

Menschen, Häuser, Orte, Daten

CHF 8.00 | EUR 6.50

Programmzeitung

Kultur im Raum Basel

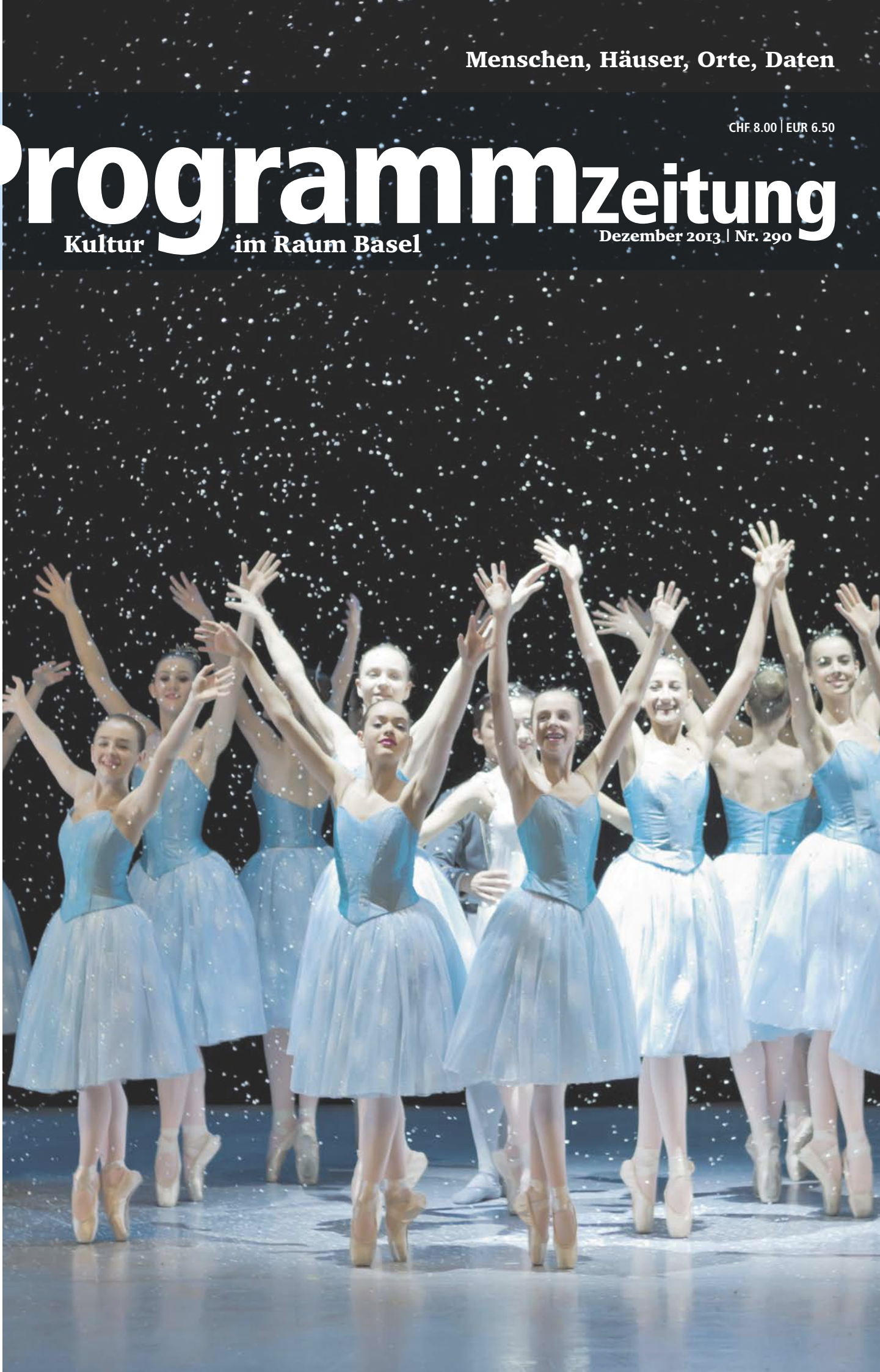
Dezember 2013 | Nr. 290

Cover: «Der kleine Nussknacker», Theater Basel / Ballettschule
Basel, Foto: Peter Schnetz ▶ S. 37

12



9 771422 689005





DOPPELFEHLER

auf der Kleinkunstbühne Rampe! Eine Scheidungskomödie von Barry Creyton
George und Alexandra – seit fünf Jahren geschieden – treffen sich zufällig wieder. Sie ist frisch verheiratet, er geht mit blutjungen Mädchen aus. Nach kurzem Wortgefecht müssen beide erkennen, dass sie doch noch etwas füreinander empfinden. Und so nimmt denn das «Unheil» seinen Lauf. Man versucht es wieder miteinander – und wieder stellt man fest, dass man miteinander eigentlich nicht kann.

Ein Feuerwerk der Lust, Satire und Ironie mit tiefer Bedeutung!

Schauspiel: Stefanie Hargitay & Matthias Schmid. Regie: Jürgen von Tomei, Produktion: matt's Theater Rampe

Kleinkunstbühne Rampe, Byfangweg 6, Basel
24.11. / 8.12. / 15.12. / 5.1. Beginn jeweils um 17.00 h

Kasse und Bar eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

Vorverkauf Bider & Tanner ticket@bideruntanner.ch / +41 61 206 99 96
oder info@matts-theater-rampe.ch



From Dec. 9th, 2013 until Jan. 31st, 2014

Encyclopedia of Vibrations III

Lore Vanelslande at AAP Gallery Pilschur

»The Perfect Square is a Circle«

The studied Belgian textile designer Lore Vanelslande has embarked on an extraordinary career by moving from Ghent to Shanghai at the very start of her work as an artist. Contrary to expectation, one would assume, she has been met with almost instant success in a vibrant local art scene and is on the way to expand her reach on a global scale with collectors and museums alike being caught by this very new and systematic approach to an eternal subject.

Mo. through Fr. 9 am to 5 pm
and by appointment
Tel: +41 61 535 79 09
tap@gallery-pilschur.ch

Opening: Dec. 6th / 6:30 pm / Grellingerstrasse 27 / CH-Basel



Abb. aus:
Anna Regula
Hartmann,
«Reibungs-
wärme»

Editorial. Eigentlich gibt es nichts zu lachen, die Welt geht kaputt, und der Mensch ist ein Ungeheuer, das befand schon Sophokles. Beispiele gibt es genug, nicht nur fern von uns, sondern direkt vor der Haustür und sehr oft auch dahinter. Das wollen z.B. die Aktionen bewusst machen, die jeweils am internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen (25.11.) und am internationalen Tag der Menschenrechte (10.12.) durchgeführt werden. Die dazwischen stattfindende Kampagne «16 Tage gegen Gewalt an Frauen», lanciert vom Friedensdienst (-cfd-), thematisiert im fünften Jahr ihres Bestehens die «sexuelle Gewalt». Diese wird vielfach noch als Einzelfall und Privatsache bagatellisiert, und die gesellschaftlichen Folgen werden ignoriert. Mit Veranstaltungen und Infoarbeit engagiert sich eine breite Koalition unter dem Slogan «Respekt und Liebe statt Druck und Hiebe».

Hauskultur

db. Zum Jahresende verabschieden wir uns von einigen Kolumnen, die uns zuverlässig und informativ, geistreich und scharfzüngig begleitet haben: In «Spruchreif» hinterfragte die Philosophin Annemarie Pieper zweimonatlich Alltagsweisheiten; ihren letzten Beitrag widmet sie sinnigerweise dem Spruch «Ende gut, alles gut» (S. 19). Guy Krneta und Nicolas d'Aujourd'hui beleuchteten in ihrem Monats-«Klexikon» mit Bild und Text Entwicklungen in Kultur und Politik; sie werfen zuletzt einen Blick auf die soeben in Basel lancierte Kulturlegi (S. 23). Franziska Mazi stellte in «Spotlight» bis im Oktober monatlich englischsprachige Veranstaltungen vor. Alle AutorInnen werden uns auch in Zukunft bei anderer Gelegenheit zur Verfügung stehen. Wir danken herzlich für die anregende und angenehme Zusammenarbeit!

Ebenfalls ein Dank geht an Online Reports, wo wir von 2005 bis Ende 2013 jede Woche drei Kulturtipps aufschalten konnten. Dem Kulturpool-Partner Berner Kulturagenda (S. 79) gratulieren wir zur neuen Redaktionsleiterin und schicken beste Wünsche. Diese und ein grosses Dankeschön gelten auch Ihnen, der oder dem die ProgrammZeitung wichtig ist!

Auch im Gesundheits- und Pflegewesen gibt es nichts zu lachen. Eine Studie der Uni Basel (Bereich Pflegewissenschaft) an fast 500 Spitälern in 12 europäischen Ländern zeigt zum Beispiel, dass der Spardruck die Fachleute zwingt, pflegerische Massnahmen zunehmend wegzulassen. So etwa Gespräche mit PatientInnen oder die Anleitung von Angehörigen. 4 von 13 solcher Dienstleistungen entfallen bereits (in der Schweiz 3 von 13) – für Bedürftige unhaltbar und für die Branche ein Tabubruch, der Frust und Burnout begünstigt.

Wie man über Missstände dennoch lachen kann, zeigt Anna Regula Hartmann. Die Basler Karikaturistin, die Medizin und Kunst studiert hat, zeichnet u.a. seit über zehn Jahren für die Schweizerische Ärztezeitung. Mit Biss und klarem Strich, unmissverständlich und unsentimental deckt sie Schiefes im Verhältnis von Menschen, z.B. medizinischem Personal und Kranken oder Alten auf und hat sich damit sowohl Freunde wie Feinde gemacht. Nun ist ein Querschnitt ihres Schaffens in einer Broschüre erschienen, die passend «Reibungswärme» heisst und deren Inhalt einen bestimmt nicht kalt lässt.

Satte zwei Dutzend weitere Buchbesprechungen und -hinweise stellen wir auf den folgenden Seiten vor, darunter neue Literatur aus Basel (S. 14/15). Allerlei für den Gabentisch produzieren auch DesignerInnen der Region (S. 21). Und falls Sie zum Jahresende einen Ausflug planen, bieten sich die Freiberge (S. 17) oder die trinationale Region an (S. 20). Last but not least lädt das Stadtkino Basel mit einer Hommage an Woody Allen und einer Reihe von glücklich endenden Filmen dazu ein, das Jahr – trotz allem – mit einem Lachen zu beschliessen. In diesem Sinne wünschen wir: Happy End!

«16 Tage gegen Gewalt an Frauen»: www.16tage.ch

Siehe dazu u.a. Podium Bosnienkrieg ► S. 42, Mitte

Pflegestudie: www.unibas.ch

Anna Regula Hartmann, «Reibungswärme», Vorwort Cornelia Kazis,

EMH Schweiz. Ärzteverlag, Basel, 2013. 48 S. br., CHF 24

Happy End-Filme im Stadtkino Basel ► S. 46

Inhalt

Redaktion	3
Kulturszene	24
Agenda	48
Kurse	75
Impressum	75
Ausstellungen & Museen	76 77
Essen & Trinken	78
Kultursplitter	79

Advent im Museum

7. Riehener Adventsmarkt

7. + 8. Dezember 2013 · 11-17 Uhr

Adventsboutique S. und W. Roth

30. November - 23. Dezember 2013

Spielzeugmuseum Riehen · Baselstrasse 34

Täglich 11-17 Uhr (Dienstag geschlossen)

www.spielzeugmuseumriehen.ch



ACT ENTERTAINMENT PRÄSENTIERT

KONSTANTIN WECKER SOLO

27.03.2014
BASEL
STADTCASINO

JEDER AUGENBLICK IST EWIG

MIGROS Tickets & Infos: actnews.ch
Karten bei allen bekannten Vorverkaufsstellen!

kult.kino

CHRISTIANE PAUL CHARLY HUBNER

ELTERN

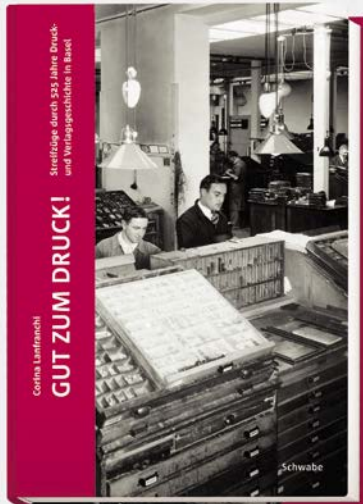
Ein Film von ROBERT THALHEIM

„Ein realistischer Blick auf das Leben einer mehr oder weniger gewöhnlichen Familie. Ohne viel Kitsch wird eine Geschichte inszeniert, in der einem viele Szenen sehr bekannt vorkommen könnten. Sehenswert bis zum Schluss.“ (outnow.ch)

Demnächst in ihrem kult.kino!

Schwabe Verlag Basel

Streifzüge durch 525 Jahre Druck- und Verlagsgeschichte in Basel



Das Buch erscheint zur Vernissage am 6. Dezember, 19 Uhr, in der Buchhandlung Das Narrenschiff, Basel

Corina Lanfranchi
Gut zum Druck!
Streifzüge durch 525 Jahre Druck- und Verlagsgeschichte in Basel 2013. 200 Seiten, mit zahlreichen, z.T. farbigen Abbildungen.
sFr. 39.80 / € (D) 32.80 / € (A) 34.-
ISBN 978-3-7965-2917-7

Entlang der Schauplätze, an denen sich die Drucker-Verleger von Petri bis Schwabe in die Geschichte Basels eingeschrieben haben, erzählt das Buch von den Werken dieser Offizinen und den Anekdoten, die sich um sie ranken. Ein Streifzug durch die Epochen des Buchdrucks und die Geschichte des wohl ältesten heute noch bestehenden Druck- und Verlagshauses der Welt.

Schwabe AG
CH-4010 Basel
Tel. +41 (0)61 278 95 65
Fax +41 (0)61 278 95 66

www.schwabe.ch
verlag@schwabe.ch

Schwabe
publiziert und produziert

Rollmöbel aus gewachstem rohem Stahl mit Schubladen aus Altholz, Eiche, Kirschbaum, Nussbaum usw.
Grösse: 100 x 50 x 40 cm

minimal
Stephan Wenger, Rosshofgasse 9, 4051 Basel, 061 262 01 40, www.minimal-design.ch

Das Dorf als Welt

ALFRED SCHLIENGER



«Zum Beispiel Suberg» zeigt mit viel Humor die Veränderungen in einem typischen Mittellanddorf.

Dieses Konzept hat es in sich: Da macht sich der Berner Bauernsohn Simon Baumann, der seit seiner Geburt in Suberg lebt, zu einem Integrations-Selbstversuch in sein Heimatdorf auf. Denn in dieser ehemaligen Bauerngemeinde, die sich in den letzten 30 Jahren zur Schlafsiedlung entwickelt hat, verfügt er praktisch über keine persönlichen Kontakte. In dieser Zeit sind in Suberg die üblichen Begegnungsorte verschwunden. Es gibt keine Post, keinen Bahnschalter, keinen Dorfladen, keine Landi mehr. Von den 14 Bauernbetrieben der Siebzigerjahre sind zwei übrig geblieben. Simon Baumann ist Dokumentarfilmer geworden, und er zeigt diese typische Entwicklung des Verödens der Dörfer in einer sehr persönlich geerdeten Recherche auf, mit Witz und Ironie, aber auch mit viel soziologischer Substanz.

Eine zusätzliche Spannung erlebt der Film dadurch, dass die Eltern des Filmers das erste Nationalrats-Ehepaar der Schweiz waren, die Mutter bei der SP, der Vater als Präsident der Grünen. Mit ihrer linken Politik hatten sie sich im behäbigen Mittellanddorf nicht nur Freunde gemacht, und so gehen manche Türen, an die der Sohn nun klopft, gar nicht erst auf. Schliesslich landet der Filmer in einer Art Restbiotop von Gemeinschaftssinn, beim Männerchor, wo er, mit Abstand Jüngster, freundlich-skeptische Aufnahme findet.

Wohlstandsfolgen. Simon Baumann baut sich konsequenterweise als Anschluss suchende Hauptperson tragend und kommentierend in den Film ein und scheut dabei auch keine Verlegenheiten. Das verleiht dieser vielschichtigen Dokumentation bei aller distanzschaffenden Ironie auch ein hohes Mass an Authentizität.

Wahrscheinlich lassen sich in den immer mehr verbauten Mittellandstreifen die Veränderungen, die das Zusammenleben in der Schweiz prägen, tatsächlich am besten ablesen. «Zum Beispiel Suberg» wird dadurch zu einem melancholisch-humervollen Dokument der sozialen Vereinsamung und der seltsamen Folgen ständiger Wohlstandsmehrung. Es ist ein Versuch am eigenen Leib, was sich der Regisseur hier zumutet, und man möchte wetten, dass sich der Bauernsohn mit dem Film in seinem Heimatdorf nicht nur Freunde gemacht hat. Ausgezeichnet wurde sein Werk aber mit diversen Preisen, eben auch mit dem Regiepreis des Kantons Bern. Es ist eine kleine Welt, die da gezeigt wird, und doch spiegeln sich darin die grossen Themen der Welt und des Lebens. Das ist kein geringes Kunststück.

Der Film läuft derzeit in einem der Kultkinos.

Ausserdem: Int. Kurzfilmtag «Auslese 2013»: Sa 21.12., 17.30, Stadtkino

1. Arlesheimer Kurzfilmtage: Fr 13./Sa 14.12., Trotte Arlesheim ► S. 29

Filmstill aus
«Zum Beispiel
Suberg»

Keine Wüste

ALFRED SCHLIENGER

Reisen durch die Agglomeration.

Es ist nicht direkt das Buch zum nebenstehenden Film. Aber der Reportagenband «Daheim. Eine Reise durch die Agglomeration» hat natürlich etwas zu tun mit der Verschlafstädterung unseres Landes. 45 Prozent der Schweizer Bevölkerung leben inzwischen in dieser gesichts- und geschichtslosen Agglo, mehr als in den Kernstädten oder auf dem Land. Matthias Daum und Paul Schneeberger versuchen dabei so etwas wie die Ehrenrettung dieser Wohn- und Lebensform, ohne die Problematik der Zersiedlung und der Zunahme des Verkehrs auszublenden. Denn auch ihnen ist klar: «So wie bis anhin kann es nicht weitergehen.»

Sie schauen sich das Schreckbild von Fachleuten aus Architektur, Planung, Medien und Politik, die seit Jahrzehnten die Agglo-Daseinsformen beschimpfen und verachten, vorurteilslos an und sprechen mit den unterschiedlichsten Menschen, die hier leben. Das ergibt höchst anschauliche Reportagen: von der «ganz normalen Familie» Merlo in Klingnau mit ihren zwei Kindern in einem der rund 950'000 Einfamilienhäuser der Schweiz über den Mister Coop, Hansueli Loosli, der beim Einkauf begleitet wird, bis hin zur Serbin Dragana Todorovic in einem Wohnblock in Nussbaumen und zur Verleger-Gattin Maja Wanner auf Schloss Bickgut ob Würenlos.

Hinzu kommen gut ein Dutzend weitere Agglo-Lebensbilder sowie acht spannend zu lesende Verkehrsanalysen, welche die Auswirkungen auf die zunehmende Mobilität aufzeigen. Das Fazit der Autoren: Die Agglo ist gar nicht so tot, wie sie geredet wird. Die Durchmischung sei hier oft ebenso gross oder grösser als in der Stadt, Autogarage neben Kloster, «Chueli» neben Terrassensiedlung. Zum perfekten Mix fehle nur noch: mehr Kultur. Aber auch da sind die Verfasser zuversichtlich, eine Kunsthaus-Dependance in Spreitenbach, eine Konzerthalle in Schlieren, das sei nur noch eine Frage der Zeit. Was es aber dringend brauche, das sei mehr Planung in der Agglomeration, weniger hingegen in der Stadt. Die Agglo, die Grossstadt des 21. Jahrhunderts, ist keine Wüste, sie lebt.

Matthias Daum, Paul Schneeberger, «Daheim. Eine Reise durch die Agglomeration», Verlag NZZ, Zürich 2013, 207 S., Abb., kt., CHF 38

Ausserdem: «Kunst und Dorf». Künstlerische Aktivitäten in der Provinz. Hg. Brita Polzer, Scheidegger & Spiess, Zürich, 2013. 300 S., zahlr. Abb., br., CHF 45

Spiegel der Zerrissenheit

ALFRED SCHLIENGER



«Karma Shadub» zeigt den Versuch einer Vater-Sohn-Annäherung.

Harmonischer kann man sich eine Künstler-Konstellation eigentlich kaum vorstellen: Der Vater, inzwischen ein weltbekannter Violinist, hat vor 30 Jahren zur Geburt seines Sohnes ein Musikstück komponiert, «Karma Shadub» eben. Jetzt soll der Sohn, ein Newcomer im Schweizer Dokumentarfilmschaffen, die Aufführung des Werkes im St. Galler Dom filmisch begleiten. Können sich Vater und Sohn inniger begegnen als im Gleichklang ihrer unterschiedlichen künstlerischen Berufung?

Es kommt entschieden anders. Von Anfang an ist eine grosse Spannung zwischen den beiden spürbar. Der Vater hat Angst, für eine biografische Abrechnung benutzt zu werden. Der Sohn befürchtet, dass er mit seinen Fragen und Bildern nicht willkommen ist, nicht ernst genommen wird. Denn tatsächlich wollen sie Unterschiedliches: der virtuose Paul Giger möchte die filmische Konservierung seines musikalischen Erbstücks, der junge Ramon Giger vielmehr seinen Vater kennenlernen, der die Familie verlassen hat, als er ein Jugendlicher war.

Bohrende Hartnäckigkeit. Und so bedrängt Ramon Giger («Eine ruhige Jacke») seinen berühmten Vater mit grossen, auch unangenehmen Fragen, so dass dieser mal wegläuft und das Projekt zu scheitern droht. Der Sohn scheint es auf diese Provokation angelegt zu haben; er wirkt wie ein Getriebener, der darin die letzte Chance sieht, dem Vater endlich nahezukommen – oder ihn für immer verstossen zu können. Das kann beim Zuschauen auch unangenehm werden. Gleichzeitig nötigt einem diese bohrende Hartnäckigkeit Respekt ab. Aber eine richtige Annäherung im Gespräch wird das nicht. Etwas pathetisch erklärt der Vater: «Ich bekenne mich schuldig.» Oder doppeľbändig: «Ich schenke dir mein Vertrauen. Und wenn du es missbrauchst, dann ist es halt so.» Verstehende Nähe sieht anders aus.

«Karma Shadub» ist ein durch und durch zwiespältiger Film. Und das muss er auch sein. Alles andere wäre unehrlich. Die inhaltliche Zerrissenheit spiegelt sich im Formalen. Bewusst zerhackt scheinen manche Sequenzen aneinandergereiht. Nur keine falsche Harmonie! Ramon Giger streut metaphorisch aufgeladene Naturbilder zwischen die Gespräche, er befragt auch die offener wirkende Mutter, setzt sich selber immer wieder grüblerisch-melancholisch ins Bild. Was im Gespräch nicht gelingt, fügt sich in der Kunst zusammen. Ein Bilderrausch von Tanz und Klängen, rund, kreisend, schwebend wie Derwische. Das entwickelt gegen Schluss einen Sog, dem sich auch Vater und Sohn nicht entziehen können. Am Dokumentarfilmfestival von Nyon wurde «Karma Shadub» mit dem grossen Preis der Jury ausgezeichnet. Eine seltene Ehre für einen Schweizer Film.

Der Film läuft ab Do 12.12. in einem der Kultkino's ► S. 45

Vorpremiere: So 8.12., 11 h, Atelier, mit Ramon Giger

Entdeckungen

DAGMAR BRUNNER

Bilder der Welt.

Ein Gletscher am Südpol ist nach ihm benannt, wo er 31-jährig elend starb: Xavier Guillaume Mertz (1882–1913). Der Basler Forscher, Bergsteiger und Schweizer Meister im Skifahren war der erste Schweizer, der die Antarktis betrat. 1912 schloss er sich einer australischen Expedition an, deren Hauptaufgabe die Kartierung der antarktischen Küste war. Während einer Erkundung zu dritt stürzte ein Kollege samt Schlitten und dem Grossteil der Ess-Vorräte in eine Gletscherspalte, und die Überlebenden waren genötigt, ihre Hunde zu verzehren – was den strengen Vegetarier Mertz 100 Meilen vor dem rettenden Camp das Leben kostete. Sein Tagebuch und seine Fotografien sowie weitere Fotos liegen nun, hundert Jahre nach seinem Tod, einer spannenden Reportage zugrunde und werden in einer Ausstellung gezeigt. –

Während wir täglich rund 43 Liter Trinkwasser verbrauchen, machen wir uns kaum Gedanken über die Orte, in denen das Wasser gespeichert wird und können sie meist auch nicht besuchen. Silvio Maraini ging diesen Reservoirs nach und fotografierte sie während der kurzen Zeit, wenn sie jährlich oder zweijährlich geleert und gereinigt werden. Entstanden sind stimmungsvolle Bilder von faszinierenden Räumen, die an Sakralbauten erinnern.

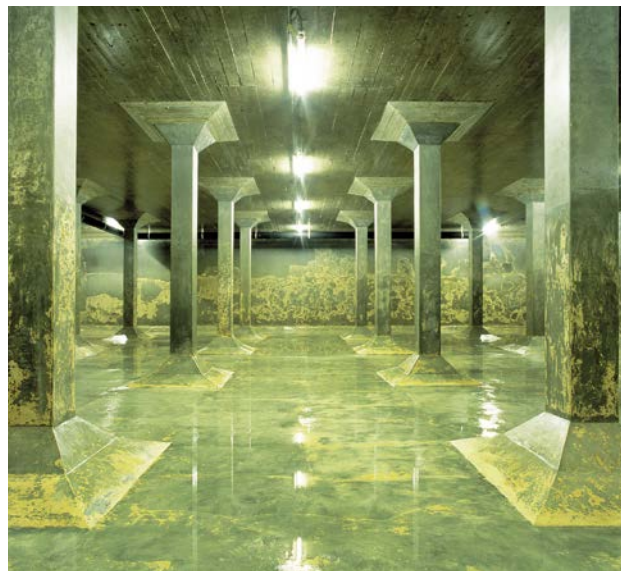
«Xavier Mertz – Verschollen in der Antarktis»

Fr 29.11., 18.30 (Vernissage), bis So 30.3., Naturhistorisches Museum Basel ► S. 41

Gleichnamiger Text- und Bildband: Jost Auf der Maur (Bd. 1, Das Tagebuch) und Martin Riggenbach (Bd. 2, Die Bilder), Echtzeit Verlag, Basel, 2013. 160 und 224 S., Ln. in Schuber, CHF 58, www.echtzeit.ch

Silvio Maraini, «Geflutete Kathedralen»: bis Sa 7.12., Galerie Monika Wertheimer, Oberwil, www.galeriewertheimer.ch

Gönhard, 2011.
Aarau, Baujahr
1942, Foto:
Silvio Maraini



Ein Psychodrama der Sonderklasse

ALFRED SCHLIENGER

Filmstill aus
«Le Passé»



«Le Passé» entflechtet höchst nuanciert ein vielschichtiges Familienpatchwork.

Vor zwei Jahren machte der Iraner Asghar Farhadi mit seinem subtilen Familiendrama «A Separation» das Weltkino nachdrücklich auf sich aufmerksam und gewann damit nach dem Goldenen Bären an der Berlinale gleich noch den Oscar und den Golden Globe für den besten fremdsprachigen Film. Die zwei letztgenannten Preise können bekanntlich nicht immer als Qualitätslabels für das differenzierte künstlerische Filmschaffen gelten und zeigen sich nicht selten auch anfällig für Kitsch und Pomp. Bei «A Separation» durfte man sich über diese Einstimmigkeit ganz ungeteilt freuen, denn es ist zweifellos einer der besten Filme der letzten Jahre überhaupt.

Jetzt legt der 41-jährige Regisseur und Drehbuchautor nach, mit einer Geschichte, die in manchem an den Vorgänger erinnert und doch ganz anders ist, aber genauso mitreissend vielschichtig gebaut und gespielt. «Le Passé» ist der erste Film, den Farhadi ausserhalb des Irans gedreht hat, und zwar in der Banlieue von Paris. Er zeigt darin ein komplexes Familiengeflecht in so schmerzhafter wie berührender Auflösung und Neubildung. Implosionen, die einem den Atem immer wieder stocken lassen.

Komplexe Verhältnisse. Ahmad (Ali Mosaffa) hat sich vor vier Jahren von seiner französischen Frau Marie (Bérénice Bejo, bekannt aus «The Artist») getrennt und ist in den Iran zurückgekehrt. Jetzt kommt er auf Wunsch der Frau nochmals nach Paris, um die Scheidungsformalitäten zu erledigen. Wie schon in «A Separation» enthält auch hier bereits die Anfangssequenz des Films den emotionalen Glutkern. Damals wortreich, jetzt stumm.

Marie holt Ahmad vom Flughafen ab, sie sieht ihn durch die Trennscheibe bei der Kofferausgabe, und wie sie ihm winkt, auf sich aufmerksam zu machen sucht, und wie die Herzensbewegungen sich auf ihrem Gesicht spiegeln, macht deutlich, sie liebt diesen Mann, von dem sie sich scheiden

lassen will, noch immer. Dann stehen sie, nur getrennt durch die Glasscheibe, voreinander, beide reden, sie hören sich nicht, aber sie verstehen sich «blind». Es regnet, schnell ins Auto, der Filmtitel erscheint auf der Frontscheibe, der Scheibenwischer löscht ihn langsam aus – aber nicht ganz. Die Vergangenheit ist nicht passé. Sie lauert in allen Ritzen des Lebens. Die Entfaltung des Dramas kann beginnen.

Wie Farhadi das mit seinem Schauspielteam macht, ist schlicht grandios. Szene für Szene verändern sich die Gewissheiten. Als Zuschauende haben wir den Blick Ahmads, der nach und nach realisiert, was sich seit seinem Weggang alles verändert hat. Marie mit ihren Töchtern aus zwei Ehen scheint inzwischen mit einem anderen Mann zusammenzuleben, der seinen kleinen Sohn ins neue Patchwork-Geflecht mitgebracht hat. Die Mutter des Kleinen liegt nach einem Suizidversuch im Koma. Die ältere Tochter Lucie läuft in dieser belastenden Konstellation aus dem Ruder. Ahmad, so Maries Wunsch, soll das wieder einrenken. Mehr sollte man vor dem Film gar nicht wissen.

Wechselnde Sichtweisen. Die Meisterschaft Farhadis besteht darin, dass er die kleinen und grossen moralischen Fragen von Lüge und Wahrheit, Schuld und Vergeltung, Manipulation und Vertrauen durch immer neue Sichtweisen erweitert, ohne die Figuren dabei zu verraten. Immer wieder lädt die Geschichte zum Urteilen ein – und zeigt in der nächsten Sequenz, dass die Sache doch komplexer ist. Auch dies ein Prinzip, das wir aus «A Separation» kennen. Und hier neu lieben lernen.

Es fällt schwer, bei diesem Film nicht ins Schwärmen zu geraten. Die Dialoge sind so lebensecht, dass man sich erschreckt wiedererkennt. Bérénice Bejo wurde für ihre Rolle in Cannes verdientermassen als beste Darstellerin ausgezeichnet. Ali Mosaffa als Ahmad überzeugt mit seinem ruhigen Spiel, das tief blicken lässt, mindestens so sehr. Und hinreissend gut sind auch die Kinder. Aber nicht einfach, weil sie Kinder sind, sondern weil sich hier das Drama der Erwachsenen nochmals ganz anders spiegelt. «Le Passé» ist ein unglaublich nuanciertes Psychodrama von tiefster Menschlichkeit.

Der Film läuft ab Do 19.12. in einem der Kultkinos ► S. 45

Geschichten mit Klängen erzählen

CHRISTOPHER ZIMMER

Vielstimmig feiern

DAGMAR BRUNNER

Chor-Auftritte allerorten.

Derzeit erklingt Gesang aus allen Winkeln der Stadt, die verschiedenen Chöre stimmen vielfältig auf die Festtage ein. Eine «monumental-filigrane Klangarchitektur» ist vom Contrapunkt Chor unter der Leitung von Abélia Nordmann angekündigt. Einerseits ist Musik russischer Komponisten zu hören, andererseits entwickelt der Perkussionist Fritz Hauser mit den SängerInnen ein Werk, «Schraffur für Gong und Chor», bei dem verschiedene Spiel- und Stimmtechniken zum Einsatz kommen.

Die Syndicats mit ihrem neuen Chorleiter Samuel Strub haben ein Programm mit Liedgut aus Skandinavien erarbeitet. Jedes Jahr wird dort am 13. Dezember die Sankta Lucia gefeiert, die Licht in die dunkle Jahreszeit bringt und auf «Stralande Jul» (Glanzvolle Weihnachten) verweist. Die Melodien drücken melancholisch und zugleich erwartungsfroh diese Sehnsucht nach Wärme und Licht aus.

Strahlende, gefühlvolle Barockmusik ist zu Festzeiten besonders beliebt. Der Regiochor Binningen hat unter Bhodan Shved Werke von Gabrieli, Monteverdi, Purcell, Schütz, Michael Haydn u.a. einstudiert und bringt diese raumbezogen zum Teil zwei- und mehrchörig zur Aufführung. Das Barockorchester La Cetra lädt zum 2. Mal zum Mitsingen von Händels «Messiah» ein und spielt ausserdem eine Vesper von Monteverdi.

Die Mädchenkantorei mit ihrer Leiterin Cordula Bürgi wirkt derzeit in Puccinis «Tosca» am Theater Basel mit. Sie tritt auch mit Advents- und Weihnachtskonzerten auf und stellt in einer musikalischen Reise vom Mittelalter bis zur Gegenwart «Stimmen der Natur» vor.

Contrapunkt Chor, «turmhoch und meilenweit» ► S. 35

Syndicats, «Stralande Jul»: Sa 7.12., 19.30, Theodorskirche Basel, und So 8.12., 16 h, Klosterkirche Dornach
Regiochor Binningen: Sa 30.11., 19.30, Stadtkirche Liestal, und Sa 7.12., 19.30, Peterskirche Basel

La Cetra Barockorchester und Vokalensemble ► S. 34

Mädchenkantorei Basel ► S. 31 (Gare du Nord)

Ausserdem: Cantus Basel mit «Weihnachtshistorie» von Heinrich Schütz: Sa 14.12., 17 h, Theodorskirche

Schola Cantorum mit «Weihnachtsoratorium» von Giovanni Lorenzo Lulieri: Do 5.12., 19.30, Peterskirche Basel (Freunde alter Musik Basel)

Cantate Basel Konzertchor ► S. 33,

Carmina Vokal Ensemble ► S. 35,

Die Singphoniker ► S. 35 (Baselbieter Konzerte)

Fernando
Pessoa und
Christian
Sutter vor dem
Café A Brasi-
leira, Lissabon,
Foto: Irene
Lukanow



Die Reihe «Schwarz auf Weiss» vereint Pessoa's «Buch der Unruhe» und Giorgio Battistelli's «Il libro celibe».

Domenico Melchiorre (geb. 1982), seit 2007 Solopauker des Sinfonieorchesters Basel (SOB) und u.a. Mitglied des Schlagzeugzwölftetts Ensemble XII ist die ganz grosse Instrumentenkiste gewöhnt – immerhin füllt so ein Schlagzeugset schon mal einen Lastwagen. Verständlich also, dass er sich eines Tages den Wunsch nach einem reisefreundlicheren Equipment erfüllt hat. Die Anfrage, einen Kompositionswettbewerb für Perkussion auszurichten, brachte ihn auf die Idee der «Bag on Tour»: Solo-Stücke, deren Instrumentarium in einen Easy-Jet-Handkoffer passt.

Dazu inspiriert hatte ihn «Il libro celibe» (Das Buch des Junggesellen) des 1953 geborenen italienischen Komponisten Giorgio Battistelli, eine dreidimensionale Partitur aus Papier, Holz, Metall, Klangstäben, Zahnstochern etc., bei der jede Seite einen anderen Klang erzeugt – Geräusche zwischen Stille und Gewitter, die, so Melchiorre, Geschichten nicht mit Worten, sondern mit Klängen erzählen. Sein Buch hat er selber nach den Anweisungen des Komponisten gebaut, wobei er Freiheiten in der Umsetzung hatte, solange er den Grundgedanken mit Respekt weiterentwickelte.

Poetische Verdichtungen. Die 2011 vom SOB und der Basler Papiermühle initiierte literarisch-kammermusikalische Reihe «Schwarz auf Weiss», in der Mitglieder des SOB in kleinen Formationen spielen, stellt nun «Il libro celibe» ins Zentrum. Auf der Suche nach dem passenden Text drängte sich dem Kontrabassisten Christian Sutter, der die Reihe auch konzeptionell betreut, «Das Buch der Unruhe» des portugiesischen Dichters Fernando Pessoa (1888–1935) auf. Diese Sammlung von poetisch verdichteten Reflexionen und Beobachtungen, die hellhörig macht für die Schönheit und Schwermut des Alltäglichen, ist leise, melancholisch und von einer Rigorosität, die bestens zu der extremen Begrenzung des Libro celibe passt. «Welche Musik wäre sonst neben Pessoa's Werk möglich», meint Christian Sutter, «als solche Klänge und Geräusche, die die Ohren spitzen lassen.»

Zum Zeitpunkt des Gesprächs aber ist noch vieles offen. Welche weiteren Schlagzeug-Solo-Stücke dazukommen und was genau gelesen wird, muss erst gemeinsam gefunden werden. Dass dabei aus der Reduktion des Wortwie des Klangbuchs auch Fülle entstehen kann, scheint Pessoa selbst anzudeuten, wenn er schreibt: «Ich kenne mich nur als Symphonie.»

«Schwarz auf Weiss, Das Buch der Unruhe»: So 15.12., 17 h, Papiermühle Basel, www.sinfonieorchesterbasel.ch

Vom Verschwinden der Töne

ALFRED ZILTENER

Die Sinfonietta gibt Roland Moser zum Siebzigsten eine Carte blanche.

Orchesterwerke sind rar im reichen Schaffen des Komponisten Roland Moser. Er habe Mühe mit dieser Formation, die etwas Museales habe und wenig flexibel sei, erzählt er. In einigen seiner Orchesterwerke unterläuft er daher die vorgegebene Form: «Rand» etwa verlangt ein «fragmentarisches Orchester» – «wie nach einer Epidemie», sagt Moser –, «Inbilder» ist komponiert für «Orchestersegmente». Nun hat er im Auftrag der Basel Sinfonietta «Première étude pour les disparitions» geschrieben. Es wird im Rahmen eines Wunschkonzerts zu seinem runden Geburtstag uraufgeführt. Moser ist 1943 in Bern geboren, 1984 wurde er als Dozent für Komposition, Instrumentierung und Musiktheorie an die Basler Hochschule für Musik berufen; er lebt und arbeitet in der Region.

«Première étude pour les disparitions» ist der erste Teil eines auf vier Stücke angelegten Zyklus mit immer kleiner werdender Besetzung; das letzte soll ein Solo für Sprecher werden. Ihn habe interessiert, was geschieht, wenn Töne einfach verschwinden, erzählt Moser. In einem Orchesterwerk sei dieser Vorgang aber viel weniger hörbar als etwa in einem Klavierstück. Die «Première étude» dreht sich daher in einer Reihe von Episoden um ganz unterschiedliche Arten des Verschwindens bzw. der Reduktion. Da wird etwa eine Zwölftonreihe durchlöchert, bis sie in sich zusammensinkt. Im Lauf des Stücks wird der Tonumfang schmäler und auch das Instrumentarium wird ausgedünnt, am Schluss bleibt nur noch das Klavier übrig. Auch hier löst der Komponist das Orchester in gewissem Sinn auf: Die Instrumente werden weitgehend solistisch eingesetzt; selbst die Streicher sind individuell geführt.

Gedenkmusik. Auf Wunsch der MusikerInnen hat Moser sein 1980 bis 1983 entstandenes, rund halbstündiges Werk «WAL für schweres Orchester und 5 Saxophone» ins Programm aufgenommen. Das Stück verlangt eine ungewöhnlich grosse Besetzung, die aber nicht zur Massierung des dunkel grundierten Klangs dient, sondern zu vielfältiger Differenzierung. Er habe sich die Grösse des Walkörpers vorgestellt, kommentiert Moser, aber auch die Leichtigkeit, ja Eleganz, mit der sich das Tier im Wasser bewegt. Das Saxophonquintett bildet eine Art «Gegenorchester»; in einem Rezitativ und einer grossen Kadenz erhält es zeitweise einen fünfstimmigen Solopart.

Maurice Ravels «La Valse» und «Stele» von György Kurtág ergänzen das Programm. Dass Ravels beliebtes Stück hier auftaucht, überrascht nur auf den ersten Blick, denn natürlich gibt es subkutane Verbindungen zwischen Mosers subtil ausgehörten, klang sinnlichen Partituren und den Farbspielen der musikalischen Impressionisten. «La Valse» sei «etwas vom Schwärzesten in der Musik», kommentiert er. Das gern verharmloste Stück von 1919/20 ist in Wahrheit ein Memento; es reflektiert die Zerstörungen des Ersten Weltkriegs und den Untergang einer ganzen Epoche. «Stele», die Trauermusik des grossen Ungarn, mit dem Moser seit vielen Jahren befreundet ist, besiegelt am Schluss des Konzerts die Katastrophe. Es dirigiert Mario Venzago.

Basel Sinfonietta für Roland Moser: Sa 7.12., 19.30, Stadtcasino, 18.45 Einführung mit Roland Moser und Roman Brotbeck ▶ S. 33

Ausserdem: «Brentanophantasien» von Roland Moser mit dem Bariton Kurt Widmer: So 15.12., 17 h, Gare du Nord ▶ S. 31

Das Mondrian Ensemble, für das Roland Moser auch schon komponiert hat, gibt 2014 eine CD mit Werken von Moser, Kelterborn u.a. heraus.



Roland Moser,
Foto: Renate Wernli

Musik vom Wegrund

db. In andern Ländern hat «Volksmusik» den besten Ruf, in der Schweiz rümpfen manche die Nase und halten sie für verstaubt. Doch längst gibt es auch innovative Formen, haben sich Musikschaffende die traditionellen Melodien und Texte neu angeeignet oder sie wiederbelebt. Der Geiger Matthias Lincke, Dide Marfurt mit seiner kuriosen Sammlung historischer Instrumente, Simon Dettwiler mit dem Schwyzerörgeli und die Jodlerin Christine Lauterburg bilden zusammen die Gruppe Landstreichmusik. Und das spielen sie auch: Musik von der Landstrasse, von Wander-Spielleuten, die sich die «urchigen» Tänze und Lieder im ganzen Alpenraum weitergaben. Mit solchen alten sowie neuen Stücken und Experimenten sind die «Landstreicher» unterwegs und haben auch eine CD mit dem schönen Titel «Heiteri Schiibe» eingespielt. Unbeschwertes und Skurriles, Melancholisches und Schauerliches ist da zusammengekommen, das man in Liestal nun auch live hören kann.

Landstreichmusik auf «Heiterer Tour»: Do 19.12., 20 h, Theater Palazzo, Liestal ▶ S. 40

Ausserdem: Christine Lauterburg und Dide Marfurt treten zusammen mit der Autorin und Spoken word-Performerin Tanja Kummer auf: Do 9.1., 19.30, Kantonsbibliothek Baselland, Liestal

Ich bin nicht Ich

INGO STARZ



«Sei nicht du selbst», Foto: Lupi Spuma

Der Basler Theatermacher Boris Nikitin begibt sich auf Identitätssuche.

Im Rahmen des diesjährigen Steirischen Herbsts kam am Schauspielhaus Graz die Auftragsproduktion «Sei nicht du selbst» zur Uraufführung. Sie versammelt fünf AkteurInnen auf der Bühne, die zwischen Schauspiel und Performance ihre Identitäten und Rollen auf den Prüfstand stellen. Da erzählen sie, z.B. am Bühnenrand sitzend, davon, wer sie sind. Biografisches erzeugt Emotionen – doch schon bald weiss man nicht mehr, was wahr und was Spiel ist. Die Frage nach dem Authentischen durchzieht die ganze Auf-

führung und findet in der sich selbst genügenden Tischgemeinschaft ein treffendes Bild: Das Publikum versteht kaum etwas vom leisen Gespräch und bleibt auf irritierende Weise aussen vor.

Der Titel «Sei nicht du selbst» klingt nach einer Aufforderung zum Rollenspiel. Jedenfalls meint er das Gegenteil von Authentizität. Gegen den Hang zum Echten, der das zeitgenössische Theater prägt, möchte Nikitin intervenieren. Eben darum setzt sich sein Ensemble aus Mitgliedern des Stadttheaters und der freien Szene zusammen. So treffen sich unterschiedliche Spielsysteme, haben Performance und Bühnenillusion nebeneinander Platz. Die Frage, was man sein könnte, treibt das Geschehen voran und wirft andere auf: etwa wie Gemeinschaft entstehen kann. Die Tatsache, dass wir aufgrund unserer multiplen Identität nicht zu wissen vermögen, wer wir sind, formt der Regisseur zur Spielanleitung. In wechselnden Anordnungen entpuppt sich sein Theater als soziales Experiment. Dabei ist das Offenlegen von Verhältnissen immer auch ein Verschleiern derselben. Für anregende Verwirrung ist also gesorgt.

Zwischen den Stühlen. Die Neugierde lässt Boris Nikitin immer mal wieder die Seite wechseln, etwa von der freien Szene hinein ins Stadttheater. Oder vom Regisseur zum Kurator: Im vergangenen April konzipierte und realisierte er in Kaserne und Roxy die Basler Dokumentartage. Die verschiedenen Funktionen scheinen gleichsam sein Denken widerzuspiegeln, das sich für Grenzziehungen und Grauzonen interessiert. Nikitin führt mit seiner Arbeit vor, wie wir uns zu anderen verhalten können. In seinem Theater ist der Weg erklärtes Ziel. Eben weil es zwischen all den Realitäten, die das Theater in den Blick nehmen kann, nur Fragen und Möglichkeiten gibt, nicht aber finale Antworten. Mit anderen Worten: Sei nicht du selbst!

Tanztheater «Sei nicht du selbst»: Do 12. bis Sa 14.12., 20 h, und So 15.12., 19 h, Kaserne Basel ► S. 39

Eigenständig

INGO STARZ

Boris Charmatz' «Enfant».

Wie tänzerische Bewegung entsteht und funktioniert, zeigt Boris Charmatz. Und eine Choreografie, die unbefangen das Kindsein in ein Verhältnis zum Erwachsensein setzt. Zu Beginn hievt ein Kran an einem Seil Männer und Frauen in die Höhe und zeichnet Körperspuren in den Raum. Dann tragen TänzerInnen scheinbar schlafende Kinder herein und legen sie gleich Puppen ab. Die Erwachsenen berühren und bewegen die jungen Körper, wälzen sich mit ihnen auf dem Boden. Oder sie stellen mit ihnen Gewaltszenen dar, etwa wenn ein Junge zum Gewehr geformt wird und sein rechtes Bein als Lauf in die Luft ragt. Ohne Worte und in Schwarz

spielt sich das Geschehen ab, dessen sich die Kinder mehr und mehr bemächtigen. Aus willenslosen Objekten werden eigenständige Mitspielende, die im bewegten Treiben obsiegen.

«Wir berühren uns, jemand hebt dich hoch: so lernen wir tanzen», bemerkt der Choreograf zu seiner Arbeit. «Wir lernen durch Körperkontakt.» Dabei ist er sich bewusst, dass körperliche Nähe zu Kindern heute mit Ängsten der Gesellschaft verbunden ist. Der Verdacht des Missbrauchs ist schnell im Raum. Was genau aber passiert in «Enfant» mit den jungen Mitwirkenden? Charmatz erklärt, dass jedes Kind seine Bezugsperson unter den Erwachsenen habe. Auf dieser Vertrauensbasis beginnt sich dann etwas zu entwickeln. «Aus diesen Beziehungen sind Bewegungen und Möglichkeiten hervorgegangen, die von jedem Kind selbst erfunden wurden.» So

sind die Kinder nicht nur auf die Bühne und in die Welt Getragene, sondern auch Entdecker.

Boris Charmatz (geb. 1973), der an der Pariser Oper eine klassische Ballettausbildung genoss, ist seit 2009 künstlerischer Leiter des nationalen Tanzentrums in Rennes, das er in «Musée de la danse» umbenannt hat. Dort arbeitet er an den Schnittstellen zu bildender Kunst und Theorie. Immer aufs Neue entpuppt er sich als origineller Spieler mit Formen und Genres, als einer, der den Bewegungen und Beziehungen der Menschen auf der Bühne auf der Spur ist. «Enfant» ist ein aufregendes Ergebnis dieser laufenden Recherche.

Tanztage Spezial, Boris Charmatz mit «Enfant»:

Di 3. bis Do 5.12., 20 h, Kaserne Basel ► S. 39

Ausserdem: Ausstellung über die Tänzerin Sasha Waltz: bis So 2.2., Karlsruhe, www.zkm.de

Unterjochte und gefangene Körper

INGO STARZ

Das Förderprogramm «Zelle & Leiter» präsentiert choreografische Talente.

Es ist das Interesse am «sozialen» Körper, das die beiden verbindet. Abwechselnd proben sie im Chronos Movement Studio und erarbeiten mit den TänzerInnen Giuliano Guerrini, Jesse Lissner und Maryline Muller ihre Tanzstücke. Die Rede ist von Alessandro Schiattarella und Markéta Kuttnerová, die im Rahmen des Förderprogramms für junge ChoreografInnen an der Elisabethenstrasse arbeiten durften. Der Raum und das dreiköpfige Ensemble wurden ihnen zur Verfügung gestellt. Während eines Probenbesuchs liess sich erleben, wie die beiden Basler Kunstschaaffenden ähnliche Fragen ganz unterschiedlich angingen.

Der in Neapel geborene Alessandro Schiattarella (geb. 1982) erkundet in seinem Stück soziale Hierarchien und Aspekte von Dominanz. Dabei geht er von der eigenen Arbeit mit TänzerInnen aus, wo er als Choreograf das Sagen hat. Oder dies auch einmal seinen Leuten überlässt und sich während der Proben unter die Tanzenden mischt. Er stammt aus einer Familie mit anarchistischer Tradition und sucht wohl auch darum nach neuen kommunikativen Konstellationen auf der Bühne und zwischen Ensemble und Publikum. Ein wenig vom vielsagenden Probenlärm findet man im Soundmix der Aufführung wieder.

Das Interesse der aus Tschechien stammenden Markéta Kuttnerová (geb. 1989) richtet sich auf Orte des Strafvollzugs. Die Unfreiheit der Insassen übersetzt sie in abstrakt anmutende Formen, die Körper und Raum meinen. Da ihr Vater in einem Gefängnis arbeitete, erhielt sie früh Einblicke in diese Welt. Der Sound zum Tanz ist ihr wichtig, weshalb sie auch schon mit Komponisten kooperierte. Bei ihrer aktuellen Arbeit wird neben ausgewählter Musik die Stimme eines Dichters erklingen.

Engagierte Tanzszene. Nicht erst seit den letzten Schweizer Tanztagen wissen wir, dass eine lebendige Tanzszene auf struktureller und finanzieller Unterstützung gründet. Man konnte im Februar erleben, welche Qualität und Vielfalt die Genfer Szene auszeichnet. In Basel arbeitet die Kulturabteilung auf Hochtouren daran, Verbesserungen in der Förderung zu realisieren. Das Förderprogramm «Zelle & Leiter», das nun seine Ergebnisse präsentiert, verdankt sich der Initiative von Tanzbüro Basel und Cathy Sharp Dance Ensemble. Verantwortliche beider Einrichtungen haben die Nachwuchstalente ausgewählt. Möge die staatliche Förderung bald nachziehen und Bewegung in den Basler Tanz bringen.

«Zelle & Leiter»: So 1.12., 18.30, Chronos Movement Studio, Elisabethenstr. 22; Sa 7.12., 19.30, und So 8.12., 18.30, H95 Raum für Kultur. Reservation: info@tanzbuero-basel.ch

«Zelle & Leiter»,
Foto: Sabina
Burger



Bewegungskunst

DAGMAR BRUNNER

Eurythmie in Kunst und Alltag.

Die Kinder der Steinerschulen nennen es «Buchstabenturnen», im jüngsten, preisgekrönten Film «What moves you» von Christian Labhart wird die Bewegungskunst als «Frühlingsputz für die Seele» bezeichnet; gemeint ist die Eurythmie.

Labhart dokumentierte damit ein Projekt, das zum 100-jährigen Bestehen dieser Kunstform 2012 in Berlin stattfand und über 80 junge Menschen aus 14 Nationen vereinigte. Während vier Wochen lebten sie auf engem Raum zusammen und probten, begleitet von erfahrenen Lehrkräften, die Umsetzung von Beethovens Fünfter und Arvo Pärts «Fratres». Dass es dabei auch zu Krisen kam, wurde nicht verschwiegen, was die Qualität des Films keineswegs schmälerte. Berührend war vor allem der jugendliche Elan und eindrücklich das Nebeneinander von Tradition und Zeitgenössischem. Was aber ist Eurythmie?

Auf der Suche nach einer Tanzkunst, die den ganzen Menschen – Körper, Seele und Geist – einbezieht, wurde sie von Rudolf Steiner entwickelt und von ihm auch als sichtbare Sprache und sichtbarer Gesang bezeichnet. Sie illustriert die tönenden Künste nicht, sondern ist ihrem Wesen, ihren Gesetzen auf der Spur. Eurythmie wird auf Bühnen, in der Pädagogik und zur Therapie eingesetzt und in Betrieben als Arbeitsausgleich angeboten. Sie hat sozial förderliche und heilsame Qualitäten, was sich insbesondere beim Selber-Tun zeigt.

Wer das ausprobieren möchte, kann sich in einen kleinen «Ratgeber» vertiefen, der für interessierte Laien ohne Vorkenntnisse geschrieben wurde. Eine solche Selbstanleitung hat bisher gefehlt. Die Autorin Sivan Karnieli, ehemaliges Mitglied der Goetheanum-Bühne, stellt in zehn Kapiteln in verständlicher Sprache eine Fülle von praktischen Übungen für den Alltag vor, die der Belebung oder Beruhigung, der Stärkung und Harmonisierung, der Ermutigung und Entspannung dienen. Es sind keine Rezepte, sondern Angebote für eine bessere Befindlichkeit.

Film Christian Labhart, «What moves you», 2013

DVD ca. 85 Min. + 80 Min. Bonusmaterial, ca. CHF 30,
www.whatmovesyou-film.com/dvd/

Sivan Karnieli, «Wer sich bewegt, kommt zu sich selbst»,
Eurythmie für jeden Tag. Futurum Verlag, Basel, 2013.
112 S. mit Zeichn., br., CHF 18

Ausserdem: Eurythmie-Aufführungen am Goetheanum

► S. 36

Bericht aus dem Schulzimmer

INGO STARZ



Jugendliche bringen den Film «Die Klasse» als Theaterstück auf die Bühne.

In Schulpausen kann es laut werden. Nicht anders ist es, wenn am Theater Basel ein Stück mit 16 Jugendlichen geprobt wird. Das Pausengespräch mit dem Dramaturgen Uwe Heinrich wird mehr als einmal vom lauten Reden und Geschrei der Mädchen übertönt. Der einzige Junge der Gruppe ist nicht zu vernehmen. Heinrich erzählt von der Arbeit mit den an einem schulischen Brückenangebot Teilnehmenden, von der Anstrengung der notwendigen Disziplinierung und den beglückenden Momenten, in denen die Energie der Jugendlichen in Spielfreude übertragen werden kann. Sobald die Probe fortgesetzt wird, kehrt Ruhe ein und Regisseur Sebastian Nübling weiss sich mit direkter Sprache und Sinn für den Bewegungsdrang der Mitwirkenden Geltung zu verschaffen. Gearbeitet wird an einer Dramatisierung des preisgekrönten Films «Die Klasse».

Der Film («Entre les murs») von 2008 beruht auf dem gleichnamigen autobiografischen Roman von François Bégaudeau, der auch die Hauptrolle des Lehrers François Marin verkörpert. Die Handlung spielt zumeist in einem Pariser Klassenzimmer und schildert ein Schuljahr. Der hohe Anteil von MigrantInnen führt zu Konflikten, Missverständnissen und überraschenden Momenten, denen auch der engagierte François nicht immer gewachsen ist. Als er den fehlenden Ernst zweier Schülerinnen mit dem Verhalten von «Schlampen» vergleicht, rastet ein Schüler, der die Mädchen in Schutz nehmen will, aus. Der Jugendliche wird schliesslich der Schule verwiesen, ohne dass es sein Lehrer verhindern kann. Der Film und das zugrundeliegende Buch geben prägnante Einblicke in gesellschaftliche Realitäten, wie sie vielerorts zu finden sind. Für die Theaterarbeit mit jungen Menschen bildet dieser Schulzimmerbericht eine ideale Grundlage.

Schule der Weltgesellschaft. Für die Produktion «Die Klasse» kooperiert das Theater Basel mit dem Jungen Theater. Mit Sebastian Nübling steht ein renommierter Regisseur zur Verfügung, der beide Häuser sehr gut kennt und über eine langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Jugendlichen verfügt. Wie wenige andere weiss er, wie man deren Fantasie und Energie in Bühnenaktion verwandelt. Die Aussage des Soziologen Dirk Baecker, wonach Theater heute «eine Schule der Weltgesellschaft, in der es selbst Schüler, Lehrer, Pausenhof, Lehrerkonferenz und Schulaufsicht zugleich» sei, macht im Lichte dieser Aufführung besonderen Sinn.

«Die Klasse»: ab Fr 20.12., 20 h, Schauspielhaus ► S. 37

Film «Entre les murs» von Laurent Cantet: So 15.12., 17 h, Kultkino Atelier

«Die Klasse»,
Foto: Uwe
Heinrich

Backlist

ADRIAN PORTMANN

Unbeabsichtigte Nebenwirkungen.

Mit dem Karburator ist Ingenieur Marek eine grossartige Erfindung gelungen: Eine Maschine, die Materie vernichtet und das «vollkommene Ausnützen der atomischen Energie» erlaubt. Allerdings geschehen in ihrer Nähe sonderbare Dinge, Wunderheilungen etwa, Levitationen und «schwere Fälle von Erleuchtung». Marek ist zwar Atheist, kann sich dies aber nur mithilfe des Pantheismus erklären: Wenn Gott in allem und also auch in der Materie zu finden ist, dann muss beim gänzlichen Verbrennen der Materie die darin enthaltene Göttlichkeit freigesetzt werden, das Absolutum.

Trotz Mareks Warnung liefert der Industrielle Bondy Karburatoren in die halbe Welt. Industrieanlagen, Lokomotiven und Heizzentralen – alles wird nun mit atomischer Energie betrieben. Nebenbei wird das Absolutum beinahe flächendeckend freigesetzt, was erstaunliche Folgen hat: Telegrafisten verschicken ekstatische Depeschen, Bankangestellte verbrennen Geld und Fabrikanten verschenken den Arbeitern ihre Fabriken. Und nicht nur das: Das Absolutum übernimmt auch die Kontrolle über die von ihm angetriebenen Maschinen, die Produktion wächst ins Unermessliche und lässt sich nicht mehr stoppen. Dass die Wirtschaft bald schon zusammenbricht, kann da kaum verwundern.

Natürlich entsteht eine Unmenge von neuen Sekten, die Binderianer etwa, textile Johanniter oder der Kuzendismus. Die katholische Kirche spricht das Absolutum selig, die Freidenker bekennen sich an ihrem Kongress in Basel zu ihm, und auch die Weltmächte reklamieren, getragen von einer nationalen Erweckung, das Absolutum für sich. «Je grössere Dinge einer glaubt, desto wütender verachtet er diejenigen, die nicht daran glauben», wird einer der Beteiligten rückblickend sagen, und tatsächlich entsteht aus lokalen Keilereien bald schon ein Weltkrieg, der erst nach zehn Jahren endet.

Karel Čapeks Roman von 1922 ist eine Utopie oder eher eine Dystopie, eine Technik-, Ideologie- und Religionskritik und eine fulminante Satire. Dem entfesselten Karburator nicht unähnlich, sprudeln auch beim Autor groteske Einfälle ohne Ende. Mich freut das, und von unerfreulichen Nebenwirkungen habe ich bis jetzt nichts bemerkt.

Karel Čapek, «Das Absolutum oder die Gottesfabrik», Prag 1922

«Backlist» stellt besondere Bücher aus allen Zeiten vor.

Dunkler Graf

DAGMAR BRUNNER

Hörspiel von Tilo Ahmels.

Was hat er nicht schon alles gemacht, stets mit Stil und meist mit Erfolg, lauter sinnlich-sympathische Aktionen: Hörspieltage und Tanzkurse, Kostümfeste, Bälle und Partys, Kriminächte und ein Piratenstück, ein Siestahotel bzw. Schlafschiff und viel mit Kindern: Büggsgeschütze und Seifenkistenrennen, ein lebendes Labyrinth oder eine Modeschau aus Recycling-Material. Ganz zu schweigen von seinen ebenso praktischen wie verspielten Produkten, wie der Wickelfisch und die Strandkabine (fürs Badevergnügen), das Inselregal (für Bücher etc.) und das Satteltier (fürs Velo), den Erinnerungskalender und die Wörtermühle – um nur eine Auswahl zu nennen.

Die Rede ist von Tilo Ahmels (geb. 1967), der 1997 aus Herzensgründen von Leipzig nach Basel kam und hier sesshaft wurde, mittlerweile mit eigener Familie und immer noch voller Ideen. Der ausgebildete Gymnasiallehrer für Deutsch und Geschichte, Kulturvermittler und selbständige Unternehmer entwickelt und realisiert Veranstaltungskonzepte, macht Werbung und Kommunikation und kreiert Produkte für verschiedene Auftraggeber.

Sein neuester Streich ist ein Stück für das Historische Museum Basel, welches das Museum für Wohnkultur im Haus zum Kirschgarten bespielt. Das mit Christoph Polus erarbeitete Schau- und Hörspiel thematisiert «Die abenteuerliche Flucht des Grafen Cagliostro» aus eben diesem Haus, die Hauptrolle spielt der Nachtwächter Dietrich. Er tut – für ein ausgewähltes Publikum – etwas Verbotenes: mit einer Taschenlampe und einem alten Kofferradio führt er die Gäste durch die dunklen Räume und präsentiert seine Lieblingsobjekte. Dabei wird die ehemalige Bewohner-schaft gelegentlich lebendiger als ihm lieb ist; der Abend endet freilich friedlich.

Dass der berühmte Alchemist und Abenteurer Cagliostro in den 1780er-Jahren tatsächlich in Basel war, ist bezeugt: als Gast und Freund der Familie Sarasin-Battier weilte er im Weissen Haus und auf einem Landgut in Riehen, wo er einen Garten-Pavillon zu rituellen Zusammenkünften (Loge) nutzte.

Hörspiel-Führung «Graf Cagliostro»: Fr 13.12., Sa 11.1., Fr 31.1., Sa 22.2. und Fr 21.3., jeweils 19.30–22 h, sowie So 19./26.1., 18 h, Museum für Wohnkultur
Vorverkauf: Bider & Tanner oder bei Ahmels, T 061 301 09 11, CHF 25, keine Abendkasse, Reservation erforderlich. Hörspiel auf Doppel-CD CHF 25, www.tiloahmels.ch

Gipsbüste Graf Cagliostro, um 1780, im Museum für Wohnkultur, Foto: HMB

Ile flottante, (rechts)



Christoph Marthaler präsentiert sein neues Projekt mit Zutaten aus Labiches Komödienkosmos.

Ganz so kryptisch wie noch bei der Spielplanvorschau im Mai klingt er nicht mehr: aus «j...?» wurde «Das Weisse vom Ei» oder «Une île flottante». Gemeint ist der Titel der neuen Marthaler-Produktion, die am Theater Basel uraufgeführt wird. Viel mehr als dieser Titel ist allerdings noch nicht bekannt. Das heisst, eigentlich schon, doch die kurze Beschreibung der Produktion klingt recht geheimnisvoll.

Da werden etwa die Ingredienzien aufgezählt, die zur Zubereitung der Dessertspeise Ile flottante nötig sind, namentlich Eischnee, süsse Sahne, Vollmilch, Zucker und Vanillesauce. Weiter lesen wir, dass das Ganze äusserlich wie «ein Sinnbild für jene Kombination von Verheissung und Enttäuschung, die alle Leidenschaft im Kern zusammenhält» erscheine. Und dass das, was man normalerweise um alles in der Welt aufzufinden erhoffe, nämlich das Gelbe vom Ei, fehle.

Schaumweiche Charaktere. Verstanden? Wohl nicht wirklich. Ist auch nicht so wichtig, denn von Christoph Marthaler lässt man sich ja gerne überraschen. Und wenn man dann noch den Namen des französischen Vaudeville-Meisters Eugène Labiche liest, dann steigert sich das Ganze in eine freudige Erwartungshaltung. Dessen Komödie «Die Affaire Rue de Lourcine» wurde von Marthaler 1991 in Basel inszeniert und ist uns in bester Erinnerung geblieben. Ueli Jäggi, der eine der beiden Hauptrollen spielte, wird jetzt wieder mit von der Partie sein. Ebenfalls Nikola Weisse sowie die Bühnen- und Kostümbildnerin Anna Viebrock, die damals zum ersten Mal mit Marthaler arbeitete und inzwischen bekanntlich zu seiner treuen Weggefährtin geworden ist. Wir erinnern uns an eine köstliche Inszenierung mit einem wundervollen Bühnenbild, das ein herrliches Eigenleben entwickelte.

Labiches «schaumweiche Charaktere», die Hausherrn, Ehefrauen, Diener und frisch Verlobten, werden sich in Marthalers aktueller Inszenierung nun in einem für sie überraschenden Umfeld ausserhalb der für sie geschriebenen Komödien begegnen, heisst es. Klingt doch sehr nach Marthaler und auch ganz verheissungsvoll. Zumal mit Carina Braunschmidt, Catriona Guggenbühl und Graham F. Valentine (neben Marc Bodnar, Charlotte Clamens und Raphael Clamer) noch weitere Marthaler-Urgesteine auf der Bühne zu erleben sein werden, denen man als Zuschauende in Basel sehr gerne wiederbegegnet.

«Das Weisse vom Ei»: ab Sa 21.12., 20 h, Theater Basel, Kleine Bühne ► S. 37



Basler Ernte

VERENA STÖSSINGER

Eine Auswahl aus dem Bücherjahr 2013 zum Schenken und Selberlesen.

Suche nach Verständnis.

Die 90-jährige Margarethe fährt von Basel nach Frankfurt, wo sie Lena, die in London lebt, treffen will. Die Reise dient auch der Wiederannäherung von Mutter und Tochter, die sich seit langem aus dem Weg gehen. Die Gründe dafür werden abwechselnd von beiden erzählt; die Familie geriet in den grausamen Strudel des zwanzigsten Jahrhunderts, und Schweigen, Scham und Missverständnisse haben die Kluft zwischen Margarethe, ihrem Mann Max und Lena noch weiter vertieft. Melitta Breznik, Autorin und Psychiaterärztin, zeigt auch in ihrem neuen Roman, wie Menschen scheitern und einander verfehlen – doch dass Mutter und Tochter sich wieder näher kommen, erwarten wir zuversichtlich, auch wenn sie sich erst auf den letzten Seiten des Buchs begegnen.

Melitta Breznik, «Der Sommer hat lange auf sich warten lassen», Roman. Luchterhand, München, 2013. 256 S., gb., CHF 29.90

Alltagstragödien.

Nur wenige Seiten lang sind manche Erzählungen in Zoë Jennys neuem Buch und enthalten doch ganze Leben. In intensiven Szenen zeigen sie Alltagstragödien, und nicht selten stehen Kinder im Fokus. Tom etwa («Auf der Heimfahrt»), der mit dem Vater und der kleinen Schwester am Meer war. Die Mutter hat die Familie verlassen, der Vater hat versucht, sich umzubringen, und Tom sieht alles, versteht nichts und muss doch so tun, als halte er es aus. Oder Aimée, die im Heim war, weil Onkel Max, bei dem sie wohnte, ein «besoffener Spinner» ist; jetzt sorgt eine Frau für sie, die Edith Bischoff heisst und mit ihrer Strenge dem Namen alle Ehre macht. Zoë Jennys Sprache bleibt stets beiläufig und sachlich; das macht das Erzählte noch schmerzhafter.

Zoë Jenny, «Spätestens morgen», Erzählungen. Frankfurter Verlagsanstalt, Frankfurt a.M., 2013. 140 S., gb., CHF 25.90

Lesung: So 19.1., 11 h, Kantonsbibliothek BL, Liestal

Grossvaters Erbe.

Flo ist Grossvaters «Stellvertreter», die beiden verband schon immer, was sie von der Elterngeneration unterschied: die Nähe zum Lebendigen, zur Erde, dem Weinberg, zum «Vogelheu» und den «Arschpflaumen» am Baum vor dem Badehaus, in dem Grossvater wohnte, seit er das Hotel dem Sohn übergab. Der will ein Wellness-Paradies daraus machen; für Flo und den Grossvater dagegen ist der Rebberg das Paradies. Markus Ramseier erzählt von den beiden aus dem Blickwinkel der 19-jährigen Flo, einer starken jungen Frau. Und wir erleben sinnlich mit, wie ihr Erwachsenwerden sich kreuzt mit Grossvaters langsamem Absterben nach dem Brand im Badehaus, und merken (wieder), wie gut dieser Autor Kinder und Alte lebendig machen kann.

Markus Ramseier, «Vogelheu», Roman. Haymon, Innsbruck/Wien, 2013. 336 S., gb., CHF 28.50

Akkurat spielen.

Dass Rudolf Bussmann Lyriker ist, merkt man auch seiner (Kurz-)Prosa an: sprachliche Akkuratess verbindet sich darin mit entschiedener Erzählökonomie. Der Band «Popcorn» enthält siebzig Miniaturen: Kleinromane, Fragmente und Sprachspielereien, Poetisches und Politisches, Witziges und Hinterhältiges – thematisch hängen sie nicht zusammen, sondern über das Programm, das sie entstehen liess. Eine Fabrikationsidee: ihr Kern ist jeweils ein Wort oder ein erster Satz, die auf dem weissen Blatt wuchern durften; und das, was «die Schreibbewegung ohne Vorsatz und Ziel» hervorbrachte, wurde schliesslich nur noch «behandelt», so der Autor. Das muss man nicht wissen, um die Texte zu geniessen, aber es macht sie noch verblüffender.

Rudolf Bussmann, «Popcorn. Texte für den kleinen Hunger». Waldgut, Frauenfeld, 2013. 140 S. mit Ill. von Stephanie Grob, gb., CHF 34.90

Tödlicher Kult.

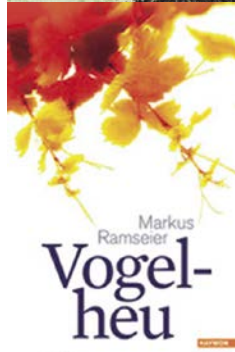
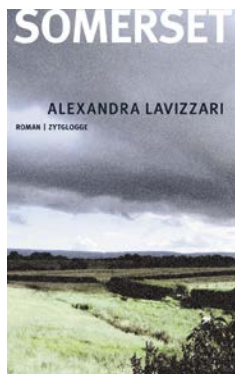
Vera hat sich auf die Zeit in England gefreut, wo ihre Tochter Nadja lebt. Doch schon am ersten Abend im Dorf begegnet sie dem Tod: eine junge Frau hat sich aus dem Fenster gestürzt. Obwohl sie die amtierende «Apple Queen» war, wundert sich niemand über den Selbstmord: denn bisher, erfährt Vera, habe sich noch jede umgebracht, die diesen Titel trug. Und dann wird Nadja zur neuen «Apple Queen» gewählt und die Mutter-Tochter-Geschichte wird zum Provinz-Thriller, einem Schocker um verblendete Sektierer und ihren grausigen Fruchtbarkeitskult. Gekonnt wird der Plot aus mehreren Strängen gefügt und das Unheil geschürt; Figuren und Szenen sind verlässlich spannend, und die Auflösung mündet in ein Happy End.

Alexandra Lavizzari, «Somerset», Roman. Zytglogge, Oberhofen, 2013. 240 S., br., CHF 38.90

Eine wunderbare Freundschaft.

Zwei Männer treffen sich im ICE nach Mannheim und werden einander nicht mehr los – zum Glück, denn das Schicksal hat ihnen noch viel zugebracht. René Dubois und Gianluca Pelli sind sich nah wie Brüder und ergänzen einander sehr schön: Der eine hat einen alten Mercedes, der andere kann fahren – und so machen sie sich auf durch Deutschlands verschlafene Mitte, querfeldein ostwärts und der Liebe entgegen. Sie finden sie in Marienbad, obwohl eine ökologische Sekte sie bedrängt und Autodealer scharf sind auf die Reifen ihres Wagens. Monnerats Text ist randvoll mit Witz und Geist, literarischen Referenzen, politischer Gegenwart und zeitloser Sehnsucht – für mich wäre er ein Anwärter auf den Schweizer Buchpreis gewesen.

Roger Monnerat, «Das Marienbadspiel und ein Mercedes für Marjampole». Ein Bericht. Bilgerverlag, Zürich, 2013. 160 S., br., CHF 25.80





Jahres-Gabe.

Sie ist in drei Farben erhältlich (Mohn, Pistazie und Curry), leinengebunden, taschenklein. «Dreiunddreissig Autorinnen und Autoren, zwei Grafiker, zwei Illustratorinnen und drei Redakteure» (u.a. Ehemalige der Basler Uni) haben die «NaRrgenda Zweitausendundvierzehn» zu verantworten, die überraschend reiche Sondernummer der jungen Literaturzeitschrift «NaRr». Sie wurde vom Aargauer Kuratorium und der Finanzierungsplattform Wemakeit ermöglicht, hatte die Buchpremiere in Olten und präsentiert auch etliche Basler Texte. Zu jedem Tag gibt es eher skurril Wissenswertes (Erstbesteigung des Num Ri) oder Interna (die Geburtstage der Mitwirkenden) und dazu jede Menge Erzähltes und Gedichtetes, Gezeichnetes und sogar einen Song. «NaRrgenda Zweitausendundvierzehn», Hg. René Frauchiger, Lukas Gloor, Daniel Kissling, 359 S., gb., CHF 24, www.dasnarr.ch (erhältlich u.a. bei Buchhandlung Das Narrenschiff)

Weitere Neuerscheinungen.

- Urs Allemann, «In Sepps Welt», Gedichte und ähnliche Dinge. Klever, Essen, 2013
- Gerd Imbsweiler, «Will singen bis ans Ende vom Lied», Gedichte. Reinhardt, Basel, 2013
- Christoph Keller, «Übers Meer», Roman. Rotpunktverlag, Zürich, 2013
- Maurizio Pinarello, «Salmen», Roman. Edition 8, Zürich, 2013
- Linda Stibler, «Wenn Geld Zeit wäre. Und andere Milchmädchen-Rechnungen». Efe, Wettingen, 2013
- Urs Widmer, «Reise an den Rand des Universums», Autobiografie. Diogenes, Zürich 2013
- Daniel Zahno, «Manhattan Rose», Roman. Weissbooks, Frankfurt a.M., 2013

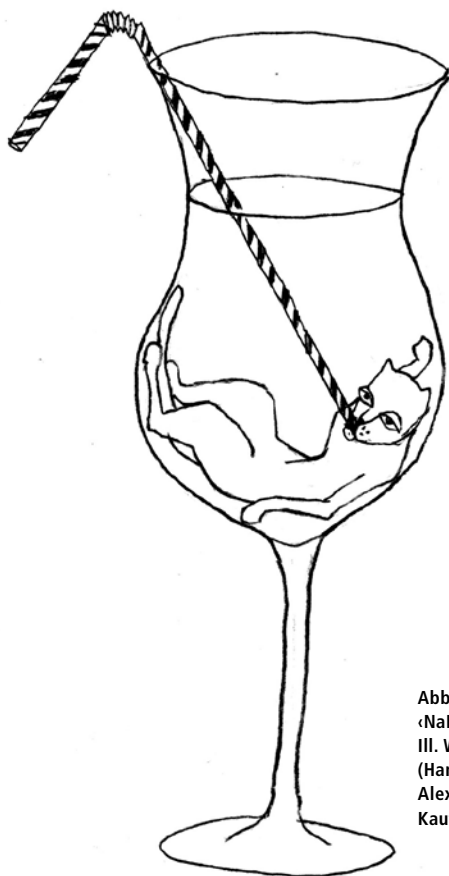


Abb. aus
«NaRrgenda 2014»,
Ill. WalterWolf.ch
(Hanin Lerch,
Alexandra
Kaufmann)

Curiosités

DAGMAR BRUNNER

Druckkunst-Ausstellungen.

Seit bald 20 Jahren werden im Kleinbasler Druckwerk Originalgrafik-Techniken gepflegt. Die Künstler und Drucker Marcel Göhring und Florian Dammeyer realisieren sowohl Auftrags- als auch eigene Werke und vermitteln ihr Know-how in Kursen und Workshops. Zum Jahresende werden die in der Werkstatt entstandenen Arbeiten und ihre Produkte ausgestellt.

In diesem Jahr konnte Marcel Göhring mit Unterstützung der Stiftung Edith Maryon und der Künstlerin Katharina Rüegg mit zwei Schulklassen je ein Buchprojekt umsetzen, das von den jeweiligen Lehrerinnen vorbereitet und begleitet wurde. Eine 4. Klasse der Primarschule St. Johann gestaltete im Rahmen des Französisch- und Werkunterrichts «Curiosités», einen Band mit Wortspielen und Linolschnitt-Bildern, während eine 4. Klasse des Gymnasiums Kirschgarten ein Kochbuch herstellte, dessen Rezepte sie mit Radiertechniken humorvoll illustrierte. Beide Klassen kreierten ihre Produkte vom Entwurf bis zu Druck und Bindung innerhalb eines Schulsemesters.

Die Schau zeigt ferner neue Editionen, etwa ein monochromer Linolschnitt von Margarit Lehmann und eine Serie roher, geometrischer Holzschnitte der jungen Schweizer Künstlerin Claudia Comte (sie wurde im Rahmen der diesjährigen Liste 17 vom Centre Pasquart Biel präsentiert). Wer Druckgrafik erwerben oder verschenken möchte, findet hier die Gelegenheit dazu. –

Unweit vom Druckwerk ist die Galerie Mäder domiziliert, die ebenfalls u.a. Druckgrafik und besondere Buchprojekte konzipiert, herstellt und/oder vertreibt. So etwa die im Tessin verlegte «Sammlung der Schweizer Poesie», bestehend aus 26 Bändchen mit kunstvollen Covern und Texten von 26 DichterInnen aus 26 Kantonen und in 4 Sprachen; allesamt verpackt in einem hübschen Holzkästchen. Oder die eigenen «Mäd Books», handliche Mitbringsel mit Beiträgen von Schweizer AutorInnen und Kunstschaaffenden; zwei Ausgaben sind bisher erhältlich, die dritte ist in Vorbereitung, u.a. mit einem Text von Roger Monnerat (siehe auch nebenan).

Ausstellung: Fr 13. bis So 15.12., Druckwerk im Werkraum Wardeck, Burgweg 7
Fr 18–21 h, Sa/So 13–18 h, www.druckwerk.ch
«Sammlung Schweizer Poesie» (alla chiara fonte editore, Vidanello) und «Mäd Books»: Galerie Mäder, Claragrab 45, www.galeriemader.ch
Ausserdem: Druckgrafik und Editionen in Aarau ► S. 25

Dialog der Generationen

DAGMAR BRUNNER

Bücher-Stadttour

DAGMAR BRUNNER

Das Schwabe-Jubiläumsbuch.

Im September feierte Schwabe Druck und Verlag an seinen zwei Standorten in Basel und Muttenz ein aussergewöhnliches Jubiläum: sein 525-jähriges Bestehen. Während in Muttenz die Druckerei im Zentrum stand, wurde in Basel der Gründung des Unternehmens an seinem historischen Ort, dem Ackermannshof, gedacht. Denn hier betrieb der aus Franken stammende Johannes Petri, nachdem er der Basler Safran Zunft beigetreten und somit handelsbefugt war, ab 1488 seine Offizin.

Doch wie würdigt man mehr als ein halbes Jahrtausend Firmengeschichte? An den Festanlässen wurde nicht allzuviel der Vergangenheit gedacht, schliesslich gibt es auch spannende Themen in der Gegenwart, denn die Druck- und Verlagswelt ist im Umbruch. Aber im Grunde war sie das immer wieder, obwohl sich z.B. die Technik des Buchdrucks über 500 Jahre gehalten hat. Um diese Entwicklungen aufzuzeigen und sich der eigenen Geschichte zu vergewissern, wurde ein Jubiläumsbuch in Auftrag gegeben, das ansprechend, unterhaltsam und gleichwohl seriös Einblicke in dieses Traditionshaus gibt. Corina Lanfranchi hat sich dieser Herkulesaufgabe gestellt, für die sie diverse Archive, zahlreiche Dokumente und Literatur durchkämmte. Massgeblich unterstützt wurde sie dabei von der Lektorin Nana Badenbergh (beide sind auch Autorinnen der ProgrammZeitung).

Nun liegt der wort- und bildreiche Band vor, voller Geschichten, Anekdoten und Hinweise zur Basler Papier- und Buchherstellung, Druckerkunst, zur Stadt- und Zeitgeschichte vom Spätmittelalter bis heute. Sie erzählen dicht und lebendig in neun Kapiteln – einer Art Stadttour, die von den verschiedenen Produktionsstätten ausgeht –, von Bestsellern und z.T. berühmten Persönlichkeiten, Umzügen, gesellschaftlichen und technischen Umwälzungen. Fotos der Schauplätze, weitere Abbildungen und 12 Gastbeiträge zu speziellen Aspekten ergänzen Lanfranchis Beschreibungen. Die üppige Jubiläumsgabe endet mit einem Ausblick auf 2088, wenn das nächste Jubiläum ansteht ...

Corina Lanfranchi, «Gut zum Druck!», Streifzüge durch 525 Jahre Druck- und Verlagsgeschichte in Basel, Schwabe, Basel, 2013. 432 S., zahlr. Abb., gb., CHF 39.80

Buchvernissage: Fr 6.12., 19 h, Buchhandlung Das Narrenschiff, Steinentorstr. 11



«Zwischenräume»,
Zeichnung
Suzanne Siroka

Irmela Glaser's Gesprächssammlung «Zwischenräume» macht Mut.

Viele Menschen lesen nichts lieber als Biografien, Lebensgeschichten von anderen, an denen sie die eigene messen und sich ggf. aufrichten können. Und seit Jahren boomt auch die auf unterschiedlichen Medien fixierte «oral history» von ZeitzeugInnen, die authentisch aus dem Alltag vergangener Epochen berichten. Erfolge feiern etwa Susanna Schwagers Porträt-Bücher oder Mats Staubs «Erinnerungsbüro», mit dem er Videogespräche von Menschen über «Meine Grosseltern» oder das Altersjahr «21» führte und die er in Ausstellungen und Publikationen präsentiert.

Leidenschaftlich interessiert an Begegnungen und Austausch mit Menschen aller Art war auch die Psychotherapeutin Irmela Glaser. 1941 in Ostdeutschland geboren, verlor sie schon früh ihren Vater und floh gegen Kriegsende mit ihrer Mutter nach Basel, wo sie nach dem Studium in Genf eine eigene Familie gründete und später in Therwil ihre Praxis betrieb. Nach dem Erwerbsleben führte sie über zwei Jahre gezielt und mit grösster Hingabe und Sorgfalt Gespräche mit jungen und alten Menschen, um mehr über deren Vorstellungen voneinander zu erfahren. Eine Publikation dieser Sammlung war vorgesehen, doch im März 2011 starb Irmela Glaser unerwartet rasch an einem Hirntumor. Nun haben Freunde das reiche Material unverändert herausgegeben, ergänzt mit passend-liebvollen Zeichnungen von Suzanne Siroka.

Viel Verbindendes. Das Buch skizziert über 70 Gespräche mit zwei Altersgruppen: von 12 bis 30 und von 65 bis 99 Jahren. Obgleich die meisten Befragten in der Region Basel leben, sind sie von verschiedenartigen Situationen und Hintergründen geprägt. Ihre Berichte und Wünsche an die jeweils andere Gruppe hat Irmela Glaser möglichst nah am Originalton und mit wenigen Ausnahmen anonym festgehalten und in neun Kapitel gegliedert. Und was man da erfährt, ist ein dichtes, bewegendes, weites Feld von Lebensmöglichkeiten und -einstellungen.

Doch nicht die z.T. erheblichen Unterschiede, sondern das Gemeinsame sticht ins Auge, denn die Bedürfnisse von Jung und Alt ähneln sich: beide Gruppen mögen keine Vorurteile, beide wünschen sich Respekt, Interesse und Dialog, beide schätzen Offenheit und Verständnis – und beide hätten sich mehr zu geben, als es scheint. Ihre Statements machen Mut und Freude, zeigen sie doch, wie engagiert, hilfsbereit und geistig rege Menschen bis ins hohe Alter sein können. – Der Band gibt Einblick in spannende (Basler) Biografien und Zeitgeschichte und lädt dazu ein, das Gespräch zwischen den Generationen zu pflegen. Dass das Positive in Erinnerung und Erwartung überwiegt, ist vielleicht unsere grösste Chance.

Irmela Glaser, «Zwischenräume», Gespräche zwischen Generationen, Interviewsammlung, Verlag Johannes Petri, Basel, 2013. 320 S., 20 Abb., br., CHF 24

Buchvernissage: Di 10.12., 19 h, Buchhandlung Das Narrenschiff, Steinentorstr. 11.

Generationengespräch mit Werner Blaser und Andrin Rieser, Moderation: Beatrice Alder

Ausserdem: Podium «Das Alter ist weiblich»: Di 3.12., 19–21 h, Theater Basel, Nachtcafé

Leben lernen im Tal der Hirschkühe

DAGMAR BRUNNER

Ein alter Bahnhof im Jura wird mit Basler Beteiligung zu einem vielfältig kreativen Hort.

Eine sanfte Hügellandschaft mit breiten grünen Weiden, mächtigen alten Bäumen, mit einsamen Höfen und verschlafenen Dörfern, prachtvollen Kühen und Pferden empfängt uns – doch dass die Zeit auch in den Freibergen nicht stillgestanden ist, davon zeugen u.a. gigantisch wirkende Windkraftanlagen. Knapp zwei Stunden dauert die Fahrt mit dem Zug ab Basel bis zum Weiler Le Creux-des-Biches ausserhalb der Gemeinde Le Noirmont. Das rote Jurabähnchen hält auf Verlangen am alten Bahnhofgebäude, das schon seit etlichen Jahren anderen Nutzungen dient und abgesehen von den Zügen, die im Stundentakt verkehren, ein von Naturstimmen geprägtes Idyll ist. Vor zwei Jahren erwarb die «Stiftung für gesellschaftliche Lebensqualität» das Anwesen, das die Basler Kulturvermittlerin Sibylle Ott nun in einem Betriebsverein mit anderen sukzessive zu einem Refugium der besonderen Art ausbauen will – einer «Oase zum Leben-lernen», wie es im Konzept heisst.

Sibylle Ott (geb. 1956) ist ein vielseitiger Mensch mit bewegter Biografie. Bekannt geworden ist sie als Dokumentarfilmerin und Leiterin des Wildwuchs-Festivals, wofür sie 2009 den Basler Kulturpreis erhielt. Doch sie verfügt auch über reiche Erfahrungen als Landkommunardin, Bäuerin und Wirtin – und träumte schon lange davon, wieder auf dem Land und mit andern zusammen einen sinnvollen Lebensraum zu gestalten. An ihrem Jura-Sitz bieten sich dazu vielfältige Möglichkeiten an.

Raum für alles, was wächst. Der alte Bahnhof von Le Creux-des-Biches (die Mulde der Hirschkühe) besteht aus dem originalen, heimelig-holzigen Hauptbau mit acht Zimmern, grosser Küche, einem Salon, der als Kurs-, Aufenthalts- und Veranstaltungsraum genutzt wird und einem Gästetrakt mit eigener Küche, Meditations- oder Arbeitsraum und Schlafplätzen für rund 16 Personen. Zusätzlich steht ein kleines separates Gästehaus zur Verfügung, und in einem Schuppen soll auch ein Atelierhaus entstehen. Ein Pferde-stall mit vier freundlichen Vierbeinern und eine Reithalle



mit Paddock (Auslauf) ergänzen das Ensemble, zu dem auch noch ein Gemüsegarten in Permakultur gehört. Raum schaffen «für alles, was wächst», ist das erklärte Ziel von Sibylle Ott, die derzeit mit einer Handvoll freiwillig Mitwirkender (gegen Kost und Logis) unermüdlich an der Realisierung des selbstverwalteten Projekts arbeitet. Kinder und Jugendliche in Nöten, Menschen mit Behinderungen, vor einer Neuorientierung oder zum Üben von Kreativität und Spiritualität sind hier ebenso willkommen wie Tages- oder Feriengäste jeden Alters. Noch ist nicht alles Wünschbare möglich, aber die Kontakte zu erfahrenen Fachleuten verschiedener Disziplinen und zu Kunstschaffenden sind vorhanden. Bereits finden laufend Kurse, Meditations- und Ausbildungswochenenden, Workshops, Konzerte und Ausstellungen statt. Die «Entwicklung einer nachhaltig gesunden und glücklichen Welt» braucht jedoch Zeit, Engagement – und nicht zuletzt Geld ...

Le Creux-des-Biches 2, Le Noirmont, T 032 953 11 80,
www.creux-des-biches.ch

Kleines
Gästehaus in
Le Creux-des-
Biches,
Foto: db

Rasterwelten

DAGMAR BRUNNER

Kunst und Behinderung.

Seit 20 Jahren gibt es am Bürgerspital Basel die Kreativwerkstatt, in der sich Menschen mit einer Behinderung künstlerisch ausdrücken können. Begleitet von Fachleuten entdecken sie ggf. Bedürfnisse, Defizite und Potenziale und lernen ihr von der Gesellschaft oft negiertes Dasein sinnvoll zu gestalten. Anlässlich des Jubiläums ist nun ein Buch erschienen, das Werke aus 20 Jahren von über 40 Kreativen enthält, darunter auch Ehemalige. Die aktuellen Arbeiten spiegeln die intensive Auseinandersetzung mit dem Thema «Raster und Formen», die zunächst in einem Workshop begann. Von Bienenwaben über Küchen-

plättli oder Drucksachen bis zum Denken sind wir von Rastern umgeben und geprägt. Engen sie uns ein oder verhelfen sie zu mehr Freiheit? Die Mitwirkenden der Kreativwerkstatt zeigen ihre Sicht mit einer Fülle von bunten, versponnenen, zarten und wilden Bildern in verschiedenen Techniken: Zeichnungen, Malerei, Collagen, Objekte und Textiles. Daraus entstand ein schönes, mit klugen Texten ergänztes Kunstbuch von besonderen Menschen, die abschliessend auch kurz vorgestellt werden. –

Normen und Ideale sowie ihre Abweichungen thematisiert die Aktion «museen basel perfekt_imperfekt», die von der städtischen Kulturabteilung in Kooperation mit elf Museen und der Fachstelle Gleichstellung von Menschen mit einer Behinderung erarbeitet wurde. Anhand

von ausgewählten Objekten und Kunstwerken aus Sammlungen und Depots der Museen werden 88 Geschichten dazu erzählt und auf Flyern, Tischsets, Facebook und Radio X sowie in den Museen präsentiert. Sie konfrontieren uns mit Vorurteilen, zeigen die Vorzüge von Fehlerhaftem, Unvollständigem und Versehrtem auf und machen die Kategorien «normal» und «abnorm» als gesellschaftliche Konstrukte bewusst.

«Raster und Formen», Versuch über die Verrasterung der Welt, Hg. Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel, Verlag Martin Wallimann, Alpnach, 2013. Mit Texten von Thomas Brunnschweiler, Walter Buess und Silke Bäuerle. 160 S., zahlr. Bilder, gb., CHF 28

Infos «perfekt-imperfekt»:

www.facebook.com/museenbasel.ch

«Kommt und forscht!»

DOROTHEA KOELBING



Steiners Notizbücher, Rudolf Steiner Archiv, Foto: Dorothea Koelbing

David Marc Hoffmann, seit einem Jahr Leiter des Rudolf Steiner Archivs, setzt auf Öffnung und Austausch.

Die Tische und Stühle im neuen lichtdurchfluteten Lesesaal warten nur darauf, dass man sich hier einem Thema widmet, die grosszügige Präsenzbibliothek macht Lust, sich zu vertiefen. «Der Lesesaal ist mein neues Kind!», freut sich David Hoffmann. Der ehemalige Leiter des Schwabe-Verlags hat die Herausforderung angenommen und sich auf die Anfrage der Rudolf Steiner Nachlassverwaltung eingelassen. Er geniesst die Möglichkeit, sich als Archivleiter über die Verwaltungspflichten hinaus mit Leben und Werk des namengebenden Philosophen inhaltlich intensiv auseinanderzusetzen zu können und erlebt dies als grosse Verantwortung und spirituelle Aufgabe.

Der in dezentem Blau gehaltene Lesesaal, dessen Einweihung im Rahmen eines Neujahrsempfangs geplant ist, repräsentiert den deutlichen Schritt zur Öffnung des Archivs für Forschung und Wissenschaft. Hoffmann sieht darin die Fortsetzung der Gesamtausgabe Rudolf Steiners mit anderen Mitteln: Die Nutzerinnen und Nutzer erhalten ganz selbstverständlich Einsicht in die Archivalien und bereichern im Gegenzug das Archiv durch ihre Erkenntnisse und Ergebnisse.

Zentrales Anliegen ist für Hoffmann deshalb die archivische und philologische Erfassung des Nachlasses, auch der Tausenden von Seiten, die weniger Werk- als Nachlasscharakter haben, etwa das Erschliessen der Notizbücher

und -zettel. Er wolle «das Archiv nicht unter Gesinnungsgesichtspunkten leiten!», weshalb er die Aufgabentrennung von Edition und Interpretation begrüsst, die dadurch gegeben ist, dass das Archiv und die Anthroposophische Gesellschaft schon immer voneinander unabhängige Institutionen sind.

Publikation statt Interpretation. Die fortlaufende Publikation ist Hoffmann wichtig, und es sei entscheidend, dass man ein Werk so genau wie möglich ediere. So ist bereits eine vollständige Ausgabe der Briefe von und an Rudolf Steiner projektiert. Vorgesehen ist, dass 1800 Briefe Steiners als Volltext und 12'000 an ihn gerichtete in einer zusammenfassenden Regestaugabe erscheinen. Zurzeit werden auch der Internetauftritt des Archivs überarbeitet und die Online-Stellung von Archivalien vorbereitet. Die ernsthafte Auseinandersetzung mit dem Auftrag, den die Rudolf Steiner Nachlassverwaltung von ihrer Gründerin Marie Steiner erhalten hat, wird hier sichtbar: Veröffentlichung und Transparenz.

Bis heute ist das Archiv Leihgeber für Ausstellungen in aller Welt und auch vor Ort. Studierende, z.B. der Alanus-Hochschule bei Bonn, und Medienleute nutzen es für Recherchen, weitere interessierte Kreise sind willkommen: Forschende verschiedener Disziplinen, aber auch Menschen, die einen Spruch oder eine Handschrift Steiners im Original erleben möchten. In all seinen Plänen und Äusserungen schwingt bei David Hoffmann die Begeisterung mit für seine Arbeit und die grossen potenziellen Möglichkeiten des Archivs, für die Offenheit zu uneingeschränkter Forschung und Diskussion. Mit ihm ist das Archiv auf dem Weg in die Welt.

Rudolf Steiner Archiv, Haus Duldeck, Rütliweg 15, Dornach, www.rudolf-steiner.com

Bildlektüren

db. Auf die Frage nach dem Christentum im 21. Jahrhundert wagen sechs TheologInnen eigenwillige Antworten. Zu 39 ausgewählten Verben (von «anfangen» bis «zählen») gesellten sie je ein Bild und versuchten, sie in einen Dialog zu bringen. So laden Fotos, Gemälde oder Plastiken zu vielschichtigen Bildlektüren ein, mit religiösen Anregungen für die Gegenwart.

Dem Begriff «Epiphanie» widmet sich eine Ausstellung von Ikonen, die von der Ikonen-Restauratorin und Malerin Nina Gamsachurdia kuratiert wird. Gezeigt werden Bilder aus Schweizer Privatsammlungen, zudem gibt die Künstlerin einen Ikonen-Malworkshop und macht Bildbetrachtungen.

«Lesen, leuchten, lieben», Bildlektüren für ein Christentum des 21. Jh., Hg. Forum für Zeitfragen, Basel, Theologischer Verlag, Zürich, 2013. 175 S., 39 farb. Abb., CHF 25

Ikonen-Ausstellung: Sa 14.12., 17 h (Vernissage), bis So 12.1., Philosophicum, Ackermannshof. Fr bis Mo 14–19 h

Spruchreif

ANNEMARIE PIEPER

Ende gut, alles gut.

Friedrich Schiller zog ein Ende mit Schrecken einem Schrecken ohne Ende vor. Denn etwas Entsetzliches, das niemals aufhört, schwächt den Lebenswillen. Ein schreckliches Ende hingegen ist immerhin ein definitiver Abschluss, der vielleicht einen Neuanfang eröffnet. Insofern hat es etwas Tröstliches, wenn der Anfang vom Ende erreicht ist, obwohl das dicke Ende noch aussteht. Aber auch das wird vorübergehen.

Allerdings ist manches Ende so bitter, dass sich die Rede von einem guten Ende verbietet. Vor allem wenn der Schrecken noch lange nachwirkt und die Tatkraft lähmt, so dass der Beginn eines neuen Lebens sich auf den Sankt Nimmerleinstag verschiebt. Wer nicht nur mit der Geduld, sondern auch mit der Weisheit am Ende ist, verliert alle Hoffnung auf bessere Zeiten. Psychisch und physisch am Boden, ist kein Happy End in Sicht.

Damit es gar nicht erst so weit kommt, empfehlen bereits die alten Weisen: respice finem (bedenke das Ende). Der Spruch erinnert an die Sterblichkeit des Menschen. Dieses Leben wird unwiderruflich irgendwann enden. Deshalb sollte man keinen Tag vergeuden, er könnte der letzte sein. Und wenn es stimmt, dass das eigentliche Leben erst nach dem Tod beginnt, dann zählt das hiesige als Bewährungsprobe für das Jenseits. Wer sie besteht, den erwartet ein Glück, das kein Ende nimmt. Den anderen droht mit den Höllenstrafen ein Schrecken ohne Ende.

Das Ende zu bedenken, gebietet auch das Stichwort «Nachhaltigkeit». Die Ziele, die wir erstreben, die Wege, die wir dorthin beschreiten, müssen unter Einkalkulierung ihrer potenziellen Folgen festgelegt werden. Jede ausgeführte Handlung weist über sich hinaus auf die fernere Zukunft, in der spätere Generationen betroffen sein können von dem, was wir heute in die Tat umsetzen. Ein Supergau als finaler Showdown in einem Endzeit-Szenario wäre das schlimmstmögliche Ende der Menschheit.

Wir sind deshalb verpflichtet, unsere Pläne konsequent zu Ende zu denken, damit wir alles zu einem guten Ende bringen. Denn das gute Ende stellt sich nicht von selbst ein. Es muss jederzeit als Leitfaden für den pfleglichen Umgang mit natürlichen und humanen Ressourcen dienen.

«Spruchreif» hinterfragt Alltagsweisheiten.

Mit diesem Beitrag endet die Kolumne.

Odilienstatue
im Arlesheimer
Dom, um 1450,
Foto: Jürg
Buess (links)

Odilia in der
Tränenkapelle
auf dem
Odilienberg,
Foto: Manfred
Christ

Von Kraft- und Lieblingsorten in der Region.

Um 660 wurde sie im Elsass geboren, am 13.12.720 starb sie auf dem Odilienberg: die heilige Odilia. Ihre Geschichte ist vordergründig rasch erzählt: Vater verstösst blinde Tochter, die durch die Taufe sehend und später eine angesehene Äbtissin und Heilerin wird. Dahinter verbirgt sich freilich ein Kosmos, der schon viele zu Nachforschungen angeregt hat und bis heute zu faszinieren und berühren vermag. Denn Odilias Wirkungsorte in unserer trinationalen Region sind von grosser Anziehungskraft, auch für Nichtreligiöse, etwa die Ermitage in Arlesheim, St. Ottilien bei Freiburg oder der eingangs erwähnte Odilienberg mit Niedermünster. Historisch ist Odilia nicht belegt, aber diverse z.T. weitverbreitete Legenden schildern ihr Leben und Werk. 200 Jahre nach ihrem Tod entstand die erste Aufzeichnung ihrer Vita, die heute in der St. Galler Stiftsbibliothek aufbewahrt wird.

Mit dieser wundersamen Frau und ihren weitreichenden Impulsen hat sich die Kunsthistorikerin und Heilpflanzenfachfrau Michaela Spaar gründlich beschäftigt und präsentiert ihre Erkenntnisse nun in einem schön gestalteten Text- und Bildband. In sieben Kapiteln ihrer «experimentellen persönlichen Spurensuche» stellt sie die «Lichtboten» und ihr Schaffensumfeld mit grosser Empathie vor. Das Buch enthält zahlreiche Bezüge zu Kultur- und Kunstgeschichte, Anthroposophie, Literatur, wobei man nicht allem folgen muss, um Gewinn daraus zu ziehen. Der Band schärft den Blick für das Potenzial dieser Gestalt.

Himmlische Plätze. Zu vielfältigen Begegnungen mit besonderen Orten in Südbaden lädt ein neuer Bildband ein, zu dem über 100 mehr oder weniger bekannte Persönlichkeiten des Landes Texte (auch mal in Mundart) beigetragen haben. Bürgermeister, Bischof und Kräuterfrau, Landwirte, Unternehmer und Kunstschaffende, Philosophen und Schriftstellerinnen verraten ihre Lieblingsplätze, verbunden mit Geschichte(n) und Erinnerungen. Zu den Preziosen gehören Ruinen, Höfe und Beizen, Parks, Wälder und Auen, Kirchen, Museen und Lokale der Alternativkultur wie die Buchhandlung Jos Fritz oder der Alte Wiehrebahn in Freiburg. Selbst das Abendrot und die Aussicht vom Tüllinger Hügel kommen zu Ehren. Alle Beiträge sind mit Lagebeschreibungen sowie Angaben zu den AutorInnen versehen und mit kunstvollen Bildern verschiedener FotografInnen ergänzt, die Lust auf Erkundungen zwischen Weil und Karlsruhe machen.

Michaela Spaar, «Odilia, Lebensspuren und Heilimpulse», Futurum Verlag, Basel, 2013. 220 S., zahlr. Farbfotos, gb., 17 x 20 cm, CHF 29.90

Peter Martens, «Himmlische Plätze in Südbaden», Kulturverlag Art + Weise, 2013. 232 S., zahlr. Farbfotos, gb., 30,5 x 22 cm, bis 31.12. CHF 45, danach CHF 52

Ausstellung: bis So 12.1., Markgräfler Museum, Müllheim



In Doppelpässen durch die Moderne

MICHAEL BAAS

In Freiburg ist die Berliner Kunstsammlung Haas zu Gast.

Freundschaftsspiel: Mit dieser im Sport entliehenen Kategorie beschreibt das Freiburger Museum für Neue Kunst ein Format, das Teile der eigenen Bestände mit Werken von auswärts konfrontiert. Aktueller Gast ist die Berliner Sammlung Haas, und dieses Match der anderen Art setzt nicht nur beide Sammlungen in Szene, vielmehr schaffen die rund 60 Gemälde und Skulpturen sowie deren Kombination vielfältige Assoziationsräume in die bildende Kunst der ersten Dekaden des 20. Jahrhunderts.

Da korrespondiert zu Beginn René Magrittes «Les amants» mit Pierre Bonnard's «La femme à l'ombrelle» und einem Jean Fautrier – alles Werke aus den Zwanzigerjahren und doch Solitäre auf diesem Spielfeld, der irritierende, Sehgewohnheiten unterlaufende Magritte ebenso wie der seltsam aus der Zeit gefallene Bonnard. In anderen Spielabschnitten sind dagegen durchaus öffnende Doppelpässe zu sehen. Da findet sich Ergänzendes, Bild-Paarungen wie die nebeneinander gruppierten Gemälde von Paula Modersohn-Becker mit dem alle Sehnsüchte verkörpernden «Kopf der Schwester Herma» oder die von der neuen Sachlichkeit inspirierten Werke Alexander Kanoldts. Auch die Holzsulpturen des Expressionisten Christoph Voll wie die «Arbeiterfrau mit Kind» korrespondieren kongenial mit Karl Hubbuchs wuchtig-realistischer «Bardame Erna» von 1930 ebenso wie die Frauenbilder und -skulpturen Ferdinand Hodlers, Félix Vallottons und Karl Albikers ein erstaunliches Kurzpassspiel andeuten.

Eigenwillige Querpässe. Die zweite Halbzeit dieses vor allem dem Menschlichen, dem Figurativen gewidmeten Freundschaftsspiels – das nicht zuletzt der Leidenschaft des südbadischen Sammler- und Galeristenpaares Anna und Michael Haas folgt – bietet mit Ernst Ludwig Kirchners «Nachtfrau» u.a. ein Werk, mit dem der Künstler nochmals das expressionistische Sujet des grossstädtischen Nachtlebens aufgriff, formal aber eine Distanz dazu schuf. Joan Miró ist mit ins Bildhafte gewendeter Schrift vertreten, und auch Surrealistisches findet sich, etwa Meret Oppenheims subtil erotisches «Samenkorn», dessen warmes Orange Hans Bellmers kalte Körperlandschaft geradezu konterkariert.

Das Ende bringt weitere eigenwillige Querpässe – etwa zwischen den als Dadaisten bekannten Francis Picabia und Hans Arp. In der Paarung von Willi Baumeisters «Faust. Schatten I» und Werner Heldts «Une gifle aux Nazis» ergibt sich schliesslich eine Momentaufnahme westdeutscher Nachkriegskunst; bevor Horst Antes und Eva Aepplis «Le Pensionat» von 1961 diese Dribblings durch die klassische Moderne beenden.

Museum für Neue Kunst, Marienstr. 10a, Freiburg: bis So 26.1., Di bis So 10–17 h,
www.freiburg.de/museen



Ernst Ludwig Kirchner «Nachtfrau», 1928–29 (links)

Werner Heldt, «Une gifle aux Nazis», 1952, Fotos: Lea Gryze

Im Zeichen des Löwen

PETER BURRI

Belforts Geschichte und Charme.

Abgehängt von der Zugstrecke Basel-Paris, ist Belfort nun als Destination neu zu entdecken. Da prägt z.B. das Maison du Peuple von 1930 ein Quartier von sozialistischer Architektur nach Moskauer Vorbild. Auf dem Weg dorthin streift man eine alte Villa, die das Musée d'Art moderne beherbergt: mit der Sammlung von Maurice Jardot, der seiner Stadt hundert Werke der klassischen Moderne vermachte. Einst wohnte in diesem Haus der Dichter und Verlaine-Verehrer Léon Deubel, der letzte der französischen «poètes maudits». 1913 ertränkte er sich bei Paris in der Marne. Nun feiert ihn die Stadt Belfort mit einer Ausstellung und zum Jahresende mit einer Rockoper.

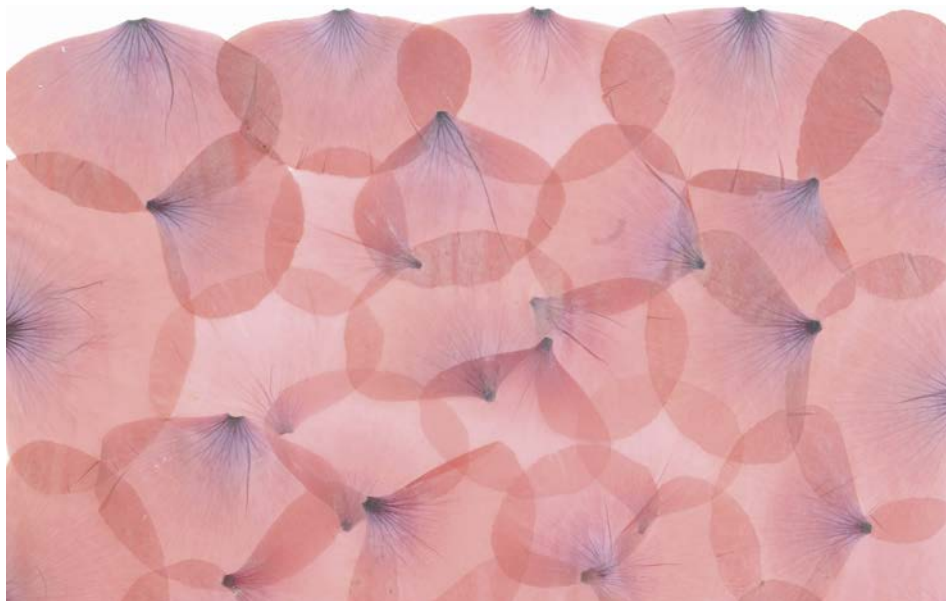
Deubel, ein ursprünglich deutscher Name. Bis 1871 gehörte Belfort zum zweisprachigen Elsass, das nach dem Deutsch-Französischen Krieg ans Deutsche Reich fiel. Weil die von Vauban befestigte Garnisonsstadt einer zwölfmonatigen Belagerung standgehalten hatte, wurden sie und ihr Umland, das heutige Département Territoire de Belfort, damals Frankreich zugeschlagen. Daran erinnert der 22 Meter breite und 11 Meter hohe steinerne Löwe an der Zitadelle, der mit den mächtigen Wehranlagen die Stadt dominiert – ein Werk des Colmarer Bildhauers Auguste Bartholdi, der auch die New Yorker Freiheitsstatue schuf.

1871 setzten sich viele, die keine Deutschen werden wollten, aus dem Elsass nach Belfort ab, mit ihnen auch Industriebetriebe wie die Société Alsacienne de Construction Mécanique, die heute Alstom heisst und die TGV-Züge baut. Immer wieder war die strategisch wichtige Stadt zwischen Vogesen und Jura umkämpft. Das sieht man ihr an, dennoch hat sie einen eigenen Charme. Markthalle, Salle de fête, das Theater und das renommierte Centre choréographique national gruppieren sich um die befestigte Altstadt, in der sich selbst die bullige Kathedrale aus dem 18. Jahrhundert, passend in rotem Sandstein, unter den Löwen duckt – und trotzdem den zentralen Place des Armes theatralisch beherrscht. Vor diesem Szenario findet jeweils am ersten Samstag des Monats (ausser Januar und Februar) ein Antiquitätenmarkt statt, bei dem sich auch HändlerInnen aus der Schweiz gerne eindecken. Ein Grund mehr, Belfort mal extra anzupeilen.

Musée d'Art moderne, 8 rue de Mulhouse, Belfort: 9–12, 14–17 h (ausser Di), www.belfort-tourisme.com

Kunstmekka am Rhein

IRIS KRETZSCHMAR



Die «Regionale» präsentiert aktuelles Kunstschaffen.

Natürlich gibt es die «regionale Kunst» so nicht. Vielmehr trifft man auf eine Vielfalt künstlerischen Ausdrucks, weniger ein Querschnitt heimischen Kunstschaffens, als ein Spiegel internationaler, zeitgenössischer Strömungen. Der Andrang ist gross und sorgt für Spannung im Vorfeld: über 600 Künstlerinnen und Künstler haben sich für eine der 16 Räumlichkeiten beworben. Fast immer findet die Auswahl «sur Dossier» statt. Die Portfolios werden von den Kuratierenden im Hinblick auf eine spannende Präsentation geprüft. Seit ein paar Jahren laden einige Institutionen Kunstschaffende auch ohne Dossierbewerbung ein. Die fehlende Chancengleichheit sorgt z.T. für Unmut und hält manche verdiente Kreative von der Eingabe ab.

Schon länger sind Ausstellende aus dem erweiterten Einzugsgebiet dabei. So zeigt der Kunstraum Riehen nebst Werken von Lokalen die «Karlsruhe Connection», Studierende der Akademie der Bildenden Künste. Einige davon kennt man schon länger in Basel. Im Kunsthau Baselland gastieren 20 Namen: in «Beeing Specific!» sind Werke zu sehen, die sich in Handschrift und Gattung unterscheiden und auf minimale Eingriffe im Raum konzentrieren. Die Kunsthalle Basel entlehnt ihren Titel «Warum ist Landschaft schön?» einem Aufsatz des Basler Soziologen und «Promenadologen» Lucius Burckhardt und führt Arbeiten zusammen, die ein gemeinsames Interesse aus unterschiedlichen Perspektiven verbindet.

Breite Kunstvermittlung. Fabrik culture in Hégenheim stellt 21 Positionen vor, davon rund zwei Drittel von Frauen. Dabei ist die erfreuliche Geschlechterpräsenz nicht einmal beabsichtigt. Rund die Hälfte der Erwählten hat eine spezifische Arbeit mit vorgefundenen Strukturen vor Ort erschaffen. So wird die Patina des Bodens zum Thema oder die Räume gefahren digitale Transformationen. Fragiles wie gläsernes Gras spriesst im Verborgenen, schwebende Blätter aus Mohnblüten, von Spinnfäden gehalten, oder Räume aus buntem Zwirn sind dort aufzuspielen.

Neues auch in der Veranstaltungsreihe «We proudly present» in Riehen: Basler Offspaces erhalten die Gelegenheit, sich im Kontext der Regionale zu präsentieren. Dazu gehören Deuxpiece mit Alexis Fidetzis (USA), Domenico Billari (Italien) und Depot Basel. Die Ausstellungen werden von einem umfangreichen Vermittlungsprogramm flankiert: Begleitete Bustouren, Filme, Werkgespräche, Lesungen und Performances laden zum Genuss und Erforschen ein.

14. Regionale, zeitgenössische Kunst im Dreiländereck: Do 28.11. bis So 5.1., www.regionale.org

Trouvaillen

DAGMAR BRUNNER

Handwerk und Kunst.

Neben den Advents- und Weihnachtsmärkten im Freien gibt es weitere Gelegenheiten, handwerklich Schönes oder Kunstvolles zu bewundern und zu erwerben. Gewiss der stimmungsvollste Markt ist jener in Langenbruck, der seit 18 Jahren von Hans Weber und Beatrice Gerteis organisiert wird und zunächst im Hotel Erica abgehalten wurde. Seit 2001 findet er im Haus Sonnmatt statt, einer modernen Wohn- und Werkstätte für Menschen mit Behinderungen. Diese sind ebenfalls mit kreativen Produkten am Markt präsent, und das Personal serviert selbstgemachte Suppen, Holzofenpizzas und Kuchen. Am Weihnachtsmarkt beteiligen sich in diesem Jahr rund 30 ausgewählte GestalterInnen der Region, viele davon aus Basel, die meisten Profis auf ihrem Gebiet. Angeboten werden zumeist Unikate aus Holz, Leder, Textil, Keramik, Papier oder Edelmetall, ergänzt durch kulinarische Leckereien von lokalen Biobetrieben. Kurz: dieser Markt ist einen Ausflug wert, den man zudem mit einem Spaziergang ins Schöndal verbinden kann.

Glaskunst als Körper-, Tisch- und Wandschmuck ist Marianne Kohlers Metier, das sie jeweils zum Jahresende auch in ihrem Atelier präsentiert, diesmal mit der Gast-Designerin Silla Real und deren Seidenschals und Foulards.

Lokal hergestellte Produkte aus den Bereichen Lebensmittel und Handwerk gibt es neu im «Lokalladen» der Aktienmühle, etwa Honig, Saft und Teigwaren sowie Produkte aus recyceltem Material, z.B. Taschen aus alten Mehlsäcken.

Last but not least kann man an den Mineralientagen Schätze der Natur erstehen. Es muss ja nicht gleich ein rosa Diamant für 68 Millionen sein wie kürzlich bei einer Versteigerung ...

Weihnachtsmarkt Langenbruck: Sa 14.12., 16–21 h, und So 15.12., 10–17 h, Haus Sonnmatt

Glas- und Textilkunst: Fr 6. bis So 22.12., Glasmenagerie Marianne Kohler, Oetlingerstr. 69, glasmenagerie.ch

Lokalladen, Aktienmühle, Gärtnerstr. 46

44. Mineralien- und Fossilientage: Sa 7.12., 10–18 h, und So 8.12., 10–17 h, Messe Basel, Rundhofhalle 2.0.

Mit Sonderschau zu «Meisterstücken»

Ausserdem: «Nice to have», Kunst, Design und Raritäten: Sa 14./So 15.12., 11–16 h, Stiller Raum, Werkraum Wardeck, Burgweg 7

Jingle Bell Shop: Sa 21.12., 12–20 h, und So 22.12., 12–18 h, Mitte ▶ S. 42

Weihnachtliches im Salon Brush Your Hair: bis Sa 21.12., Klybeckstr. 84

Im Dialog der Disziplinen

TILO RICHTER

Der Schweizerische Werkbund jubiliert und publiziert.

Ein Buch über den 1913 gegründeten Schweizerischen Werkbund (SWB) wird naturgemäss zu einem Rückblick auf die helvetische Kulturgeschichte des 20. und beginnenden 21. Jahrhunderts. War der SWB in den Gründerjahren ein herausragender programmatischer Kulturverein, der sich nichts weniger als die umfassende Reform der gestalteten Umwelt zum Ziel gesetzt hatte, ist er heute ein Gestaltungsforum und eine von vielen Plattformen, die sich dem konstruktiven gesellschaftlichen Dialog verschiedener Berufsgruppen verschrieben haben.

Wie eng der Werkbund die Ideale einer avancierten Produktgestaltung hochhielt und hochhält, zeigt sich in der aktuellen Bestandsaufnahme deutlich: Die Einflüsse einzelner Werkbündler wie des Fotografen Hans Finsler, des Soziologen Lucius Burckhardt, des Gestalters Max Bill oder des Architekten Peter Steiger auf das europäische Design werden ebenso anschaulich vorgeführt, wie die Zäsur der Zeit um 1968, als die teils dogmatische Vertretung ästhetischer Vorbilder dem verantwortungsbewussten Gestalten wich. Die Strahlkraft der SWB-Ausstellungen wie «Die Gute Form» und seiner Drucksachen wie «Werk» oder Warenkataloge ist kaum zu überschätzen. Keine andere Institution, kein Berufsverband diskutierte in dieser Breite und auf

diesem Niveau gesellschaftlich relevante Fragen zu Architektur, Produktgestaltung, zum Verhältnis von Stadt und Landschaft und zu kulturellen Prozessen.

Um auf der Höhe der Zeit zu bleiben, musste sich der SWB vielfach neu erfinden, seine Aktivitäten «waren immer Reaktionen auf die aktuelle gestalterische Realität ...» und zielten «auf Austausch, Verstehen, Lernen und Verbesserung der gestalterischen Bedingungen und des Gestaltens an sich».

Mittler zwischen gestaltenden Berufen. Eine formale Klammer für den fünfteiligen Inhalt des Buches bilden die an den Beginn gesetzte Chronik der Werkbund-Stationen zwischen 1913 und 2013 und die Porträts der SWB-Vorsitzenden und GeschäftsführerInnen sowie der Redaktoren der Werkbund-Zeitschrift «Werk». Gerade anhand dieses historischen Gerüsts und der massgeblich involvierten ProtagonistInnen wird die Schweizer Werkbund-Geschichte auf neue Art verständlich gemacht, die Rolle des SWB als Mittler zwischen den Branchen nachgezeichnet.

Die eigentlichen Bausteine der Publikation bilden fünf Kapitel, die – der heterogenen und nichtlinearen Entwicklung und Transformation des Vereins entsprechend – nicht chronologisch, sondern thematisch zusammengestellt sind. Fundiert geschriebene und reich illustrierte Texte widmen sich der Institution Werkbund, Fragen von Öffentlichkeit und Vermittlung sowie des gesellschaftlichen Anspruchs, dem Produktdesign und dem zentralen Thema Wohnen und Siedlungen.

Die Leistung der an der Universität Bern koordinierten Forschungsarbeit und der nun erschienenen Publikation liegt in der historischen Aufarbeitung eines Jahrhunderts Gestaltungsgeschichte, die sich nicht auf die Präsentation von Höhepunkten und Lichtgestalten beschränkt, sondern die enorme Meinungsvielfalt und stilistische Bandbreite des Werkbunds gültig abbildet. Dass dies obendrein so gelungen ist, dass auch das interessierte Laienpublikum einen spannungsvollen Einblick in die Arbeit des SWB erhält, ist der logischen Struktur der Kapitel, dem opulenten Bildmaterial und nicht zuletzt dem aufgeräumten Buchlayout von Simone Koller zu verdanken. So bleibt sich der Werkbund auch mit diesem gewichtigen Dokument treu und startet auf hohem Niveau ins zweite Jahrhundert seines Bestehens, das noch bis Mai 2014 von weiteren Jubiläumsveranstaltungen geprägt sein wird.

www.werkbund.ch

«Gestaltung Werk Gesellschaft – 100 Jahre Schweizerischer Werkbund SWB».

Hg. Thomas Gnägi, Bernd Nicolai und Jasmine Wohlwend Piai.

Verlag Scheidegger & Spiess, Zürich, 2013.

467 S., 350 farb. und 188 s/w-Abb., gb., 21,5 x 27,5 cm, CH 99



Werbung der Linoleum AG, Giubiasco, an der Muba, 1936. Gestaltung Heiri Steiner und Ernst A. Heiniger
Foto: Archiv SWB

Klexikon

GUY KRNETA (TEXT), NICOLAS D'AUJOURD'HUI (BILD)



K wie Kulturlegi.

Mitte Oktober wurde sie in den beiden Basel eingeführt: die Kulturlegi der Caritas. Sie ermöglicht Personen mit schmalen Budget den Besuch von Konzert- und Theateraufführungen, das Abonnieren von Zeitungen und Zeitschriften, den Eintritt ins Schwimmbad oder den Zugang zu Bibliotheken zu vergünstigten Bedingungen. Die Karte ist kostenlos. Sie kann gegen Nachweis der nötigen Krankenkassenreduktion bezogen werden.

Vor zehn Jahren wurde die erste Kulturlegi in Winterthur lanciert – mit dem Ziel, der gesellschaftlichen Ausgrenzung und sozialen Isolation von Wenigverdienenden entgegenzuwirken. Mittlerweile gibt es die Legi in etlichen Städten und Kantonen. Angepeilt wird ein flächendeckendes Netz bis 2015, sodass die Karte landesweit gültig wäre.

Die Idee ist denkbar einfach: Partner aus dem Kultur-, Gesundheits- und Sportbereich bieten ihre Dienstleistungen mit einer Reduktion von 30 bis 70 Prozent an und erhalten dadurch zusätzliches Publikum, das sie ohne die Koordination der Caritas nicht erreichen würden. Das steigert Umsatz, Auslastung und Legitimität.

Die Caritas ihrerseits baut ein dichtes Partnernetz auf, erreicht das gewünschte Publikum und ist für Produktion und Verbreitung der Karte zuständig. Den Start ermöglicht in Basel ein Beitrag des Swisslos-Fonds der beiden Halbkantone. Die laufenden Betriebskosten werden u.a. von der Christoph Merian Stiftung und den katholischen Kirchen gedeckt.

Noch ist das Angebot in Basel bescheiden. Sämtliche Kulturinstitutionen und die meisten lokalen Medien fehlen auf der Liste. Doch das soll sich in Kürze ändern, wenn die Caritas die verantwortliche Person bestimmt hat, die ihrerseits das Gespräch mit den PartnerInnen sucht.

Gering ist auch das bisherige Interesse an der Kulturlegi, über die medial kaum berichtet wurde; erst 15 Karten wurden seit dem Start ausgegeben. Das dürfte sich aber rasant ändern, wenn das Netz wächst und sich das Angebot herumgesprochen hat. Im Kanton Zürich beziehen jährlich über 40'000 Menschen eine Kulturlegi.

www.kulturlegi.ch

«Klexikon» (Kulturlexikon, Klecksbild) beleuchtet die aktuelle Entwicklung in Kultur und Politik. Mit diesem Beitrag endet die Kolumne.

Kulturszene

Gastseiten der Kulturveranstaltenden

Film

Kultkino Atelier Camera Club	45
Stadtkino Basel & Landkino	46

Theater | Tanz

Basler Marionetten Theater	39
Goetheanum-Bühne	36
Roxy	38
Theater auf dem Lande	36
Theater Basel	37
Theater im Teufelhof	37
Theater Palazzo Liestal	40
Vorstadttheater Basel	38

Musik

Baselbieter Konzerte	35
Basel Sinfonietta	33
The Bird's Eye Jazz Club	31
Camerata Variabile	32
Cantate Basel Konzertchor	33
Cantus Basel	35
Capriccio Barockorchester	32
Carmina Vokal Ensemble	35
Collegium Musicum Basel	32
Contrapunkt Chor	35
Gare du Nord	31
Kammermusik um halb acht	34
Kammerorchester Basel	34
Kulturscheune Liestal	44
La Cetra Barockorchester Basel	34
Mondrian Ensemble	33

Kunst

Aargauer Kunsthhaus Aarau	25
Birsfelder Museum	29
Fondation Beyeler	26
Forum Wüthli Arlesheim	29
Kunsthhaus Baselland	27
Kunstmuseum Basel	27
Kunstmuseum Olten	28
Maison 44	29
Museum Tinguely	28
Trotte Arlesheim	29
Visual Art School Basel	47

Literatur

Kantonsbibliothek Baselland	43
-----------------------------	----

Diverses

Burghof Lörrach	30
Dreiländermuseum Lörrach	41
Forum für Zeitfragen	44
Kaserne Basel	39
Kulturforum Laufen	44
Kuppel	30
Museum der Kulturen Basel	40
Naturhistorisches Museum Basel	41
Offene Kirche Elisabethen	44
Unternehmen Mitte	42 43
Volkshochschule beider Basel	46

Abb.: «Only Lovers Left Alive», Kultkino,
► S. 45

Die Kulturszene ist eine kostenpflichtige Dienstleistung der ProgrammZeitung. Die Kulturveranstaltenden können hier ihre Programme zu einem Spezialpreis publizieren. Die Texte stammen von den Veranstaltenden und werden von der ProgrammZeitung redigiert und in einheitlichem Layout gestaltet.

Sonderausstellungen

Auswahl 13. Aargauer Künstlerinnen und Künstler

Gast: Andrea Winkler

Sa 7.12.2013–So 5.1.2014

Gemeinsam präsentieren das Aargauer Kunsthaus und das Aargauer Kuratorium die traditionsreiche Jahresausstellung der Aargauer Künstler/innen – die «Auswahl 13». Die Schau bietet einen abwechslungsreichen Einblick in das aktuelle Kunstschaffen im Kanton Aargau.

Impressionen

Drucke aus der Sammlung

Sa 7.12.2013–Mo 21.4.2014

Das Aargauer Kunsthaus besitzt eine grosse Sammlung druckgrafischer Werke, die es erlaubt, der Bedeutung der Druckgrafik im zeitgenössischen Kunstschaffen sowie ihren historischen Ursprüngen nachzuspüren. In Präsentationen grösserer Werkkonvolute einzelner Künstler macht die Ausstellung die Vielfalt der Druckkunst erfahrbar.

Kunst fürs Kunsthaus

Editionen des

Aargauischen Kunstvereins 1991–2013

Sa 7.12.2013–Mo 21.4.2014

Mit dieser Ausstellung zeigt das Aargauer Kunsthaus erstmals eine Gesamtschau der über 50 Editionen, die Künstler/innen für das Kunsthaus geschaffen haben. In ihrer Fülle decken sie ein beachtliches Spektrum druckgrafischer und fotografischer Verfahren ab, ebenso wie die Medien Skulptur, Lichtobjekt, Video u.a.

Sonderveranstaltungen

Vernissage

Ausstellungen «Auswahl 13», «Impressionen» und «Kunst fürs Kunsthaus»

Fr 6.12., 18.00

Künstlergespräch

Do 12.12., 18.30

Thomas Schmutz, Kurator/Stv. Direktor Aargauer Kunsthaus, im Gespräch mit Christoph Brünggel, Daniel Robert Hunziker, Sonja Kretz, Milena Beatrice Seiler und Max Treier über ihre Werke in der «Auswahl 13». Anschliessend Apéro

Öffentliche Führungen

Auswahl

Do 18.30 19.12. mit Thomas Schmutz

Do 11.00 26.12. mit Astrid Näff

So 11.00 8.12. mit Astrid Näff

15.12. mit Yasmin Afschar

22.12. mit Eva Bechstein

29.12. mit Yasmin Afschar

Impressionen

So 12.30 15.12. mit Yasmin Afschar

Kunst fürs Kunsthaus

So 13.30 15.12. mit Marc Munter

Rundgang am Nachmittag, inkl. Kaffee und Kuchen

Mi 15.00 4.12. mit Astrid Näff

Sammlung

So 11.00 1.12. mit Astrid Näff

Bild des Monats

jeweils Di 12.15–12.45, 3./10./17./24. und 31.12.

Bildbetrachtung zu einem ausgewählten Werk aus der Sammlung mit Brigitte Haas: Hugo Suter, «Martin Schaffners Floss», 1981/1996



1 Andrea Winkler, «BAGS (05)», 2013

Kunstvermittlung

Kindervernissage: Geheim!

Fr 6.12., 18.00–20.00

Besammlung um 18.00 im Atelier, UG

Kunst-Pirsch

Sa 7./14.12.

10.00–12.30 (für 9–13jährige)

13.30–15.30 (für 5–8jährige)

Kinder lernen Kunst kennen.

Familiensonntage

So 1./8./15./22.12., jew. 11.00–12.30/

13.00–14.30/15.00–16.30

Führungen und Workshops für Familien mit Kindern ab 5 Jahren

Adventsnachmittag

Mi 11.12., 14.00–16.00

Weihnachtliches Gestalten für Kinder und Familien

Lehrereinführung

Mi 11.12., 14.00–16.30

Einführung für Lehrpersonen

Kunst-Picknick

Do 12.12., 12.00–13.00

Rundgang am Mittag (inkl. Sandwich), mit Silja Wiederkehr

Rendez-vous

Sa 14.12., 15.00–16.30

mit Andrea Hinteregger de Mayo, Galeristin und Kunstmarktexpertin

Aargauer Kunsthaus Aargauerplatz, Aarau, T 062 835 23 30, E-Mail kunsthaus@ag.ch, www.aargauerkunsthaus.ch

Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00, Do 10.00–20.00, Mo geschlossen

Öffnungszeiten Feiertage: 24.12., 26.12., 1.1. und 2.1., 10.00–17.00 geöffnet. 23.12., 25.12. und 30.12. geschlossen

Das Aargauer Kunsthaus ist rollstuhlgängig.

Thomas Schütte

bis So 2.2.2014

Thomas Schütte (*1954 Oldenburg/D) ist einer der interessantesten und wichtigsten Künstler der Gegenwart. Seit seinen Anfängen setzt sich Thomas Schütte als Bildhauer mit der menschlichen Figur und dem Gesicht auseinander, die einen Schwerpunkt in seinem plastischen und zeichnerischen Schaffen darstellen. Mit seinen Skulpturen und Zeichnungen beleuchtet er die Natur des Menschen. Die Fondation Beyeler präsentiert in der Ausstellung figürliche Skulpturen aus Stahl, Bronze und Keramik, widmet sich aber auch dem reichen Werkkomplex von Aquarellen und Fotografien des Künstlers. Die menschlichen Köpfe und Körper bearbeitet Thomas Schütte mit seinen Händen. Mit Strategien der Überzeichnung und Reduktion entstehen Figuren und Gesichter von eigenwilliger Intensität und Direktheit.

Alexander Calder**Bäume – Abstraktion benennen**

bis So 12.1.2014

Die Fondation Beyeler präsentiert die zweite Calder Gallery, die in Zusammenarbeit mit der Calder Foundation eingerichtet wurde und sich einem weiteren, noch nicht untersuchten Aspekt im Schaffen des Künstlers widmet. Als Alexander Calder 1933 im Zuge der weltpolitischen Lage Paris für seine Heimat Nordamerika verlässt, lässt er sich mit seiner Frau Louisa James dauerhaft in Roxbury, Connecticut, in einem alten Bauernhaus aus dem 18. Jahrhundert nieder. Dort entfaltet die Umgebung eine unmittelbare Wirkung auf den Künstler und ein neuer Abschnitt in der Entwicklung seiner Arbeit zeichnet sich ab. Der Aussenraum tritt als zusehends werkbestimmende Komponente in Erscheinung.

Henri Matisse**Sammlungspräsentation**

bis So 12.1.2014

Endlich sind sie wieder zu sehen: Die Scherenschnittwerke und Gemälde von Henri Matisse aus der Sammlung Beyeler. An ihnen ist deutlich sichtbar, wie Matisse, dessen Werk sich gleichermaßen zu einer puristischen Reduktion der Form wie auch zu einem innovativen Umgang mit Farbe entwickelte, gerade durch seine Arbeit an den Scherenschnitten die europäische Moderne wie auch die Vertreter des abstrakten Expressionismus in den USA geprägt hat.

Veranstaltungen**Familienführung**

So 1.12., 11.00–12.00

Führung durch die Ausstellung Thomas Schütte für Kinder von 6 bis 10 Jahren in Begleitung.

Preis: bis 10 Jahre CHF 7 / Erwachsene: regulärer Museumseintritt.

Kunst am Mittag

Mi 4.12., 12.30–13.00

Werkbetrachtung Thomas Schütte – Stahlfrau Nr. 16 (2004), Stahlskulptur

Mi 18.12., 12.30–13.00

Werkbetrachtung Thomas Schütte – Blumen für Konrad (1997/98), Aquarelle

Preis: Eintritt + CHF 7

Vortrag von Isabelle Monod-Fontaine über die Spätwerke von Henri Matisse

Mi 11.12., 18.30–19.30

Isabelle Monod-Fontaine ist eine der wichtigsten Matisse-Expertinnen und ehemalige und stellvertretende Direktorin des Centre Georges Pompidou. Sie referiert über die Spätwerke von Henri Matisse. Der Vortrag wird in französischer Sprache gehalten. In Zusammenarbeit mit der Alliance Française.

Veranstaltung im Museumseintritt inbegriffen.



1 Installationsansicht der Ausstellung «Thomas Schütte» in der Fondation Beyeler (6.10.2013–2.2.2014) mit dem Werk «United Enemies» (2011), Patinierte Bronze, © 2013, ProLitteris, Zürich, Foto: Serge Hasenböhler

2 Installationsansicht der aktuellen Präsentation der Sammlung Beyeler mit den Werken von Henri Matisse «Jeannette IV», 1911, Bronze, und «Nu bleu, la grenouille», 1952, ausgeschnittene Papiere, mit Gouache bemalt, auf Papier auf Leinwand, © 2013 Succession Henri Matisse / ProLitteris, Zürich, Foto: Serge Hasenböhler

Online-Ticketing Online buchen, per Kreditkarte zahlen, zu Hause ausdrucken! Oder nutzen Sie den Vorverkauf direkt vor Ort.

Fondation Beyeler Beyeler Museum AG, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, www.fondationbeyeler.ch. Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00. Das Museum ist an allen Feiertagen von 10.00–18.00 geöffnet.

Piet Mondrian – Barnett Newman – Dan Flavin

bis So 19.1.2014

Die grosse Sonderausstellung konzentriert sich auf das Werk von drei eminent wichtigen Künstlern der Moderne, die je einer anderen Generation angehören. Alle drei Künstler haben sich der abstrakten Kunst verpflichtet, dies jedoch unter jeweils ganz anderen geistigen und gesellschaftlichen Vorzeichen. Dennoch vertrauen sie alle der Askese der bildnerischen Mittel, von Farbe und Form, um die Dimension der Kunst ins Universale zu weiten. Die Ausstellungsperspektive funktioniert wie drei in sich schlüssige Einzelpäsentationen, die in der monografischen und chronologischen Folge überaus erhellende Zusammenhänge schaffen und sich zu einem Gesamtorganismus vereinen.

Das Kunstmuseum Basel besitzt von allen drei Künstlern zentrale Werke, erwähnt seien «Day Before One», das 1959 als erstes Werk von Newman in eine Museumssammlung gelangte, oder die permanente Lichtinstallation «Untitled. In memory of Urs Graf» von Flavin im Innenhof des Kunstmuseums. Diese Werke vor Ort werden gezielt ergänzt um bedeutende Leihgaben aus wichtigen Museums- und Privatsammlungen, so aus dem Museum of Modern Art, New York, der Tate, London, oder dem Centre Pompidou, Musée national d'art moderne, Paris.

Führungen nach Vereinbarung

T 061 206 63 00

Öffentliche Führungen / weitere Veranstaltungen

www.kunstmuseumbasel.ch

Kunstmuseum Basel St. Alban-Graben 16, 4010 Basel,
T 061 206 62 62, www.kunstmuseumbasel.ch

Barnett Newman, Here III,
1965–1966, Kunstmuseum
Basel, © ProLitteris, Zürich



Kunsthaus Baselland

Regionale 14

Being Specific!

Vernissage Sa 30.11., 18.00
So 1.12.2013–So 5.1.2014

Die Ausstellung vereint 20 Künstler verschiedener Jahrgänge aus der Region, die sich in ihrer künstlerischen Handschrift auf präzise, minimale Setzungen und Eingriffe im Raum konzentrieren. Das Interesse an Materialität und Oberflächen ist ein weiterer Aspekt, der viele der Künstler und Künstlerinnen interessiert. Eine Reihe von Werken ist eigens für das Kunsthaus Baselland entstanden oder wird durch die Art der Präsentation in Beziehung zum Ort gesetzt. «Being Specific!» heisst denn auch der Titel der Ausstellung, der eben diesem Aspekt Rechnung trägt und auch den speziellen Reiz der diesjährigen Regionale im Kunsthaus Baselland ausmacht. Es sind meist leise, poetische, aber nicht minder kraftvolle Arbeiten, die in der Nachbarschaft mit weiteren Werken und im Zusammenspiel mit den Räumlichkeiten des Kunsthauses Baselland eine verdichtete Situation ergeben. Kuratiert wurde die Ausstellung von Ines Goldbach, Direktorin Kunsthaus Baselland, zusammen mit der Künstlerin Dunja Herzog (Basel/Berlin). Wir bieten ein umfangreiches Vermittlungsprogramm an, insbesondere für Schulen siehe: www.kunsthausbaselland.ch

Kunsthalle Basel und Kunsthaus Baselland präsentieren in Zusammenarbeit ein öffentliches Programm mit Führungen durch die jeweiligen Ausstellungen und untersuchen künstlerische Arbeiten, die sich mit Raum, sei

er künstlich oder natürlich, innen oder aussen, privat oder institutionell auseinandersetzen. Wir danken für die grosszügige Unterstützung: kulturelles.bl, Basellandschaftliche Kantonalbank, Gemeinde Muttentz.

Veranstaltungen

Familiennachmittag Regionale 14: Being Specific!

Sa 7.12. & Sa 28.12., jeweils 14.00–16.00
Workshop zur Ausstellung: Kinder (ab 5 J.), Jugendliche (ab 12 J.) durchgeführt von Basler Künstlern. Um Anmeldung wird gebeten.
(T 061 312 83 88)

Kunst-Pause im Kunsthaus Werkbetrachtung über Mittag mit Ines Goldbach

Di 3., Do 12. & Mi 18.12.,
jeweils 12.15–12.45

Das Mittwochabendgespräch Rundgang mit Ines Goldbach und Adam Szymczyk, Direktor Kunsthalle Mi 11.12., 18.00–19.30

Kunsthaus Baselland

St. Jakob-Strasse 170, 4132 Muttentz/Basel,
beim Stadion St. Jakob-Park

T 061 312 83 88

www.kunsthausbaselland.ch

Öffnungszeiten zwischen Weihnachten und
Neujahr: Di, Do–So 11.00–17.00, Mi 14.00–
20.00; geschlossen: 24., 25., 31.12., 1.1.2014



Métamatic Reloaded**Neue Kunstprojekte
im Dialog mit Tinguelys
Zeichenmaschinen**

bis So 26.1.2014

Die Ausstellung «Métamatic Reloaded» ist das Ergebnis eines internationalen Call for Entries, den die niederländische Métamatic Research Initiative (MRI) 2009 lanciert hat. Künstler waren aufgerufen, sich aus heutiger Perspektive mit dem Thema und der Idee von Jean Tinguelys «Méta-Matics» auseinander zu setzen. Die Zeichenmaschinen sind eine seiner wichtigsten Werkgruppen und Erfindungen. Die neu geschaffenen Arbeiten von insgesamt zehn international renommierten, wie auch jungen, aufstrebenden Künstlerinnen und Künstlern sind erstmals in Basel gemeinsam zu sehen, mit dabei: Marina Abramović, Ranjit Bhatnagar, John Bock, Olaf Breuning, Thomas Hirschhorn, Aleksandra Hirsfeld, Jon Kessler, Pors & Rao, João Simões und Brigitte Zieger.

Publikation

Zur Ausstellung «Métamatic Reloaded» erscheint im Kehrer Verlag eine Publikation mit Aufsätzen von Andres Pardey, Ben Valentine, Andreas Schlaegel, Brian Kerstetter, Pamela M. Lee, Michał Herer, Gianni Jetzer, Jitish Kallat, Julia Robinson, Bénédicte Ramade und einem Vorwort von Roland Wetzels. Deutsch-englische Ausgabe, ISBN 978-3-86828-452-2, Buchpreis im Museumshop: CHF 42

Veranstaltungen**Marina Abramović
MAI-Prototype, 2012**

Täglich Di–So, jeweils ab 11.00

Die serbische Künstlerin Marina Abramović hat mit ihrem «Marina Abramović Institute» (MAI)-Prototype eine Performancemaschine geschaffen, die sich an Jean Tinguelys Aussage «Lebe in der Zeit» aus seinem Manifest «Für Statik» orientiert. In fünf Stationen durchschreitet der Besucher Räume, in denen man jeweils verschiedenen Kräften und Emotionen ausgesetzt wird. Die Performancekünstlerin wird hier zur Ermöglicherin, zur Schöpferin von Erlebnissen, die sie nicht vermittelt, sondern zu denen sie ganz direkt anleitet.

Ausschliesslich mit Voranmeldung

www.tinguely.ch

Kosten: 15 CHF/ Person. Ab 16 Jahren

**Artist Talks im Rahmen
von «Métamatic Reloaded»****Alexandra Hirsfeld zu Gast im
Museum Tinguely**

Di 3.12., 18.30

Ohne Anmeldung, Eintritt frei

**Brigitte Zieger zu Gast im Museum
Tinguely**

Mi 11.12., 18.30

Ohne Anmeldung, Eintritt frei

**Thomas Hirschhorn zu Gast im
Museum Tinguely**

Mi 18.12., 18.30

Ohne Anmeldung, Eintritt frei

Öffentliche Führungen

jeweils So 11.30 (ca. 1 Stunde)

zur Sonderausstellung und Sammlungs-
präsentation**Tinguely Tours
öffentliche Kurzführungen
durch die Ausstellung
«Métamatic Reloaded» (30 Min.)**Di 10.12., 12.30 in dt. Sprache /
13.00 in engl. Sprache

Kosten: Museumseintritt

Kinderclubimmer mittwochs, 14.00–17.00
(ausser in den Schulferien)Ab 8 Jahren, max. 10 Kinder. Kosten: CHF 5,
Zvieri mitbringenAnmeldung erforderlich bis Dienstagnachmit-
tag unter: T 061 688 92 70**Weitere Informationen unter**

www.tinguely.ch

Museum Tinguely Paul Sacher-Anlage 1,
4058 Basel, T 061 681 93 20,
F 061 681 93 21. infos@tinguely.ch,
www.tinguely.ch

Allg. Öffnungszeiten: Di–So 11.00–18.00

Öffnungszeiten über die Feiertage:

Di 24.12., Heiligabend, geschlossen

Mi 25.12., Weihnachten, geschlossen

Do 26.12., Stefanstag, 11.00–18.00

Di 31.12., Silvester, 11.00–16.00

Mi 1.1.2014, Neujahr, 11.00–18.00

1 Marina Abramović, MAI-Prototype, 2012,
Installation aus sieben miteinander verbun-
denen Zelt pavillons mit Besucherbeteiligung,
8 x 20 x 18 m. All Art Initiatives, Amsterdam
in Zusammenarbeit mit dem Luminato
Festival, Toronto, © 2013, ProLitteris, Zürich,
Foto: Daniel Spehr

Kunstmuseum Olten

**29. Jahresausstellung der Solothurner
Künstlerinnen und Künstler 1**

So 1.12.2013–So 26.1.2014

Vernissage Sa 30.11., 18.00

Keine andere Ausstellung zeigt die Vielfalt und Intensität des künstlerischen Schaffens in der Region, im Kanton und darüber hinaus eindrücklicher als die Jahresausstellung. Überwältigend gross ist jeweils das Interesse von Künstlern wie Besuchern, was die Ausstellung zum Ort der Begegnung und des Austauschs macht, den ein attraktives Rahmenprogramm bereichert.

Kunstmuseum Olten

Di–Fr 14.00–17.00, Do bis 19.00, Sa/So 10.00–17.00

www.kunstmuseumolten.ch

Disteli – Keller – Warhol

bis Mitte 2014

Im Rahmen der Reihe «Disteli-Dialog» realisiert San Keller (*1971) ein Kunst- und Filmprojekt, das sich um eine Tausch-Aktion dreht: Es ist sein Ziel, den Gründungsbestand des Museums, die Sammlung von rund 2000 Werken des politischen Zeichners Martin Disteli (1802–1844), gegen ein Gemälde von Andy Warhol aus einer amerikanischen Sammlung zu tauschen.



Nasen riechen Tulpen

Kunst von besonderen Menschen

Sammlung Würth & Kreativwerkstatt
Bürgerspital Basel

bis So 2.2.2014

Werke von Künstlern mit Behinderung (Outsider Art) aus der Sammlung Würth und der Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel, ergänzt um handverlesene Werke so genannter «arrivierter Künstler» der Sammlung Würth, wie etwa Corneille, Joan Miró, Arnulf Rainer oder Peter Pongratz. Die Ausstellung macht deutlich, dass die Öffnung für die Outsiderkunst nicht nur aus sozialen Aspekten überfällig, sondern auch unter künstlerischen Aspekten anregend ist.

Kunstvermittlung

Öffentliche Führung

jeden Sonntag, 11.30 (CHF 8/Person), ohne Voranmeldung

Individuelle Gruppenführungen nach Vereinbarung

Schulen und Kindergärten

interaktive Führung (1 Std., max. 20 Kinder), Atelier-Workshops (3 Std., max. 10 Kinder), Themen: Tulpen und andere Blumen malen, Portrait malen, Collage «Nasen riechen Tulpen» gestalten

Forum Würth Arlesheim Dornwydenweg 11, 4144 Arlesheim,
T 061 705 95 95, arlesheim@forum-wuerth.ch
Öffnungszeiten: täglich 11.00–17.00, geschlossen am 24.12.,
25.12., 31.12.2013 und 1.1.2014, Eintritt frei
Weitere Infos auf www.forum-wuerth.ch/arlesheim



1 Uwe Kächele, Nasen riechen Tulpen, 1999, Sammlung Würth

Trotte Arlesheim

1. Arlesheimer Kurzfilmtage

Fr 13.–So 15.12.

Vorführung der Wettbewerbsbeiträge und Publikumsvoting

Fr 13.12., 18.00–22.00

Sa 14.12., 11.00–18.00

Grosse Preisverleihung

So 15.12., 11.00

Die Trotte Arlesheim rief alle Cineastinnen und Cineasten auf, eine Arlesheimer Geschichte in einem kurzen Film zu erzählen. Es gab nur zwei Regeln: Der Film muss kürzer als acht Minuten sein und der Film muss mit Arlesheim zu tun haben. – Zehn Filme kämpfen nun im Wettbewerb um eine Preis. Sie werden an den «1. Arlesheimer Kurzfilmtagen» am 13. und 14. Dezember

in der Trotte Arlesheim gezeigt. Das Publikum kann dabei seinen Favoriten auswählen. – Am Sonntag, 15. Dezember, erfolgt die Vorführung auf grosser Leinwand mit anschliessender Preisverleihung: Eine dreiköpfige Jury kürt zwei Siegerfilme. Das Publikum vergibt einen Publikumspreis.



Trotte Arlesheim Ermitagestrasse 19,
4144 Arlesheim, www.trotte-arlesheim.ch

Birsfelder Museum

Engel

Eine himmlische Ausstellung im Birsfelder Museum

So 24.11.–So 22.12., Öffnungszeiten: Mi 16.00–19.00,
So 10.30–13.00 und 16.00–19.00

Veranstaltungen während der Ausstellung

Vernissage mit Harfenklängen

Fr 24.11., 11.00

Engelgeschichten mit Basteln für Kinder

Mi 4. und Mi 11.12., jeweils 14.30–16.00

Vortrag: Welche Bedeutung haben Engel in der heutigen Zeit?

So 15.12., 11.30

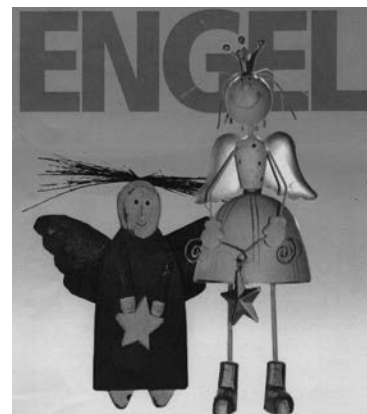
Erzählcafé zum Thema Engel

Di 17.12., 14.30–16.00

Finissage mit Engelmarkt

So 22.12., 10.30–16.00

Birsfelder Museum Schulstrasse 29,
4127 Birsfelden
www.birsfelden.ch/de/



Maison 44

Maria Rolly

Malerei, Hinterglas, Zeichnung, Grafik, Collage

Sa 14.–So 29.12, Vernissage Sa 14.12., 17.00
Einführung Ute Stoecklin

Maria Rolly ist Autodidaktin, begann 1965 zu malen und stellte bereits ein Jahr später in der Weihnachtsausstellung der Basler Kunsthalle aus. Seither ist sie regelmässig in nationalen und internationalen Ausstellungen vertreten. Zahlreiche Werke befinden sich in privaten Kunstsammlungen und wurden vom Kunstkredit BS und BL angekauft.

Maison 44 Steinenring 44, 4051 Basel, Öffnungszeiten: Mi/Fr/
Sa 15.00–18.00, T Büro 061 302 23 63, www.maison44.ch
T Galerie 061 228 78 79, maison44@maison44.ch

Literaturkonzert

«Heimkehr», eine Liebesgeschichte von Heinrich Heine

Mi 18.12., 19.30 Klavierpoesie und Vertonungen
von Robert Schumann und Franz Schubert
Matthias Schuppli, Sprache und Gesang – Boris
Chnaider, Klavier

Führung und Gespräch mit Maria Rolly

Sa 21.12., 16.00–18.00

Zum 80. Geburtstag von Jupp Saile

Fr 27.12., 19.30 Jupp Saile liest Heinrich Böll u.a.



Burghof Lörrach

Concerto Copenhagen & Raschèr Saxophone Quartet

Werke von Bach, Vivaldi, Xenakis und Rasmussen

Do 5.12., 20.00

Konzerteinführung 45 Minuten vor Veranstaltungsbeginn

Sie gelten als die Könige des Saxophons in der klassischen Musik: die Musiker des amerikanischen Raschèr Saxophone Quartet. Seit über 30 Jahren spielt das Ensemble überall in der Welt und ist immer noch neugierig auf ungewöhnliche Programme und unbekannte musikalische Partner. An diesem Abend treffen die Musiker auf das 1991 gegründete Concerto Copenhagen – einerseits eines der führenden Barockorchester Skandinaviens, andererseits bekannt für seine aussergewöhnliche Wandlungsfähigkeit und typisch nordische Offenheit gegenüber Neuem.

Programm

J. S. Bach: Auszüge aus «Kunst der Fuge» | I. Xenakis: «XAS» | J. S. Bach / S. Beamish: Brandenburgisches Konzert Nr. 3 | A. Vivaldi: Concerto Nr. 11 für 2 Violinen in d-moll | K. A. Rasmussen: Neues Werk (Auftragswerk für dieses Konzert)

Präsentiert von:

Sparkasse Lörrach-Rheinfelden

The Crazy World of Arthur Brown

Fr 6.12., 20.00

Wer kennt ihn nicht, seinen grossen Hit «Fire!» aus den späten Sechzigern? Aber jeder, der denkt, dass es damit getan ist und der «Gott des Höllenfeuers» sich auf seinen Lorbeeren ausgeruht hat, sollte sich nun eines Besseren belehren lassen, denn Arthur Brown beherrscht nicht nur unzählige musikalische Sparten wie Psychedelic Rock und Acoustic, sondern auch das Geschichtenerzählen.

Präsentiert von: Asag

1 Studnitzky, Foto: Ulla Binder

2 The Crazy World of Arthur Brown

3 Jibcae, Foto: Oliver Savoy

Neuer Jazz im Burghof: Contrastnacht

Jibcae trifft Ky & Strings

Do 12.12., 20.00

Bei der dritten Ausgabe der Contrastnacht trifft die Schweizer Sängerin Jibcae auf das «String Project» des Berliner Multiinstrumentalisten Studnitzky. Als Musiker war er schon immer als Wanderer zwischen den Genres Jazz, Klassik und Elektro unterwegs. Mit seinen neuen «KY – The String Project» bringt er seine Vielseitigkeit und stilistische Aufgeschlossenheit eindrucksvoll auf den Punkt. Jibcae, aka Claire Huguenin, ist ein Gesamtkunstwerk aus Drama, Ironie & Authentizität. Sie steht für reduzierte, soulige, innerlich glühende Kammersongs, vorgetragen mit einer grossen Stimme mit starker Aussagekraft.

Präsentiert von: Asag

Mummenschanz

40 Jahre Schweizer Kunst-Handwerk

Fr 20.12., 20.00 & Sa 21.12., 18.00

Die Schweiz steht für viele weltweit bekannte Namen – Swatch, Toblerone, Roger Federer und ... Mummenschanz! Aber Mummenschanz ist mehr als ein Name – es ist eine eigene Kunstform und längst ein Mythos. Die genialen Ideen dieser legendären Theatergruppe, die 1972 in Paris zu ihrem Namen fand, begeistern ein weltweites Publikum. Das Figurentheater ist ein Ort der Fantasie, erzählt Geschichten, ist geheimnisvoll, macht nachdenklich, lädt zum Lachen ein. Man nennt sie nicht umsonst «Les musiciens du silence», die virtuosen Musiker der Stille, die Theater ohne Worte machen.

Und ausserdem

Stimmen im Advent: Urna & Keyvan Chemirani & Doris Wolters

So 1.12., 17.30

Stimmen im Advent: Kitarodia & Peter Schröder

So 8.12., 17.30

Stimmen im Advent: Unni Løvlid & Christian Heller

So 15.12., 17.30



Thorsten Havener

Ich weiss, was Du denkst. Das neue Programm

Di 17.12., 20.00

Stimmen im Advent: White Raven & Marie Jung

So 22.12., 17.30

Gandini Juggling: Smashed

Mo 30. & Di 31.12., jeweils 20.00

Burghof GmbH Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach,
www.burghof.com, Infos & Tickets: T 0049 7621 940 89 11/12

Kuppel

The International Comedy Club – Standup Comedy

Jigsaw (UK)

Do 5.12., 19.00 (Beginn: 20.00)

The Greatest Show On Legs (UK)

Do 19.12., 19.00 (Beginn: 20.00)

Finest UK-Standup Comedy hosted by:
Gy Stevens
www.internationalcomedyclub.ch

Infos zu den Veranstaltungen & Vorverkauf auf
www.kuppel.ch

Cube Session #05

Kuppel & Sinfonieorchester Basel feat:

«Tango Diavolo» mit SOB & Gelbes Billett Musik

Do 12.12., 21.00 (Türöffnung: 20.30)

Werke von Mendelssohn Bartholdy, Piazzolla, Igiudesman, Gardel
www.cubeconcerts.ch

Kuppel feat:

Äl Jawala (GER), Support: In Balkon (BS)

Fr 13.12., 22.00 (Türöffnung: 21.00)

Afterparty by DJ Comoustache (Prekmurski Kavbojci)
www.jawala.de

Kuppel & Ten 11 12 feat:

Greis (BE) – 10 Jahre «Eis»

Pyro feat. Sista Lynn, Mos, Dr. Aux (BS)

Sa 14.12., 21.00 (Türöffnung: 20.30)

Warmup: Funky Notes. Afterparty by DJ OK, & DJ Luke le Loup
www.greis.ch, www.pyrobasel.ch

Dienstag bis Samstag live

Peter's Playstation

featuring Andy Scherrer

Di 3./Mi 4.12., 20.30 bis ca. 22.45

Die feinsinnigen Kompositionen des neuen Albums «Underwater» stehen im Zentrum des Geschehens auf der Bühne. Mit einer breiten Palette an rhythmischer Vielfalt und kunstvollen Arrangements bringt Bandleader Peter Preibisch das enorme Können und die fein eingespielte Interaktion seiner Formation inklusive dem meisterlich agierenden Gast Andy Scherrer exzellent zur Geltung.

Andy Scherrer (tenor sax), Eric Hunziker (e-guitar), Gregor Müller (rhodes/piano), Silvan Jeger (bass), Peter Preibisch (drums), Chris Jäger Brown (percussion)

Einmaliger Eintritt: CHF 14/8 (plus CHF 5 Konsumationsbon)

Chambertones Trio 1

Do 12.12., 20.30 bis ca. 22.45

Mit einer aussergewöhnlichen, perfekt aufeinander abgestimmten Instrumentierung kreiert dieses Trio eine dichte Atmosphäre. Warm, betörend und – erwartungsgemäss – sehr melodios ist der mitreissende Sound dieses kreativ starken Teams, das sich vor einigen Jahren gefunden hat. In spürbarer Verbundenheit, aber auch mit bemerkenswerten solistischen Leistungen sind drei routinierte Köpfe am Werk, die aus der Ruhe und Getragenheit und den feinen Tönen eine immense Kraft und Spannung schöpfen.

Joris Roelofs (clarinet/bass clarinet), Jesse van Ruller (guitar), Clemens van der Feen (bass)

Einmaliger Eintritt: CHF 14/8 (plus CHF 5 Konsumationsbon)

the bird's eye jazz club Kohlenberg 20,
Reservationen: T 061 263 33 41, office@birdseye.ch,
Detailprogramm: www.birdseye.ch

Swiss Jazz Orchestra

«Lucidity»

Di 17./Mi 18.12., 20.30 bis ca. 22.45

Für die Kompositionen des neuen Albums «Lucidity» hat sich Philip Henzi von seinen Träumen inspirieren lassen – Tag-, Nacht- und, wie er selbst sagt, auch Albträumen.

Nach fast zehn Jahren des erfolgreichen gemeinsamen Wirkens konzentriert sich das Orchester mit seiner geballten, mal furiosen, mal gekonnt gebremsten Stimmengewalt und Ausdrucksmacht diesmal auf sich selbst und verzichtet bewusst auf prominente Gäste. Dadurch kommen die versierte Eingespieltheit und gemeinsame Überzeugung der 17 Musiker umso eindrücklicher zum Tragen. «Lucidity» ist ein traumhaftes Werk, eine expressive und abwechslungsreiche Erfahrung, in der auch solistische Höhenflüge nicht zu kurz kommen und die ihr Publikum nachhaltig packt und fesselt.

Dave Blaser, Johannes Walter, Lukas Thöni, Thomas Knuchel (trumpets), René Mosele, Stefan Schlegel, Andreas Tschopp (trombones), Reto Zumstein (bass trombone), Adrian Pflughaupt, Reto Suhner (alto saxes), Till Grünwald, Jürg Bucher (tenor saxes), Marc Schödler (baritone sax), Philip Henzi (piano/comp/arrangement), Lorenz Beyeler (bass), Tobias Friedli (drums), Roland Wäger (percussion)

Einmaliger Eintritt: CHF 14/8
(plus CHF 5 Konsumationsbon)



Malcolm Braff Inside

Fr 20./Sa 21.12., 20.30 & 21.45

Mit diesem Trio hat sich der unermüdlich ideensprudelnde Bandleader Malcolm Braff sein ganz persönliches Dreamteam zusammenstellen können.

Kennengelernt hat er Reggie Washington und Lukas Koenig 2010 im Rahmen von Workshops in Linz. Sie erweisen sich als ideale Partner für das musikalische Ziel, das sich Malcolm Braff mit diesem Trio gesetzt hat, nämlich seinen modernen, afrikanisch angehauchten Soul-Jazz kraftvoll zu realisieren. Gemeinsam kreieren die drei einen lebhaften, ästhetisch makellosen und anspruchsvollen Sound, der alle möglichen Stimmungen mit einschliesst und in den die drei starken Musikerpersönlichkeiten ihre umfassende Erfahrung und ihr beeindruckendes Können mit Grandezza einbringen.

Malcolm Braff (piano), Reggie Washington (bass), Lukas Koenig (drums)

Eintritt pro Set: CHF 12/8

(plus CHF 5 Konsumationsbon)

Gare du Nord

klavierduo huber/thomet

Wahn, Witz, Ahnung

So 1.12., 17.00

Das klavierduo huber/thomet vertont live einen aberwitzigen Stummfilm, interpretiert Stravinskis «Sacre du printemps» und, zusammen mit Mihaela Despa und Peter Fleischlin (Schlagzeug), dunkle Ahnungen Béla Bartoks.

Culturescapes Balkan 2013

Cantus Ensemble

Mo 2.12., 20.00

Das Cantus Ensemble aus Zagreb präsentiert neue Werke aus Kroatien.

camerata variabile basel

Aeternum: Musik für die Ewigkeit

Do 5.12., 20.00

Ein Programm rund um das barocke Baryton, gespielt von Jessica Horsley. Mit einer Uraufführung von Helena Winkelmann

Sigma Project

Latitude Sigma

So 8.12., 17.00

Das renommierte spanische Saxophonquartett Sigma Project spielt Werke preisgekrönter spanischer Komponisten und eine Uraufführung von Yair Klartag.

Culturescapes Balkan 2013

neuverBand & Jelica Mijanović

Mo 9.12., 20.00

Das Kammerensemble neuverBand interpretiert zeitgenössische Musik aus Slowenien. Die vielfach ausgezeichnete Sologitarristin Jelica Mijanović spielt neue Werke aus Montenegro.

Elektronisches Studio Basel

Nachtstrom 66: IRMAT

Do 12.12., 21.00

Konzert des Forschungsprojekts IRMAT 2.0 mit Werken von Johannes Kreidler, Isabel Klaus und Wanja Aloe

Mondrian Ensemble

Russische Avantgarde II

Sa 14.12., 20.00

19.30 Einführung mit Martina Jakobson

Ein Kaleidoskop verschiedener Strömungen in der russischen Musik der 1910er- und 20er-Jahre.

Roland Moser

Brentanophantasien

So 15.12., 17.00

Wunschkonzert zum 70. Geburtstag des Komponisten Roland Moser mit Kurt Widmer (Bariton), Eva Oltivanyi (Sopran) und Gertrud Schneider (Klavier)



1 Sigma Project,
Foto: Alejandro Gomis

Ensemble der Saison

Chapter U – Eunoia Quintett

Mo 16.12., 20.00

Das Eunoia Quintett präsentiert eine Uraufführung von Balz Trümpy sowie Werke von Berio, Hurel, Haas und anderen.

Swiss Chamber Concerts

Mozart im Spiegel

Di 17.12., 20.00

Uraufführung von Rudolf Kelterborn und drei Schweizer Erstauflösungen von Friedrich Cerha, Ursula Mamlok und Friedrich Eugen Thurner

Mädchenkantorei Basel

Stimmen der Natur

Schwerpunkt «Von Zeit zu Zeit»

Mi 18. & Do 19.12., 20.00

Musikalischer Streifzug durch die Epochen von John Dowland bis Klaus Lang und Peter Ablinger

Gare du Nord Schwarzwaldallee 200 (im Badischen Bahnhof), 4058 Basel, T 061 683 13 13 **Vorverkauf** Bider & Tanner

Online-Reservation www.garedunord.ch

Collegium Musicum Basel

Quirine Viersen – Cello
Kevin Griffiths – Dirigent

Fr 6.12., 19.30, Stadtcasino Basel Musiksaal

Vorkonzert 18.15–18.45

Musik zur Mittagsstunde 12.15–13.00

Alfred Schnittke erhielt in Wien, wo sein Vater zwischen 1945 und 1948 als Übersetzer arbeitete, seine erste musikalische Ausbildung und erhielt starke Eindrücke von der Wiener Klassik. In seinem Werk «Moz-Art à la Haydn» tauchen gespiegelt und verfremdet Fragmente von Werken Mozarts und Haydns auf. Als eines der anspruchsvollsten Cellokonzerte überhaupt gilt Haydns 1. Cellokonzert, das erst 1961 in Prag wieder entdeckt wurde. Quirine Viersen, die vielfach ausgezeichnete, holländische Cellistin mit grosser internationaler Ausstrahlung, wird dieses Werk in Basel vortragen.

Einen weiteren Höhepunkt des Konzertabends bildet W.A. Mozarts «Prager» Sinfonie, ein Meilenstein der Musikgeschichte, die sein sinfonisches Spätwerk einleitet.

Alfred Schnittke Moz-Art à la Haydn

Joseph Haydn Cellokonzert Nr. 1 C-Dur, Hob VIIb:1

Wolfgang A. Mozart Sinfonie Nr. 38 D-Dur «Prager» KV 504

Neue Konzertreihe

Musik zur Mittagsstunde

In der neuen Konzertreihe Musik zur Mittagsstunde bietet das CMB unter dem Titel «Schnittke & Mozart» einen Einblick in Teile des Abendkonzerts.

Vorkonzert

Vielsaitig – Von Rock bis Alpenidylle

Ein Feuerwerk stilistischer Vielfalt mit Violoncello und Blasinstrumenten von Friedrich Gulda. Bläserensemble «Windstärke 7» der Musikschule Basel Musik-Akademie. Leitung: Franz Leuenberger



1 Quirine Viersen, Foto: Marco Borggreve

Vorverkauf für das Mittags- und das Abendkonzert

Bider & Tanner, Bankplatz, Basel, T 061 206 99 96, www.biderundtanner.ch; Stadtcasino Basel, BaZ am Aeschenplatz, SBB Reisebüro und alle üblichen Vorverkaufsstellen. Stark reduzierte Preise für Kinder, Jugendliche, Studierende. Bis 16 Jahre: Last Minute Ticket gratis. Eintritt zum Vorkonzert frei.

www.collegiummusicumbasel.ch

Capriccio Barockorchester

bach schweizerisch

Sa 11.1.2014, 19.30, Martinskirche Basel

So 12.1.2014, 17.00, Kirche St. Peter Zürich

Wie klang es eigentlich in der Schweiz zur Zeit Johann Sebastian Bachs? Während in manchen Städten des Reichs eine fast höfisch-repräsentative Kultur gepflegt wurde, spielte man in der Schweiz anspruchsvolle Musik vor allem in den Klöstern. Einheimische Komponisten standen dabei weniger im Zentrum als die erfolgreichen Musiker aus jenen oberitalienischen Zentren, mit denen man auch kirchenpolitisch in Verbindung stand. In der Schweiz hütet man bis heute das Notenmaterial von Komponisten wie Giovanni Battista Sammartini, Ferdinando Galimberti und sogar Johann Christian Bach.

Werke von G.B. Sammartini | J.S. Bach |

J.Ch. Bach | F. Galimberti

Solist Reinhold Friedrich, Trompete 1

Leitung Dominik Kiefer

Reservieren Sie sich Ihren Platz unter

www.capriccio-barock.ch oder

Basel: Bider & Tanner mit Musik Wyler,

T 061 206 99 96

Zürich: Musikhaus Jecklin, T 044 253 76 76

Geschäftsstelle Capriccio Barockorchester,

T 061 813 34 13

Abendkasse ab 45 Minuten vor Konzertbeginn



Camerata Variabile

Konzert II der Saison Tempora (Zeiten)
Aeternum – Musik für die Ewigkeit

Do 5.12., 20.00, Gare du Nord,

Schwarzwaldallee 200, Basel

Fr 6.12., 19.30, Wasserkirche, Limmatquai 31, Zürich

Sa 7.12., 20.00, Kultur und Kongresszentrum, Aarau

Eröffnet wird dieser Abend mit einem Trio von Joseph Haydn für Viola, Cello und Baryton: letzteres ist kein Sänger, sondern ein Instrument aus der Gambenfamilie, das sich in der Epoche des empfindsamen Stils grosser Beliebtheit erfreute. Weil durch die Barytonbesetzung die Gambenliteratur bereits im Raum steht,

Vorverkauf Bider&Tanner, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96

Eintritt: CHF 30/20 (Studenten) Bar offen.

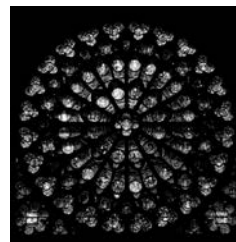
Details unter www.camerata-variabile.ch

wird an dem Abend auch Musik von Henry Purcell gespielt– und diese bildet die Brücke zum Werk des jüngsten Schüler Olivier Messiaens: George Benjamin. Dessen Arrangement der Purcell-Phantasie VII ist eine wunderbare Hommage an den alten Meister.

Jessica Horsley, unser Gast, hat für diesen Abend bei Winkelman ein neues Werk in Auftrag gegeben, und weil dieses im Zusammenhang mit dem berühmten «Quatuor pour la fin du temps» von Olivier Messiaen uraufgeführt wird, erhielt es den Titel «Louange». Willkommen zum Ende der Zeit! Reservation empfohlen.

Werke von Olivier Messiaen (1908–1992), George Benjamin (*1960), Helena Winkelman (*1974), Henry Purcell (1659–1695), Joseph Haydn (1732–1809)

Mit Helena Winkelman (Violine und Viola), Christoph Dangel (Violoncello), Karin Dornbusch (Klarinette), Stefka Perifanova (Klavier). Gast: Dr. Jessica Horsley (Baryton)



Weihnachtskonzert 2013

«Paradise Lost»

Robert Schumann (1810–1856) – Das Paradies und die Peri

Lyrisches Drama für Soli, Chor und Orchester
Libretto von Emil Flehsig und Robert Schumann
nach dem Epos «Lalla Rookh» von Thomas Moore

Sa 7.12., 19.30 & So 8.10., 17.00, Martinskirche Basel

«Ich habe mein «Paradies und die Peri» vorigen Freitag fertigge-
bracht, meine grösste Arbeit, und ich hoffe, auch meine beste
(...) Die Geschichte der Peri ist wie für Musik geschrieben. Die
Idee des Ganzen ist so dichterisch, so rein, dass es mich ganz
begeisterte.»

Robert Schumann am 19. Juni 1843

Den Text schrieb Thomas Moore, ein Dichter aus Irland, es war
der Freund, Herausgeber und Biograph des exzentrisch-genia-
len Weltmanns Lord Byron. Seine Versdichtung nannte er «Lalla
Rookh» (zu deutsch: Tulpenwange), im Untertitel «eine morgen-
ländische Romanze», denn der Zyklus frei erfundener Märchen
beruht auf persischen Überlieferungen. Der Inhalt des Stücks
entstammt also nahöstlicher Kultur, einem fabelhaften Orient,
wie er europäische Dichter seit langem faszinierte. Deutsch war
allein der Komponist, und so haben wir mit dem «Paradies und
der Peri» alles, nur keine national-deutsche romantische Affäre
vor uns. Der Grundton der Sehnsucht, der Text und Musik
durchzieht, rührt an jede Seele, er ist ein Produkt der Romantik
als eines europäischen Phänomens, das Lord Byron und Thomas
Moore wesentlich mittrugen.

«Das Paradies und die Peri» war neben den «Kinderszenen» ein-
mal Schumanns beliebtestes Werk; die bewegte deutsche Ge-
schichte der aufschäumenden, abebbenden und versandenden
Begeisterung für des Komponisten liebstes Stück beinhaltetete
auch den Missbrauch durch die Nationalsozialisten. Wer will,
dem tut das Werk eine ganze eigene Welt auf, und viele ha-

1 Katzenssee (BE),
Foto: Ursula Sprecher und
Julian Salinas



ben sich nach dem erstmaligen Genuss für die
vielseitigen Wurzeln dieser hochsensiblen und
seltenen musikalischen Pflanze zu interessie-
ren begonnen.

Cantate Basel besteht aus zwei Formatio-
nen – dem Cantate Basel Konzertchor mit
ungefähr 70 bis 80 sowie dem Cantate Basel
Kammerchor mit zur Zeit 29 Sängerinnen und
Sängern. Beide Chöre bestreiten alternierend
drei Konzerte pro Saison – im Herbst, in der
Weihnachtszeit sowie im Frühling. Die aufge-
führte Chorliteratur reicht von Werken der Re-
naissance bis hin zur zeitgenössischen Musik
des 20. und 21. Jahrhunderts – wobei Cantate
Basel stets den Anspruch hat, auch unbekannte,
selten aufgeführte oder neue Werke zum Klingen
zu bringen. Aber auch Juwelen und Klas-
siker der Chormusik gehören zum Repertoire
der Chöre.

Mitwirkende

Carmela Konrad, Anne-Florence Marbot
(Sopran) | Silke Gäng (Alt) | Luca Martin,
Jakob Pilgram (Tenor) | Robert Koller (Bass)
kammerorchesterbasel | Cantate Basel
Konzertchor | Tobias von Arb (Leitung)

Weitere Informationen

www.cantatebasel.ch

CHF 52, 40, 28 | Nummerierte Plätze

Vorverkauf Bider & Tanner mit Musik Wyler,
T 061 206 99 96 oder www.cantatebasel.ch
Abendkasse

Basel Sinfonietta

Roland Moser zum 70. Geburtstag

Sa 7.12., 19.30, Basel, Stadtcasino, Basel

18.45 Konzert-Einführung mit Roland Moser und
Roman Brotbeck

Für einmal zeigt die basel sinfonietta kein von ihrer Programm-
gruppe, sondern ein vom Schweizer Komponisten Roland Moser
zusammengestelltes Programm. Dieses beinhaltet zudem eine
Uraufführung des Jubilars. Dazu Roland Moser: «Für das Ver-
schwinden gibt es im Deutschen keinen Plural. Der deswegen
unumgängliche französische Titel mag etwas an Debussy an-
klingen, was aber gar nicht unwillentlich ist. Ein Hauptinteresse
bei meiner neuen Komposition gilt dem Ende von Tönen, Klän-
gen, Klanganteilen: *Première étude pour les disparitions.*»

1 Mario Venzago, Dirigent, Foto: zVg

Roland Moser (*1943)

«WAL» für schweres Orchester mit fünf
Saxophonen

«*Première étude pour les disparitions*» für
Orchester, Uraufführung, Auftragswerk der
basel sinfonietta

György Kurtág (*1926) «Stele» op. 33
Maurice Ravel (1875–1937) «La valse»

VVK Bider & Tanner, Kulturhaus mit Musik
Wyler, T 061 206 99 96,
www.biderundtanner.ch | Stadtcasino |
BaZ am Aeschenplatz
www.baselsinfonietta.ch



Mondrian Ensemble

Russische Avantgarde II

Musik der 10er- und 20er-Jahre

Sa 14.12., 20.00, Basel, Gare du Nord (beim Badischen
Bahnhof), 19.30 **Einführung mit Martina Jakobson**

Jefim Golyscheff Zwölftondauermusik für Streichtrio (1914)

Alexander Skryabin 5 Préludes für Klavier op. 74 (1914)

Sergei Protopopov «Des Lebens Frühling» für mittlere
Stimme und Klaviertrio op. 3 (1917), 1. und 3. Satz arrangiert
von Michel Roth (2013)

Arthur Lourié «Pleurs de la Vierge Marie» für Alt und
Streichtrio (1915)

Alexander Wassiljewitsch Mossolow Deux Nocturnes
für Klavier op. 15 (1926)

Nikolai Roslawez Klaviertrio Nr. 3 (1921)

Mondrian Ensemble 1

Daniela Müller, Violine
Petra Ackermann, Viola
Tamriko Kordzaia, Klavier
David Pia, Violoncello (Gast)
Kazuko Nakano, Mezzosopran (Gast)

Vorverkauf Bider & Tanner mit Musik Wyler,
T 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch
www.garedunord.ch

Weitere Konzerte und Informationen
unter www.mondrianensemble.ch



Kammerorchester Basel

Nachtklang zu Silvester

Shubertiade I

Di 31.12., 22.00, Ackermannshof Basel

Stimmen Sie sich mit dem kammerorchesterbasel auf das Neue Jahr ein, mit einem der wichtigsten und schönsten Kammermusikwerke des 19. Jahrhunderts: mit Franz Schuberts Oktett F-Dur (D 803).

Die Musikerinnen und Musiker des kammerorchesterbasel laden Sie ein zu einem Abend in ganz besonderer Ambiance, zu einem nächtlichen Konzert im Liegen, Sitzen oder Stehen, bei Wein oder Cüpli.

Vorverkauf www.kulturticket.ch | Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler | AMG-Vorverkaufsstelle im Stadtcasino | BaZ am Aeschenplatz | Infothek Riehen | Die Sichelharfe Arlesheim
www.kammerorchesterbasel.ch



La Cetra Barockorchester Basel

Zuhören oder Mitsingen

Georg Friedrich Händel (1685–1759) – The Messiah

So 8.12., 19.00,
Musiksaal, Stadt-Casino Basel

Am 2. Advent ist es wieder soweit: nach dem gegückten und beglückenden Konzert im letzten Jahr möchten wir zum 2. Mal gemeinsam mit Ihnen Händels «The Messiah» aufführen. Das La Cetra Barockorchester und das La Cetra Vokalensemble bilden mit den Solisten das Fundament der Aufführung. Die MitsängerInnen singen eine Auswahl an Chören gemeinsam mit uns. Zur Vorbereitung treffen wir uns mit

den MitsängerInnen vor dem Konzert bereits am Nachmittag im Musiksaal des Stadt-Casino Basel zu einer gemeinsamen Probe. Ob Amateur oder Profi, Fan oder Neugieriger, Jung oder Alt – alle sind zum Mitsingen oder Zuhören herzlich willkommen. Dieses Konzert wird ein musikalisches Fest für Zuhörer und Mitsänger! Wir erwarten Sie mit Vorfreude!

Musiker Sopran: Anna Miklashevich, Jenny Högström, Yukie Sato | Altus: Jan Thomer, Daniel Cabena | Tenor: Cory Knight | Bass: Aram Ohanian, Santiago Garzón-Arredondo
Leitung: Carlos Federico Sepúlveda
La Cetra Barockorchester und Vokalensemble

Weitere Infos und Anmeldung unter www.lacetra.ch

Vorverkauf Mitsängerkarte CHF 25 direkt bei La Cetra. Zuhörerkarte CHF 50/30

Verkauf bei allen Vorverkaufsstellen und bei Bider & Tanner – Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Am Bankenplatz, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel, T 061 206 99 96, www.biderundtanner.ch



La Cetra Barockorchester Basel

Vespro di Natale

Claudio Monteverdi (1567–1643) – Vespro di Natale

Do 19.12., 20.00, Leonhardskirche Basel

1620 berichtet der junge niederländische Dichter, Diplomat und Komponist Constantijn Huygens tief beeindruckt über seinen Besuch eines festlichen Vespersgottesdienstes in Venedig: «..., wo ich eine Musik erlebte, wie ich sie kunstvoller in meinem Leben nicht mehr hören werde. Ihr Komponist, der sehr berühmte Claudio di Monteverde, maestro di capella von St. Markus, führte sie bei dieser Gelegenheit auf und dirigierte sie selbst, begleitet von vier Theorben, zwei Zinken, zwei Fagotten, zwei Violinen, einer Bassviola von ungeheuren Ausmassen, Orgel und anderen Instrumenten – alle gleichermassen gut be-

herrscht und gespielt – ganz zu schweigen von 10 oder 12 Singstimmen. Ich war hingerissen vor Vergnügen.» Auch wenn uns keine eigentliche Weihnachtsvesper aus der Feder Monteverdis erhalten geblieben ist, so könnte sie doch in dieser Form in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts, am Vorabend des Barock erklingen sein.

Musiker La Cetra Barockorchester und Vokalensemble
Leitung Andrea Marcon ①

La Cetra Barockorchester Basel www.lacetra.ch

Vorverkauf Verkauf bei allen Vorverkaufsstellen und bei Bider & Tanner – Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Am Bankenplatz, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 96, www.biderundtanner.ch



Kammermusik um halb acht

Kammerensemble

Barocco Sempre Giovane

Fr 13.12., 19.30, Martinskirche Basel

Das Kammerensemble Barocco Sempre Giovane besteht aus jungen Musikern, die sich nach ihrem Studium auf die Musik des Hochbarocks spezialisiert haben. Auf Grund der sich stetig vertiefenden Interpretation und dem reichen Repertoire zählt das Ensemble heute zu den führenden Klangkörpern der tschechischen Musikszene.

Zusammen mit dem in Basel beheimateten Cembalisten und Spezialisten für Alte Musik, Thomas Ragossnig ①, wird es u.a. Bachs 5. Brandenburgisches Konzert aufführen. Marie Waldmannova und Jan Zemen, zwei vielversprechende junge Cellisten, die einen engen Bezug zu der Schweiz haben, werden

sich an diesem Abend mit Vivaldis Doppelkonzert erstmals dem Basler Publikum vorstellen können. In den oft hektischen Tagen der Vorweihnachtszeit wird dieses Konzert einen wertvollen Augenblick der Besinnung vermitteln.

Programm

Bach Brandenburgisches Konzert Nr. 5 BWV 1050

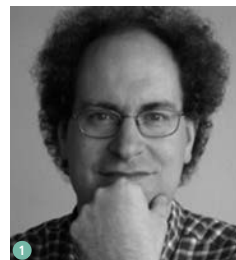
Manfredini Concerto grosso op. 3/12

Bach Konzert für Cembalo BWV 1056

Vivaldi Konzert für 2 Violoncelli RV 531

Corelli Concerto grosso op. 6/8

Vorverkauf Bider&Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, Basel, Mo–Mi 9.00–18.30, Do/Fr 9.00–20.00, Sa 9.00–18.00, ticket@biderundtanner.ch
www.khalbacht.ch



Weihnachtskonzert 2013

Bach Kantate BWV 186 –

Ärgre dich, o Seele, nicht

Giovanni Alberto Ristori –

Messa per il Santissimo Natale

Fr 29.11., 20.00, Kornfeldkirche Riehen

So 1.12., 17.00, Martinskirche Basel

Mit Johann Sebastian Bachs Kantate «Ärgre dich, o Seele, nicht» eröffnen wir unser vorweihnachtliches Chorkonzert. Diesem Werk stellen wir die wenig bekannte «Messa per il Santissimo Natale» von Giovanni Alberto Ristori, einem Zeitgenossen von Bach, zur Seite und zeigen auf, dass neben Bach durchaus auch andere bemerkenswerte Komponisten bestehen konnten.

Das Carmina Vokal Ensemble mit fünfzig Sängerinnen und Sängern freut sich, dass wir für dieses Konzert vier ausgezeichnete Solistinnen und Solisten gewinnen konnten. Begleitet werden wir vom Capriccio Barockorchester Basel. Dies erlaubt eine Aufführung in alter Stimmung und verspricht hohen Musikgenuss und feierliche Vorweihnachtsstimmung.

Orchester und Solisten

Sopran: Aurea Marston

Alt: Silke Gäng

Tenor: William Lombardi

Bass/Bariton: Fabian Kristmann

Barockorchester Capriccio Basel

Gesamtleitung: Ly Aellen



Vorverkauf T 076 337 12 59

Abendkasse: 1 Stunde vor Beginn

ecco.musica@gmail.com

www.carmina-vokal-ensemble.ch

Billette: CHF 42/35 (erm. CHF 37/30)

Contrapunkt Chor

turmhoch und meilenweit

Alfred Schnittke ①

Fritz Hauser ②

monumental-filigrane
Klangarchitektur

Sa 14.12., 20.00 & So 15.12., 17.00,
Antoniuskirche Basel

Mit dem Konzert für Chor des sowjetischen Komponisten Alfred Schnittke (1934–1998) und romantischen Chorwerken von Sergej Rachmaninov, Kyrilo Stezenko und Peter I. Tschaikowsky taucht der contrapunkt chor in differenziert-klangmächtige Vertonungen orthodoxer Liturgie ein, die vom tiefen bis

zum hohen C reichen. Zwischen monumentale Kompositionen und kontemplative Ruhepole mischt sich ein neu entstehendes Werk: Fritz Hauser, Peter Conradin Zumthor und Abélia Nordmann werden in Zusammenarbeit mit den Sängerinnen und Sängern Schraffur für zwei Gongs und Chor kreieren.

contrapunkt chor

Fritz Hauser Komposition, Gong

Peter Conradin Zumthor Gong

Abélia Nordmann Leitung



Vorverkauf Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler,
T 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch

Information Sekretariat contrapunkt,
info@contrapunkt.ch, www.contrapunkt.ch

Cantus Basel

Heinrich Schütz

(1585–1672)

Weihnachtshistorie

«Geistliche Chormusik» für Chor, ausgewählte Instrumente und Continuo

Sa 14.12., 17.00, Theodorskirche Basel

Heinrich Schütz erhielt seine musikalische Grundausbildung als Hofkapellknecht in Kassel und ging 1609 nach Venedig. 1617 wurde er Hofkapellmeister in Dresden und schuf seine ganz eigene Tonsprache, die ihn zum bedeutendsten deutschen Komponisten des 17. Jhd. machte.

Aus seiner Geistlichen Chormusik (1648) singt Cantus Basel drei Motetten mit instrumentaler Begleitung.

Die Weihnachtshistorie SWV 435 beschreibt die Geburt Jesu nach dem Matthäus-Evangelium, die Schütz durch Erzählungen anderer Evangelisten erweitert hat. Der Solotenor trägt die Geschichte vor, dazwischen wechseln sich Arien und Chöre in symmetrischer Reihenfolge ab. Schütz hat das Werk überaus farbig instrumentiert.

www.cantusbasel.ch



Baselbieter Konzerte

Extra Konzert

O Magnum Mysterium –

O grosses Geheimnis

Di 10.12., 19.30, Stadtkirche Liestal

Nicht im Abonnement, freier Verkauf

Die Tradition aussergewöhnlicher Vorweihnachtskonzerte wird mit den Singphonikern würdig fortgesetzt. Sie sagen zu ihrem Programm: «Musik und Weihnachten, das scheint in- nung miteinander verwoben zu sein. Die Töne – immer wieder zu den wunderbaren Hymnen-Dichtungen der Advents- und Weihnachtszeit – transportieren auf selbstverständliche Weise feierliche und geistige Inhalte dieses Festes durch die Zeit. Sie sind sozusagen das klingende Mysterium von der Menschwerdung Gottes, das in jedem Herzen eine etwas andere und mit

der eigenen Biografie verbundene persönliche Resonanz findet. Musik, die die Herzen erreicht, öffnet und in diesen gelassen und ruhig die ihr innewohnende Magie entfaltet und wirksam werden lässt.»

Die Singphoniker ① Marcus Geitner (Countertenor), Daniel Schreiber (Tenor), Henning Jensen (Tenor), Berno Scharpf (Bariton), Michael Mantaj (Bassbariton), Christian Schmidt (Bass)

Werke von

O. di Lasso, F. Poulenc, T.L. de Victoria und weiteren

Vorverkauf www.kulturticket.ch und alle Vorverkaufsstellen
T 0900 585 887 (Mo–Fr 10.30–12.30) | Liestal: Poetenäscht,
Rathausstr. 30 | Basel: Buchhandlung Bider & Tanner, Aeschen-
vorstadt 2 | Abendkasse: ab 18.45, Foyer Kirchgemeindehaus
www.blkonzerte.ch



Eurythmieaufführungen**Der alte Garten – wie die Natur lebendig wurde****Premiere** Sa 14.12., 15.00

So 15., Sa 21.12., jeweils 15.00

Ein poetisch-eurythmisch-musikalischer Nachmittag für Erwachsene und Kinder nach einem Märchen von Marie Luise Kaschnitz.

Mitten in der grossen Stadt liegt ein sehr alter Garten. Früher einmal, und vor gar nicht so langer Zeit, hat er zu einem Herrenhaus gehört. Für den alten Garten bricht eine unruhige und gefährliche Zeit an, als das Herrenhaus abgerissen, und an seiner Statt ein Mietshaus hingestellt wird. Zwei Geschwister, die dort wohnen, entdecken den alten Garten für sich und treiben mit den Pflanzen und Tieren ein wildes Spiel.

Da wird der alte Garten lebendig und hält über die Kinder Gericht. Sie werden verwandelt und treten eine abenteuerliche Reise zu Mutter Erde, zum Meervater und zum Turm der Winde an.

«Liebes Publikum, Gross und Klein, kommen Sie mutig mit auf diese Reise – viele Abenteuer sind zu bestehen und viel Geheimnisvolles gibt es zu entdecken!

Die Goetheanum Eurythmie-Bühne wagt diese Reise im Winterhalbjahr, wenn die Fruchtbarkeit unter der Erde lebt, und oben auf der Erde alles öde ist, die Menschen aber die Hoffnung auf einen neuen Frühling in ihrem Herzen keimen lassen.»

Die Aufführung bezieht das Goetheanum mit ein und ist mit wirklicher räumlicher Bewegung, auch für das Publikum, verbunden. Vielleicht beflügelt uns das Märchen, uns wieder in ein gutes Verhältnis zur Natur zu bringen?

Idee, Konzept und Gestaltung: Mirjam Tradowsky | Co-Regie: Barbara Derbidge | Sprache: Sighilt von Heynitz und Dirk Heinrich | Eurythmie: Goetheanum Eurythmie-Bühne und Kinder | Musik: Hartwig Joerges und Riho Peter-Iwamatsu | Lichtregie: Lukas Sovonja, Christian Foksett | Kostüme: Schneiderei am Goetheanum

Info & Programmvorschau

www.goetheanum-buehne.ch

Vorverkauf & Reservation

T 061 706 44 44, F 061 706 44 46,
tickets@goetheanum.ch und Bider&Tanner,
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel, T 061 206 99 96,
ticket@biderundtanner.ch



1 «Der alte Garten», Goetheanum Eurythmie-Bühne, Foto: Anna Krygier

Schauspiel**Hieram und Salomo**

So 1.12., 17.30

Tragödie in neun Bildern von Albert Steffen. Freies Ensemble; Peter Engels, künstlerische Leitung.

In der Tragödie «Hieram und Salomo» von Albert Steffen ist der Inhalt einer der ältesten Menschheitslegenden, welche den Entwicklungsgedanken der Menschheit noch weiter zurückverfolgt als die Genesis, dramatisiert.

Konzerte**Johann Sebastian Bach – Die Kunst der Fuge****Teil I** Sa 28.12., 20.00**Teil II** So 29.12., 20.00

Hristo Kazakov, der ein begeisterter Interpret von impressionistischen Komponisten wie Claude Debussy, Alexander Skrjabin oder Maurice Ravel ist, zeigt auch in seinen Konzerten mit Werken von Johann Sebastian Bach die Vielfältigkeit seines Klavierspiels.

Theater auf dem Lande**Max Mundwiler und Glood Mesmer 1 zwüsCHehoch**

Sa 7.12., 20.15, Trotte Arlesheim

Ein launiges Stimmungsprogramm.

Max Mundwiler und Glood Mesmer stehen mit ihren Liedern seit vielen Jahren erfolgreich auf den hiesigen Kleinkunsthöfen.

Traten die beiden Bardens im ersten Programm teilweise noch als Solisten auf, so musizieren sie im «zwüsCHehoch» ausschliesslich im Duo. Dadurch erhalten ihre Lieder neue, noch intensivere Klangfarben.

Theater auf dem Lande Guido Wyss, 4144 Arlesheim
Information: www.tadl.ch / Reservation: info@tadl.ch



Premieren und Wiederaufnahmen im Dezember 2013

Snow White

Choreographie von Richard Wherlock

Premiere Sa 14.12., 19.30, Grosse Bühne

Weitere Vorstellungen: Mo 16., Fr 20., Mo 23., Mo 30.12., jeweils um 19.30, Do 26.12., 18.30

Richard Wherlock schickt in diesem Handlungsballett Schneewittchen auf eine Reise durch den dunklen Zauberwald zu den sieben heiteren Gesellen, die das Mädchen fortan vor allerlei Unbill bewahren. Allem voran natürlich vor der grausamen Stiefmutter. Wer also die Schönste im ganzen Land ist und ob am Ende ein Prinz mit sieben dreh- und sprungfreudigen Zwergen konkurrieren kann, das erfahren Sie in diesem phantasievoll und bunt inszeniertem Märchenballett.

Die Klasse

nach dem Drehbuch und Roman von François Bégaudeau
In einer Koproduktion mit junges theater basel

Premiere Fr 20.12., 20.00, Schauspielhaus

Weitere Vorstellungen:

Sa 21.12., 20.00, So 22.12., 19.00 und ab Januar 2014

Mal ist es zu laut, mal schlafen alle – auf jeden Fall sind die Schülerinnen und Schüler der Klasse immer mit etwas anderem beschäftigt. Ihre Lehrerin versucht täglich tapfer

zum Stoff durchzudringen, bleibt aber häufig knapp nach der Begrüssung stecken. Der Regisseur Sebastian Nübling baut mit einer «echten» Klasse der Schule für Brückenangebote und der Schauspielerin Cathrin Störmer, auf der Grundlage des französischen Spielfilmes «Entre les murs» auf.

Das Weisse vom Ei

(Une île flottante)

Eine neue Inszenierung von Christoph Marthaler

Premiere Sa 21.12., 20.00, Kleine Bühne

Weitere Vorstellungen: Mo 23., Fr 27., Sa 28., Mo 30.12., jeweils um 20.00, Di 31.12., 20.15

Eischnee, süsse Sahne, Vollmilch, Zucker – so lauten sie, die Zutaten für eine der traditionsreichsten Nachspeisen. Naheliegender ist, dass auch dem französischen Schriftsteller Eugène Labiche, die als «île flottante» bekannte Süssspeise nicht ganz unbekannt war. Ihm nicht, und auch nicht den schaumweichen Charakteren seiner Komödien und Einakter, die sich zwei Jahrhunderte nach ihrer Erfindung plötzlich in Christoph Marthalers Inszenierung in bisher nie dagewesener Konstellation gegenüberstehen. Wie reagiert man auf eine solche Situation?

Der kleine Nussknacker, Foto: Peter Schnetz



Der kleine Nussknacker

Wiederaufnahme Do 19.12., 19.00, Grosse Bühne

Weitere Vorstellungen: Sa 21.12., 15.00 & 19.30

Das märchenhafte Weihnachtsballett in Kurzfassung wird auch in diesem Jahr wieder von den Schülerinnen und Schülern der Ballettschule interpretiert.

Silvester im Theater Basel

Fame (Das Musical) 20.00, Grosse Bühne

Der Richter und sein Henker 20.00, Schauspielhaus

Das Weisse vom Ei 20.15, Kleine Bühne

Silvesterparty des Jahres 22.00–04.00, Foyer Grosse Bühne

Theater im Teufelhof

Madeleine Sauveur & Clemens Maria Kitschen 1

Ich komme selten allein

Musikkabarett (Deutsch)

Do 5.–Sa 7.12., jeweils 20.30

Madeleine Sauveur kommt selten allein: Sie hat nicht nur – wie immer – ihren Pianisten und Komponisten Clemens Maria Kitschen dabei. Nein, sie hat sich jetzt in ihrem neuen Programm sogar vervielfältigt: Madeleine Sauveur feiert das Leben in all seinen Facetten: witzig, spritzig, mitunter melancholisch, aber meistens saukomisch.

Manuel Stahlberger 2

Innerorts

Kabarett, Lieder und Dias (Mundart)

Do 12.–Sa 14.12., jeweils 20.30

Manuel Stahlberger präsentiert ein Repertoire von neuen Songs, gezeichnetem Kabarett, tonlosen Liedentwürfen und einigen älteren Hits. Seine verschachtelt gereimte Poesie unterlegt Stahlberger mit kleinen musikalischen Gesten, aus denen zwischendurch grosser Pop entsteht.

Schaufenster

Nils Althaus

«Apfänt, Apfänt» Mundartchansons, Lesung & Kabarett

Mo 2.12., 20.30

Wenn Mütter ihre Burnouts vergleichen und Väter sich um Barbiepuppen prügeln, ist Advent und Weihnachten steht vor der Tür. Der Berner Liedermacher und Kabarettist Althaus liefert in seinem Programm das stimmungsmässige Gegenstück zur vorweihnachtlichen Besinnlichkeit – satirisch statt melancholisch, kabarettistisch statt heilig. (Mundart)



Theater im Teufelhof

Leonhardsgraben 49, 4051 Basel
theater@teufelhof.com,
www.theater-teufelhof.ch

Vorverkauf Tägl. an der Theaterkasse/
Réception des Teufelhofs, telefonisch
unter 061 261 10 10,
info@teufelhof.com
oder an allen Vorverkaufsstellen von
starticket und www.starticket.ch

Mike Müller**Truppenbesuch**

Mo 2., Mi 4. & Do 5.12., jew. 20.00

«Truppenbesuch – Mike Müller inspiert die Schweizer Armee» ist nach «Elternabend – Mike Müller migriert in die Schule» die zweite künstlerische Expedition in eine eidgenössische Parallelgesellschaft. Seit der Initiative über die Abschaffung der Armee 1989 ist die Truppe massiv geschrumpft. Schauspieler und Parodist Mike Müller, sein Bruder, der Journalist Tobi Müller, und der Regisseur Rafael Sanchez wollten wissen, was die Kontrahenten von damals heute sagen, wie sich die aktuelle Armee begreift und was das für das Selbstbild der Schweiz bedeutet.

vorschlag:hammer ①**Tears in Heaven**

Mo 9. & Di 10.12., jeweils 20.00

In einer Raumstation schweben Forscher über einem scheinbar intelligenten Planeten, worauf es zu seltsamen Vorkommnissen kommt und unerwartete Gäste erscheinen. Das junge deutsch-schweizerische Theaterkollektiv vorschlag:hammer begibt sich auf die Suche nach Kommunikationsmöglichkeiten mit dem Unbekannten und konfrontiert sich mit moralischen Werten und menschlichen Verhaltensmustern. Das Raumstation-Kammerspiel nach Motiven aus Stanislaw Lems Roman «Solaris» gewann kürzlich den Jurypreis beim Best OFF-Festival Freier Theater der Stiftung Niedersachsen.

Georg Schramm**Meister Yodas Ende**

Ausverkauft!

Fr 13.12., 20.00

Nach über einjähriger Bühnenpause kehrt Georg Schramm endlich mit einem neuen Kabarett solo auf die Bühne zurück. Lothar Dombrowski ist aus der Anstalt ausgebrochen. Es gilt eine Botschaft unter die Menschen zu bringen. Für tatenloses Grübeln ist der globale Niedergang schon zu weit fortgeschritten. Ein bitter-komischer Abend.

Christian Zehnder und Gregor Hilbe ②**Oloid**

Do 19. & Fr 20.12., jeweils 20.00

Mit Stimme, Schlagwerk und den archaischen Sub-Bässen ihrer hölzernen «Organ Mouth Pipes» umkreisen Christian Zehnder (Stimmhorn, Kraah) und Gregor Hilbe (Tangocrash, Vienna Art Orchestra) das magische Oloid, eine vom Bildhauer Paul Schatz entwickelte rhythmische Skulptur, und verbinden in ihrem Klangwerk Roots- mit Avantgarde-Musik zu einem eigenwilligen Erlebnis fern jeglicher Stilbegriffe.



Roxy Muttenerstrasse 6, 4127 Birsfelden
(10 Min. mit Tram Nr. 3, ab Aeschenplatz,
Haltestelle Schulstrasse)
www.theater-roxy.ch (Spielplan)

Vorstadttheater Basel

Bambi ①**Hausproduktion des Vorstadttheaters Basel**
Für alle ab 8 Jahren

So 1.12., 11.00 | Fr 6.12., 20.00
So 8.12., 11.00 mit Café Philo | Fr 13.12., 20.00 | Sa 14.12., 17.00 | So 15.12., 11.00
Fr 20.12., 20.00 | Sa 21.12., 17.00 |
So 22.12., 11.00 | Di 31.12., 21.00

Eine Lebensgeschichte aus dem Walde: Das Rehkitz Bambi wird im schützenden Dickicht geboren und von seiner Mutter liebevoll ins Leben eingeweiht. So wie der Wald sich in den Jahreszeiten verändert, so wandelt sich das verspielte Rehkitz zum kraftvollen Rehbock, der schlussendlich als ergrauter Fürst des Waldes seine Erfahrungen weitergibt. Das Vorstadttheater entdeckt den Originalroman von Felix Salten wieder und erzählt eine Geschichte über den Zyklus des Lebens – über Kindheit und Erwachsenwerden, über Alter und Abschied und über den ewigen Kreislauf der Dinge. Ein Stück voll Poesie, Witz und Tiefe.

Regie: Matthias Grupp | Spiel: Gina Durler, Michael Schwager, Alireza Bayram | Kostüme: Eva Butzkies | Bühnenbild: Andreas Bächli | Sound: Michael Studer

Café Philo

So 8.12., 11.00–13.00

Im Anschluss an die Vorstellung von «Bambi» lädt der Luzerner Philosoph Roland Neyerlin das kleine und grosse Publikum zu einer Diskussionsrunde über die Themen des Stückes ein. Philosophieren Sie mit!

Silvester-Spezial

Di 31.12., 21.00–24.00

Ein Silvesterfest für die ganze Familie mit «Bambi»-Vorstellung, Bleigiessen und Wunschschiffli bauen.

**Vorstadttheater Basel**

St. Alban-Vorstadt 12, Info & Reservation: T 061 272 23 43
Info@vorstadttheaterbasel.ch, www.vorstadttheaterbasel.ch

Tanz/Theater

Enfant

**Boris Charmatz | Tanz mit 3 Maschinen,
9 Tänzern und 12 Kindern**

Di 3.–Do 5.12., jeweils 20.00

Zwölf Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren und neun TänzerInnen aus sechs Nationen versammelt der französische Choreograf Boris Charmatz in «Enfant» zu einem faszinierend-verstörenden Bewegungs- und Bilderreigen. Das Stück beginnt mit einem Maschinenballett, bei dem sich ein mobiler Kran zuerst des Raumes und danach der Erwachsenen bemächtigt, diese an einem Seil emporzieht und sie halsbrecherisch kopfüber baumeln lässt. Nach diesem bedrohlichen Szenario kommen zunehmend die Kinder ins Spiel. Zuerst als willen- und leblose Körper, die von den TänzerInnen manipuliert und wie Objekte behandelt werden. Nach und nach erkämpfen sich die Kinder ihre Autonomie. Sie befreien sich aus der Passivität und ziehen – fast unmerklich – das Geschehen an sich. Sie imitieren das Verhalten der Grossen und gehen schliesslich als Sieger aus diesem existentiellen Spiel hervor. Das von Publikum und Kritik gefeierte Stück, mit dem sich Charmatz auch auf die Arbeit der NGO Education Sans Frontières bezieht, entwickelte der international erfolgreiche Ausnahmekünstler als Artist Associé am Festival d'Avignon 2011.

Die Zeitschrift «Tanz» wählte Boris Charmatz 2012 zum Choreografen des Jahres. Das New Yorker MoMa zeigte im November dieses Jahres seine Arbeit «Three Collective Gestures» als durational performance. Boris Charmatz treibt seit seiner Ausbildung an der Ballettschule der Pariser Oper die Tanzszene unablässig voran, sucht immer wieder die Nähe zur Bildenden Kunst und Philosophie und konzipiert radikale Formate, die den Blick des Zuschauers neu fordern. Seit 2009 leitet er das Centre Chorégraphique National in Rennes, das er prompt zum Musée de la danse umtaufte.

«Sei nicht du selbst»

Boris Nikitin

Do 12.–So 15.12., jeweils 20.00 (So 19.00)

«Wir haben die einzigartige Möglichkeit, uns selbst umzuprogrammieren und unser Leben, wie wir es bis zu diesem Punkt geführt haben, radikal loszulassen – inklusive unserer Zukunftsvorstellungen. Der letzte Glaube ist der Glaube an eine Fiktion. Wir müssen uns selbst ermächtigen», fordert der Basler Regisseur Boris Nikitin. «Sei du selbst» war der Schlachtruf der Neunziger- und Nullerjahre. Das autonome Selbst war Ziel und Paradigma einer sich nach Individualität sehnenden Gesellschaft. Mittlerweile fordern verschiedene Philosophen einen Paradigmenwechsel: weg vom Zwang nach Authentizität, mehr Spiel, mehr Verschleierung, mehr Illusion. Sei nicht du selbst!

In einer zweckmässig eingerichteten Wohnküche enthüllen fünf SchauspielerInnen ihr Leben. Sie stellen sich vor, stellen sich aus, öffnen ihre Privatsphäre und teilen ihr Selbst mit der Gemeinschaft. Sie kommen aus Florisdorf, Murau und aus dem Waldviertel in Österreich, aus London und aus Minden bei Hannover. Sie sind nicht nur Schauspieler, sondern auch krächzende Sänger, ehemalige Internatsschüler, Choleriker, Väter. Die Glaubwürdigkeit weicht einer potenziellen Fiktion, die in jeder Wirklichkeit enthalten ist. Wann sind wir glaubwürdig? Was wissen wir über uns? Wer wollen wir sein?

Das Verhältnis von Realität und Fiktion auf der Bühne spielt in allen Arbeiten Nikitins eine



1 Boris Charmatz «Enfant» © Boris Brussey

zentrale Rolle und war auch das Leitmotiv des von ihm kuratierten Festivals «It's The Real Thing!» – Basler Dokumentartage 13 im April dieses Jahres.

«Sei nicht du selbst» (...) ist eine komische Demontage der Marke Ich, der Lüge des einzigartigen Selbst, das es immer und überall zu präsentieren gilt.» Der Standard

Musik (Highlights)

Skip&Die (ZA/NL)

Fr 6.12., Doors 21.00

Wem gehört Musik?

Podiumsdiskussion

Do 19.12., 18.30

Juristische Fakultät der Universität Basel & Kaserne Basel

Kaserne Basel Klybeckstr. 1 b, Basel,
T 061 66 66 000, www.kaserne-basel.ch,
Vorverkauf: T 061 66 66 000,
www.starticket.ch, T 0900 325 325

Basler Marionetten Theater

S Urmel us em Ys

So 1.12., 15.00

Die Geschichte vom kleinen Urwelttier – der Kinderbuchklassiker als abenteuerliches Figurentheater, in Dialekt gespielt für Kinder ab 5 Jahren mit Fadenmarionetten, Handpuppen und Stabfiguren.

Das kleine Ich bin ich

Mi 4., Sa 7., So 8.12., jeweils 15.00

Auf der Suche nach der eigenen Identität, in Dialekt gespielt für Kinder ab 4 Jahren mit Tischfiguren aus Filz, Wolle und anderen Materialien.

Die glaini Häx

Mi 11., Sa 14., So 15., Mi 18.12., jew. 15.00

Nach dem Kinderbuch «Die kleine Hexe» von Otfried Preussler, in Dialekt gespielt für Kinder ab 6 Jahren mit Fadenmarionetten.



Triptychon 1

Fr 20.–Mo 23.12., jeweils 20.00,
Sonntag 17.00

Eine der schönsten Weihnachtslegenden, gespielt mit Fadenmarionetten.

Viva Variété!

Silvestervorstellung Di 31.12., 21.00

Zirkus, Zauber, Zensationen! Ein buntes Nummernprogramm! Gespielt mit Tischfiguren, Variété-Figuren und –Objekten.

Die Dreigroschenoper

Do 5./Fr 6., Do 12./Fr 13.12., jew. 20.00

Bertolt Brecht und Kurt Weill, nach John Gays
«The Beggar's Opera», gespielt mit Tischfiguren.

Basler Marionetten Theater

Münsterplatz 8, 4051 Basel,
T 061 261 06 12, www.bmtheater.ch
Vorverkauf Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus
mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2,
T 061 206 99 96 oder Reservierung über
www.bmtheater.ch (bis spätestens 3 Tage
vor Vorstellung)

Theater Palazzo Liestal

Schnee***

Gestöber mit Musik

Sa 14.12., 20.30

In diesem Programm, einer Ode an den Schnee, sind literarische Texte und Lieder zu Schnee und Winter zu hören, gespielt von zwei Schauspielerinnen und Musikerinnen aus dem Aargau. (C. Wittmer gehört u.a. zum Duo «Kapelle Sorelle».)

Spiel und Musik: Vivianne Mösli, Charlotte Wittmer. Regie: Claudia Carigiet
www.charlottewittmer.ch

Landstreichmusik ①

Do 19.12., 20.00

Die Landstreichmusik ist eine Gruppe von Wandermusikanten, bestehend aus Matthias Lincke (Geige/Gesang), Christine Lauterburg (Gesang/Geige u.a.), Dide Marfurt (Halszither/Drehleier/Dudelsack u.a.) und Simon Dettwiler (Schwyzerörgeli). Seit 2010 sind die spielfreudigen «Landstreicher» unterwegs in den Fußstapfen der historischen Wandergeiger und Spielleute. In ihrer stilistischen Breite und instrumentalen Farbenpracht bieten sie ein Panoptikum traditioneller, wie lustvoll experimenteller Schweizer Volksmusik.

www.landstreichmusik.ch

Theater Palazzo (am Bahnhof) Poststrasse 2, 4410 Liestal,
T 061 921 56 70, theater@palazzo.ch, www.palazzo.ch



Museum der Kulturen Basel

Laufende Ausstellungen

Engel – Flügelwesen zwischen Himmel und Erde

Make up – Aufgesetzt, ein Leben lang?

Was jetzt? Aufstand der Dinge am Amazonas Geben und Nehmen – Ökonomie des Göttlichen Expeditionen. Und die Welt im Gepäck

Führungen

Was jetzt?

So 1.12., 11.00–12.00
Reingard Dirscherl

Im Tandem durchs Museum: Ausstellung «Engel»

So 8.12., 10.45–12.00

Die gleiche Ausstellung besuchen, Unterschiedliches erleben und sich danach austauschen. Erwachsene und Kinder sind gleichzeitig auf zwei getrennten Führungen unterwegs. Während die Erwachsenen länger in der Ausstellung sind, vertiefen die Kinder das Thema gestalterisch im Atelier. Mit Dominik Wunderlin und Regina Mathez

Geben und Nehmen

So 15.12., 11.00–12.00
Mit Margrit Gontha

Engel

So 15.12., 15.00–16.00 (Gebärdensprache)

So 22.12., 11.00–12.00
Mit Lua Leirner und Dominik Wunderlin

Anderes anders sehen

So 29.12., 11.00–12.00
Mit Reingard Dirscherl

Veranstaltungen

Tierischer Weihnachtsschmuck

So 1.12., 13.00–17.00

Offenes Atelier für Kinder ab 6 Jahren. Glänzende und farbige Tiere schmücken die Weihnachtsbäume. Im Atelier wird aus Metall Weihnachtsschmuck hergestellt. Mit Regina Mathez.



Ethnologie fassbar:

Engel ist nicht gleich Engel

Mi 4.12., 18.00–19.30

Woher kommen die Vorstellungen von den geflügelten Mischwesen? Haben Engel ein Geschlecht? Bringen Sie Glück oder Unglück? Mit Monika Hungerbühler, Theologin/Leiterin Offene Kirche Elisabethen, und Dominik Wunderlin, Kurator der Ausstellung «Engel»

Museum der Kulturen Basel

Münsterplatz 20, 4051 Basel
T 061 266 56 00, info@mkb.ch, www.mkb.ch
Di–So 10.00–17.00, jeden ersten Mittwoch im Monat 10.00–20.00
Sonderöffnungszeiten über die Feiertage:
Das Museum ist 25. / 26.12.13 geöffnet (geschlossen am 24. und 31.12.13)

Museumsbistro Rollerhof

Di–So 10.00–18.00
Reservationen: T 061 261 74 44

① «Zu Gott», Chromolithografie nach Kaulbach, vor 1892.
© MKB, Foto: Derek Li Wan Po

Xavier Mertz

Verschollen in der Antarktis – Fotografien eines Abenteurers

Naturhistorisches Museum Basel in Zusammenarbeit mit: Staatsarchiv Basel-Stadt und Echtzeit Verlag

Sa 30.11.2013–So 30.3.2014

Der letzte unentdeckte Kontinent zog zu Beginn des 20. Jahrhunderts Forscher und Abenteurer magisch an. Die goldene Ära der Antarktis-Expeditionen gebär Helden, auf deren Berichte die Menschen zuhause gebannt warteten. Viele der Ausgezogenen allerdings kehrten nie mehr zurück. So auch der Basler Xavier Mertz, der im Januar 1912 als erster Schweizer die Antarktis betrat. Er führte Tagebuch, er fotografierte und dokumentierte sein bitteres Schicksal. Die Ausstellung zeigt grandiose Bilder seiner Expedition ins ewige Eis.

Parallel zur Ausstellung ist im Echtzeit Verlag Basel erschienen: Xavier Mertz, «Verschollen in der Antarktis». Von Jost Auf der Maur (Band 1: Das Tagebuch) und Martin Riggenbach (Band 2: Die Bilder). www.echtzeit.ch

Zusätzliche Angebote

www.nmb.bs.ch/veranstaltungen

Naturhistorisches Museum Basel

Augustinergasse 2, 4001 Basel,
T 061 266 55 00,
www.nmb.bs.ch, Di–So 10.00–17.00



1 Xavier Mertz auf Skiern bei Cape Denison
© Staatsarchiv Basel-Stadt

Extra für Kinder

(für Kinder u. Erwachsene)

Offenes Werkatelier. Das besondere Geschenk unter dem Weihnachtsbaum – Workshop

Mi 4.12., 14.00–17.00,
Treffpunkt: Eingang Museum

Ein selbstgemachtes Geschenk erfreut alle. Dass es Zeit und Mühe gekostet hat, es herzustellen, erkennt jeder, der damit beschenkt wird. Wenn es aber auch noch grossen Spass gemacht hat, es zu gestalten, ist das Geschenk rundum perfekt.

Kinder: CHF 5 / Erwachsene: CHF 7

After Hours

Chillen im Museum –

Special event: Kurzführungen in die Sammlungskeller

Do 5.12., 18.00–23.00

Kurzführungen jede volle Stunde,
Beginn: 19.00

An den «After Hours» im Dezember haben Sie Gelegenheit, den Objekten ganz nahe zu kommen. Wir führen Sie hinter die Kulissen in die Sammlungskeller und Präparatorien des Museums und öffnen für einmal Türen, die gewöhnlich verschlossen bleiben.

Eintritt frei. Getränke extra. In Zusammenarbeit mit der corgar

Dreiländermuseum Lörrach

Sonderausstellung

Paradiesische Pflanzen im Judentum, Christentum und Islam

Fr 6.12.2013–So 20.4.2014

Die Schriften der abrahamitischen Religionen sind nicht nur unerschöpfliche Quellen für religiöses Leben und Empfinden. Sie stecken auch voller spannender Informationen über das Leben der Menschen in der jeweiligen Zeit und sind somit echte Kulturschätze.

Gerade mit der Welt der Pflanzen erschliesst sich uns ein beträchtlicher Teil des Alltags in der altorientalischen Erfahrungswelt. Die Pflanzen boten Nahrung und Kleidung, aus ihnen wurden Medikamente und Schönheitsmittel hergestellt, und manche waren auch Genussmittel. Die rasche Entwicklung der Wissenschaften auf allen Gebieten führte dazu, dass Vieles über die alltägliche Verwendung von Pflanzen in Vergessenheit geriet, was auch in unseren Breiten bis ins 18. und 19. Jh. gängig und gebräuchlich war.

Die Ausstellung «Paradiesische Pflanzen im Judentum, Christentum und Islam» lädt ein, die Pflanzenwelt der Schriften und damit auch ein Stück unserer Kulturgeschichte mit allen Sinnen neu zu entdecken. Auf 400 m² präsentiert die Ausstellung grossformatige Farbfotos, Originalexponate auch aus der umfangreichen Sammlung des mit Interreg-Mitteln geförderten Dreiländermuseums und eine Fülle an Naturalien. Zahlreiche Mitmachstationen sollen vor allem Kinder und Jugendliche zum Ausprobieren und Entdecken motivieren.

Veranstaltungen

zur Sonderausstellung:

Eröffnung der Sonderausstellung «Paradiesische Pflanzen im Judentum, Christentum und Islam»

Fr 6.12., 19.00

Kinderprogramm im Dezember im Museum
Sa 7.12., 15.00

Der Geschmack von Weihnachten – Führung in der Sonderausstellung «Paradiesische Pflanzen»

Für Kinder von 7–12. Anmeldung im Museumssekretariat unter T 0049 7621 415 150.

Weihnachten, Chanukka & Co.: Brauchtum in der dunklen Jahreszeit

So 8.12., 15.00

Sonntagsführung durch die Dreiländerausstellung mit Hansjörg Noe

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «Paradiesische Pflanzen»

So 15.12., 11.15

Dreiländermuseum Baslerstrasse 143,
79540 Lörrach, T 0049 7621 415 150,
museum@loerrach.de,
www.dreilaendermuseum.eu
Öffnungszeiten: Mi–Sa 14.00–17.00,
So 11.00–17.00 und nach Absprache,
Führungen jederzeit nach Vereinbarung
Regio S-Bahn 6 ab Basel SBB + Bad Bf.:
Haltestelle «Lörrach Museum/Burghof»



1 Keramikfliese «Engel mit Lilie» von Max Laeuger, 1929. Sammlung Dreiländermuseum.

Halle

TagesWoche mittendrin
Das Kaffeehaustreffen
von Redaktion und Community

Do 5.12., 19.00

Ein Austausch abseits der Tastatur und ein Abend für die Community der TagesWoche. Getränke und etwas Kleines zum Essen gehen aufs Haus. Künftig regelmässig – weitere Daten folgen. Eintritt frei.

Weitere Informationen unter
www.tageswoche.ch/mittendrin
Kontakt: community@tageswoche.ch

2. Basler
Cup Tasting-Meisterschaften

So 8.12., 11.00

Gut zu wissen: Die Cup Tasting-Meisterschaft ist für jeden Interessierten auch ohne Vorkenntnisse möglich! Einfach anmelden, ausprobieren und den Kaffee mit seinen zahlreichen Facetten erleben.

Am 8. Dezember werden im Unternehmen Mitte wieder die Löffel geschwungen. Wer findet aus mehreren Sets, bestehend aus drei Tassen Kaffee, am schnellsten die im Geschmack abweichende Tasse. Die 2. Basler Cup Tasting-Meisterschaft ist eine Neuauflage der erfolgreichen Meisterschaft des vergangenen Jahres. Wir haben uns für die diesjährige Ausführung noch einige Neuigkeiten ausgedacht und werden Euch bei Zeiten darüber informieren. Die Cup Tasting-Meisterschaften sind eingebettet in ein Rahmenprogramm. Am 6. und 7. Dezember führt Gloria Pedroza einen zweitägigen SCAE Sensorik-Level-1-Kurs durch. Das perfekte Training, um anschliessend in die Meisterschaft einzusteigen. Für den Sensorik Kurs kann man sich bereits jetzt anmelden.

www.kaffeemacher.ch

Salon

Swing-Tanztee
mit Lindy-Hop CrashkursSo 1.12., 15.30 Crashkurs,
16.00–18.30 Tanztee

Kaffee, Kuchen und das Tanzbein schwingen. Der Lindy Hop Hot Club lädt zum Tanztee mit feinsten Swing-Musik von damals und heute. Lindy-Hop ist ein Paartanz aus den 1930er-/40er-Jahren, der verdammt viel Spass macht. Damit das Swing-Fieber auch dich packt, gibt's zu Beginn einen Crashkurs.

Eintritt: CHF 6

www.lindyhophotclub.ch**Podium: «Der Bosnienkrieg**
ist vorbei – die Gewalt an
Frauen hält an»

Mi 4.12., 19.00

Im Rahmen der Kampagne «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» veranstalten IAMANEH Schweiz und cfd eine Podiumsdiskussion. Die Referenten berichten von ihrer Arbeit mit Opfern und Tätern und diskutieren darüber, wie sexuelle und häusliche Gewalt auch 18 Jahre nach Ende des Krieges noch das Leben in Bosnien-Herzegowina prägen. Wie werden Opferchutz, Täterarbeit, Trauma-Bewältigung und Prävention umgesetzt?

Anschliessend Apéro | Eintritt frei |
www.iamaneh.ch | www.16tage.ch

2. Basler
Cup Tasting-
Meister-
schaften

**Zeittauschbörse**
Region Basel
Zeit für mich, wird Zeit für dich!

Mo 9.12., 19.00

Die Zeittauschbörse Basel ist eine Plattform zum Tausch von Dienstleistungen gegen Zeit. Unabhängig der erbrachten Dienstleistung ist jede Stunde gleich viel wert. Hier tauschen Sie Zeit, nicht Geld.

www.zeittausch.org | info@zeittausch.org**Basler Männerpalaver:**
Glauben

Di 10.12., 20.00–22.00

Ist Glaube auch ein Männerthema? Wie vom Glauben reden, wo wir ihn längst verloren haben? Aber bald ist Weihnachten ...

www.baslermaennerpalaver.ch**Entwicklung in Ägypten:**
10 Jahre Förderverein
SEKEM SchweizFr 13.12., 19.30–21.00 &
Sa 14.12., 10.00–17.00

SEKEM Schweiz stellt sich vor. SEKEM wurde 1977, 47 km nordöstlich von Kairo, als Entwicklungsprojekt in der Wüste gegründet und gehört heute zu den weltweit grössten wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Initiativen. 2003 erhielt das Projekt den Alternativen Nobelpreis (Right Livelihood Award). Der Förderverein SEKEM unterstützt seit 10 Jahren von der Schweiz aus die sozialen Einrichtungen von SEKEM und informiert an diesen zwei Tagen über seine Arbeit und Projekte.

Eintritt frei | Daniel Baumgartner,
T 079 774 94 24
info@sekemverein.ch | www.sekemverein.ch

Sépare 1 und 2**Vortragsreihe Imagologie:**
Ordnung & Fortschritt: Bio/Rio

Di 17.12., 19.15

Jede, jeder und jedes, alles gibt Zeichen von sich. Wir schauen, sehen und wollen verstehen, und meinen, die Welt im Staunen begreifen zu können. Die Vortragsreihe vermittelt Techniken ästhetischer Praxis der imagologischen Forschung. Von und mit Alex Silber, Initiative Imagologisches Institut ...

1 x pro Monat, jeweils um 19.15 im Séparée |
Eintritt frei / Unkostenbeitrag willkommen
Kontakt: alex.silber@bluewin.ch

Jingle Bell Shop – Get your holy gift!

Sa 21.12., 12.00–20.00 & So 22.12., 12.00–18.00

Junge Designer präsentieren Mode und Accessoires, sowie Kleines und Feines für eine gesegnete Beschercung. In prachtvollem Ambiente lädt der temporäre Shop bereits zum dritten Mal zum Verweilen ein. Dazu gibt es eine bunte Palette von unwiderstehlichen Cupcakes.

mail@ellaetlavoisine.ch | www.ellaetlavoisine.ch

Safe

Filmvorführung:**«Fire In The Blood» & Podiumsdiskussion**

Di 3.12., 18.00

«Fire In The Blood» erzählt die bewegende Geschichte von Millionen Menschen, die während der AIDS-Krise in den 90ern an ihrer Krankheit gestorben sind – nur weil ihnen der Zugang zu bezahlbaren Medikamenten durch westliche Regierungen und Pharmafirmen verweigert wurde. Im Rahmen des World AIDS Day organisieren MSF Access Campaign und UAEM CH diesen Anlass mit anschliessender Podiumsdiskussion zum Thema «access to medicines». Die Veranstaltung findet in Englisch statt. Freier Eintritt!

www.fireintheblood.com | MSF (Médecins Sans Frontières)
access campaign: www.msfaccess.org

UAEM (Universities Allied for Essential Medicines):
www.uaem.org | Kontakt: alain.amstutz@stud.unibas.ch

Fulviolités**Geschichte ohne Worte, mit Clownerie, Artistik,**
Jonglieren und Musik für Kinder und Erwachsene

Mi 4./11.12., 15.00

Fulvio trifft die letzten Vorbereitungen für den Auftritt des Artisten. Dabei entdeckt er dessen bezaubernde Requisiten und fängt an, damit zu spielen. Das Durcheinander beginnt ... Mit einem Feuerwerk von Clownerie, Zaubricks, Kunststücken, Akrobatik und Musikeinlagen erobert er die Herzen der Zuschauer.

Kind: CHF 13 / Erwachsene: CHF 18 | Fulvio: Jost Tresch
fulvio@fulvio.ch | www.fulvio.ch

chaotic moebius presents:
Trio Sæitenwind – Mystic sounds

Di 17.12., 20.15

Die drei charakteristisch unterschiedlichen Instrumente Violoncello, Akkordeon und Saxophon bringen eine selten gehörte Klangmischung hervor, die den Zuhörer durch ihre Vielfalt überrascht. In Mystic sounds lädt das Trio Sæitenwind ein in ihre geheimnisvolle und rätselhafte Klangwelt, wo die ganze Farbschattierung von der stillen Dunkelheit von Hyungkyung Lim, dem heulenden, wehenden Wind von Uroš Rojko bis zu den verzauberten, schleierhaften Tönen von Völker Heyn erklingen. Karolina Öhman (Cello), Olivia Steimel (Akkordeon), Jonas Tschanz (Saxophon).

CHF 10/5 | www.chaoticmoebius.netUnternehmen Mitte Gerbergasse 30, 4001 Basel, T 061 262 21 05, unternehmen@mitte.ch, www.mitte.ch

Kindertheater mit d'Froschönigin d'Frou Holle: es schneielet, es beielet ...

Mi 18.12., 15.30

Anita Samuel verzaubert ihr Publikum ab 4 Jahren mit Musik, Figuren, Märchenhaftem und Überraschungen.

Eintritt: CHF 10/15 | T 061 261 91 51

Männerdätsch – Theatergruppe 4Men

Fr 7.12., 20.30

Vier Männer mitten im Leben. Ein Geburtstags steht an. Wie mogelt man sich die Karriereleiter hoch? Was, wenn die Familie der Ehefrau sich wie eine Last anfühlt? Wie reagieren, wenn der Schwung abhanden kommt? Geschichten aus dem Alltag und darüber hinaus.

Spiel: Laci Gaspar, Thomas Schuster, Marc Stadelmann, Marc Wyss | Stück/Regie/Idee: Karin Minssen | Bild: Franziska Ming | Eintritt frei – Kollekte

Unternehmen Mitte Gerbergasse 30, 4001 Basel, T 061 262 21 05, unternehmen@mitte.ch, www.mitte.ch

Regelmässig

Kaffeehaus

Täglich geöffnet
Mo–Fr ab 8.00
Sa ab 9.00, So ab 10.00

Cantina Primo Piano

Mittagstisch Mo–Fr
12.00–13.45, im 1. Stock

Kaffee-Mobil

auf dem Marktplatz
Di–Sa von 7.00–13.30
www.kaffee-mobil.ch

Kaffee-Akademie

Klybeckstr. 69, Basel
Info zum Kursangebot:
www.kaffee-maker.ch

café frühling

Klybeckstr. 69, Basel
Frühstück den ganzen Tag!

Montag

Meridian-Dehnübungen

9.00–10.00, Langer Saal
Regina Danner
T 076 412 20 88

Dharma Yoga Monday

12.15–13.15, Langer Saal
Shir Shemesh
T 078 783 77 09

Bewegungsstunde für Frauen

17.30–18.30, Langer Saal
Anita Krick, T 076 452 86 85

Jour Fixe

Contemporain

20.30, im Separe
Claire Niggli, T 079 455 81 85

Dienstag

Pilates

09.00–10.00, Langer Saal
Dominique Bollag,
T 079 580 98 54

Mittagsmeditation

mit der buddhistischen
Nonne Kelsang Khandro,
12.15–12.45, Langer Saal
www.meditation-basel.ch

Transfer

ruhige Bewegungen mit
Thai-Yoga und
meditativen Elementen
17.30–18.45, Langer Saal
www.silviastaub@me.com

Ballett

20.00–21.30, Langer Saal
www.marc-rosenkranz.ch

Mittwoch

Vinyasa yoga

9.00–10.30, Langer Saal,
Yvonne Kreis
www.yoga-mykreis.ch

Kindertag

10.00–18.00, Halle

Kindertheater im Safe

siehe Programm: www.mitte.ch

Yoga über Mittag

12.15–13.00, Langer Saal
Tom Schaich, T 076 398 59 59, www.keyoga.ch

Atem und Stimme

16.00–19.00, Langer Saal
Christine Dilschneider, T 076 234 03 84

Donnerstag

Mittags Dynamic Yoga 12.15–13.25,
Langer Saal Sergio Iglesias, T 076 496 55 13

Yoga

Eine Quelle für körperliche und geistige
Vitalität, 19.00–20.00, Langer Saal
Veronika Schnaubelt, T 078 823 25 09

Freitag

Vinyasa yoga

9.00–10.30, Langer Saal, Yvonne Kreis
www.yoga-mykreis.ch

Sonntag

Tango Práctica

8.12. und 22.12., 18.30 im Salon
www.purotango.ch

Tango Milonga

8. und 22.12., 20.00 in der Halle
www.munay.ch

Salsa

1., 15. und 29.12., 20.00 in der Halle
www.fabricadesalsa.ch

Kantonsbibliothek Baselland

Daniel Zahno ①

Manhattan Rose

So 8.12., 11.00

Der Schweizer Schriftsteller Daniel Zahno liest aus seinem neuen New York-Roman «Manhattan Rose». Dieser Liebesroman ist so toll wie ein genialer Himbeereis.

Freiwilliger Austritt

Moderne Poesie in der Schweiz

So 15.12., 11.00

Roger Perret hat über 500 lyrische Texte von rund 200 Schweizer Autorinnen und Autoren der letzten 100 Jahre in einer Anthologie zusammengetragen. Es ist ein wunderschönes Buch entstanden, aus dem Lisa Elsässer und Svenja Herrmann eine Auswahl von zeitgenössischen Gedichten vortragen. Ein Leckerbissen.

Freiwilliger Austritt

Der kleine Stern auf Erden

Schattentheater

So 22.12., 11.00

Als Schattentheater erzählt Claudia Carigiet die (Weihnachts-) Geschichte vom kleinen Stern, der gerne von den Wellen des Meeres gewiegt werden möchte. Er lässt sich fallen und erlebt fantastische Abenteuer im Meer, bis er schliesslich von einem Fischer an Land gezogen wird.

Das Schattentheater und seine Figuren wurden von der Künstlerin Claire-Lise Fovat kreiert.

Für Kinder ab 4 Jahren. Freiwilliger Austritt



Kantonsbibliothek Baselland Emma Herwegh-Platz 4, 4410 Liestal,
T 061 552 62 73, www.kbl.ch

② Der kleine Stern auf Erden, © 1965 OSL,
Oeuvre Suisse des Lectures pour la Jeneusse

Kulturscheune Liestal

Christina Jaccard ① – Gospel Tour

On my Way

Sa 14.12., 20.30

Christina Jaccard vermittelt durch die Ehrlichkeit ihrer Interpretationen von Gospel-Musik vieles, das sonst im Lärm der Alltagswelt nur allzu leicht verloren geht.

Christina Jaccard (voc), Dave Ruosch (p), Daniel Pezzotti (vcl) and Andreas Schmid (dr)

Guitarp Duo

South

Sa 21.12., 20.30

Das Guitarp Duo entfacht das Temperament und das Feuer des Südens mit brasilianischen Volksliedern, traditionellen Melodien aus Irland sowie Werken von italienischen Meistern wie Mario Castelnuovo-Tedesco und Nino Rota.

Consuelo Giulianelli (Harfe, voc) und Maurizio Grandinetti (g)

Kulturscheune Liestal Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal,
T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch

Vorverkauf Buchantiquariat «Poete-Näschli», Liestal,
T 061 921 01 25. Abendkasse: ab 19.30 Uhr.



Kulturforum Laufen

Puppentheater

* Barbara Giger – Sapperlotta

So 8.12., 11.00

Eine spannende und turbulente Geschichte mit und um eine Maus, in der es darum geht, seine eigenen Wünsche zu entdecken und den Mut zu haben, diese auch umzusetzen.

Ein Figurenspektakel für Kinder ab 5 Jahren und ihre Erwachsenen rundherum.

Konzert

* Stiller Has ①

Sa 14.12., 20.15

Es geht um nichts weniger als das Leben und den Tod. Seine Familie, das Emmental, das Rauchen, das Trinken, die Liebe und wir. Der Sänger singt vom heutigen Leben auf einem kleinen Fleck Erde – vielleicht ist es das Paradies, vielleicht ab und zu der nackte Abgrund. Auf jeden Fall ist es intensiv und voller Weltenerfahrung.

Endo Anaconda (Stimme, Texte), Schifer Schaffer (Gitarre, Banjo und mehr), Salome Buser (E-Bass, Orgel), Markus Fürst (Schlagzeug)



* **Vorverkauf** Buchhandlung und Papeterie Cueni, Hauptstr. 5, Laufen, T 061 761 28 46 | Terra Travel, Bahnhofstr. 3, Laufen, T 061 761 30 33

Offene Kirche Elisabethen

15. Geschenk-Tausch-Aktion 2013

Mi 18.12., 14.00–16.00

Kinder zwischen 3 und 10 Jahren können am 20. + 27. Nov., sowie 4. + 11. Dez., jeweils 14.00–17.00 zwei gut erhaltene Spielzeuge abgeben und erhalten einen Bon, den sie am 18. Dez. für ein Spielzeug einlösen können. Das andere Spielzeug erhält ein Kind, das in Armut lebt.

Offene Kirche Elisabethen Elisabethenstr. 14, Basel, T 061 272 03 43, Öffnungszeiten
Di–Fr 10.00–21.00, Sa 10.00–18.00,
So 13.00–18.00, www.offenekirche.ch

Silvesterkonzert

SULP SwissUrbanLändlerPassion ①

Di 31.12., 17.00

Lassen Sie das Jahr ausklingen mit währschaften traditionellen Schweizer Volksmusikklängen. SULP wandert durch malerische Häuserschluchten und jagt über wilde Strassenkreuzungen. Eine Polka schottisch, Mozart à la Jost Ribary oder einen Schottisch auf albanisch. Lüpfige Rhythmen und standfeste Dreiklänge, lustige, sentimentale oder sperrige Melodien, gradlinige Tanzmusik und virtuose Verspieltheit mischen sie zu urbanen Klangbildern. Sie musizieren damit von der Kuhweide in den Feierabendstau – und wieder zurück zu Cheeseburger und Älplermagronen.

Eintritt Frei, Kollekte



Forum für Zeitfragen

Welche Rolle spielt die Liebe? ①

Buchpräsentation mit Sina Bardill

Fr 6.12., 18.30, Forum für Zeitfragen

Die Autorin geht in ihrem Buch «Welche Rolle spielt die Liebe?» der Frage nach, wie die Liebe für Geschlechterarrangements bedeutsam sein kann und kommt zu erstaunlichen Ergebnissen.

Lesungen & Musik

Best of Adventskalender

Fr 13.12., 18.15, Forum für Zeitfragen

Eine Finissage mit Musik von Regina Hui und Lesungen bildet den krönenden Abschluss der 15-jährigen Kalendergeschichte des Forums für Zeitfragen. Freier Eintritt, Kollekte

Geh-Meditation

Labyrinth-Begehung

Fr 13.12., 17.30, Labyrinth/Leonhardskirchplatz

Musikalisch-Literarische Vesper

Engelsworte – Engelsgesang

Mi 25.12., 18.15, Leonhardskirche, Basel

Mit Dorothee Dieterich (Liturgie), Barbara Neurohr (Gesang) und Susanne Doll (Orgel)



Forum für Zeitfragen
Leonhardskirchplatz 11, Basel
T 061 264 92 00, www.forumbasel.ch

Les garçons et Guillaume, à table! ❶

von **Guillaume Gallienne**

Guillaume Gallienne adaptiert seine erfolgreiche, autobiografisch inspirierte Bühnenshow fürs Kino. Er erzählt davon, wie sehr ihn seine dominante Mutter in seiner Kindheit beeinflusst hat. Insbesondere ihr Wunsch, nach zwei Jungen endlich eine Tochter zu haben, erschwert die Selbstfindung des Protagonisten ganz erheblich. Erst mit 30 hat er schliesslich sein heterosexuelles Coming-Out.

Frankreich 2012, 85 Minuten. Mit Guillaume Gallienne, André Marcon, Françoise Fabian, JMH.

Inside Llewyn Davis ❷

von **Ethan + Joel Coen**

Llewyn Davis lebt für die Folkmusik, doch der grosse Durchbruch lässt auf sich warten. Aber was macht ein erfolgloser und erst noch heimatloser Musiker 1961 in New York? Nacht für Nacht sucht er einen neuen Platz zum Schlafen und landet dann meist bei befreundeten Musikern. Dabei schwängert er mal die Frau eines Freundes, mal sperrt er die geliebte Katze eines anderen aus. Doch Llewyn kann seine Gefühle nur in der Musik und nicht im echten Leben äussern, und so lässt er sich weitertreiben – von New York bis Chicago und wieder zurück, ganz wie die Figuren in den Folksongs.

USA 2013, 105 Minuten. Mit Carey Mulligan, Justin Timberlake, John Goodman u.a., ascot elite.

Le Passé

von **Asghar Fahadi ❸**

Nach vier Jahren kehrt Ahmad auf Wunsch seiner französischen Frau Marie aus Teheran nach Paris zurück, um die Scheidung formell zu vollziehen. Als Ahmad ankommt, bemerkt er schnell, wie angespannt die Beziehung zwischen Marie und ihrer älteren Tochter Lucie ist. Der Versuch, dieses Verhältnis zu verbessern, lässt ein Geheimnis aus der Vergangenheit aufbrechen – ein Konflikt, der viel tiefer reicht, als man anfangs vermuten mag.

«Der Iraner Asghar Farhadi hat mit «Le Passé» ein Meisterstück über unseren Umgang mit der Vergangenheit gedreht. Ein preiswürdiger Film.» (Die Zeit)

Frankreich 2013, 128 Minuten. Mit Bérénice Bejo, Tahar Rahim, Pauline Burlet u.a., frenetic.

La jaula de oro ❹

von **Diego Quemada-Diez**
«Bester Spielfilm»
am Filmfestival Zürich

Die drei Teenager Juan, Samuel und Sara entscheiden sich, ihr Slum in Guatemala City zu verlassen, und machen sich auf den Weg in die USA, wo sie hoffen, ein besseres Leben zu finden. Auf dem Weg schliesst sich ihnen Chauk, ein Tzotzil-Indianer an, der kein Wort Spanisch spricht. Gemeinsam schlagen sich die jungen Leute an Zuggleisen entlang und auf Güterwagen nach Norden durch; dabei entwickelt sich unter den vier Jugendlichen eine starke Verbundenheit und gegenseitige Solidarität.

Mexiko 2013, 109 Minuten. Mit Brandon Lopez, Rodolfo Domínguez, Karen Martínez u.a., xenix.



Only Lovers Left Alive ❺

von **Jim Jarmusch**

Ein genialer Musiker ist Adam, und ein begnadeter Erfinder. Vollkommen zurückgezogen lebt der hoch gebildete Vampir in einem abgelegenen Industriegebiet von Detroit. Als seine grosse Liebe Eve Adams Vereinsamung spürt, kehrt sie aus dem marokkanischen Tanger nach Detroit zurück. Mit ihrer souverän-graziösen Art gelingt es ihr, den niedergeschlagenen Adam aufzuheitern. Als sich jedoch Eves wilde Schwester Ava zum ersten Familienbesuch seit 87 Jahren ankündigt, läuft alles aus dem Ruder. – Der neue Film von Jim Jarmusch ist die Liebesgeschichte zweier exzentrischer Aussenseiter.

USA 2013, 123 Minuten. Mit Tom Hiddleston, Tilda Swinton u.a., filmcoopi.

Like Father, Like Son ❻

von **Hirokazu Kore-eda**

Als Ryota und seine Frau Midori erfahren, dass ihr sechsjähriger Sohn Keita nicht ihr eigenes Kind ist, da zwei Babys im Spital nach der Geburt vertauscht worden waren, kommt diese Nachricht aus heiterem Himmel. Der Sechsjährige ist das einzige Kind, wohl behütet und umsorgt. Es stellt sich die Frage, ob sie und das andere betroffene Elternpaar den vermeintlichen Sohn gegen den wirklichen nach sechs Jahren Kindheit eintauschen wollen.

Wunderbar leicht kreist der japanische Regisseur um die Fragen, was es heisst, Eltern zu sein, und was Kind. Eine Geschichte, die sinnlich und nachdenklich berührt.

Japan 2013, 120 Minuten. Mit Masaharu Fukuyama, Machiko Ono, Yoko Maki u.a., trigon.

Karma Shadub

von **Ramon Giger**

Der junge Schweizer Regisseur, Ramon Giger, will in seinem Dokumentarfilm den Grund für die Entfremdung von seinem Vater, dem weltbekannten Violinisten Paul Giger, erkunden. Er sucht den Menschen hinter dem Musiker, den Vater, von dem er sich verlassen fühlt. Der Vater aber ist vor allem an der Dokumentation des titelgebenden Musikstücks interessiert. – Ein persönlicher Film über Ablösung und Selbstfindung – schlicht über das Erwachsenwerden.

Schweiz 2013, 94 Minuten. Dokumentation, cineworx.

On The Way To School

von **Pascal Plisson**

Was bei uns für viele Kinder ganz normal ist, bedeutet anderswo ein echtes Abenteuer: der Weg zur Schule. Der Dokumentarfilm erzählt eine globale Bildungsgeschichte und lässt dabei vieles in neuem Licht erscheinen, das selbstverständlich für uns geworden ist. Wir machen uns auf den Schulweg in der kenianischen Savanne, im Atlasgebirge Marokkos, in Patagonien und am Golf von Bengalen und lernen dabei Schulkinder kennen, deren Neugierde und unendliche Energie verzaubern.

Frankreich 2012, 77 Minuten. Dokumentation, praesens.

kult.kino Postfach, 4005 Basel. Ganzes Programm und Filmbeschreibungen siehe www.kultkino.ch



Stadtkino Basel

Zur Verteidigung des Happy Ends!

Filme, die glücklich ausgehen, sind banal und dienen nur der seichten Unterhaltung? Das sieht das Stadtkino Basel anders! Und ruft im Dezember zur Verteidigung des Happy Ends! Denn so eine wohlige Wendung kann zuweilen durchaus Tiefgang haben, und ein manchmal surreal positiver Schluss entlässt einen nicht nur zufrieden, sondern – wenn er gut gesetzt ist – auch nachdenklich aus dem Kinosaal. Noch ungläubig? Mit zwölf beglückenden Streifen einmal quer durch die Filmgeschichte tritt das Stadtkino zum Jahresende den Beweis an. Von Charlie Chaplins *«City Lights»* über den Weihnachtsklassiker schlechthin *«It's a Wonderful Life»* bis zu *«Magnolia»* und *«Stranger Than Fiction»* feiert es die Liebe der Drehbuchautoren zu ihren Leinwandfiguren und erwärmt sich am intelligenten Glück.

Laugh and Death – Die Aberwitzige Komik des Woody Allen

Seit bald fünfzig Jahren ist er mit seinen Werken in unseren Kinos präsent und beglückt uns mit schöner Regelmässigkeit jährlich mit dem «neuen Woody Allen». Grund genug, wieder mal auf die lange Karriere des begnadeten Gagschreibers, Komikers und Lebensphilosophen zurückzublicken. Das Stadtkino Basel widmet ihm im Dezember eine Hommage und zeigt 14 seiner besten Filme! In ihnen manifestiert sich die wahre Kunst des Komischen: Im ständigen Oszillieren zwischen Burleskem, Romantischem, Aberwitzigem und Nostalgischem schwingt immer auch etwas bergmanesk Düsteres mit. Erst im Dschungel des Vergänglichsten, der dunklen Gefühle, urbaner Neurosen und Bösartigkeiten läuft Woody Allen zu Hochform auf. Unvergesslich etwa, wie die beiden Nebenbuhler in *«Manhattan»* sich vor grinsenden Skeletten verbal in die Haare geraten, oder mit welcher Unverfrorenheit die schöne Scarlett Johansson in *«Match Point»* ans Messer geliefert wird. Allens paradoxe Komik ist nicht nur ungemein geistreich und amüsant, sie fördert in der Offenlegung selbstgefälliger Verstrickungen auch Selbsterkenntnis und versöhnt uns so mit dem eigenen Leben.

Sélection Le Bon Film

«La Vierge, les Coptes et moi»
von Namir Abdel Messeeh

Namir bricht nach Ägypten auf, der Heimat seiner Eltern. Seine Absicht: einen Film über das Wunder der Marienerscheinungen zu drehen. Schon bald geraten seine Nachforschungen ins Stocken, was Namir als Vorwand dient, die Familie seiner Mutter zu besuchen und das ganze Bauerndorf in eine abenteuerliche und höchst vergnügliche Inszenierung zu verwickeln. Eine köstliche Komödie über Wurzeln, Glauben und das Spiel des Kinos mit der Wirklichkeit.

Landkino

Vier mal Happy End!

Stranger Than Fiction

Do 5.12., 20.15

USA 2006. 113 Min. Farbe. 35 mm. E/d/f
Regie: Marc Forster. Mit Will Ferrell, Emma Thompson, Dustin Hoffman, Maggie Gyllenhaal, Queen Latifah

The Apartment

Do 12.12., 20.15

USA 1960. 125 Min. sw. 35 mm. E/d/f
Regie: Billy Wilder. Mit Jack Lemmon, Shirley MacLaine, Fred MacMurray, Ray Walston, Jack Kruschen

City Lights ①

Do 19.12., 20.15

USA 1931. 87 Min. sw. 35 mm. Stummfilm mit engl. Zwischentiteln
Regie: Charles Chaplin. Mit Charles Chaplin, Virginia Cherrill, Florence Lee, Harry Myers, Al Ernest Garcia

3:10 to Yuma

Do 26.12., 20.15

USA 1957. 92 Min. sw. Digital HD. E/d
Regie: Delmer Daves. Mit Glenn Ford, Van Heflin, Felicia Farr, Leora Dana, Henry Jones

Stadtkino Basel Klostersgasse 5, 4051 Basel

(Eingang via Kunsthallengarten),

www.stadtkinobasel.ch

Reservationen: T 061 272 66 88 (während der Öffnungszeiten)

Landkino im Sputnik Bahnhofplatz,

4410 Liestal (Palazzo), www.landkino.ch,

T 061 921 14 17

Volkshochschule beider Basel

Neue Kurse ab Januar – jetzt anmelden

Wissen+Hintergründe

Die Baukunst des Andrea Palladio

Beginn: Mo 6.1.

Riechen, das Dreiland und Europa

Beginn: Di 7.1.

Kreativität+Praxis

Porträtzeichnen

Beginn: Mi 8.1.

Photoshop Grundlagen

Beginn: Mo 13.1.

Sprachen

Italienisch am Samstag (Niveau A3)

Beginn: Sa 11.1.

Japan erleben. Eine Einführung für
Japaninteressierte

Beginn: Sa 18.1.

Detaillierte Informationen im Internet unter
www.vhsbb.ch oder in der Geschäftsstelle an
der Kornhausgasse 2 in Basel. Hier erhalten
Sie auch gratis die ausführlichen Programme.

Volkshochschule beider Basel

www.vhsbb.ch

Kornhausgasse 2, 4003 Basel,

T 061 269 86 66 und Fax 061 269 86 76

Tag der offenen Tür

Mi 4.12., 11.00–21.00, im Walzwerk Münchenstein

Ursprung der Farbe

Studierende arbeiten zur Zeit im Themenbereich «Ursprung der Farbe». Wie stösst Licht auf Dunkelheit, wie entstehen Farben? Wie spielen diese Kräfte mit- und gegeneinander, so wie wir dies in der Natur beobachten können? Aus diesen Fragestellungen heraus können neue Bilderkräfte entstehen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Visual Art School Basel

Tramstrasse 66, 4142 Münchenstein

T 061 321 29 75

Studium, Workshops, Abendkurse

www.visualartschool.ch



WWW.GAYBASEL.CH

28/11/2013 – Zeitgenössische Kunst im Dreiländereck
05/01/2014 – Art contemporain de la région tri-rhéne
L'Accélérateur de particules, Strasbourg (F) / Ausstellungsorten Klingental, Basel (CH) / Gargo Bar, Basel (CH) / E-WERK, Freiburg (D) / FABRIKulture, Heggenheim (F) / Haus für elektronische Künste, Basel (CH) / Kunsthalle Basel (CH) / Kunsthalle Palazzo, Liestal (CH) / Kunsthaus Baselland, Mülhausen (CH) / Kunsthaus LB, Freiburg (D) / Kunst Raum Riehen (CH) / Kunstverein Freiburg (D) / La Kunsthalle Weilheim (F) / Projekt-raum W&K, Basel (CH) / Städtische Galerie Stapfhaus, Weil am Rhein (D) / T&B kulturwerk, Freiburg (D)

www.regionale.org



REGIONALE 14

co-design, basel

Geschätzte Liegenschaften.

Bewertung von Wohn-, Geschäfts- und Industrieliegenschaften
Vermittlungen
Kauf- und Verkaufsberatung

REICHENSTEINERSTR. 10
CH-4053 BASEL
+41 (0)61-336-3060
WWW.HIC-BASEL.CH
INFO@HIC-BASEL.CH

HIC
HECHT IMMO CONSULT AG



WEIHNACHTSFILM

im neuen kino

Dienstag, 24. Dezember um 23 Uhr/Glühwein ab 22.30 Uhr

«Max & Co» – Ausgezeichnet mit dem Publikumspreis am Internationalen Animationsfilmfestival Annecy: Ein wunderbarer Film mit einer liebevoll erzählten Geschichte und zugleich die bisher teuerste Filmproduktion wie auch der grösste finanzielle Flop der Schweizer Filmgeschichte.
Klybeckstrasse 247, Basel

Agenda

Dezember 2013

Die Agenda ist eine
redaktionelle Auswahl
aus dem Kulturangebot
im Raum Basel

Abb.: Regionale 14,
«Being Specific!», Raphael Stucky,
Kunsthaus Baselland ► S. 27,
Foto: zVg



Film

	Spielzeiten Basler Kinos und Region. www.spielzeiten.ch ► Spielzeiten Kinos Basel/Region
13.15	Mein Nachbar Totoro Hayao Miyazaki, Japan 1988 (Reihe: Happy End) ► Stadtkino Basel
14.00	Schneewittchen Walt Disney, USA 1937. Einführung Bettina Fischer (Dramaturgin). Theater Basel ► Kultkino Atelier
15.00	Match Point Woody Allen, GB/Luxemburg 2005 (Reihe: Woody Allen) ► Stadtkino Basel
17.30	Take the Money and Run Woody Allen, USA 1969 (Reihe: Woody Allen) ► Stadtkino Basel
20.00	3:10 to Yuma Delmer Daves, USA 1957 (Reihe: Happy End) ► Stadtkino Basel

Theater

11.00 14.30	Dschungelbuch Regie Tanja Horisberger (ab 4 J.). Bis 22.12. Im Dezember jeden Mi, Sa (14.30), So (11.00, 14.30) ► Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
16.00	Das Fährlein der sieben Aufrechten Nach einer Novelle von Gottfried Keller. Regie Niklaus Helbling ► Theater Basel, Schauspielhaus
17.00	S'andalusische Mirakel Hübse & Ensemble ► Hübse Theater
17.00	Adventskalender Theater Basel Musikalisch-literarischer Adventskalender. Freier Eintritt ► Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
17.30	Hieram und Salomo Tragödie von Albert Steffen. Freies Ensemble. Leitung Peter Engels ► Goetheanum, Dornach
18.00	To die in Jerusalem Eigenproduktion (UA). Nach dem Film von Hilla Medalia. Regie Georg Darvas ► Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB, Zwischenhalt Arlesheim)
18.00	Glorious! Komödie von Peter Quilter ► Fönbacher Theater
18.30	Tosca Melodramma von Puccini. Regie Jette Steckel. BZ-Gespräch (21.00) ► Theater Basel, Grosse Bühne
20.15	37 Asichtskarte Von Michael McKeever. Regie Tom Müller. Jeden Do, Fr, Sa bis 21.12. (20.15.) ► Baseldytschi Bihni

Tanz

18.30	Zelle & Leiter ChoreographInnen des Förderprogramms Region Basel zeigen ihre Arbeiten (Tanzbüro Basel & Cathy Sharp Dance Ensemble). Studioperformance mit anschliessendem Apéro ► Chronos Movement Studio, Elisabethenstrasse 22
-------	---

Literatur

17.00	Salon Pia: Satiren fidel und artgerecht Gastlesung mit Hans Suter ► Kleinkunsthöhne Rampe, Byfangweg 6
17.00	Lesung: Es geht um die Liebe Aus dem Leben eines zölibatären Paares. Lesung in der Kapelle mit Pia Gyger & Niklaus Brantschen ► Katharina-Werk Basel, Holeestrasse 123

Klassik, Jazz

11.00	BaZ hilft – Weihnachtskonzert Sinfonieorchester Basel. Mädchenkantorei Basel. SolistInnen von OperAvenir (Theater Basel). Leitung Gaetano d'Espinosa ► Stadtcasino Basel
17.00	Carmina Vokal Ensemble: Weihnachtskonzert Capriccio Barockorchester. SolistInnen. Leitung Ly Aellen. Kantate von Bach, Messe von Ristori ► Martinskirche
17.00	Akkordeon-Konzert mit Gedichten und Texten zum Adventsbeginn Ensemble SottoVoce und Salomé Jantz (SchauspielerIn). www.ensemble-sottovoce.ch (Kollekte) ► Ökumenisches Kirchenzentrum Romana, Rheinstrasse 5, Augst
17.00	Klavierduo Huber/Thomet: Wahn, Witz, Ahnung Musik von Satie, Stravinskij, Bartók ► Gare du Nord
17.00	Werkstattkonzert II/13: bund mbpk. babebaba Marco von Orelli (trp), Benjamin Weidekamp (sax), Philipp Gropper (sax), Kaspar von Grünigen (kb). Ort: Konzertraum Horst (Kollekte) ► Musikwerkstatt Basel, Theodorskirchplatz 7

17.15	Vespro della beata Vergine Für Soli, Chor und Instrumente. Leitung Achim Schulz. Werk von Isabella Leonarda ► Ref. Kirche, Sissach
17.30	Stimmen im Advent: Urna & Keyvan Chemirani Doris Wolters Urna, Mongolei (Gesang) & Keyvan Chemirani, Iran (persische Trommeln). Doris Wolters liest: Der Wolkengraue Altaishimmel (Burghof) ► Stadtkirche, D-Lörrach
19.30	Let's Gospel Chor & Band. Benefizkonzert für Surprise-Strassenchor ► Oekolampad, Allschwilerplatz 22

Sounds & Floors

16.00–19.30	La TangoCita (Clarahof) ► Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
16.00–18.30	Swing-Tanztee Mit Lindy-Hop Crashkurs (15.30). www.lindyhophotclub.ch ► Unternehmen Mitte, Salon
20.00	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend ► Unternehmen Mitte, Halle
21.00	Untragbar! Die Homobar. DJ Deufeli. Queerbeet ► Hirschenek

Kunst

	Jürg Müller I.II.–I.I2. Finissage & Konzert: Winfried Siebert, Liedermacher aus Hamburg ► Art & Context 101, Allschwiler Strasse 101
11.00	Mein Wort – Mein Kleid – Wearable Books Texte Hüllen Objekte Hüllen Texte. Forum Künstlerbuch, Basel, und Gäste aus Vilnius/Litauen. I0.II.–I.I2. Finissage/Matinée mit den Künstlern, Lesung Ute Stoecklin ► Maison 44, Steinenring 44
11.00	Sammlung Schweizer Kunst vom 18. Jahrhundert bis heute. Führung ► Aargauer Kunsthaut, Aarau
11.00–18.00	Das ABC der Ligne claire – Cartoonflohmarkt Workshop Christophe Badoux, Comiczeichner, ZH (14.00) Führung Anette Gehrig (11.00, 14.00) ► Cartoonmuseum
11.30	Nasen riechen Tulpen (Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel). Bis 2.2. Führung ► Forum Würth, Arlesheim
11.30	Führung am Sonntag Sonderausstellungen und Sammlungspräsentation (D) ► Museum Tinguely
13.00–16.00	Katharina Kunz Zwischenräume. 22.II.–8.I2. Die Künstlerin ist anwesend ► Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
13.00–17.00	Pascal H. Poirot Beate Debus Malerei Skulptur. 17.II.–29.I2. Adventsapéro ► Galerie Lilian Andree, Gartengasse 12, Riehen
13.00–17.00	Ralph Dinkel Ave Maria Napoli – tra inferno e paradiso. I.I2.–I4.2. Vernissage ► Photographers Gallery, Leimenstrasse 61
14.00	Hugo Jaeggi Zwischenwelten. 26.I0.–I.I2. Führung, in Anwesenheit von Hugo Jaeggi: 14.00–15.00 (Finissage/Monique Lichtenberg, Chanson: 17.00) ► BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50
15.00–17.00	Rolf Holstein 100 Bilder aus den letzten 3 Jahren. 15.II.–I.I2. Finissage ► Trotte Arlesheim
15.00	Regionale 14 Warum ist Landschaft schön? 30.II.–5.I. Führung ► Kunsthalle Basel
15.00	Regionale 14 Ma(r)king Territories. Führung ► Haus für elektronische Künste (HeK), Münchenstein/Basel
17.00–19.00	Judith Eckert Brigitta Renggli Zurmühle 22.II.–I.I2. Finissage ► Werkraum Verein Kernzone, Benkenstrasse 4, Binningen

Kinder

11.00–16.30	Familiensonntag Führungen und Workshops für Familien mit Kindern (ab 5 J.). Jeweils: (11.00–12.30 13.00–14.30 15.00–16.30) ► Aargauer Kunsthaut, Aarau
11.00	Bambi Leitung Matthias Grupp. Hausproduktion (ab 8 J.) ► Vorstadttheater Basel
11.00–12.00	Familienführung – Thomas Schütte Führung für Kinder (6–10 J.) in Begleitung ► Fondation Beyeler, Riehen
13.00–17.00	Tierischer Weihnachtsschmuck Offenes Atelier für Kinder (ab 6 J.) Regina Mathez ► Museum der Kulturen Basel
14.00 16.15	Froschkönig Dialektmärchen. Fauteuil-Märchenbühne. Bis 22.12.: Mi/Sa/So (14.00 und 16.15) ► Fauteuil/Tabouretti
14.30	Der kleine Prinz Nach Saint-Exupéry. Regie Sandra Fönbacher (ab 6 J.) ► Fönbacher Theater

THEATER BASEL



Cartoonmuseum Basel

www.cartoonmuseum.ch

15.00	S Urmel us em Yys Nach Max Kruse. Ensemble BMT. Regie Siegmär Körner. Dialekt. Letzte Vorstellung ▶ Basler Marionetten Theater
15.00	Aschenputtel Nach Grimms Märchen. Text/Regie Jonas Götting (ab 4 J.). Jeden Mi, Sa, So bis 21.12. (15.00) ▶ Basler Kindertheater
16.00	Pinocchio Nach Carlo Collodi. Leitung Christian Vetsch, Andrea Bettini. Musik Basso Salerno (Spielzeug Welten Museum Basel) ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
16.00	Heidi Nach dem Buch von Johanna Spyri. Leitung Dieter Ballmann. Mi (ohne 18.12.), Sa, So bis 22.12. (16.00) ▶ Atelier-Theater, Riehen

Diverses

09.00–19.00	Das Zwischen Ein Ausstellungsskizzen zur heilenden Wirkung von Worten (jeden So im Dez.). 18.10.–1.2. ▶ Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20
09.00–17.00	Sonntagsmarkthalle Pilotprojekt im Dezember: Brocante, Vintage-Design, Kunsthandwerk, kulinarische Highlights ▶ Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
10.00–19.00	Gratis uffs Glattys Auf den Kunsteisbahnen Eglisee und Margarethen. www.kunschi-eglissee.ch ▶ Kunsteisbahn Eglisee
10.00–17.00	Schaufensterkultur Inszenierte Warenwelt in Basel. Letzter Tag ▶ Museum Kleines Klingental
10.00–16.00	Markt & Brunch Schlemmen und bummeln! ▶ Sud, Burgweg 7
10.00–17.30	Rudolf Steiner Schule – Bazar Tram 16, Bus 37, Haltestelle Jakobsberg. 30.11. & 1.12. ▶ Rudolf Steiner Schule, Jakobsberg
10.00–18.00	Neue Räume 13 27.11.–1.12. www.neueräume.ch. Letzter Tag ▶ ABB-Hallen 550, Birchstrasse 150, Zürich-Oerlikon
10.00–17.00	Weihnachtsmarkt 30.11./1.12. ▶ Burg Rotberg, Mariastein
11.00–17.00	Arabische Kalligraphie Offener Workshop mit Daniel Reichenbach (im Museumseintritt inbegriffen) ▶ Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
11.00–20.00	Basler Weihnachtsmarkt Barfüsserplatz und Münsterplatz. 28.11.–23.12. ▶ Barfüsserplatz
11.00–12.00	Das verborgene Leben der Dinge Führung in der Ausstellung: Was jetzt? Aufstand der Dinge am Amazonas (Reingard Dirscherl) ▶ Museum der Kulturen Basel
11.00	Wann ist man ein Mann? Athlet und Wettkampf in der Antike. Führung auf Anmeldung (T 061 201 12 12) ▶ Skulpturhalle
11.00	Wann ist man ein Mann? Das starke Geschlecht in der Antike. Führung auf Anmeldung (T 061 201 12 12). Mit Kinderbetreuung (ab 3 J.) ▶ Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig
11.00–15.00	Die Bildrestaurierung Handwerk am 1. Advent (Claudia Geissmann) ▶ Ortsmuseum Binningen, im Holeschulhaus
11.15	Advent, Advent, ein Lichtlein brennt Eine musikalisch-vorweihnächtliche Führung. Familienführung (ab 5 J.) ▶ HMB – Museum für Musik / Im Lohnhof
13.00–18.00	Open Atelier Mit Isabel Bürgin, Percussion Fritz Hauser ▶ Klybeckstrasse 14, Hinterhaus
13.00	Krippenfiguren Von Dorothee Rothbrust. 1.12.–6.1. Eröffnung ▶ Offene Kirche Elisabethen
13.30–17.30	Backworkshop – Verführerische, süsse Weihnachten An den vier Adventswochenenden ▶ Spielzeug Welten Museum Basel
14.00–16.00	Volkstanzen Für Menschen mit einer Behinderung ▶ Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7 (Werkraum Wardeck pp)
14.00	Evas heilige und sündige Töchter: Adventspecial Frauengestalten im und am Münster. Treffpunkt: Münsterportal (www.frauenstadtrundgang-basel.ch) ▶ Frauenstadtrundgang Basel
14.00–17.00	Mit der Greenscreen fliegen lernen Workshop mit Lena Nothelfer und Christian Bluthard (Medienpädagogin). Für Kinder und Jugendliche (ab 12 J.). Anmeldung bis 25.11. (T 061 641 28 29) ▶ Spielzeugmuseum, Riehen
15.00–16.00	Synagogenführung der IGB Veranstalter: Jüdisches Museum der Schweiz, JMS ▶ Synagoge IGB, Leimenstrasse 24
15.00	pop@basel Pop- und Rockmusik seit den 1950ern. Bis 29.6. Rundgang durch die Sonderausstellung (Andreas Rüfenacht) ▶ HMB – Museum für Musik / Im Lohnhof

18.00	Heilungsfeier mit Handauflegen Besinnliche Feier unter Mitwirkung von Heilerinnen. Kollekte ▶ Offene Kirche Elisabethen
20.00	Offene Bühne Für Musik, Poesie & Theater. www.offene-buehne.ch ▶ Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4
18.00	Stardust Memories Woody Allen, USA 1980 (Reihe: Woody Allen) ▶ Stadtkino Basel
19.45	Die halbe Wahrheit Vortrag von Johannes Binotto (Reihe: Happy End) ▶ Stadtkino Basel
21.00	The Apartment Billy Wilder, USA 1960 (Reihe: Happy End) ▶ Stadtkino Basel

Theater

17.00	Adventskalender Theater Basel Musikalisch-literarischer Adventskalender. Freier Eintritt ▶ Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
20.00	Der Richter und sein Henker Von Friedrich Dürrenmatt. Regie Barbara Weber ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Johanna von Orléans Nach Schiller. Regie Béatrice Goetz/Patrick Gusset ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
20.00	Mike Müller: Truppenbesuch Rechercheprojekt. Regie Rafael Sanchez ▶ Roxy, Birsfelden
20.00	Berlin-Jerusalem Musikalisch-theatralischer Abend mit Ofer Golany, Anja Schüler ▶ Kleinkunsthöhne Rampe, Byfangweg 6
20.30	Schaufenster: Nils Althaus – Apfent, Apfent Mundartchansons, Lesung, Kabarett ▶ Theater im Teufelhof

Klassik, Jazz

19.30	Lundi Gras. Improvisierte Musik Musik-Akademie Basel, Hochschule für Musik. MASP-Klasse Freie Improvisation von Fred Frith und Alfred Zimmerlin ▶ The Bird's Eye Jazz Club
20.00	Culturescapes: Cantus Ensemble Leitung Ivan Josip Skender. Werke von Papandopulo, Kelemen, Rudzjak, Parac u.a. ▶ Gare du Nord
20.30	Jazzkollektive Basel Jazz & Jam. Eintritt frei ▶ Parterre

Sounds & Floors

20.00–22.30	Tango Übungsabend mit Schnupperstunde ▶ Tango Schule Basel
21.00–23.00	Konzert Unort Basler Duo Unort: Jeden ersten Montag des Monats (Pop/Lounge) ▶ Eoipso Restaurant

Diverses

18.15	HAG-Vortrag: Hexerei und Strafjustiz im spätmittelalterlichen Basel Vortrag von Dr. Harald Maihold, Regensburg (Stadtgeschichten) ▶ Aula der Museen, Augustinerstrasse
19.00	Gebet für die Welt Veranstaltet vom Katharina-Werk Basel. www.katharina-werk.org ▶ Offene Kirche Elisabethen
19.30	Filmreportage: Bhutan – Königreich im Himalaya Ein Reisebericht von Stefan Erdmann über die Bergwelt und die Klosterburgen des Königreichs Bhutan. www.explora.ch ▶ Volkshaus Basel Foto: Stefan Erdmann
20.15	Gesetze der Karmagestaltung zwischen den Leben Einführung in die Anthroposophie mit Marcus Schneider ▶ Scala Basel, Freie Strasse 89
20.30	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli ▶ Unternehmen Mitte, Séparé

3 di

Theater

17.00	Adventskalender Theater Basel Musikalisch-literarischer Adventskalender ▶ Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
19.00 21.00	Magic Moments – Magrée Zaubershow ▶ Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12



Tanz

- 20.00 **Enfant von Boris Charmatz (F)** Tanz mit 3 Maschinen, 9 Tänzern und 12 Kindern. Tanztage Spezial. Publikumsgespräch im Anschluss
► Kaserne Basel

Literatur

- 19.00 **Monika Maron: Zwischenspiel** Autorenlesung. Moderation Martin Ebel (Tages-Anzeiger) ► Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 19.30 **Jan-Christoph Hauschild: Georg Büchner. Verschwörung für die Gleichheit** Die neue Biografie, vom Autor gelesen. Moderation Albert M. Debrunner ► Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8
- 19.30 **Lyrikkalender 2014** Lesung & Gespräch mit Michael Braun und Urs Allemann ► Das Kleine Literaturhaus, Bachlettenstrasse 7

Klassik, Jazz

- 20.00 **Rolf Luginbühl | Christof Jaussi** Five Blues. Doppel-Soloprogramm
► Kleinkunstbühne Rampe, Byfangweg 6
- 20.30–22.45 **Peter's Playstation feat. Andy Scherrer** Andy Scherrer (ts), Eric Hunziker (g), Gregor Müller (rhodes/p), Silvan Jeger (b), Peter Preibisch (dr), Chris Jäger Brown (perc)
► The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 20.30 **Sara Reid | Mr. Go | Wes Swing** The Tuesday Night Song Sessions – Singer-Songwriters & Stories ► Parterre
- 21.00 **Salsaloca** DJ Samy. Salsa ► Kuppel
- 21.00 **Get Heavy Mental: Selvhenter (DK)** Jazz & Support ► Hirschenek
- 21.00 **Nick Broadhurst** Indie-Pop Konzert ► Cargo-Bar
- 21.00 **Shantel & Bucovina Club Orkestar** Live Pop, Rock, Balkan Beats
► Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein

Kunst

- 12.15–12.45 **Bild des Monats – Hugo Suter** Martin Schaffners Floss, 1981/1996. Bildbetrachtung mit Brigitte Haas (jeweils Di)
► Aargauer Kunsthaus, Aarau (Foto: zVg)

- 12.15–12.45 **Regionale 14: Kunst-Pause** Being Specific! Werkbetrachtung über Mittag mit Ines Goldbach
► Kunsthaus Baselland, MuttENZ (Foto: zVg)



- 18.30 **Artist Talks im Rahmen von Metamatic Reloaded** Alexandra Hirsfeld zu Gast im Museum. Ohne Anmeldung, Eintritt frei
► Museum Tinguely
- 18.30–20.00 **Buchvernissage: Lena Maria Thüring** Manor Kunstpreis Basel
► Museum für Gegenwartskunst

Kinder

- 10.15 **S'Zähni Gschichtli: Hans (und Lotte) im Glück** Für Kindergärten. Anmeldung erforderlich: garedesenfants@garedunord.ch (gare des enfants) ► Musikschule, Riehen
- 11.00 | 15.00 **Theater Triebwerk Hamburg** Ein Freund für Löwe Boltan
► Burghof, D-Lörrach
- 14.00–17.00 **Kinderpiazza** Grosser Spielsaal für Kinder (bis 4 J.) in Begleitung. Mit Kaffeebar und freiem WLAN (jeden Di und Do). Freier Eintritt
► Union, Klybeckstrasse 95
- 18.00–19.30 **Hänsel und Gretel** Kinderoper von Engelbert Humperdinck. Regie Ulrike Jühe. In deutscher Sprache (ab 5 J.)
► Theater Basel, Schauspielhaus
- 18.00 **Pinocchio** Nach Carlo Collodi. Leitung Christian Vetsch, Andrea Bettini. Musik Basso Salerno (Spielzeug Welten Museum Basel)
► Theater Basel, Kleine Bühne

Diverses

- 17.30–19.00 **Dreispitz – Abendspaziergang** Die Christoph Merian Stiftung informiert über das neue Stadtquartier. Ohne Anmeldung
► Treffpunkt: Rakete Dreispitz, Münchensteinerstr. 274, Münchenstein/Basel
- 18.00–18.30 **Kurzführung – 1001 Amulett** Schutz und Magie – Glaube oder Aberglaube? ► Jüdisches Museum, Kornhausgasse 8
- 18.00 **Filmvorführung: Fire In The Blood** Von Dylan Mohan Gray, 2013. Im Rahmen des World Aids Day. Im Anschluss Podium (Englisch). Freier Eintritt. www.fireintheblood.com ► Unternehmen Mitte, Safe
- 18.15 **Les Balkans n'existent pas** Makedonien: Ein Land auf der Suche nach seiner Vergangenheit. Vortrag von Nada Boskovska, Universität Zürich. Ringvorlesung Balkan. Hörsaal ooi
► Uni Basel, Kollegienhaus
- 19.00–21.00 **Das Alter ist weiblich** Frauen der Grossmüttergeneration und Basler Politikerinnen im Gespräch. Marie-Louise Barben, Annemarie Pfeifer, Christine Wirz-von Planta, Angeline Fankhauser, Silvia Schenker. Moderation Inés Mateos. www.gleichstellung.bs.ch
► Theater Basel, Nachtcafé
- 19.30 **Basler Zirkel: Neue Untersuchungen zu Klosteranlagen in Südbaden** Vortrag von Bertram Jenisch, Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg. Hörsaal 118 ► Uni Basel, Kollegienhaus
- 19.30 **Palazzo Colombino** Gourmet-Theater. 22.II.–12.I.
www.palazzocolombino.ch ► Rosentalanlage, Palazzo Colombino



Film

- 18.30 **The Truman Show** Peter Weir, USA 1998 (Reihe: Happy End) ► Stadtkino Basel
- 19.00 **Mittwochskino: Dear Wendy** Thomas Vinterberg, Dänemark/F/D/GB 2005. Zur Ausstellung: Red Plot (Eintritt frei) ► Ausstellungsräume auf der Lyss (SfG)
- 21.00 **Match Point** Woody Allen, GB/Luxemburg 2005 (Reihe: Woody Allen) ► Stadtkino Basel

Theater

- 14.30 **Dschungelbuch** Regie Tanja Horisberger (ab 4 J.) ► Theater Arlecchino
- 17.00 **Adventskalender Theater Basel** Musikalisch-literarischer Adventskalender. Freier Eintritt ► Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
- 19.00 **Eine Odyssee | Haram** Regie Sandra Förbacher ► Förbacher Theater
- 19.30 **Tosca** Melodramma von Puccini. Regie Jette Steckel
► Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **David Brückelmann** Ausser Plan. Kabarett ► Fauteuil/Tabouretti
- 20.00 **Die Möwe** Von Anton Tschechow. Regie Viktor Bodó. Einführung 19.15 ► Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Mike Müller: Truppenbesuch** Rechercheprojekt. Regie Rafael Sanchez ► Roxy, Birsfelden

Tanz

- 20.00 **Enfant von Boris Charmatz (F)** Tanz mit 3 Maschinen, 9 Tänzern und 12 Kindern. Tanztage Spezial ► Kaserne Basel

Klassik, Jazz

- 12.15–12.45 **Mimiko: Ohne Noten mit Beggeschmutz** Urs Höchle (Orgel). Improvisationen zu St. Nikolaus (Kollekte)
► Offene Kirche Elisabethen
- 19.30 **AMG Solistenabend (4)** Trondheim Soloists. Tine Thing Helseth (Trompete). Werke von Grieg, Bach, Albinoni, Nielsen u.a.
► Stadtcasino Basel
- 20.00 **Offener Workshop** Mit Tibor Elekes im Haus Fidelio
► Musikwerkstatt Basel, Theodorskirchplatz 7
- 20.30–22.45 **Peter's Playstation feat. Andy Scherrer** Andy Scherrer (ts), Eric Hunziker (g), Gregor Müller (rhodes/p), Silvan Jeger (b), Peter Preibisch (dr), Chris Jäger Brown (perc)
► The Bird's Eye Jazz Club

Mein Kurs – Meine Ausbildung – Meine Schule.
www.bio-medica-basel.ch

AUGUSTA RAURICA

Sounds & Floors

12.00–14.30	MittagsMilonga Jeweils mittwochs ▶Tango Schule Basel, Clarahofweg
20.00	Mitten in der Woche: Musikalischer Adventskalender mit der Basler Musikszene Von Musikern für Musiker und MusikliebhaberInnen ▶ Kuppel
20.30–22.30	Body and Soul Barfussdisco für Tanzfreudige! ▶Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7 (Werkraum Wardeck pp)
21.00	DJ Ice Cream Man Nice'n'Sleazy. Funk ▶Cargo-Bar

Kunst

10.00–12.00	Mittwoch Matinee Was haben Hokusai und Bauhaus mit Tim und Struppi zu tun? Führung (Ariel Herbez) ▶Cartoonmuseum
12.15–12.45	29. Jahresausstellung der Solothurner KünstlerInnen Kunst zum Zmittag. Mittagsführung mit Verpflegungsmöglichkeit ▶Kunstmuseum Olten
12.30–13.00	Kunst am Mittag: Thomas Schütte Stahlfrau Nr. 16 (2004), Stahlskulptur. Werkbetrachtung ▶Fondation Beyeler, Riehen
13.30–18.30	Ralph Dinkel Ave Maria Napoli – tra inferno e paradiso. i.12.–14.2. ▶Photographers Gallery, Leimenstrasse 61
15.00	Sammlung Rundgang am Nachmittag (inkl. Kaffee und Kuchen) ▶Aargauer Kunsthaut, Aarau
17.30–18.30	Plakatsammlung: Red Plot In Bezug zu Plakaten zeigt die Ausstellung Design aus dem Bereich Waffen und Sextoys. 31.10.–10.1. Führung, im Anschluss Film ▶Ausstellungsräume auf der Lyss (SFG)
18.00–19.30	Reto Hemmi Dezember-Ausstellung. Vernissage ▶Zum Kuss, Caffè Kultur Bar, Elisabethenstrasse 59
18.30	Piet Mondrian – Barnett Newman – Dan Flavin Podium zur Ausstellung. Simon Baier, Bernhard Mendes Bürgi, Sebastian Egenhofer, Regine Prange und Ralph Ubl (Eintritt frei) ▶Vortragssaal Kunstmuseum Basel, Eingang Picassoplatz
20.00	Dr. Sketchy's Anti-Art School Modell: Nini de Paris (F). Zeichenstunde der etwas anderen Art! ▶Sud, Burgweg 7

Kinder

10.00–11.30	Hänsel und Gretel Kinderoper von Engelbert Humperdinck. Regie Ulrike Jühe. In deutscher Sprache (ab 5 J.) ▶Theater Basel, Schauspielhaus
10.00	Pinocchio Nach Carlo Collodi. Leitung Christian Vetsch, Andrea Bettini. Musik Basso Salerno (Spielzeug Welten Museum Basel) ▶Theater Basel, Kleine Bühne
14.00–17.00	Kinderclub – Ab 8 Jahren Zvieri mitbringen. Anm. erforderlich bis Dienstag (T 061 688 92 70) ▶Museum Tinguely
14.00–17.00	Offenes Werkatelier Für Kinder und Erwachsene. Das besondere Geschenk unter dem Weihnachtsbaum. Treffpunkt: Eingang Museum ▶Naturhistorisches Museum
14.30–16.00	Engel Eine himmlische Ausstellung. 24.11.–22.12. Engelgeschichten mit Basteln für Kinder ▶Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden
15.00	Das kleine Ich bin ich Ensemble BMT. Regie Siegmund Körner. Tischfiguren. Dialekt (ab 4 J.) ▶Basler Marionetten Theater
15.00	Aschenputtel Nach Grimms Märchen. Text/Regie Jonas Götting (ab 4 J.) ▶Basler Kindertheater
19.30	Menuhin Academy Soloists: Vivarte Kammerorchester der Intern. Menuhin Musik Akademie. Werke von Vivaldi, Mendelssohn, Skoryk u.a. ▶Martinskirche

Diverses

11.00–21.00	Visual Art School: Tag der offenen Tür Studium, Workshops, Abendkurse. www.visualartschool.ch ▶Visual Art School Basel, Walzwerk-Areal, Münchenstein
15.00	Fulviolités Geschichte ohne Worte, mit Clownerie, Artistik, Jonglieren und Musik. Für Kinder und Erwachsene. www.fulvio.ch ▶Unternehmen Mitte, Safe
17.00–18.00	Winterfeste im Museum: Chanukka Das jüdische Lichterfest. Offene Veranstaltung (Miriam Cohn) ▶Spielzeugmuseum, Riehen

18.00	Themenabend: Säbelzahniger, Höhlenhyänen und Riesenwölfe Mimetisches Erzählen und die Erfindung des Monsters als Überlebensstrategie der frühen Menschen. Alice Spinnler. Treffpunkt: UB, Vortragssaal (1. Stock) ▶Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20
18.00–19.30	Ethnologie fassbar: Engel ist nicht gleich Engel Monika Hungerbühler, Theologin und Dominik Wunderlin, Kurator der Ausstellung: Engel ▶Museum der Kulturen Basel
18.10	Echte Burgen – Falsche Ritter? Burgen der Region. Bis 29.6. Rundgang durch die Sonderausstellung (Pia Kamber) ▶HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
19.00	Der Bosnienkrieg ist vorbei – die Gewalt an Frauen hält an Podium im Rahmen der Kampagne: 16 Tage gegen Gewalt an Frauen. Eintritt frei. www.iamaneh.ch , www.16tage.ch ▶Unternehmen Mitte, Salon
20.00	Denkpause: Alles ist Rhythmus – Rhythmus ist alles Philosophisches Gespräch mit Christian Graf ▶Philosophicum im Ackermannshof
20.15	Mind the gap Wie man Laien Wissenschaft schmackhaft macht. Vortrag von Martin Hicklin, Wissenschaftsjournalist Basel (Naturforschende Gesellschaft in Basel) ▶Vesalianum, Vesalgasse 1



Film

18.30	Crimes and Misdemeanors Woody Allen, USA 1989 (Reihe: Woody Allen) ▶Stadtkino Basel
20.15	Stranger than Fiction Marc Forster, USA 2006 (Viermal Happy End) ▶Landkino im Sputnik, Liestal
21.00	Human Rights Film Festival: Free Zone, Belgrad (Serbien) Gast: Rajko Petrovic (Direktor). freezonebelgrade.org ▶Neues Kino, Klybeckstrasse 247
21.00	7th Heaven Frank Borzage, USA 1927. Stummfilm mit frz. Zwischentiteln. Günter A. Buchwald (Klavier). Reihe: Happy End ▶Stadtkino Basel

Theater

17.00	Adventskalender Theater Basel Musikalisch-literarischer Adventskalender. Freier Eintritt ▶Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
20.00	The International Comedy Club Guy Stevens feat. Jigsaw (UK). Standup Comedy ▶Kuppel
20.00	Alfred Dorfer Fremd ▶Fauteuil/Tabouretti
20.00	David Bröckelmann Ausser Plan. Kabarett ▶Fauteuil/Tabouretti
20.00	Das Fähnlein der sieben Aufrechten Nach einer Novelle von Gottfried Keller. Regie Niklaus Helbling ▶Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Die Dreigroschenoper Von Brecht & Weill. Nach John Gays: The Beggar's Opera. Ensemble BMT. Tischfiguren ▶Basler Marionetten Theater
20.00	Mike Müller: Truppenbesuch Rechercheprojekt. Regie Rafael Sanchez ▶Roxy, Birsfelden
20.30	Madeleine Sauveur & Clemens Maria Kitschen Ich komme selten allein. Musikkabarett ▶Theater im Teufelhof
22.00	Bar aux Fous Late Night im Foyer mit Programm. Freier Eintritt ▶Theater Basel, Schauspielhaus

Tanz

20.00	Enfant von Boris Charmatz (F) Tanz mit 3 Maschinen, 9 Tänzern und 12 Kindern. Tanztage Spezial ▶Kaserne Basel
-------	--

Literatur

19.00	Friedrich Glauser: Zum 75. Todestag Mit Bernhard Echte & Manfred Papst (NZZ am Sonntag) ▶Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
-------	---

Klassik, Jazz

19.00–24.00	Marco Marchi & The Mojo Workers Fingerpickin'Blues (80 Jahre Aufhebung der Prohibition) ▶Zum Kuss, Caffè Kultur Bar, Elisabethenstrasse 59
19.30	Freunde alter Musik in Basel: Weihnachtsoratorium von Lulier Orchester und Chor der Schola Cantorum Basiliensis. SolistInnen. Leitung Rinaldo Alessandrini ▶Peterskirche



19.30	Ensemble Diagonal: The Basel-Budapest-Connection Leitung Peter Eötvös und Preisträger des int. Dirigierkurses in Budapest. Werke von Bella, Wildberger, Berg, Webern, Delz, Krüger (Grosser Saal) ▶ Musik-Akademie Basel
20.00	Voice of Gospel St. Stephen Baptist Church Choir. www.voiceofgospel.ch ▶ Pauluskirche
20.00	Camerata Variabile Basel (2): Aeternum – Musik für die Ewigkeit Mit Gast Jessica Horsley (Baryton). Werke von Haydn, Purcell, Messiaen, Benjamin, Winkelmann (UA) ▶ Gare du Nord
20.00	Concerto Copenhagen & Raschèr Saxophon Quartet Werke von Bach, Vivaldi, Xenakis, Rasmussen (UA). Einführung (19.15) ▶ Burghof, D-Lörrach
20.30–22.45	Culturescapes: Damir Imamovic Solo Damir Imamovic (g/voc) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

20.00	Marc Sway – Soul Circus Brasilianische Rhythmen, Soul, Rhythm'n'Blues, Funk & Pop ▶ Forum Würth, Arlesheim
20.00–24.00	SanJuan 29 www.tangobasel.ch ▶ Rest. Zur Mägd, St. Johans-Vorstadt
21.00	Scorpion Child (USA) Spiral Arms (USA) Hard Rock Stoner ▶ Hirschenek
21.00	DJ Despaigne & Friends Memory Lane. Urban, Latin ▶ Cargo-Bar

Kunst

11.00–23.00	Georg Freuler Fotografien. 16.11.–5.12. Letzter Tag ▶ Zum Schmale Wurf, Rheingasse 10
17.00	Performance vermitteln Podium zur Ausstellung: Zwischen Sehen und Hören. Audio-Visuelle Performances und Installationen. Hochschule Luzern, Design & Kunst Im Anschluss Info zum Master of Arts in Fine Arts. www.hslu.ch/kunst-master ▶ Kunsthalle Luzern (Bourbaki), Luzern
18.00–21.00	Heike Gohres Konrad Lenz Bilder Fotografien. 5.12.–21.12. Vernissage ▶ Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5
18.00	Regionale 14 Ma(r)king Territories. Führung mit After Work Drinks ▶ Haus für elektronische Künste (HeK), Münchenstein/Basel
18.30	Regionale 14 – We proudly present Schwarzwaldallee, Happy Hour ▶ Kunst Raum Riehen

Diverses

18.00	Museum am Abend Thematische Streifzüge durch die Basler Papiermühle (mit einem Glas Wein) ▶ Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
18.00	RaumBildung 3: Urs Maurer Räumliche Leitbildentwicklung und prozessorientierte Wettbewerbsverfahren im Rahmen einer kooperativen Schul-Raum-Entwicklung Zur Ausstellung: RaumBildung Bildungsraum. Pädagogische Architektur (Schulbau Forum, NW). 31.10.–13.6. ▶ Schauraum B, Austraße 24
18.00–23.00	After Hours. Chillen im Museum Special Event: Kurzführungen in die Sammlungskeller (jede volle Stunde, Beginn 19.00) Eintritt frei. Getränke extra ▶ Naturhistorisches Museum
18.00	Talk (D): Jan Edler und Tim Edler Realities:united – Buildings with Light. Eintritt frei, ohne Anmeldung ▶ Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
18.15	pop@basel Rundgang durch die Sonderausstellung (Mario Seger) ▶ HMB – Museum für Musik / Im Lohnhof
19.00	TagesWoche mittendrin Das Kaffeehaustreffen von Redaktion und Community. Austausch/Diskussion ▶ Unternehmen Mitte, Halle
19.00	Videospiele und Moral Diskussion mit Florian Faller (Game Design, ZHDK) ▶ Spielzeugmuseum, Riehen
19.30–21.30	Internationaler Tag der Freiwilligen Dankesfeier der Regierung. www.entwicklung.bs.ch ▶ Theater Basel, Foyer Grosse Bühne

6
Fr

Film

15.00	Match Point Woody Allen, GB/Luxemburg 2005 (Reihe: Woody Allen) ▶ Stadtkino Basel
17.30	3:10 to Yuma Delmer Daves, USA 1957 (Reihe: Happy End) ▶ Stadtkino Basel

20.00	Annie Hall Woody Allen, USA 1977 (Reihe: Woody Allen) ▶ Stadtkino Basel
21.00	Human Rights Film Festival: Free Zone, Belgrad (Serbien) Gast: Rajko Petrovic (Direktor). freezonebelgrade.org ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247
22.15	The Truman Show Peter Weir, USA 1998 (Reihe: Happy End) ▶ Stadtkino Basel

Theater

17.00	Adventskalender Theater Basel Musikalisch-literarischer Adventskalender. Freier Eintritt ▶ Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
20.00	Die Dreigroschenoper Von Brecht & Weill. Nach John Gays: The Beggar's Opera. Ensemble BMT. Tischfiguren ▶ Basler Marionetten Theater
20.00	S'andalusische Mirakel Häbse & Ensemble ▶ Häbse Theater
20.00	David Bröckelmann Ausser Plan. Kabarett ▶ Fauteuil/Tabourettl
20.00	The Beggar's Opera Nach John Gay. Produktion FADC. Leitung Tomas Schweigen. Einführung 19.15 ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
20.30	Madeleine Sauveur & Clemens Maria Kitschen Ich komme selten allein. Musikkabarett ▶ Theater im Teufelhof

Literatur

18.30	Sina Bardill: Welche Rolle spielt die Liebe? Buchpräsentation ▶ Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11
19.00	Corina Lanfranchi: Gut zum Druck! 525 Jahre Schwabe. Buchvernissage. Signierstunde. Freier Eintritt ▶ Buchhandlung Das Narrenschiff, Steinentorstrasse 11
20.00	Dichter Slam – 6. Liestaler Poetry Slam Hazel Brugger (Zürich), Bo Wimmer (Marburg), Etrit Hasler (St. Gallen), Fred Mac Farland (Basel). Moderation Daniela Dill ▶ Dichter- & Stadtmuseum, Liestal

Klassik, Jazz

12.15–13.00	Collegium Musicum Basel: Musik zur Mittagsstunde Einblick ins Abendkonzert. Leitung Kevin Griffiths. Werke von Schnittke, Mozart ▶ Stadtcasino Basel
18.15–18.45	Orgelspiel zum Feierabend Ludwig Reichl (Schola Cantorum). Kollekte ▶ Leonhardskirche
19.30	Collegium Musicum Basel (3): Schnittke, Haydn, Mozart Quirine Viersen (Cello). Leitung Kevin Griffiths. (Vorkonzert 18.15: Vielsaitig – Bläserensemble Windstärke 7 der Musik-Akademie. Leitung Franz Leuenberger) ▶ Stadtcasino Basel
20.00	Die Goldene Harfe: Ein Märchen von Gidon Horowitz – Adventskonzert Katharina Böhmer-Kastens (Spiel mit Schattenfiguren), Jörn Bartels (Rezitation), Enno Kastens (Cembalo). Werke von Bach, Forberger, Forqueray, Scarlatti u.a. ▶ Pianofort'ino, Gasstrasse 48
20.00	Voice of Gospel Prince Yelder & DFC ▶ Pauluskirche
20.15	Licht des Ostens Vokalmusik des Mittelalters aus Ost-Europa. Ensemble: Stella maris. Kollekte (Festtage Alte Musik Basel) ▶ Kartäuserkirche (Waisenhauskirche), Theodorskirchplatz 7
20.30	Alberto Marsico The Spiritual Trio ▶ Jazztone, D-Lörrach
20.30 21.45	guitars@basel: Sule Jovovic & Friends Sule Jovovic (g), William Evans (p), Stephan Kurmann (b), Dejan Terzic (dr). Culturescapes/Museum für Musik ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

20.00	Arthur Brown The Crazy World of Arthur Brown ▶ Burghof, D-Lörrach
21.00	Skip & Die (ZA/NL) Experimental, Electro-Pop, Dub, Afro ▶ Kaserne Basel
21.00	Danzeria Disco. DJane Ursula ▶ Quersfeld-Halle, Gundeldinger Feld
21.00	Apollo 80s DJ R.Ewing Das Mandat DJ Kaisi ▶ Sud, Burgweg 7
21.30	DJ Rough J & Ren Le Fox Jukebox. Funk ▶ Cargo-Bar
22.00	25UP Santiglaus-Special. DJ lukJLite feat. DJ Juiceppe. House, Partybeats ▶ Kuppel
23.00	Dreiklang: John Talabot (IK7, ES) Alex Anderscht Diskomurder. House, Techno ▶ Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein



Kunst

18.00	Auswahl 13 Aargauer KünstlerInnen. Gast: Andrea Winkler. 6.12.–5.1. Vernissage ► Aargauer Kunsthaut, Aarau
18.00	Impressionen Drucke aus der Sammlung. 6.12.–21.4. Vernissage ► Aargauer Kunsthaut, Aarau
18.00	Kunst fürs Kunsthaut Editionen des Aargauischen Kunstvereins 1991–2013. 6.12.–21.4. Vernissage ► Aargauer Kunsthaut, Aarau
18.00	Silla Real Marianne Kohler Textiles & Glas. 6.–22.12. Vernissage ► Glasmenagerie Marianne Kohler, Oetlingerstrasse 69
18.00–21.00	Caspar Abt Zum 65. Geburtstag des Künstlers. 6.–21.12. Vernissage ► D.B. Thorens Gallery
18.30	Lore Vaneland Encyclopedia of Vibrations III. 6.12.–31.1. Vernissage ► AAP Gallery Pilscheur, Grellingerstrasse 27
18.30	Jahresausstellung Zentral-Schweizer Kunstschaffen Kabinett: Samuli Blatter. 6.12.–16.2. Vernissage ► Kunstmuseum Luzern

Kinder

15.00	St. Nikolaus kommt in die Kirche Stündlicher Besuch (15.00, 16.00, 17.00) ► Offene Kirche Elisabethen
18.00–20.00	Kindervernissage: Geheim! Kinder feiern ihre eigene Vernissage. Besammlung um 18.00 im Atelier (UG). Für Kinder (ab 5 J.) ► Aargauer Kunsthaut, Aarau
20.00	Bambi Leitung Matthias Grupp. Hausproduktion (ab 8 J.) ► Vorstadttheater Basel

Diverses

13.00–16.30	Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils freitags ► Basler Papiermühle
19.00	Paradiesische Pflanzen im Judentum, Christentum und Islam 6.12.–20.4. Vernissage ► Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach

sa 7

Film

15.15	Something Wild Jonathan Demme, USA 1986 (Reihe: Happy End) ► Stadtkino Basel
17.30	Take the Money and Run Woody Allen, USA 1969 (Reihe: Woody Allen) ► Stadtkino Basel
19.45	Gloria John Cassavetes, USA 1980 (Reihe: Happy End) ► Stadtkino Basel
21.00	African Cinema: Bewegte Perspektiven – Soul Boy Hawa Essuman/Tom Tykwer, Kenia/D 2010 ► Neues Kino, Klybeckstrasse 247
22.15	Crimes and Misdemeanors Woody Allen, USA 1989 (Reihe: Woody Allen) ► Stadtkino Basel

Theater

14.30	Dschungelbuch Regie Tanja Horisberger (ab 4 J.) ► Theater Arlecchino
17.00	Adventskalender Theater Basel Musikalisch-literarischer Adventskalender. Freier Eintritt ► Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
19.30	Fame. Das Musical Nach David de Silva. Regie Tom Ryser, Musikalische Leitung David Cowan/Niklaus Reinke ► Theater Basel, Grosse Bühne
19.30	L'étudiante et M. Henri Von Ivan Calbérac (Abo français) ► Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	To die in Jerusalem Eigenproduktion (UA). Nach dem Film von Hilla Medalia. Regie Georg Darvas ► Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB, Zwischenhalt Arlesheim)
20.00	S'andalusische Mirakel Häbse & Ensemble ► Häbse Theater
20.00	David Bröckelmann Ausser Plan. Kabarett ► Fauteuil/Tabouretti
20.00	Wir lieben und wissen nichts Von Moritz Rinke ► Fönbacher Theater
20.15	Max Mundwiler & Glood Mesmer: Zwüschehoch Liedpoeten (Theater auf dem Lande, www.tadl.ch) ► Trotte Arlesheim
20.15	Hutzenlaub & Stäubli: Reif für den Oskar! Barbara Hutzenlaub und Lotti Stäubli (ehem. Acapickels) ► Kulturraum Marabu, Gelterkinden

20.30	Männerdätsch – Theatergruppe 4Men Geschichten aus dem Alltag. Spiel Laci Gaspar, Thomas Schuster, Marc Stadelmann, Marc Wyss. Regie Karin Minssen ► Unternehmen Mitte, Safe
20.30	Madeleine Sauveur & Clemens Maria Kitschen Ich komme selten allein. Musikkabarett ► Theater im Teufelhof
21.00	Offene Bühne: zeig! Jeden ersten Samstag im Monat ► Junges Theater Basel, Kasernenareal

Tanz

10.15	Ballett-Extra zu: Snow White Gespräch mit anschliessendem Probenbesuch ► Theater Basel, Nachtcafé
19.30	Zelle & Leiter ChoreographInnen des Förderprogramms Region Basel zeigen ihre Arbeiten (Tanzbüro Basel & Cathy Sharp Dance Ensemble) ► H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95

Literatur

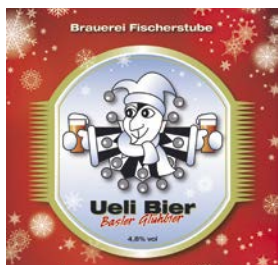
20.00	Dead or Alive Poetry Slam ► Theater Basel, Kleine Bühne
-------	--

Klassik, Jazz

19.30	Regio-Chor Binningen/Basel: Barockmusik zum Advent Ensemble Ars Leonis. Alice Borciani (Sopran). Leitung Bohdan Shved. Werke von Gabrieli, Monteverdi, Purcell, Schütz, M. Haydn ► Peterskirche
19.30	Cantate Basel Konzertchor: Paradise Lost Weihnachtskonzert. Kammerorchester Basel, SolistInnen. Leitung Tobias von Arb. Werk von Schumann ► Martinskirche
19.30	Basel Sinfonietta: Roland Moser zum 70. Geburtstag Werke von Moser (UA), Kurtág, Ravel. Einführung: Roland Moser, Roman Brotbeck (18.15) ► Stadtcasino Basel
20.00	Es wird ein Stern ... – Romantisches Konzert Cantabile Chor. Quartett Gerhard. Carl Wolf (Klavier). Leitung Bernhard Dittmann. Werke von Händel, Brahms, Mendelssohn ► Leonhardskirche
20.00	Voice of Gospel Prince Yelder & DFC ► Pauluskirche
20.15	Michael Heitzler und Klezmer-Quartett Michael Heitzler (kl), Christian Gutfleisch (p), Daniel Schay (dr), Michael Chylewsky (b) ► Burggartenkeller (Verein), Bottmingen
20.15	Werkstattkonzert III/13: saudade nova. amizade Thomas-Maria Reck (voc), Max Zentawer (git), Arno Pfunder (dr). Ort: Konzertraum Horst (Kollekte) ► Musikwerkstatt Basel, Theodorskirchplatz 7
20.30 21.45	guitars@basel: Sule Jovovic & Friends Sule Jovovic (g), William Evans (p), Stephan Kurmann (b), Dejan Terzic (dr). Culturescapes/Museum für Musik ► The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

20.00	 BâleAfrikArt King Kora. Griot Urban Music (Gambia, CH) Djembe Total, Percussionsschule Magatte Ndiaye (Basel) African Roots (Kamerun), Corry Denguemo & Peco Mbassi ► Union, Klybeckstrasse 95 (Foto: BâleAfrikArt)
20.00	Ocean Prayer: Journey into the Deep Indische Gebetsflöte, Tanpura, Gongs, Gesang ► Offene Kirche Elisabethen
21.00	TangoSensacion Tango Schule Basel ► Gare du Nord
21.00	Manillio & Band (CH) Kuzco & Band (BS) HipHop Konzert & Party: Johnny Holiday (BS) ► Kaserne Basel
21.00	Tanzbar DJ Bruno, MozArt, Schubidu. Sounds der 50er bis heute ► Fahrbar-Depot, Walzwerk, Münchenstein
21.00	Sarah Blasko Singer-Songwriterin aus Australien ► Parterre
21.30	#Neon: Wrongkong (CAN/D) Piano Club (BEL) Synthpop Konzert & DJs Trendpolizei (BS) Domka Beats (BS) ► Sud, Burgweg 7
22.00	Tanzen feat. Kombinat100 Live & Mollono.Bass Tanzbär Danielson & Norbert.to Poco Loco. Electro, House ► Kuppel
23.00	Stop That Train – Alex Double Shot (IT) Uptone Jallimann Ska, Rocksteady, Early Reggae ► Hirschenek



23.00	Juicy DJ Bowser & DJ High.Fi. Hip Hop, Urban, Black Music ▶ Sommercasino
23.00	Boogie Night Vol. 23 Rick Boogaloo, Carlito & The Coconut. The Ultimate X-Mas Disco ▶ Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein

Kunst

10.00–16.00	 Christian Lebrat Rubans Photographiques. 28.II.–4.I. ▶ Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6 (Abb.: Christian Lebrat «Chiesa del Gesù», Genoa 2008)
11.00–15.00	Marcel Schaffner und seine frühen Weggefährten (Samuel Buri, Lenz Klotz, Wilfrid Moser, Werner von Mutzenbecher, Bernd Völkle, Hugo Weber). 7.12.–25.1. Vernissage ▶ Galerie Carzaniga
11.00–17.00	Für FotografInnen der Region: Portfolio-Tag Christian Flierl, Dominik Labhardt und GastfotografIn. Anm.: info@bellevue-fotografie.ch ▶ Bellevue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50 (Hinterhof)
12.00–16.00	Ralph Dinkel Ave Maria Napoli – tra inferno e paradiso. 1.12.–14.2. ▶ Photographers Gallery, Leimenstrasse 61
13.00–16.00	Katja Colling Bianca Dugaro Gido Wiederkehr Pfauenblau mit Mokka. 6.11.–7.12. Finissage ▶ Mitart, Reichensteinerstrasse 29
16.00–18.00	H_121 T-Shirts, Multiples, Editionen. 2.II.–28.12. ▶ Hebel 121, Hebelstrasse 121
17.00–20.00	Silvio Maraini Geflutete Kathedralen. 9.II.–7.12. Finissage ▶ Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
17.00	Françoise Caraco Ablagerung – eine ortsspezifische Installation. 23.II.–7.12. (Kunstcredit Basel-Stadt 2012). Finissage ▶ Caraco Spitzengeschäft, Gerbergasse 77
17.00	Dezemberausstellung 7.12.–19.1. Vernissage ▶ Kunsthalle Winterthur
18.00	Minimum Maximum 4 – Kriza/Crisis Culturescapes Balkan. 26.10.–7.12. Finissage ▶ RappazMuseum, Klingental 11

Kinder

10.00 13.30	Kunst-Pirsch Kinder lernen Kunst kennen. 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.); 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.). Info/Anm. (T 062 835 23 31) ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
14.00–16.00	 Familiennachmittag – Regionale 14: Being Specific! Workshop zur Ausstellung: Kinder (ab 5 J.), Jugendliche (ab 12 J.), durchgeführt von Basler Künstlern. Anmeldung (T 061 312 83 88) ▶ Kunsthaus Baselland, Muttenz (Foto: zVg)
14.00	Echte Burgen – Falsche Ritter? Burgen der Region. Kinder-nachmittag (Thomas Hofmeier, Johanna Stammler) ▶ HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
14.30	Familienkonzert: Klingelingeling Solistinnen. Schlagzeugensemble des SOB, Streicherklasse Schulhaus Insel. Leitung Thomas Herzog ▶ Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
14.30	Der kleine Prinz Nach Saint-Exupéry. Regie Sandra Fölnbacher (ab 6 J.) ▶ Fölnbacher Theater
15.00	Das kleine Ich bin ich Ensemble BMT. Regie Siegmund Körner. Tischfiguren. Dialekt (ab 4 J.) ▶ Basler Marionetten Theater
15.00	Der Geschmack von Weihnachten Führung für Kinder (7–12 J.) in der Sonderausstellung: Paradiesische Pflanzen. Anmeldung (T 07621 415 150) ▶ Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
15.00	Puppentheater Felicia: Das Lichtschwert Sternensage. Erzählung mit farbigen Transparentbildern (ab 5 J.) ▶ Goetheanum, Dornach
15.00	Aschenputtel Nach Grimms Märchen. Text/Regie Jonas Göttin (ab 4 J.) ▶ Basler Kindertheater
16.30–17.25	Igels Gschichtelade mit Dani Mangisch Alexandra Frosio erzählt Geschichten für Kinder (ab 5 J.) ▶ GGG Stadtbibliothek Gundeldingen

Diverses

09.00–13.00	Advents-Markt und weihnachtlicher Flohmarkt ▶ Meck à Frick
10.00–16.00	Flohmarkt, Kleinantiquitäten, Kinderflohmarkt Auf dem Schloss-, Schulhaus- und Schmittiplatz ▶ Schmittiplatz, Pratteln
10.00–18.00	Basler Mineralientage Sonderschau: Meisterstücke. 7./8.12. www.basler-mineralientage.ch (Halle 4.1) ▶ Messe Basel
11.00–17.00	7. Riehener Adventsmarkt 7./8.12. ▶ Spielzeugmuseum, Riehen
12.30–16.30	Bunte Papiere! Selber Marmorpapier herstellen (im Museumseintritt inbegriffen) ▶ Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
13.30–16.30	Winterlich(t) Workshop für Klein & Gross ▶ Spielzeugmuseum, Riehen
13.30–17.30	Backworkshop – Verführerische, süsse Weihnachten An den vier Adventswochenenden ▶ Spielzeug Welten Museum Basel
14.00	Führung Jeweils am 1. Sa im Monat ▶ Spielzeug Welten Museum Basel
14.00	Wie das Krokodil an die Decke kommt Themenführung jeweils am 1. Sa im Monat ▶ Pharmazie-Historisches Museum, Totengässlein 3
17.00	Café Secondas: Sprache Sprechen wir darüber! ▶ Unternehmen Mitte, Séparé
18.00–22.00	Wizo Antiquitäten-Flohmarkt 7.–9.12. (Rundhofhalle) ▶ Messe Basel



Film

13.30	Love and Death Woody Allen, USA 1975 (Reihe: Woody Allen) ▶ Stadtkino Basel
15.15	Stardust Memories Woody Allen, USA 1980 (Reihe: Woody Allen) ▶ Stadtkino Basel
17.30	The Apartment Billy Wilder, USA 1960 (Reihe: Happy End) ▶ Stadtkino Basel
20.00	Crimes and Misdemeanors Woody Allen, USA 1989 (Reihe: Woody Allen) ▶ Stadtkino Basel

Theater

11.00 14.30	Dschungelbuch Regie Tanja Horisberger (ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino
17.00	S'andalusische Mirakel Häbse & Ensemble ▶ Häbse Theater
17.00	Matts Theater Rampe: Doppelfehler Scheidungskomödie von Barry Creyton. Regie Jürgen von Tomei. Spiel mit Stefanie Hargitay & Matthias Schmid ▶ Kleinkunsthöhle Rampe, Byfangweg 6
17.00	Adventskalender Theater Basel Musikalisch-literarischer Adventskalender. Freier Eintritt ▶ Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
18.00	To die in Jerusalem Eigenproduktion (UA). Nach dem Film von Hilla Medalia. Regie Georg Darvas ▶ Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB, Zwischenhalt Arlesheim)
18.00	Das Sparschwein – La Cagnotte Von Eugène Labiche ▶ Fölnbacher Theater
18.30	Tosca Melodramma von Puccini. Regie Jette Steckel. Einführung 17.45 ▶ Theater Basel, Grosse Bühne

Tanz

15.00	Das Russische Nationalballett Dornröschen mit Märchenerzähler ▶ Burghof, D-Lörrach
18.30	Zelle & Leiter ChoreographInnen des Förderprogramms Region Basel zeigen ihre Arbeiten (Tanzbüro Basel & Cathy Sharp Dance Ensemble) ▶ H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
20.00	Schwanensee Das Russische Nationalballett aus Moskau ▶ Burghof, D-Lörrach

Literatur

11.00	Daniel Zahno: Manhattan Rose Autorenlesung. Freiwilliger Austritt ▶ Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
11.15	Kultur-Palette Therwil: Helen Liebendörfer Lesung und Gespräch mit der Basler Stadtführerin ▶ Aula Känelmatt I, Therwil
17.00	Hebelbund Lörrach: Literarische Begegnungen Markus Manfred Jung: Uf alemannisch cha me alles usdrucke ▶ Dreiländermuseum, D-Lörrach

Klassik, Jazz

11.00	AMG Sonntagsmatinee (2) Zürcher Kammerorchester. Leitung Rudolf Buchbinder (Klavier). Werke von Haydn, Mozart (Musiksaal). Während des Konzerts Children's Corner im Hans Huber-Saal ▶ Stadtcasino Basel
17.00	Abendmusiken Geistliche Musik des 17. Jh. Solistische Besetzung, historische Instrumente (Kollekte). Werke von Praetorius ▶ Predigerkirche, Totentanz 19
17.00	Es wird ein Stern ... – Romantisches Konzert Cantabile Chor. Quartett Gerhard. Carl Wolf (Klavier). Leitung Bernhard Dittmann. Werke von Händel, Brahms, Mendelssohn ▶ Stadtkirche, Liestal
17.00	Hauskonzert Musik von Bach. Text von Böll ▶ Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen

VISUAL ART SCHOOL

STUDIUM
WORKSHOPS
KURSE

BASEL

www.visualartschool.ch

17.00	Offenes Adventssingen Studienchor Leimental. Ad-hoc-Orchester ▶ Kath. Kirche, Ettingen
17.00	Cantate Basel Konzertchor: Paradise Lost Weihnachtskonzert. Kammerorchester Basel, SolistInnen. Leitung Tobias von Arb. Werk von Schumann ▶ Martinskirche
17.00	Orgelrezital mit Françoise Matile Auf der neuen Orgel. Werke von Bach, Mendelssohn, Brahms. Kollekte ▶ Ref. Dorfkirche Kleinhüningen, Dorfstrasse 39
17.00	Sigma Project: Latitude Sigma Saxophonquartett. Werke von Alonso, Torres, Klartag (UA), Sanchez-Verdu, Lopez Lopez ▶ Gare du Nord
17.30	Stimmen im Advent: Kitarodia Peter Schröder Antongiulio Galeandro (Akkordeon), Cristina Vetrone (Akkordeon, Gesang), Lorella Monti (Gesang, Rahmentrommel). Peter Schröder (Texte). Burghof ▶ Stadtkirche, D-Lörrach
19.00	Mitsingen oder Zuhören: The Messiah von Händel La Cetra Barock-orchester und Vokalensemble. SolistInnen. Leitung Carlos Federico Sepulveda. (Generalprobe für MitsängerInnen nach Anmeldung: 15.00–17.00). www.lacetra.ch ▶ Stadtcasino Basel
19.00	Culturescapes: Tamara Obrovac Transhistris Ensemble Tamara Obrovac (voc), Uros Rakovec (g/mandolin), Ziga Golob (b), Fausto Beccalossi (acc), Krunoslav Levacic (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

20.00	Tango Milonga Tanz und Ambiente ▶ Unternehmen Mitte, Halle
20.00	Patrick Bishop (CH) Singer/Songwriter ▶ Kaserne Basel
21.00	Untragbar! Die Homobar. Monsieur Lunatique. Electronic, Synthpop, Hip Hop, Rap ▶ Hirschenek

Kunst

	Culturescapes: Balkan? Austausch-KünstlerInnen. 8.11.–8.12. Letzter Tag ▶ iaab-Projektraum Basement, Oslo 10, Münchenstein/Basel
	Cantonale Berne Jura Exposition de Noël. Diverse Orte/Daten (8.12.–26.1.). Erster Tag ▶ Cantonale Berne Jura
11.00	Simone Berger Painted images. 22.11.–26.1. Künstlergespräch mit Letizia Schubiger, Museum.BL ▶ Dichter- & Stadtmuseum, Liestal

11.00	Auswahl 13 Aargauer KünstlerInnen. Gast: Andrea Winkler. 6.12.–5.1. Führung (Astrid Näff) ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
11.00–12.00	Guided tour in English Piet Mondrian – Barnett Newman – Dan Flavin (K. Kirst) ▶ Kunstmuseum Basel
11.30	Nasen riechen Tulpen (Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel). Bis 2.2. Führung ▶ Forum Würth, Arlesheim
11.30	Führung am Sonntag Sonderausstellungen und Sammlungspräsentation (D) ▶ Museum Tinguely
13.00–16.00	Katharina Kunz Zwischenräume. 22.11.–8.12. Die Künstlerin ist anwesend (letzter Tag) ▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
13.45	Regionale 14 Ma(r)king Territories. Führung im Rahmen der Regionale-Bustour ▶ Haus für elektronische Künste (HeK), Münchenstein
14.00–18.00	GBK – Satellit 14 Anna Aregger, Helen Balmer, Regula Mathys, Gret Spengler. 30.11.–8.12. Letzter Tag ▶ Artworks Liestal, Gerberstrasse 11, Liestal
14.00–18.00	Zwischen Sehen und Hören Audio-Visuelle Performances und Installationen. Hochschule Luzern, Design & Kunst. 13.11.–8.12. Letzter Tag ▶ Kunsthalle Luzern (Bourbaki)
14.15	Die Welt wartet. Ein philosophisches Gespräch über das Warten Ein Gespräch zwischen dem Philosophen Paul Good, der Künstlerin Susan Hodel, dem Komponisten Jürg Frey und dem Publikum ▶ Forum Schlossplatz, Aarau
15.00–16.00	Public Guided Tour – Thomas Schütte Through the temporary Exhibition (Englisch) ▶ Fondation Beyeler, Riehen
15.00	Regionale 14 Warum ist Landschaft schön? 30.11.–5.1. Führung ▶ Kunsthalle Basel
15.00	Regionale 14 Ma(r)king Territories. Führung ▶ Haus für elektronische Künste (HeK), Münchenstein/Basel

Kinder

11.00	Familienkonzert: Klingelingeling Solistinnen. Schlagzeugensemble des SOB, Streicherklasse Schulhaus Insel. Leitung Thomas Herzog ▶ Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
11.00	Alles leuchtet Lightopia für Kinder (5–12 J.). Anm.: workshops@design-museum.de ▶ Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein

Rituale

Ein Reiseführer zum Leben

8.11.2013–20.7.2014

1. Tor schiessen
2. losrennen
3. auf die Knie fallen

4. Leibchen über den Kopf ziehen

Musée de la communication
Museum für Kommunikation

Museum für Kommunikation
Helvetiastrasse 16
3005 Bern
www.mfk.ch

Unterstützt von ERNST GÖHNER STIFTUNG Julius Bär Foundation vinetum Eine Stiftung von DIEPOST swisscom

Gespräche zwischen Generationen

Buchvernissage
Dienstag, 10. Dezember 2013, 19 Uhr
in der Buchhandlung Das Narrenschiff,
Steinentorstr. 11, 4010 Basel

Irmela Glaser
Zwischenräume.
Gespräche zwischen Generationen
Interviewsammlung
Mit Illustrationen von
Suzanne Široká.
2013. 320 Seiten,
20 Abbildungen. Broschiert.
sFr. 24.– / € (D) 20.50 / € (A) 21.–
ISBN 978-3-03784-032-0

Alt und Jung im Gespräch
Irmela Glaser hat Interviews mit Personen verschiedenen Alters gesammelt. Sie ging der Frage nach, wie sich der Dialog zwischen den Generationen heute gestalten kann und soll. Die Gespräche sind thematisch breit gespannt, oft amüsant, manchmal melancholisch, immer aber bewegend und nachdenklich stimmend. Aus diesen persönlichen Miniaturen entsteht ein lebendiger und abwechslungsreicher Bilderbogen, der die Erfahrungen, Hoffnungen, Sehnsüchte und Vorstellungen alter und junger Menschen miteinander in Verbindung bringt.

Die Autorin
Irmela Glaser wurde 1941 in Herrnhut (Deutschland) geboren. In Genf studierte sie Psychologie und arbeitete danach als Psychotherapeutin und Erziehungsberaterin. Nach dem Rückzug aus dem Erwerbsleben widmete sie sich zunehmend dem Thema des Generationendialogs. 2011 verstarb Irmela Glaser an einem Gehirntumor.

Verlag Johannes Petri

11.00	Barbara Giger: Sapperlotta Figurenspiel (ab 5 J.) ►Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
11.00–16.30	Familiensonntag Führungen und Workshops für Familien mit Kindern (ab 5 J.). Jeweils: (11.00–12.30 13.00–14.30 15.00–16.30) ►Aargauer Kunsthaut, Aarau
11.00	Bambi Leitung Matthias Grupp. Hausproduktion (ab 7 J.). Anschliessend Café Philo für Kinder und Erwachsene mit Roland Neyerlin (Philosoph) ►Vorstadttheater Basel
11.00	Aschenputtel Nach Grimms Märchen. Text/Regie Jonas Göttin (ab 4 J.). Jeden Mi, Sa, So bis 21.12. (15.00) ►Basler Kindertheater
14.30	Der kleine Prinz Nach Saint-Exupéry. Regie Sandra Förbacher (ab 6 J.) ►Förbacher Theater
15.00	Das kleine Ich bin ich Ensemble BMT. Regie Siegmund Körner. Tischfiguren. Dialekt (ab 4 J.) ►Basler Marionetten Theater
15.00–17.00	KidsLab: Kohlenstoff – Baustein für alle Fälle Experimentieren, Fragen & Spielen. Anmeldung: www.cafe.unibas.ch/kidslab (6–13 J.) ►Café Scientifique, Totengässlein 3
15.00	Aschenputtel Nach Grimms Märchen. Text/Regie Jonas Göttin (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater
15.30	Kindernachmittag – Quasselkasper Gastgeber: Urs Schaub, Erziehungsdepartement BS. Anmeldung www.ed.bs.ch . Freier Eintritt ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
16.00–17.30	Hänsel und Gretel Kinderoper von Engelbert Humperdinck. Regie Ulrike Jühe. In deutscher Sprache (ab 5 J.) ►Theater Basel, Schauspielhaus

Diverses

	2. Basler Cup Tasting Meisterschaften Für jeden Interessierten auch ohne Vorkenntnisse! Einfach anmelden. www.kaffemacher.ch ►Unternehmen Mitte, Halle
09.00–19.00	Das Zwischen Ein Ausstellungsskizzen zur heilenden Wirkung von Worten (jeden So im Dez.). 18.10.–1.2. ►Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20
09.00–17.00	Sonntagsmarkthalle Pilotprojekt im Dezember: Brocante, Vintage-Design, Kunsthandwerk, kulinarische Highlights ►Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
10.00–17.00	Basler Mineralientage Sonderschau: Meisterstücke. 7./8.12. www.basler-mineralientage.ch (Halle 4.1) ►Messe Basel
10.30–18.00	Wizo Antiquitäten-Flohmarkt Mit Bazar. 7.–9.12. (Rundhofhalle) ►Messe Basel
10.45–12.00	Im Tandem durchs Museum: Engel – Flügelwesen zwischen Himmel und Erde Erwachsenenführung Kinderführung (ab 6 J.) mit Atelierbesuch (Dominik Wunderlin und Regina Mathez) ►Museum der Kulturen Basel
11.00	Wirbelsäule: Wunderwerk oder Fehlkonstruktion? Wenn der Rücken zwickt und zwackt. Führung (jeden 2. So im Monat). Voranmeldung (T 061 267 35 35) ►Anatomisches Museum
11.00	Wann ist man ein Mann? Das starke Geschlecht in der Antike. Führung auf Anmeldung (T 061 201 12 12) ►Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig
11.00–17.00	7. Riehener Adventsmarkt 7./8.12. ►Spielzeugmuseum, Riehen
11.00–13.00	Die Textilrestauration Handwerk am 2. Advent (Ina von Woyski) ►Ortsmuseum Binningen, im Holeeschulhaus
11.15	Echte Burgen – Falsche Ritter? Burgen der Region. Bis 29.6. Rundgang durch die Sonderausstellung (Johanna Stammler) ►HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
11.15	Christbaumschmuck im Wandel der Zeit Führung (Salome Hohl) ►HMB – Museum für Wohnkultur / Haus zum Kirschgarten
12.30–16.30	Bunte Papiere! Selber Marmorpapier herstellen (im Museumseintritt inbegriffen) ►Basler Papiermühle
13.30–16.30	Winterlich(t) Workshop für Klein & Gross ►Spielzeugmuseum, Riehen
13.30–17.30	Backworkshop – Verführerische, süsse Weihnachten An den vier Adventswochenenden ►Spielzeug Welten Museum Basel
15.00	Weihnachten, Chanukka & Co.: Brauchtum in der dunklen Jahreszeit Führung durch die Dreiländerausstellung (Hansjörg Noe) ►Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
15.00–17.00	Kohlenstoff – Materie ohne Grenzen Vom Velorahmen zur Anti-Aging-Creme. Mit Prof. Christian Schönenberger, Prof. Marcel Mayor (Universität Basel), Dr. Irena Hajdas (ETH Zürich) ►Café Scientifique, Totengässlein 3
17.00	Gedenkstunde für alle verstorbenen Kinder Feier mit Lichtern, Texten, Musik und Ritualen ►Offene Kirche Elisabethen

9 Mo

Film

18.30	Love and Death Woody Allen, USA 1975 (Reihe: Woody Allen) ►Stadtkino Basel
21.00	The Truman Show Peter Weir, USA 1998 (Reihe: Happy End) ►Stadtkino Basel

Theater

17.00	Adventskalender Theater Basel Freier Eintritt. Mädchenkantorei und Knabenkantorei Basel ►Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
20.00	Bliss Merry Blissmas. A-cappella-Konzert ►Fauteuil/Tabourettl
20.00	Vorschlag:hammer: Tears in Heaven Nach Motiven aus Stanislaw Lems Roman: Solaris ►Roxy, Birsfelden
20.15	Lorenz Keiser: Chäs & Brot & Rock'n'Roll Kabarett. Res. (T 062 871 04 44). Vorpremiere ►Fricks Monti

Literatur

19.00	Lesekreis Mit Judith Schifferle (Salon) ►Philosophicum im Ackermannshof
-------	---

Klassik, Jazz

20.00	NeuverBand & Jelica Mijanovic Kammerensemble NeuverBand (BS), Jelica Mijanovic (Gitarre). Werke von zeitg. montenegrinischen KomponistInnen und aus Slowenien ►Gare du Nord
20.30	Jazzkollektive Basel Jazz & Jam. Eintritt frei ►Parterre

Sounds & Floors

19.00	Silverstein (CAN) Post-Hardcore ►Sommercasin
20.00–22.30	Tango Übungsabend mit Schnupperstunde ►Tango Schule Basel

Kunst

14.00–15.00	Montagsführung – Thomas Schütte Thematischer Rundgang: Menschliche Komödie, menschliche Tragödie ►Fondation Beyeler, Riehen
18.30	2. Basler Kultur Förderpreis für Gregor Brändli Preisverleihung (www.gregorbraendli.com) ►Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein

Diverses

10.00–18.00	Wizo Antiquitäten-Flohmarkt 7.–9.12. (Rundhofhalle) ►Messe Basel
19.00	Zeittauschbörse Region Basel Zeit für mich, wird Zeit für dich! Plattform zum Tausch von Dienstleistungen gegen Zeit. www.zeittausch.org ►Unternehmen Mitte, Salon
19.30	Weltenreise: Blut – vom Aderlass zur Krebstherapie Mit Professoren der Universität Basel ►Engelsaal, Hotel Engel, Kasernenstrasse 10, Liestal
20.30	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli ►Unternehmen Mitte, Séparé

10 Di

Theater

17.00	Adventskalender Theater Basel Freier Eintritt ►Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
20.00	Theatersport Die Impronauten (BS) ►Fauteuil/Tabourettl
20.00	Bliss Merry Blissmas. A-cappella-Konzert ►Fauteuil/Tabourettl
20.00	Vorschlag:hammer: Tears in Heaven Nach Motiven aus Stanislaw Lems Roman: Solaris ►Roxy, Birsfelden
20.00	Das Verhör Nach John Wainwright ►Förbacher Theater

Literatur

19.00	Friederike Mayröcker: Vom Umhalsen der Sperlingswand oder 1 Schumannswahnsinn Von und mit Petra Ronner und Peter Schweizer. Musik von Schumann, Moser ►Literaturhaus Basel
19.00	Mein Schatten an deinen Wänden ... Eine Reise zu Petersburger Schriftstellerwohnungen. Mit Fotos von Angelika Fischer. Mit Steffi Memmert-Lunau und Nadine Reinert ►Philosophicum im Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19–21
19.00	Irmela Glaser: Zwischenräume – Gespräche zwischen Generationen Buchvernissage. Gesprächsrunde. Moderation Beatrice Alder. Freier Eintritt ►Buchhandlung Das Narrenschiff, Steinentorstrasse 11
19.30	Wohin wir gehen – wohin wir gelangen Lesung Peter Graf (Arzt, Antiquar). Kollekte ►Dichter- & Stadtmuseum, Liestal
20.00	Bis sich Nacht in die Augen senkt Szenische Annäherung an den Schriftsteller Otto Frei. Mit Daniel Ludwig, Oliver Daume und Charles Linsmayer ►Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8

Klassik, Jazz

19.00	Musikhochschule Basel: Stille im Film Vortrag von Johannes Binotto (Reihe: Stille als Musik). Zimmer 348 ►Musik-Akademie Basel
19.30	Baselbieter Konzerte: O Magnum Mysterium Extrakonzert. Die Singphoniker. Werke von di Lasso, Poulenc, Victoria u.a. ►Stadtkirche, Liestal
20.30–22.45	DKSJ-Exchange Nights: Best of Swiss Jazz Bachelors Me & Mobi, HKB (20.30), Joscha Schraff Quartet, ZHDK (21.45). Jazzschule Basel ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

20.00	Claire (D) Neon-Pop ▶ Kaserne Basel
21.00	Salsaloca DJ Samy. Salsa ▶ Kuppel

Kunst

12.15–12.45	Bild des Monats – Hugo Suter Martin Schaffners Floss, 1981/1996. Bildbetrachtung (jeweils Di) ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
12.30	TinguelyTours – Deutsch Kurzführung. Metamatic Reloaded ▶ Museum Tinguely
13.00	TinguelyTours – Englisch Kurzführung. Metamatic Reloaded ▶ Museum Tinguely
20.00	9x9 Speaking Corner Ornamente in der Kunst, am Computer und in der Politik mit Copa&Sordes und Elisabeth Ritschard ▶ Dock: Archiv, Diskurs und Kunstraum, Klybeckstrasse 29

Diverses

18.15	Les Balkans n'existent pas Migratio: Religion und (De-)Konstruktion von Diaspora. Vortrag Samuel M. Behloul. Ringvorlesung Balkan. Hörsaal 001 ▶ Uni Basel, Kollegienhaus
20.00	Basler Männerpalaver: Glauben Offene Gesprächsrunde. Schnuppern, zuhören und mitreden ▶ Unternehmen Mitte, Salon
20.00	Extra Chor Theater Basel -minu -minu's Weihnachtsgeschichten und Konzert. Leitung Henryrk Polus ▶ Häbse Theater

Film

18.30	Husbands and Wives Woody Allen, USA 1992 (Reihe: Woody Allen) ▶ Stadtkino Basel
19.00	Mittwochskino: Limits of Control (Der geheimnisvolle Killer). Jim Jarmusch, USA/ Japan 2009. Zur Ausstellung: Red Plot (Eintritt frei) ▶ Ausstellungsräume auf der Lyss (SfG)
21.00	La Vierge, les Coptes et moi Namir Abdel Messeeh, F/Katar/Ägypten 2011 (Sélection Le Bon Film) ▶ Stadtkino Basel

Theater

14.30	Dschungelbuch Regie Tanja Horisberger (ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino
17.00	Adventskalender Theater Basel Musikalisch-literarischer Adventskalender. Freier Eintritt ▶ Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
20.00	David Bröckelmann Ausser Plan. Kabarett ▶ Fauteuil/Tabouretti
20.00	Wir lieben und wissen nichts Von Moritz Rinke ▶ Förbacher Theater
20.00	Matthias Deutschmann: Eurokalypse Now Solo 2013. Kabarett ▶ Burghof, D-Lörrach
20.15	Lorenz Keiser: Chäs & Brot & Rock'n'Roll Kabarett. Res. (T 062 871 04 44). Vorpremiere ▶ Fricks Monti

Klassik, Jazz

12.15–12.45	Mimiko: Für vier Hände Anda Kryeziu und Mrika Sefa (Klavier). Werke von Schubert und Schumann (Kollekte) ▶ Offene Kirche Elisabethen
19.30	AMG Rising Stars (2) Mélodie Zhao (Klavier). Werke von Beethoven, Liszt, Chopin (Hans Huber-Saal) ▶ Stadtcasino Basel
20.00	Offener Workshop Mit Tibor Elekes im Haus Fidelio ▶ Musikwerkstatt Basel, Theodorskirchplatz 7
20.30	DKSJ-Exchange Nights: Best of Swiss Jazz Bachelors TreMandy, HEMU (20.30), Krüttli/Traxel/Perret, HSLU (21.45.). Jazzschule Basel ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

12.00–14.30	MittagsMilonga Jeweils mittwochs ▶ Tango Schule Basel, Clarahofweg
20.00	Open Mic Basel Bühne für Singer-Songwriter und LiedermacherInnen. Moderation Vic Hofstetter ▶ Parterre
20.30–22.30	Body and Soul Barfussdisco für Tanzfreudige! ▶ Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7 (Werkraum Warteck pp)
21.00	DJ Frank Castro Vampisoul Records Madrid. World Music ▶ Cargo-Bar

Kunst

13.30–18.30	Ralph Dinkel Ave Maria Napoli – tra inferno e paradiso. 1.12.–14.2. ▶ Photographers Gallery, Leimenstrasse 61
14.00–16.30	Lehrereinführung Einführung für Lehrpersonen ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
14.00–19.00	Silla Real Marianne Kohler Textiles & Glas. 6.–22.12. ▶ Glasmenagerie Marianne Kohler, Oetlingerstrasse 69
17.30–18.30	Plakatsammlung: Red Plot In Bezug zu Plakaten zeigt die Ausstellung Design aus dem Bereich Waffen & Sextoys. 31.10.–10.1. Führung, im Anschluss Film ▶ Ausstellungsräume auf der Lyss (SfG)

18.00–19.30



Regionale 14: Das Mittwochabendgespräch Being Specific! Rundgang mit Ines Goldbach und Adam Szymczyk (Direktor Kunsthalle Basel) ▶ Kunsthaut Baselland, Muttenz (Foto: zVG)

18.30–19.30	Isabelle Monod-Fontaine über die Spätwerke von Henri Matisse Les gouaches découpées de Matisse (Die Gouache-Scherenschnitte von Matisse). Alliance Française de Bâle ▶ Fondation Beyeler, Riehen
18.30	Artist Talks im Rahmen von Metamatic Reloaded Brigitte Zieger zu Gast im Museum. Ohne Anmeldung, Eintritt frei ▶ Museum Tinguely

Kinder

14.00–17.00	Kinderclub – Ab 8 Jahren Zvieri mitbringen. Anm. erforderlich bis Dienstag (T 061 688 92 70) ▶ Museum Tinguely
14.00–16.00	Adventsnachmittag Weihnachtliches Gestalten für Kinder und Familien ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
14.00–16.00	KidsLab: Kohlenstoff – Baustein für alle Fälle Experimentieren, Fragen & Spielen. Anmeldung: www.cafe.unibas.ch/kidslab (9–13 J.) ▶ Café Scientifique, Totengässlein 3
14.30–16.00	Engel Eine himmlische Ausstellung. 24.11.–22.12. Engelgeschichten mit Basteln für Kinder ▶ Birsfelder Museum, Schulstrasse 29
15.00–17.30	Workshop für Kinder Führung und spielerische Umsetzung im Atelier. Anm. (T 061 645 97 20) ▶ Fondation Beyeler, Riehen
15.00	Die glaini Häx Nach Otfried Preussler. Gespielt mit Fadenmarionetten. Ensemble BMT (ab 6 J.). Dialekt ▶ Basler Marionetten Theater
15.00	Aschenputtel Nach Grimms Märchen. Text/Regie Jonas Göttin (ab 4 J.) ▶ Basler Kindertheater
16.00	Geschichtenkoffer Mitarbeiterinnen der Kantonsbibliothek erzählen Geschichten (ab 4 J.). Freier Eintritt ▶ Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

Diverses

12.00–18.00	Alfred und Gisela Andersch Sie macht etwas im Raum, ich in der Zeit. 11.12.–2.3. Erster Tag ▶ Museum Strauhof, Zürich
14.00	Interaktive Führung für Sehbehinderte: Griechische Plastik zum Anfassen Anmeldung bis zum Vortrag (T 061 201 12 40) ▶ Skulpturhalle
14.30–16.30	Fit bleiben im Alter mit Videospielen Mela Kocher & Anna Lisa Martin (Game Design, ZHDK). Anm. bis 8.12. (T 061 641 28 29) ▶ Spielzeugmuseum, Riehen
14.30	Mit Schellenklang und Peitschenknall Schlittenfahrten vom Barock bis ins Basel des 20. Jahrhunderts. Führung (Eduard J. Belser) ▶ HMB – Museum für Pferdestärken / Merian Gärten Brüglingen
15.00	Fulviolités Geschichte ohne Worte, mit Clownerie, Artistik, Jonglieren und Musik. Für Kinder und Erwachsene. www.fulvio.ch ▶ Unternehmen Mitte, Safe
17.00	Weihnachtsdarstellungen im Klingental Führung (Daniel Schneller) ▶ Museum Kleines Klingental
18.00	Die Magie des Lichts Gespräch mit der Künstlerin Christine Camenisch und Zen-Lehrer Peter Widmer. Zur Ausstellung: Das Zwischen, in der UB Medizin (Ort: Ausstellungsraum 1. Stock) ▶ Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20
18.00	Auszeichnung guter Bauten 2013 Kanton Basel-Landschaft/Basel-Stadt. 11.12.–3.1. (www.auszeichnungguterbauten-bl-bs.ch). Vernissage ▶ Baudepartement Café/Lichthof, Münsterplatz 11
20.00	Vom Atlantik zum Pazifik: Europa und die Weltpolitik Referent Daniel Baumgartner ▶ Scala Basel, Freie Strasse 89
20.00	Cirque du soleil Programm: Dralion ▶ St. Jakobshalle

Do 12

Film

18.30	Something Wild Jonathan Demme, USA 1986 (Reihe: Happy End) ▶ Stadtkino Basel
20.15	The Apartment Billy Wilder, USA 1960 (Viermal Happy End) ▶ Landkino im Sputnik, Liestal
21.00	Stardust Memories Woody Allen, USA 1980 (Reihe: Woody Allen) ▶ Stadtkino Basel

21.00	Culturescapes: Tilva Ros Von Nikola Lezaic, SRB 2010 ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247
17.00	Adventskalender Theater Basel Musikalisch-literarischer Adventskalender. Freier Eintritt ▶ Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
19.00	Der Besuch der alten Dame Komödie von Dürrenmatt ▶ Förbacher Theater

20.00	Die Dreigroschenoper Von Brecht & Weill. Nach John Gays: The Beggar's Opera. Ensemble BMT. Tischfiguren ► Basler Marionetten Theater
20.00	David Bröckelmann Ausser Plan. Kabarett ► Fauteuil/Tabouretti
20.00	Der Richter und sein Henker Von Friedrich Dürrenmatt. Regie Barbara Weber ► Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Sei nicht du selbst – von Boris Nikitin Eine Demontage der Marke Ich. Tanztheater/TheaterPerformance ► Kaserne Basel
20.30	Manuel Stahlberger: Innerorts Kabarett, Lieder, Dias. Dialekt ► Theater im Teufelhof
22.00	Bar aux Fous Late Night im Foyer mit Programm. Freier Eintritt ► Theater Basel, Schauspielhaus

Literatur

19.00	Martin Walser: Die Inszenierung Autorenlesung. Moderation Andreas Isenschmid (Literaturhaus Basel) ► Volkshaus Basel
-------	---

Klassik, Jazz

20.00	Contrastnacht – Jibcae trifft Ky & Strings Jibcae (CH) Studnitzky (Berlin) ► Burghof, D-Lörrach
20.30–22.45	Chambertones Trio Joris Roelofs (cl), Jesse van Ruller (g), Clemens van der Feen (b) ► The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Cube Session #05 – Tango Diavolo Soyoung Yoon (Violine), Mitglieder des Sinfonieorchesters Basel DJs Nik Frankenberg, Eskimo. Klassik, Electro, Fusion ► Kuppel
21.00	Nachtstrom 66: IRMAT Konzert des Forschungsprojekts IRMAT 2.0 der HSM mit Werken von Kreidler, Klaus, Aloe ► Gare du Nord

Sounds & Floors

19.30	Sud Unplugged Reza Dinally (CH) The Oh No's (BS) WoodenTravel (CH). Kollekte ► Sud, Burgweg 7
20.00–24.00	San Juan 29 www.tangobasel.ch ► Rest. Zur Mägd, St. Johannis-Vorstadt
20.30	Roy Ayers Funk ► Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225

Kunst

12.00–13.00	Kunst-Picknick Rundgang am Mittag (inkl. Sandwich). Silja Wiederkehr ► Aargauer Kunsthaut, Aarau
-------------	---

12.15–12.45


Regionale 14: Kunst-Pause Being Specific! Werkbetrachtung über Mittag mit Ines Goldbach
► Kunsthaut Baselland, Muttentz (Foto: zVg)

14.00–19.00	Silla Real Marianne Kohler Textiles & Glas. 6.–22.12. ► Glasmengerie Marianne Kohler, Oetlingerstrasse 69
14.00–15.00	29. Jahresausstellung der Solothurner KünstlerInnen Kunst für SeniorInnen. Kostenlose Führung. Ohne Anmeldung ► Kunstmuseum Olten
17.30	Schenk-Kunst Weihnachts-Kunstmarkt. 12.–22.12. Vernissage ► Artworks Liestal, Gerberstrasse 11
18.00	Regionale 14 Ma(r)king Territories. Führung mit After Work Drinks ► Haus für elektronische Künste (HeK), Münchenstein/Basel
18.30	Auswahl 13 – Künstlergespräch Thomas Schmutz, Kurator/Stv. Direktor Aargauer Kunsthaut, im Gespräch mit Christoph Brüggel, Daniel Robert Hunziker, Sonja Kretz, Milena Beatrice Seiler und Max Treier über ihre Werke (Aargauer KünstlerInnen. Gast: Andrea Winkler) ► Aargauer Kunsthaut, Aarau
18.30	Regionale 14 – We proudly present Deuxpiece mit Alexis Fidetis (USA) und Domenico Billari (IT) und Depot Basel, Ort für kontemporäre Gestaltung. 20 – Freuden und Tücken ► Kunst Raum Riehen
18.30–20.30	Markus Buchser Bruno Layer Aussichten. Kreativwerkstadt Bürgerspital Basel. 12.12.–18.1. Vernissage ► JanKossen Gallery, Haltingerstrasse 101

Diverses

18.00	Lightopia: Führung und Candlelight-Dinner Führung in der Ausstellung, im Anschluss Essen bei Kerzenlicht im VitraHaus Café. Anm.: events@design-museum.de ► Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
18.00	Himmelszelle für die Göttin Indische Textilkunst. 12.12.–13.4. Vernissage ► Museum Rietberg, Zürich

CULTURE SCAPES BALCANUS BAIKINST BALBATOR BALMUSIK BALTANZ BTHEATER

CULTURE 19.10.–13.12. ALBANIEN KOSOVO MAZEDONIEN SERBIEN
SCAPES.CH 2013 BOSNIEN-HERZEGOVINA KROATIEN MONTENEGRO SLOWENIEN

CULTURE
SCAPES
Balkan
19.10.–13.12.
2013

culturescapes.ch

Film, Fokus,
Kunst, Literatur,
Musik,
Neue Medien,
Tanz, Theater

Basel,
Bellinzona, Bern,
Biel, Boswil,
Chur, Genf,
Luzern, Moutier,
Scul, Thun,
Uster, Winterthur,
Zürich

Deutsch, Baseldeutsch und 16 Fremd- sprachen

Preisgünstige Tages-
und Abendkurse ab Mitte
Januar und Mitte August

Online-Anmeldung unter
www.ggg-sprachkurse.ch

Auskunft und Beratung:
Montag bis Freitag, 9–11 Uhr
Tel. 061 261 80 63

GGG Kurse
Eisengasse 5, 4051 Basel
gggkurse@ggg-basel.ch



BM Basler Männer- Palaver

Männer begegnen Männern 2013/14

MO	21.Okt.	Eifersucht
DO	21.Nov.	Teilzeitmann - Teilzeitvater
DI	10.Dez.	Glauben
DO	16.Jan.	Märchen für Männer
DO	13.Feb.	Männer tanzen
DI	18.März	Jokerabend.

Im Unternehmen Mitte Basel jeweils 20.00 Uhr
www.baslermaennerpalaver.ch (siehe auch Agenda)

Besseres Sehen für Fortgeschrittene.

Optometrie Zentrum
THOMAS HOFMANN

Picasso Platz 4 • 4052 Basel
T +41 61 271 57 27 • F +41 61 271 57 28
th@optometriezentrum.ch

www.optometriezentrum.ch

19.00–21.00	Werkstatt: Balsam für die Seele – Von biblischen Düften und Salben In der Sonderausstellung: Paradiesische Pflanzen. Anm.: bis 5. Dez. an die Evang. Erwachsenenbildung Hochrhein-Markgräflerland unter (T 07623 505–20) ►Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
19.30	Der Turm zu den Sternen Märchen aus aller Welt mit Musik. Erzählerin Yvonne Wengenroth. Im Turmstübli. Anm. (T 0049 7626 97 48 977) ►Werkraum Wardeck pp
20.00	Cirque du soleil Programm: Dralion ►St. Jakobshalle

Fr 13

Film

15.15	Husbands and Wives Woody Allen, USA 1992 (Reihe: Woody Allen) ►Stadtkino Basel
17.30	Gloria John Cassavetes, USA 1980 (Reihe: Happy End) ►Stadtkino Basel
18.00– 22.00	1. Arlesheimer Kurzfilmtage Vorführung der Wettbewerbsbeiträge und Publikumsvoting ►Trotte Arlesheim
18.30	Film & Tafelrunde: Wadjda Haifaa Al-Mansour, Saudiarabien 2012. Res. Essen (T 062 871 81 88) ►Meck à Frick, Frick
19.00	Culturescapes: Klip Von Maja Milos, SRB 2012 ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247
20.00	Love and Death Woody Allen, USA 1975 (Reihe: Woody Allen) ►Stadtkino Basel
21.00	Culturescapes: White White World – Beli Beli Svet Von Oleg Novkovic, SRB 2010 ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247
22.15	Something Wild Jonathan Demme, USA 1986 (Reihe: Happy End) ►Stadtkino Basel

Theater

17.00	Adventskalender Theater Basel Musikalisch-literarischer Advents- kalender. Freier Eintritt ►Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
20.00	Die Dreigroschenoper Von Brecht & Weill. Nach John Gays: The Beggar's Opera. Ensemble BMT. Tischfiguren ►Basler Marionetten Theater
20.00	S'andalusische Mirakel Hübse & Ensemble ►Hübse Theater
20.00	David Bröckelmann Ausser Plan. Kabarett ►Fauteuil/Tabouretti
20.00	The Beggar's Opera Nach John Gay. Produktion FADC. Leitung Tomas Schweigen ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Sei nicht du selbst – von Boris Nikitin Eine Demontage der Marke Ich. Tanztheater/TheaterPerformance. Publikumsgespräch im Anschluss ►Kaserne Basel
20.00	Georg Schramm: Meister Yodas Ende Kabarettsolo ►Roxy, Birsfelden
20.00	Das Verhör Nach John Wainwright ►Fönbacher Theater
20.30	Manuel Stahlberger: Innerorts Kabarett, Lieder, Dias. Dialekt ►Theater im Teufelhof

Tanz

20.00	Lord of the Dance Irisch-amerikanischer Steptanz mit Flamenco ►Messe Basel, Event Halle
-------	---

Literatur

18.15	Best of Adventskalender Lesung der besten Kalendergeschichten aus den letzten 15 Jahren. Mit Musik von Regina Hui. Kollekte ►Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11
-------	--

Klassik, Jazz


18.15–18.45	Orgelspiel zum Feierabend Daniel Leininger, Strasbourg. Kollekte ►Leonhardskirche
19.00	Beethoven interpretieren: Alles ist hier anders, ganz anders Form und Aufführungspraxis in den Cellosaten op. 102. Vortrag von Georges Starobinski (Schweiz. Musikforschende Gesellschaft). Klaus Linder-Saal ►Musik-Akademie Basel
19.30	Isabelle Schnöller: Flöte solo Werke von Bach/Sciarrino, Berio, Hefti, Wirth, Winkelmann, Stockhausen u.a. ►Schmiedenhof, Rümelinsplatz 4
19.30	Kammermusik um halb acht: Kammerensemble Barocco Sempre Giovane Thomas Ragossnig (Cembalo), Marie Waldmannova, Jan Zemen (Violoncelli). Werke von Bach, Manfredini, Vivaldi, Corelli ►Martinskirche
19.30	GrenzFall Ein performatives Konzert in raumgreifender Installation. Cornelia Salome Huber und Team. www.corneliahuber.ch. Premiere ►Dreispietzhalde, Helsinkistrasse 5 (Tor 13), Münchenstein

20.00	The Ukulele Orchestra of Great Britain Siebenköpfige Ukulelen-Combo ►Burghof, D-Lörrach
20.15	Hochschule für Musik: Orchesterkonzert Chamber Academy Basel. Leitung Brian Dean. Werke von Dvorak, Debussy, Gounod, Méhul. Kollekte ►Musik-Akademie Basel
20.30	Salon: Il Bacio – na zdrowie Trio-Sonaten und Quartette inspiriert von Telemanns Reise nach Polen. Kollekte ►H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
20.30	Charles Dickens: Eine Weihnachtsgeschichte Mit Jenny Evans (Gesang/Schauspiel), Peter Tuscher (Trompete/Erzählung), Leitung Walter Lang (Klavier) ►Jazztone, D-Lörrach
20.30 21.45	Michael Jaeger – Kerouac Michael Jaeger (ts/cl), Vincent Membrez (p), Luca Sisera (b), Norbert Pfammatter (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

20.00	The Voice vom Lindebärg Songcontest ►Hirschenneck
21.00	John Smith (UK) Singer-Songwriter ►Parterre
21.00	Äl Jawala (GER) In Balkon (BS) Live & DJ Comoustache. Balkanbeats, Polka, Electrowing, Ska, Reggae (Les Vagabondes) ►Kuppel
21.30	DJ Frank Castro XXX Massaker with Santa Maria Electrolaus (Live). Ordinary Circus Night ►Cargo-Bar
22.00	Culturescapes Balkan: The Black Panthers (SRB) Abschlusskonzert (22.00) DJs Alain Ford & Bob Rock (24.00) ►Sud, Burgweg 7
22.00	HipHop Strikes Back: The Doppelgangaz (US) DJ Tray & Philister (BS) ►Kaserne Basel
23.00	Block Party: Lord Jazz (USA) The Famous Goldfinger Brothers DJ L-Cut (BE). Woozy HipHop Beats, Grime, Funk, Future Disco, UK Bass ►Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein

Kunst

14.00–19.00	Silla Real Marianne Kohler Textiles & Glas. 6.–22.12. ►Glasmenagerie Marianne Kohler, Oetlingerstrasse 69
18.00–20.00	 Markus Buchser Bruno Layer Aussichten. Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel. 12.12.–18.1. Xmas Apéro ►JanKossen Gallery, Haltingerstrasse 101 (Bruno Layer Untitled, 2005, Acryl auf Leinwand, © JanKossen Contemporary)
18.00–21.00	Druckwerk Ausstellung. 13.–15.12. Erster Tag ►Druckwerk, Burgweg 7
18.30–20.00	Thomas Schütte – Kuratorenführung (Online-Vorverkauf: www.fondationbeyeler.ch) ►Fondation Beyeler, Riehen
19.00–22.00	Thomas Schütte – Kunst dinner Führung (19.00), anschliessend Dinner (Online-Vorverkauf: www.fondationbeyeler.ch) ►Fondation Beyeler, Riehen
20.00	Ghosts (Spazio Ludens2) Installative Performances: Angela Stöcklin (Bewegung, Konzept), Antje Brückner (Lichtgestaltung), Anselm Caminada (Sound), Matthias Rüegg (Räumliche Gestaltung) ►ProbeBühne Cirqu'enflex, Werkraum Wardeck pp

Kinder

14.00 16.15	Froschkönig Dialektmärchen. Fauteuil-Märchenbühne ►Fauteuil/Tabouretti
20.00	Bambi Leitung Matthias Grupp. Hausproduktion (ab 8 J.) ►Vorstadtheater Basel

Diverses

10.00–17.00	Entwicklung in Ägypten: 10 Jahre Förderverein SEKEM Schweiz SEKEM Schweiz stellt sich vor. 13./14.12. Eintritt frei (www.sekemverein.ch) ►Unternehmen Mitte, Salon
13.00–16.30	Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils freitags ►Basler Papiermühle
17.00–18.00	Winterfeste im Museum: Lucia-Tag Fest in Schweden. Offene Veranstaltung (Miriam Cohn) ►Spielzeugmuseum, Riehen
17.30	Labyrinth-Begehung Gehmeditation (Forum für Zeitfragen) ►Labyrinth Leonhardskirchplatz
19.30	Die abenteuerliche Flucht des Grafen Cagliostro aus dem Haus zum Kirschgarten Schau- und Hörspielabend im Museum für Wohnkultur. Christoph Polus (Spiel) & Tilo Ahmels (Regie). Res.: (T 061 301 09 11). Keine Abendkasse. www.tiloahmels.ch ►HMB – Museum für Wohnkultur / Haus zum Kirschgarten
20.00	Cirque du soleil Programm: Dralion ►St. Jakobshalle

Film

- 11.00–18.00 **1. Arlesheimer Kurzfilmtage** Vorführung der Wettbewerbsbeiträge und Publikums voting | Preisverleihung (11.00) ▶ Trotte Arlesheim, Arlesheim
- 15.15 **Sweet and Lowdown** Woody Allen, USA 1999 (Reihe: Woody Allen) ▶ Stadtkino Basel
- 17.30 **Annie Hall** Woody Allen, USA 1977 (Reihe: Woody Allen) ▶ Stadtkino Basel
- 19.30 **Mutter Küsters' Fahrt zum Himmel** Rainer Werner Fassbinder, BRD 1975 (Reihe: Happy End) ▶ Stadtkino Basel
- 22.15 **Deconstructing Harry** Woody Allen, USA 1997 (Reihe: Woody Allen) ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 14.30 **Dschungelbuch** Regie Tanja Horisberger (ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino
- 17.00 **Adventskalender Theater Basel** Musikalisch-literarischer Adventskalender. Freier Eintritt ▶ Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
- 20.00 **David Bröckelmann** Ausser Plan. Kabarett ▶ Fauteuil/Tabouretti
- 20.00 **Der Richter und sein Henker** Von Friedrich Dürrenmatt. Regie Barbara Weber ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Sei nicht du selbst – von Boris Nikitin** Eine Demontage der Marke Ich. Tanztheater/TheaterPerformance ▶ Kaserne Basel
- 20.00 **Improtheater – Weihnachtsshow** Dramenwahl vs. Mauerbrecher ▶ Kleinkunsthöhle Rampe, Byfangweg 6
- 20.00 **Charley's Tante** Komödie. Regie Helmut Föhrbächer ▶ Föhrbacher Theater
- 20.00 **Mathias Richling: Deutschland To Go** Kabarett ▶ Burghof, D-Lörrach
- 20.30 **Manuel Stahlberger: Innerorts** Kabarett, Lieder, Dias. Dialekt ▶ Theater im Teufelhof

Tanz

- 19.30 **Snow White** Ballett Basel, Sinfonieorchester Basel (UA). Choreographie Richard Werlock (ab 8 J.). Premiere ▶ Theater Basel, Grosse Bühne

Literatur

- 20.30 **Wort & Klang: Nathalie Schmid & Lukas Merki (CH)** Nathalie Schmid liest aus: Atlantis lokalisieren | Lukas Merki (Musik) ▶ Meck à Frick
- 20.30 **Schnee-Gestöber mit Musik** Vivianne Mösl, Charlotte Wittmer (Spiel und Musik). Regie Claudia Carigiet. www.charlottewittmer.ch ▶ Theater Palazzo, Liestal

Klassik, Jazz

- 10.30 **Orgelschicht am Zimtmarkt** Die Weihnachtsgeschichte. Eric Ellenbroek (Erzählung), Françoise Matile (Orgel). Kollekte ▶ Matthäuskirche
- 11.00 **MidiMusique: In Dulci Jubilo** La Floridiana Basel. Canto amabile Basel. Leitung Nicoleta Paraschivescu. Werke von Joseph, Cozzolani, Piatti, Buxtehude u.a. (Stiftung BOG). Freier Eintritt ▶ Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
- 17.00 **Cantus Basel: Weihnachtshistorie** Ensemble Consortium Musicum. SolistInnen. Leitung Walter Riethmann. Werk von Schütz ▶ Theodorskirche
- 17.00 **Singstimmen Baselland: Adventssingen** Zum Zuhören und Mitsingen. Leitung Jürg Siegrist ▶ Stadtkirche, Liestal

- 19.30 **GrenzFall** Ein performatives Konzert in raumgreifender Installation. Cornelia Salome Huber und Team. www.corneliahuber.ch ▶ Dreispitzhalle, Helsenkistrasse 5, Münchenstein
- 20.00 **Neues Orchester Basel (3): Adventskonzert** Miriam Wettstein (Mezzosopran), Joseph-Maurice Weder (Klavier). Leitung Christian Knüsel. Werke von Mozart ▶ St. Katharinen-Kirche, Laufen
- 20.00 **Mondrian Ensemble Basel: Russische Avantgarde II** Werke der 10er- und 20er-Jahre von Golyscheff, Skryabin, Protopopov, Lourié, Mossolow, Roslawez | Einführung Martina Jakobson (19.30) ▶ Gare du Nord
- 20.00 **Flat Foot Stompers** Old-Time-Jazz ▶ Ja-ZZ, Schützen Kulturkeller, Rheinfelden
- 20.00 **Turmhoch und meilenweit** Schraffur für 2 Gongs und Chor (UA). Chor Contrapunkt. Fritz Hauser & Peter Conradin Zumthor. Leitung Abélia Nordmann ▶ Antoniuskirche, Kannenfeldstrasse 35
- 20.30 **Christina Jaccard: Gospel Tour – On My Way** Christina Jaccard (voc), Dave Ruosch (p), Daniel Pezzotti (vcl), Andreas Schmid (dr) ▶ Kulturscheune, Liestal
- 20.30 | 21.45 **Michael Jaeger – Kerouac** Michael Jaeger (ts/cl), Vincent Membrez (p), Luca Sisera (b), Norbert Pfammatter (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 20.00 **Prekmurski Kavbojci (BS)** Balkan Grooves | Essen 19.00, Res. (T 061 322 46 26) ▶ Restaurant Alter Zoll, Elsäasserstrasse 127
- 20.00 **Nina & The Hot Spots** Swing, Blues & Rockabilly Konzert & DJ Cheersn Jones ▶ SAK Altes Wasserwerk, Tumringer Strasse 269, D-Lörrach
- 20.00–02.00 **Ü30 Party** Benefizdisco. DRS 3: Jeder Rappen zählt – JRZ. Paartanz (20.00), Das Beste aus den 80s/90s (21.00), Hits (22.30) ▶ Offene Kirche Elisabethen
- 20.15 **Stiller Has** Endo Anaconda (Stimme/Texte) und Band ▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
- 21.00 **Tanznacht 40** Partytunes, Disco ▶ Querfeld-Halle, Gundeldinger Feld
- 21.00 **VollmondTango** Tango Schule Basel (Unionssaal) ▶ Volkshaus Basel
- 21.00 **Bloodlights (NOR) | Gran Noir | Vince Stigma** Konzert & B & The Bird ▶ Biomill, Laufen
- 21.30 **DJ Fabulous 45's** Obskur, Groove, Funk ▶ Cargo-Bar
- 22.00 **Original Studio 54: DJ Michael Flume** Das Mandat (BS) | Live on Stage: Miss Diva (CH). 70s Disco, Funk (Dresscode) ▶ Sud, Burgweg 7
- 21.00 **Greis (BE) – 10 Jahre Eis** Live & Pyro feat. Sista Lynn, Mos & Dr. Aux (BS) | DJs Funky Notes, OK, Luke Le Loup. HipHop, Rap, Beats (Ten1112) ▶ Kuppel
- 23.00 **Antz in the Pantz** Special Edition. Funk, Soul ▶ Kaserne Basel
- 23.00 **Fidelio Bass Nights Spezial #13** Lumisokea (B/IT). Bassmusic | France Sauvage (F). Live Beats & Vinyls ▶ Hirschenek
- 23.00 **Baltanz: Robag Wruhme (DE) | Barnt (Köln)** Jamie Shar. House, Techno ▶ Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein

Kunst

- 11.00–16.00 **Alexander Wolff** 1.11.–14.12. Letzter Tag ▶ Galerie Anne Mosseri-Marlio, Malzgasse 20
- 11.00–17.00 **Silla Real | Marianne Kohler** Textiles & Glas. 6.–22.12. ▶ Glasmenagerie Marianne Kohler, Oetlingerstrasse 69
- 11.00–16.00 **Nice to have** Kunst, Design & Raritäten. 14./15.12. Erster Tag ▶ Werkraum Warteck pp, Stiller Raum
- 12.00–16.00 **Ralph Dinkel** Ave Maria Napoli – tra inferno e paradiso. 1.12.–14.2. ▶ Photographers Gallery, Leimenstrasse 61



Lampedusa, ein wiederkehrendes Drama?
Was sind die Ursachen dieser Tragödien?

Ein Podium mit Elisio Macamo, Peter Arbenz, Thomas Kessler
Moderation Sibylle Benz
mit Fragen aus dem Publikum und Diskussion

Dienstag 17. Dezember 2013 | 17.00 – 18.15 Uhr
Anschliessend Apéro und Zeit für Gespräche bis 19.00 Uhr

Im K5 Basler Kurszentrum für Menschen aus 5 Kontinenten
Adresse | Gundeldingerstr. 161 | 4053 Basel
Anmeldung | briefkasten@k5kurszentrum.ch | T 061 365 90 20

www.k5kurszentrum.ch

13.00–18.00	Druckwerk Ausstellung. 13.–15.12. ► Druckwerk, Burgweg 7
14.00–16.00	Regula Mathys-Hänggi Streifzüge. 9.11.–25.1. Treffpunkt ► Galerie Hilt, Freie Strasse 88
15.00–16.30	Rendez-vous Mit Andrea Hinteregger de Mayo, Galeristin und Kunstmarktexpertin ► Aargauer Kunsthaus, Aarau
16.00–18.00	H_121 T-Shirts, Multiples, Editionen. 2.11.–28.12. ► Hebel 121, Hebelstrasse 121
17.00	Maria Rolly Malerei, Hinterglas, Zeichnung, Grafik, Collage. 14.–29.12. Vernissage ► Maison 44, Steinenring 44
17.00	Epiphanie Ikonenausstellung. 14.12.–12.1. Vernissage ► Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21
20.00	Ghosts (Spazio Ludens2) Installative Performances: Angela Stöcklin (Bewegung, Konzept), Antje Brückner (Lichtgestaltung), Anselm Caminada (Sound), Matthias Rüegg (Räumliche Gestaltung) ► ProbeBühne Cirqu'eflex, Werkraum Warteck pp

Kinder

10.00 13.30	Kunst-Pirsch Kinder lernen Kunst kennen. 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.); 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.). Info/Anm. (T 062 835 23 31) ► Aargauer Kunsthaus, Aarau
10.00–12.00	Kunst-Lupe Veranstaltung für Kinder. Ohne Anmeldung ► Kunstmuseum Olten
11.00	Puppentheater Felicia: Hänsel und Gretel Stehfigurenspiel (ab 4 J.) ► Goetheanum, Dornach
14.00	Tiergeschichten für Kinder Von und mit Doris Lecher. Freier Eintritt ► Dichter- & Stadtmuseum, Liestal
14.00–17.00	Nussknacker zum Zweiten: Fotografie Workshop für Kinder (7–12 J.). Anmeldung: (T 061 206 63 00) ► Museum für Gegenwartskunst
14.00	Echte Burgen – Falsche Ritter? Burgen der Region. Kindernachmittag (Salome Hohl, Thomas Hofmeier) ► HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
14.30	Tiger, Bär & Co. Dialekt (ab 3 J.) ► Förbacher Theater
15.00	Die glaini Hâx Nach Otfried Preussler. Gespielt mit Fadenmarionetten. Ensemble BMT (ab 6 J.). Dialekt ► Basler Marionetten Theater
15.00	Der alte Garten Nach Marie Louise Kaschnitz. Goetheanum Eurythmie-Bühne und Kinder. Leitung Mirjam Tradowsky (ab 7 J.) ► Goetheanum, Dornach
15.00	Aschenputtel Nach Grimms Märchen. Text/Regie Jonas Göttin (ab 4 J.) ► Basler Kindertheater
16.00	Pinocchio Nach Carlo Collodi. Leitung Christian Vetsch, Andrea Bettini. Musik Basso Salerno (Spielzeug Welten Museum Basel) ► Theater Basel, Kleine Bühne
17.00	Bambi Leitung Matthias Grupp. Hausproduktion (ab 8 J.) ► Vorstadttheater Basel

Diverses

09.00–13.00	Advents-Markt und weihnachtlicher Flohmarkt ► Meck à Frick
10.00–17.00	Zimtmarkt Design und Handwerk auf dem Matthäusplatz ► Matthäusmarkt Kleinbasel
10.00–17.00	Entwicklung in Ägypten: 10 Jahre Förderverein SEKEM Schweiz SEKEM Schweiz stellt sich vor. 13./14.12. Eintritt frei (www.sekemverein.ch) ► Unternehmen Mitte, Salon
13.30–17.30	Backworkshop – Verführerische, süsse Weihnachten An den vier Adventswochenenden ► Spielzeug Welten Museum Basel
14.30–15.30	Urs Wälterlin: Weit weg im Outback Signierstunde. Freier Eintritt ► Thalia Bücher, Freie Strasse 36 (Abendeingang)
16.00–21.00	Weihnachtsmarkt Langenbruck Handwerk & Design. 14./15.12. Erster Tag ► Haus Sonnmatt, Langenbruck
16.30 20.00	Cirque du soleil Programm: Dralion ► St. Jakobshalle

so 15

Film

13.30	La Vierge, les Coptes et moi Namir Abdel Messeeh, F/Katar/Ägypten 2011 (Sélection Le Bon Film) ► Stadtkino Basel
15.15	3:10 to Yuma Delmer Daves, USA 1957 (Reihe: Happy End) ► Stadtkino Basel
17.00	Entre les murs Laurent Cantet, F 2008. Anschliessend Gespräch mit der Dramaturgin von: Die Klasse (Theater Basel) ► Kultkino Atelier
17.30	Stranger Than Fiction Marc Forster, USA 2006 (Reihe: Happy End) ► Stadtkino Basel
20.00	Deconstructing Harry Woody Allen, USA 1997 (Reihe: Woody Allen) ► Stadtkino Basel

Theater

11.00 14.30	Dschungelbuch Regie Tanja Horisberger (ab 4 J.) ► Theater Arlecchino
16.00	Das Fährlein der sieben Aufrechten Nach einer Novelle von Gottfried Keller. Regie Niklaus Helbling ► Theater Basel, Schauspielhaus
17.00	S'andalusische Mirakel Häbse & Ensemble ► Häbse Theater
17.00	Matts Theater Rampe: Doppelfehler Scheidungskomödie von Barry Creyton. Regie Jürgen von Tomei. Spiel mit Stefanie Hargitay & Matthias Schmid ► Kleinkunsthöhle Rampe, Byfangweg 6
17.00	Adventskalender Theater Basel Musikalisch-literarischer Adventskalender. Freier Eintritt ► Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
18.00	Das Verhör Nach John Wainwright ► Förbacher Theater
18.30	Fame. Das Musical Nach David de Silva. Regie Tom Ryser, Musikalische Leitung David Cowan/Niklaus Reinke ► Theater Basel, Grosse Bühne
19.00	Sei nicht du selbst – von Boris Nikitin Eine Demontage der Marke Ich. Tanztheater/TheaterPerformance ► Kaserne Basel

Literatur

11.00	Moderne Poesie in der Schweiz Anthologie von Roger Perret. Lesung mit Lisa Elsässer, Svenja Herrmann. Freiwilliger Austritt ► Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
11.00	Buchvernissage: Jürg Kesselring: Mit anderen Worten Kurzpräsentation mit Musik: Christian Overstolz. Gedichte: Jürg Kesselring. Signierstunde. Freier Eintritt ► Buchhandlung Das Narrenschiff, Steinentorstrasse 11

Klassik, Jazz

17.00	Schwarz auf Weiss: Das Buch der Unruhe Domenico Melchiorre (Schlagzeug). Christian Sutter (Textauswahl, Lesung). Werke von Battistelli, de Cia, Klartag, Palumbo. Texte von Pessoa ► Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
17.00	Singer's Session Circle Singing für Singfreudige (17.00), Konzert mit Lisette Spinnler Thomas Achermann (18.00). Anschliessend Jam Session ► Jazzschule Basel
17.00	Neues Orchester Basel (3): Adventskonzert Miriam Wettstein (Mezzosopran), Joseph-Maurice Weder (Klavier). Leitung Christian Knüsel. Werke von Mozart ► Martinskirche
17.00	Adventskonzert für Panflöte und Orgel Philippe E. Haas (Panflöte), Nicolo Sari (Orgel). Werke von Clarke, Corelli, Delalande, Händel, Bach, Purcell u.a. Kollekte ► Kirche Rötteln, D-Lörrach
17.00	Kantorei St. Peter Basel: Te Deum laudamus Orchester L'arpa festante. Solistinnen. Leitung Christof Metz. Werke von Vivaldi, Schütz, Zelenka ► Peterskirche
17.00	Musica Viva Basel: Weihnachtskonzert Ensemble Musica Viva. Werke von Albinoni, Vivaldi ► Kartäuserkirche (Waisenhauskirche), Theodorskirchplatz 7
17.00	Hauskonzert Musik von Bach. Text von Böll ► Musiksalon M. Perler, Schilffmatt 19, Laufen
17.00	Vepate-Frauenchor Basel: Weihnachtslieder, Wiegenlieder, Hirtinnenlieder Leitung Susanne Würmli-Kollhopp. Kollekte. www.vepatechor.ch. ► Leonhardskirche
17.00	Turmhoch und meilenweit Schraffur für 2 Gongs und Chor (UA). Chor Contrapunkt. Fritz Hauser & Peter Conradin Zumthor. Leitung Abélia Nordmann ► Antoniuskirche, Kannenfeldstrasse 35
17.00	 Roland Moser: Brentanophantasien Konzert anlässlich Mosers 70. Geburtstag. Kurt Widmer (Bariton), Eva Oltivanyi (Sopran) und Gertrud Schneider (Klavier). Vorwort des Komponisten ► Gare du Nord (Foto: K. Widmer, zVg)
17.30	Stimmen im Advent Unni Lovlid (Norwegen) Christian Heller. Burghof ► Stadtkirche, D-Lörrach
19.30	GrenzFall Ein performatives Konzert in raumgreifender Installation. Cornelia Salome Huber und Team. www.corneliahuber.ch ► Dreispitzhalle, Helsenkistr. 5, Münchenstein

Sounds & Floors

19.00	The Mike Story Konzert. Piano Rock ► Kleinkunsthöhle Rampe, Byfangweg 6
20.00	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend ► Unternehmen Mitte, Halle
21.00	Untragbar! Die Homobar. DJ High Heels on Speed. Rock & Pop History ► Hirschenek

Kunst

Changes – Chancen Generationen im Wechsel und Austausch. 22.11.–15.12. Letzter Tag ► Depot Basel, Voltastrasse 43



Regionale 14,
Ruth Himmelsbach, «new neighbours»
Kunsthalle Basel ► S. 21

09.00–12.00	Kunstfrühstück – Thomas Schütte Frühstücksbuffet im Restaurant Berower Park mit anschließender Führung (11.00). Online-VV: www.fondationbeyeler.ch ► Fondation Beyeler, Riehen
10.00–17.00	Mexico im Spiegel seiner Kunst Druckgrafik, Unabhängigkeit und Revolution. 23.10.–15.12. Letzter Tag ► Kunstmuseum Bern
11.00–16.00	Heide Colsman Malerei. 20.10.–23.2. ► Freie Musikschule Basel, Gellertstrasse 33
11.00	29. Jahresausstellung der Solothurner KünstlerInnen 30.11.–26.1. Führung (mit Christoph Schelbert und Regina Graber) ► Kunstmuseum Olten
11.00	Auswahl 13 Aargauer KünstlerInnen. Gast: Andrea Winkler. 6.12.–5.1. Führung (Yasmin Afschar) ► Aargauer Kunsthaut, Aarau
11.00–16.00	Nice to have Kunst, Design & Raritäten. 14./15.12. Letzter Tag ► Werkraum Wartegg pp, Stiller Raum
11.00–12.00	Visite guidée en français Piet Mondrian – Barnett Newman – Dan Flavin (Y. Guignard) ► Kunstmuseum Basel
11.30	Nasen riechen Tulpen (Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel). Bis 2.2. Führung ► Forum Würth, Arlesheim
11.30	Führung am Sonntag Sonderausstellungen und Sammlungspräsentation (D) ► Museum Tinguely
12.30	Impressionen Drucke aus der Sammlung. 6.12.–21.4. Führung (Yasmin Afschar) ► Aargauer Kunsthaut, Aarau
12.30	Epiphanie Ikonenausstellung. 14.12.–12.1. Führung: 12.30 Workshop Ikonenmalen: 13.00–17.00 (Nina Gamsachurdia) ► Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19–21
13.00–18.00	Druckwerk Ausstellung. 13.–15.12. Letzter Tag ► Druckwerk, Burgweg 7
13.30	Kunst fürs Kunsthaut Editionen des Aargauischen Kunstvereins 1991–2013. 6.12.–21.4. Führung (Marc Munter) ► Aargauer Kunsthaut, Aarau
14.00–17.00	Lyceum Club C. Fuglistaller, Keramik L. Mazzotti, Schmuck E. Pini, Cartoons. 14.11.–15.12. Letzter Tag ► Lyceum Club, Andlauerhof, Münsterplatz 17
15.00–18.00	Bernhard Schilling Der Lauf der Zeit. 23.11.–15.12. Letzter Tag (Weihnachtstreff) ► Brigitta Leupin, Galerie Heubar, Heuberg 40
15.00	Regionale 14 Warum ist Landschaft schön? 30.11.–5.1. Führung ► Kunsthalle Basel
15.00	Regionale 14 Ma(r)king Territories. Führung ► Haus für elektronische Künste (HeK), Münchenstein/Basel
17.00–19.00	Jens Hanke Having been down by the fishes. Zeichnungen, Collagen. 14.11.–4.1. Advents-Apéro ► Balzer Art Projects, Wallstrasse 10

Kinder

11.00–16.30	Familiensonntag Führungen und Workshops für Familien mit Kindern (ab 5 J.). Jeweils: (11.00–12.30 13.00–14.30 15.00–16.30) ► Aargauer Kunsthaut, Aarau
11.00	Bambi Leitung Matthias Grupp. Hausproduktion (ab 8 J.) ► Vorstadttheater Basel
11.00	Puppentheater Felicia: Hänsel und Gretel Stehfigurenspiel (ab 4 J.) ► Goetheanum, Dornach
14.00	Könige, Weihnachten und Musik Führung für Kinder (6–10 J.). Mit Barbara Lütcher. Eintritt frei ► Museum Kleines Klingental
14.30	Der kleine Prinz Nach Saint-Exupéry. Regie Sandra Fönbacher (ab 6 J.) ► Fönbacher Theater
15.00	Die glaini Hax Nach Otfried Preussler. Gespielt mit Fadenmarionetten. Ensemble BMT (ab 6 J.). Dialekt ► Basler Marionetten Theater

15.00	Der alte Garten Nach Marie Louise Kaschnitz. Goetheanum Eurythmie-Bühne und Kinder. Leitung Mirjam Tradowsky (ab 7 J.) ► Goetheanum, Dornach
15.00	Aschenputtel Nach Grimms Märchen. Text/Regie Jonas Göttin (ab 4 J.) ► Basler Kindertheater
16.00	Pinocchio Nach Carlo Collodi. Leitung Christian Vetsch, Andrea Bettini. Musik Basso Salerno (Spielzeug Welten Museum Basel) ► Theater Basel, Kleine Bühne

Diverses

09.00–19.00	Das Zwischen Ein Ausstellungsskizze zur heilenden Wirkung von Worten (jeden So im Dez.). 18.10.–1.2. ► Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20
09.00–17.00	Sonntagsmarkthalle Pilotprojekt im Dezember: Brocante, Vintage-Design, Kunsthandwerk, kulinarische Highlights ► Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
10.00–17.00	Weihnachtsmarkt Langenbruck Handwerk & Design. 14./15.12. Letzter Tag ► Haus Sonnmatt, Langenbruck
11.00–12.00	Führung Rundgang durch das Museum ► Jüdisches Museum, Kornhausgasse 8
11.00–12.00	Handeln mit dem Göttlichen Führung in der Ausstellung: Geben & Nehmen (Margrit Gontha) ► Museum der Kulturen Basel
11.00	Wann ist man ein Mann? Athlet und Wettkampf in der Antike. Führung auf Anmeldung (T 061 201 12 12) ► Skulpturhalle
11.00	Wann ist man ein Mann? Das starke Geschlecht in der Antike. Führung auf Anmeldung (T 061 201 12 12) ► Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig
11.00–13.00	Seifensieden Handwerk am 3. Advent (Silvia Winkelmann) ► Ortsmuseum Binningen, im Holeschulhaus
11.15	Paradiesische Pflanzen im Judentum, Christentum und Islam 6.12.–20.4. Führung (Verena Bek) ► Dreiländermuseum, D-Lörrach
11.15	Guided Tour Real Castles – Imaginary Knights? ► HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
11.30	Engel Eine himmlische Ausstellung. 24.11.–22.12. Vortrag: Welche Bedeutung haben Engel in der heutigen Zeit? ► Birsfelder Museum, Schulstrasse 29
12.00	Cirque du soleil Programm: Dralion ► St. Jakobshalle

kult.kino



Sonderveranstaltung
Di. 03. Dezember | 18.15h | kult.kino camera
anschliessend Movie Talk mit
Regisseur Marc Boudier & Gästen!

MASTER OF THE UNIVERSE

„Keine böse Abrechnung, sondern eine spannende Entmystifizierung der Finanzwelt.“ (3sat Kulturzeit)

Demnächst in Ihrem kult.kino!



ECHE BURGEN
15. November 2013 bis 29. Juni 2014
Museum für Geschichte / Barfüsserkirche / Basel

FALSCH RITTER?

hmb Museum für Geschichte
BARFÜSSERKIRCH / BASEL

Di – So 10 – 17 h
www.hmb.ch

f t youtu p

Mo 16

13.00–17.00	Origami – die bunte Welt des Faltens Origami-Verein Gelterkinden (im Museumseintritt inbegriffen) ► Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
13.30–15.30	Chinesische Kalligraphie Demonstriert von Hui-Chia A. Hänggi-Yu (im Museumseintritt inbegriffen) ► Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
13.30–17.30	Backworkshop – Verführerische, süsse Weihnachten An den vier Adventswochenenden ► Spielzeug Welten Museum Basel
14.00–16.00	Volkstanzen Für Menschen mit einer Behinderung ► Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7 (Werkraum Wartecp pp)
14.00–17.00	Rudolf von Rheinfelden Ehrenhafter Kämpfer oder herrschsüchtiger Verräter? 4.4.–15.12. Letzter Tag ► Fricktaler Museum, Rheinfelden
15.00–16.00	Wovon Engel künden Führung in Gebärdensprache (Lua Leirnerin). Zur Ausstellung: Engel. Flügelwesen zwischen Himmel und Erde ► Museum der Kulturen Basel

Film

- 19.15 **La Vierge, les Coptes et moi** Namir Abdel Messeeh, F/Katar/Ägypten 2011 (Sélection Le Bon Film) ► Stadtkino Basel
- 21.00 **Sweet and Lowdown** Woody Allen, USA 1999 (Reihe: Woody Allen) ► Stadtkino Basel

Theater

- 17.00 **Adventskalender Theater Basel** Musikalisch-literarischer Adventskalender. Freier Eintritt ► Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
- 20.00 **S'andalusische Mirakel** Håbse & Ensemble ► Håbse Theater

Tanz

- 19.30 **Snow White** Ballett Basel, Sinfonieorchester Basel (UA). Choreographie Richard Wherlock (ab 8 J.) ► Theater Basel, Grosse Bühne

Klassik, Jazz

- 19.30 **GrenzFall** Ein performatives Konzert in raumgreifender Installation. Cornelia Salome Huber und Team. www.corneliashuber.ch ► Dreispitzhalle, Helsinkistr. 5, Münchenstein
- 20.00 **Eunoia Quintett: Chapter U** Werke von Trümpy (UA), Berio, Steen-Andersen, Hurel, Schwitter u.a. (Ensemble der Saison) ► Gare du Nord
- 20.30 **Jazzkollektive Basel** Jazz & Jam. Eintritt frei ► Parterre

Sounds & Floors

- 19.30–22.30 **Mini-Bal-Folk** Tänze aus dem Bal Folk-Repertoire mit Live-Musik. www.baladanse.ch ► Treffpunkt Breite, Zürcherstrasse 149
- 20.00–22.30 **Tango** Übungsabend mit Schnupperstunde ► Tango Schule Basel

Diverses

- 18.15 **HAG-Vortrag: Dakar – Fussball und Stadtgeschichte** Vortrag von Dr. Susann Baller, Basel (Stadtgeschichten) ► Aula der Museen, Augustinergasse
- 18.15 **Tintin au pays de l'ordre** Vortrag von Jean-Marc Terrasse in franz. Sprache (Société d'Etudes françaises de Bâle). Hörsaal 118 ► Uni Basel, Kollegienhaus
- 20.30 **Salon: Jour Fixe Contemporain** Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli ► Unternehmen Mitte, Séparé

Di 17

Theater

- 17.00 **Adventskalender Theater Basel** Freier Eintritt ► Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
- 19.00 **Der Besuch der alten Dame** Komödie von Dürrenmatt ► Fönbacher Theater
- 19.30 **Fame. Das Musical** Nach David de Silva. Regie Tom Ryser, Musikalische Leitung David Cowan/Niklaus Reinke ► Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Improtheater – Weihnachtsshow** Dramenwahl vs. Impronauten ► Kleinkunstbühne Rampe, Byfangweg 6
- 20.00 **Thorsten Havener** Ich weiss, was Du denkst. Show ► Burghof, D-Lörrach

Literatur

- 19.30 **Kulturpreisträger Veranstaltung: Sulzer, Hauser, Jenny** Alain Claude Sulzer (2013), Fritz Hauser (2012), Matthias Jenny (2011). Anm. (T 061 281 81 33) ► Das Kleine Literaturhaus, Bachlettenstrasse 7

Klassik, Jazz

- 19.30 **Kammermusik Basel: Trio Blacher/Hagen/Gerstein** Kolja Blacher (Violine), Clemens Hagen (Violoncello), Kirill Gerstein (Klavier). Beethoven Zyklus ► Stadtcasino Basel
- 20.00 **Swiss Chamber Concerts: Mozart im Spiegel** Swiss Chamber Soloists. Werke von Kelterborn (UA) und von Thurner, Cerha, Mamlok (drei CH-EA) ► Gare du Nord
- 20.15 **Chaotic Möbius: Trio Saitenwind** Mystic Sounds: Karolina Öhman (Cello), Olivia Steimel (Akkordeon), Jonas Tschanz (Saxophon) ► Unternehmen Mitte, Safe
- 20.30–22.45 **Swiss Jazz Orchestra: Lucidity** Philip Henzi (p/comp/arr) and orchestra ► The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 21.00 **Mr. Vertigo feat. Andreas Boehlen & Band** Jazz-Konzert: Ursus Bachthaler, André Bader, Fabian Gisler ► Cargo-Bar
- 21.00 **Salsaloca Especial: Edwin Sanz feat. Salsa Con Clase** Live & DJ Samy. Salsa ► Kuppel

Kunst

- 12.15–12.45 **Bild des Monats – Hugo Suter** Martin Schaffners Floss, 1981/1996. Bildbetrachtung mit Brigitte Haas (jeweils Di) ► Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 19.15 **Vortragsreihe Imagologie. Ordnung & Fortschritt: Bio/Rio** Von und mit Alex Silber, Initiative Imagologisches Institut (Eintritt frei, Unkostenbeitrag willkommen) ► Unternehmen Mitte, Séparé

Diverses

- 14.30–16.00 **Engel** Eine himmlische Ausstellung. 24.11.–22.12. Erzählcafé zum Thema Engel ► Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden
- 16.00 **Das grösste Bronzemodell einer römischen Stadt** Augusta Raurica zum Anfassen! Dauerausstellung. Vernissage ► Augusta Raurica, Augst
- 17.00–19.00 **Lampedusa, ein wiederkehrendes Drama?** Was sind die Ursachen dieser Tragödien? Podium: Elisio Macamo, Peter Arbenz, Thomas Kessler. Moderation Sibylle Benz. Im Anschluss Apéro und Zeit für Gespräche. Anm.: (T 061 365 90 20) ► K5 Basler Kurszentrum, Gundeldingerstrasse 161
- 18.15 **Les Balkans n'existent pas** Die rumänische Legion Erzengel Michael als faschistische Massenbewegung. Vortrag von Oliver Jens Schmitt, Universität Wien. Ringvorlesung Balkan. Hörsaal 001 ► Uni Basel, Kollegienhaus
- 19.00–24.00 **Vollmond-Begegnung** Sacred Cow. www.sacredcow.ch ► Vollmond im Hafen, Hafenstrasse 25 (Ostquai)
- 19.30 **Basler Zirkel: Woher wir kommen** Die Urgeschichte des modernen Menschen begann in Afrika! Vortrag von Jürgen Richter, Universität Köln. Hörsaal 118 ► Uni Basel, Kollegienhaus
- 19.30–20.30 **Ulmentanz für die Erde** Bei der Linde vor dem Kinderhuus Gampiross im Garten der Mission 21, Basel (Zugang: Nonnenweg 32 oder Missionsstrasse 21). Keine Vorkenntnisse nötig, auch Kinder sind willkommen (neustartschweiz.ch) ► Diverse Orte Basel
- 20.00 **Café Psy – VPB** Träumen ist der Sonntag des Denkens (Amiel Henri Frédéric). Eintritt frei. www.psychotherapie-bsbl.ch ► Buchhandlung Ganzoni, Spalenvorstadt 45

Mi 18

Film

- 18.30 **Mutter Küsters' Fahrt zum Himmel** Rainer Werner Fassbinder, BRD 1975 (Reihe: Happy End) ► Stadtkino Basel
- 19.00 **Mittwochskino: Twentynine Palms** Bruno Dumont, USA/F/D 2003. Zur Ausstellung: Red Plot (Eintritt frei) ► Ausstellungsräume auf der Lyss (SfG)
- 21.00 **Husbands and Wives** Woody Allen, USA 1992 (Reihe: Woody Allen) ► Stadtkino Basel

Theater

- 14.30 **Dschungelbuch** Regie Tanja Horisberger (ab 4 J.) ► Theater Arlecchino
- 17.00 **Adventskalender Theater Basel** Musikalisch-literarischer Adventskalender. Freier Eintritt ► Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
- 19.00 **Eine Odyssee | Haram** Regie Sandra Fönbacher ► Fönbacher Theater

Literatur

- 19.30 **Literaturkonzert: Heimkehr** Eine Liebesgeschichte von Heinrich Heine. Klavierpoesie und Vertonungen von Robert Schumann und Franz Schubert. Matthias Schuppli (Sprache und Gesang), Boris Chnaider (Klavier) | Ausstellung: Maria Rolly. Bis 29.12. ► Maison 44, Steinenring 44

**Wir suchen
keine Stars,
wir zeigen
Menschen.**

www.telebasel.ch

telebasel

Klassik, Jazz

12.15–12.45	Mimiko: Am Hofe Friedrich II. Ensemble Le je-ne-Scay-quoy. Musik von C.Ph.E. Bach und Graun (Kollekte) ▶ Offene Kirche Elisabethen
15.00 17.30 20.15	Hochschule für Musik: Kammermusikkonzert Koordination Anton Kernjak, Benjamin Engeli (Grosser Saal). Kollekte ▶ Musik-Akademie Basel
19.30	Sinfoniekonzert Coop/Volkssinfonie (2) Sinfonieorchester Basel. Mirjam Tschopp (Violine). Leitung Gabriel Feltz. Werke von Gade, Mendelssohn, Beethoven ▶ Stadtcasino Basel
20.00	Offener Workshop Mit Tibor Elekes im Haus Fidelio ▶ Musikwerkstatt Basel, Theodorskirchplatz 7
20.00	Stimmen der Natur: Madrigale und Neue Musik Mädchenkantorei Basel. Ori Harmelin (Laute), Sylwia Zytynska (Vibraphon). Leitung Cordula Bürgi. Reihe: Von Zeit zu Zeit ▶ Gare du Nord
20.30–22.45	Swiss Jazz Orchestra: Lucidity Philip Henzi (p/comp/arr) and orchestra ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

12.00–14.30	MittagsMilonga Jeweils mittwochs ▶ Tango Schule Basel, Clarahofweg
20.30–22.30	Body and Soul Barfussdisco für Tanzfreudige! ▶ Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7 (Werkraum Warteck pp)
21.00	Miss Golightly and the Duke of Tunes Space Rock ▶ Cargo-Bar

Kunst

12.15–12.45	Regionale 14: Kunst-Pause Being Specific! Werkbetrachtung über Mittag mit Ines Goldbach ▶ Kunsthaus Baselland, Muttentz (Foto: zVg)
12.30–13.00	Kunst am Mittag: Thomas Schütte Blumen für Konrad (1997/98), Aquarelle. Werkbetrachtung ▶ Fondation Beyeler, Riehen
13.30–18.30	Ralph Dinkel Ave Maria Napoli – tra inferno e paradiso. 1.12.–14.2. ▶ Photographers Gallery, Leimenstrasse 61
14.00–19.00	Silla Real Marianne Kohler Textiles & Glas. 6.–22.12. ▶ Glasmenagerie Marianne Kohler, Oetlingerstrasse 69
17.30–18.30	Plakatsammlung: Red Plot In Bezug zu Plakaten zeigt die Ausstellung Design aus dem Bereich Waffen und Sextoys. 31.10.–10.1. Führung, im Anschluss Film ▶ Ausstellungsräume auf der Lyss (SfG)
18.30	Artist Talks im Rahmen von Metamatic Reloaded Thomas Hirschhorn zu Gast im Museum. Ohne Anmeldung, Eintritt frei ▶ Museum Tinguely

Kinder

14.00–17.00	Kinderclub – Ab 8 Jahren Zvieri mitbringen. Anm. erforderlich bis Dienstag (T 061 688 92 70) ▶ Museum Tinguely
14.00–16.00	KidsLab: Kohlenstoff – Baustein für alle Fälle Experimentieren, Fragen & Spielen. Anmeldung: www.cafe.unibas.ch/kidslab (6–9 J.) ▶ Café Scientifique, Totengässlein 3
14.00–16.00	Geschenk-Tausch-Tag Einlösen des Bons am Geschenk-Tausch-Tag ▶ Offene Kirche Elisabethen
14.30	Tiger, Bär & Co. Dialekt (ab 3 J.) ▶ Fönbacher Theater
15.00	Die glaini Häx Nach Otfried Preussler. Ensemble BMT (ab 6 J.). Dialekt ▶ Basler Marionetten Theater
15.00	Aschenputtel Nach Grimms Märchen. Text/Regie Jonas Göttin (ab 4 J.) ▶ Basler Kindertheater
15.30	D'Froschchönigin: d'Frou Holle Musikalisches Figurentheater (ab 4 J.). Spiel Anita Samuel ▶ Unternehmen Mitte, Safe

Diverses

10.00–12.00	Mittwoch Matinee: Wir backen einen Traummann Workshop, im Anschluss Führung in der Ausstellung: Wann ist man ein Mann? Das starke Geschlecht in der Antike ▶ Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig
12.15	Echte Burgen – Falsche Ritter? Burgen der Region. Rundgang (Pia Kamber) ▶ HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
18.00	Die Seidenstrasse des Meeres und ihre Geschichte Vortrag von Peter Tschudin (Austrittskollekte) ▶ Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37

Film

18.30	Bullets Over Broadway Woody Allen, USA 1994 (Reihe: Woody Allen) ▶ Stadtkino Basel
20.15	City Lights Charles Chaplin, USA 1931. Stummfilm mit engl. Zwischentiteln (Viermal Happy End) ▶ Landkino im Sputnik, Liestal

20.30	Melancholia Lars von Trier, D 2011 ▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
21.00	Stranger Than Fiction Marc Forster, USA 2006 (Reihe: Happy End) ▶ Stadtkino Basel
21.00	Culturescapes: Tilva Ros Von Nikola Lezaic, SRB 2010 ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater

17.00	Adventskalender Theater Basel Musikalisch-literarischer Adventskalender. Freier Eintritt ▶ Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
19.00	Die Physiker Komödie von Friedrich Dürrenmatt. Regie Helmut Fönbacher ▶ Fönbacher Theater
20.00	The International Comedy Club Guy Stevens feat. The Greatest Show On Legs (UK). Standup Comedy ▶ Kuppel
20.00	Michael Elsener Stimmbruch. Kabarett ▶ Fauteuil/Tabouretti
22.00	Bar aux Fous Late Night im Foyer mit Programm. Freier Eintritt ▶ Theater Basel, Schauspielhaus

Tanz

19.00–21.00	Der kleine Nussknacker Weihnachtsmärchen. Ballettschule Theater Basel ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
-------------	--

Klassik, Jazz

19.30	Sinfoniekonzert Coop/Volkssinfonie (2) Sinfonieorchester Basel. Mirjam Tschopp (Violine). Leitung Gabriel Feltz. Werke von Gade, Mendelssohn, Beethoven ▶ Stadtcasino Basel
20.00	La Cetra Barockorchester: Vespro di Natale La Cetra Vokalensemble. Leitung Andrea Marcon. Werk von Monteverdi ▶ Leonhardskirche
20.00	Stimmen der Natur: Madrigale und Neue Musik Mädchenkantorei Basel. Ori Harmelin (Laute), Sylwia Zytynska (Vibraphon). Leitung Cordula Bürgi. Reihe: Von Zeit zu Zeit ▶ Gare du Nord
20.00	Christian Zehnder Gregor Hilbe: Oloid (CH) Roots- und Avantgarde-Musik ▶ Roxy, Birsfelden
20.30–22.45	Elmar Frey Sextet Daniel Schenker (tp/flh), Christoph Grab (saxes), Stefan Schlegel (tb), Alessandro d'Episcopo (p), Daniel Fricker (b), Elmar Frey (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

20.00	Landstreichmusik Matthias Lincke (Geige/voc), Christine Lauterburg (voc/Geige), Dide Marfurt (Halszither/Drehleier u.a.), Simon Dettwiller (Schwyzerörgeli) ▶ Theater Palazzo, Liestal
20.00–24.00	SanJuan 29 www.tangobasel.ch ▶ Rest. Zur Mägd, St. Johannis-Vorstadt
20.30	Oh Lotto Mio! Moderation Fips (Das Pferd) & Lottofeen (Eintritt frei) ▶ Sud, Burgweg 7
20.30	Pre-Xmas Warm Up Party feat. Antz in the Pantz DJ Pun & Rainer. Soul, Funk ▶ Kaserne Basel
21.00	Trinity 17 Piz Primitiv. Punk Soundazzio. Comics Soundtrack ▶ Hirschenek
21.00	DJ Ribose Music for who knows. Electronic, Disco ▶ Cargo-Bar

Kunst

14.00–19.00	Silla Real Marianne Kohler Textiles & Glas. 6.–22.12. ▶ Glasmenagerie Marianne Kohler, Oetlingerstrasse 69
18.00	Regionale 14 Ma(r)king Territories. Führung mit After Work Drinks ▶ Haus für elektronische Künste (HeK), Münchenstein/Basel
18.30	Auswahl 13 Aargauer KünstlerInnen. Gast: Andrea Winkler. 6.12.–5.1. Führung (Thomas Schmutz) ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau

Kinder

12.15	Warum schmücken wir einen Weihnachtsbaum? Geschichten zum Weihnachtsfest. Familienführung (ab 5 J.), Salome Hohl ▶ HMB – Museum für Wohnkultur / Haus zum Kirschgarten
-------	---

Diverses

18.30	Wem gehört Musik? Vorträge mit Diskussion. Juristische Fakultät der Universität Basel & Kaserne Basel (Eintritt frei) ▶ Kaserne Basel
20.00	Uwe Ochsenknecht Schöne Bescherung mit Musik ▶ Häbse Theater

Fr 20

Film

15.15	The Purple Rose of Cairo Woody Allen, USA 1985 (Reihe: Woody Allen) ▶ Stadtkino Basel
17.30	Sweet and Lowdown Woody Allen, USA 1999 (Reihe: Woody Allen) ▶ Stadtkino Basel
19.45	The Apartment Billy Wilder, USA 1960 (Reihe: Happy End) ▶ Stadtkino Basel

Do 19

21.00	Culturescapes: White White World – Beli Beli Svet Von Oleg Novkovic, SRB 2010 ▶Neues Kino, Klybeckstrasse 247
22.15	Midnight in Paris Woody Allen, Spanien/USA 2011 (Reihe: Woody Allen) ▶Stadtkino Basel


Theater

17.00	Adventskalender Theater Basel Musikalisch-literarischer Adventskalender. Freier Eintritt ▶Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
20.00	Michael Elsener Stimmbruch. Kabarett ▶Fauteuil/Tabouretlli
20.00	Die Klasse Nach dem Drehbuch und Roman von François Bégaudeau. Regie Sebastian Nübling. Cathrin Störmer (Schauspiel). Mit einer Klasse der Schule für Brückenangebote (Junges Theater Basel). Premiere ▶Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Triptychon Weihnachtslegende gespielt mit Fadenmarionetten. Spiel Ensemble BMT (ab 12 J.) ▶Basler Marionetten Theater
20.00	Dinner für Spinner Von Francis Veber ▶Förnbacher Theater
20.00	Mummenschanz (CH) 40 Jahre Theater ohne Worte ▶Burghof, D-Lörrach

Tanz

19.30	Snow White Ballett Basel, Sinfonieorchester Basel (UA). Choreographie Richard Wherlock (ab 8 J.). Einführung 18.45 ▶Theater Basel, Grosse Bühne
-------	--

Literatur

20.00	 Gidon Horowitz erzählt: Der König als Bettler Märchen von Heimat und Fremde. Musikalisch umrahmt von Daniel Steiner (Marimba und Hackbrett). Fr/Sa Reservation (T 061 306 15 15) ▶Studentenhaus (KUG), Herbergsgasse 7 (Foto: zVg)
-------	---

Klassik, Jazz

18.15–18.45	Orgelspiel zum Feierabend Louis van Niekerk, Basel. Werke von Bach. Kollekte ▶Leonhardskirche
20.00	Christian Zehnder Gregor Hilbe: Oloid (CH) Roots- und Avantgarde-Musik ▶Roxy, Birsfelden
20.30 21.45	Malcolm Braff Inside Malcolm Braff (p), Reggie Washington (b), Lukas Koenig (dr) ▶The Bird’s Eye Jazz Club

Sounds & Floors

21.30	DJ James Bubble Get A Move On! #5. Tanzmusik ▶Cargo-Bar
22.00	Funtastik! DJs Ace & Ren Le Fox (BS) CMC & Silenta Sound-system (D). Nu Disco, Party Tunes, Funk, Old School ▶Sud, Burgweg
22.00	Escargot Xmas Mickey Morris (BE) & Suddenly Neighbours (BS) feat. Malicious Joy (BS). Deephouse ▶Kuppel
23.00	Jan Blomqvist & Band (Berlin) Canson (ZH) Live Thom Nagy. House, Techno ▶Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein

Kunst

14.00–18.30	Yuko Shiraishi Point-counterpoint. 5.11.–20.12. Letzter Tag ▶Galerie Gisèle Linder
14.00–19.00	Silla Real Marianne Kohler Textiles & Glas. 6.–22.12. ▶Glasmenagerie Marianne Kohler, Oetlingerstrasse 69
19.00	Epiphanie Ikonenausstellung. 14.12.–12.1. Bildkonzepte. Vortrag (Barbara Schellewald) ▶Philosophicum im Ackermannshof

Kinder

20.00	Bambi Leitung Matthias Grupp. Hausproduktion (ab 8 J.) ▶Vorstadttheater Basel
-------	--

Diverses

11.00–19.00	10. Antiquitäten-Flohmarkt 20.–22.12. ▶Schmiedenhof, Zunftsaal, Rümelinsplatz 4
13.00–16.30	Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils freitags ▶Basler Papiermühle
18.00	Feier Abend Mahl – Agapefeier Thema: Künstlerinnen – z.B. Meret Oppenheim. Oekumenische Frauen-Gottesdienste Basel ▶Offene Kirche Elisabethen

Film

15.15	Mein Nachbar Totoro Hayao Miyazaki, Japan 1988 (Reihe: Happy End) ▶Stadtkino Basel
17.30	Kurzfilmzeit – Auslese 2013 Int. Kurzfilmtage ▶Stadtkino Basel

20.00	Midnight in Paris Woody Allen, Spanien/USA 2011 (Reihe: Woody Allen) ▶Stadtkino Basel
-------	--

22.15	Bullets Over Broadway Woody Allen, USA 1994 (Reihe: Woody Allen) ▶Stadtkino Basel
-------	--

Theater

14.30	Dschungelbuch Regie Tanja Horisberger (ab 4 J.) ▶Theater Arlecchino
17.00	Adventskalender Theater Basel Musikalisch-literarischer Adventskalender. Freier Eintritt ▶Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
18.00	Mummenschanz (CH) 40 Jahre Theater ohne Worte ▶Burghof, D-Lörrach
20.00	Triptychon Weihnachtslegende gespielt mit Fadenmarionetten. Spiel Ensemble BMT (ab 12 J.) ▶Basler Marionetten Theater
20.00	Die Klasse Nach dem Drehbuch und Roman von François Bégaudeau. Regie Sebastian Nübling. Cathrin Störmer (Schauspiel). Mit einer Klasse der Schule für Brückenangebote (Junges Theater Basel) ▶Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Das Weisse vom Ei (Une ile flottante). Inszenierung Christoph Marthaler. Premiere ▶Theater Basel, Kleine Bühne
20.00	Das Verhör Nach John Wainwright ▶Förnbacher Theater
20.15	Michael Elsener Stimmbruch. Kabarett ▶Fauteuil/Tabouretlli

Tanz

15.00 19.30	Der kleine Nussknacker Weihnachtsmärchen. Ballettschule Theater Basel ▶Theater Basel, Grosse Bühne
---------------	---

Literatur

20.00	Gidon Horowitz erzählt: Der König als Bettler Märchen von Heimat und Fremde. Musikalisch umrahmt von Daniel Steiner (Marimba und Hackbrett). Fr/Sa Reservation (T 061 306 15 15) ▶Studentenhaus (KUG), Herbergsgasse 7
-------	---

Klassik, Jazz

20.00	Vom Himmel hoch Jörg-Andreas Bötticher (Silbermannorgel). Werke von De Grigny, Daquin, Bach. Kollekte ▶Predigerkirche, Totentanz 19
20.00	Basler Münsterkantorei: Weihnachtsoratorium von Bach Capriccio Barockorchester. SolistInnen. Leitung Annedore Neufeld. Kantaten I-III, VI. Kollekte ▶Münster Basel
20.30 21.45	Malcolm Braff Inside Malcolm Braff (p), Reggie Washington (b), Lukas Koenig (dr) ▶The Bird’s Eye Jazz Club
20.30	Guitar Duo: South Consuelo Giulianelli (Harfe/voc), Maurizio Grandinetti (g) ▶Kulturscheune, Liestal

Sounds & Floors

21.30	DJ Matan Arkin Mostly Electronic ▶Cargo-Bar
21.30	Tequila Boys (CH) 4Viertel Konzert (21.30) Goldfinger Brothers & DJ Steel (BS). Hits’n’Shits (24.00) ▶Sud, Burgweg 7
22.00	GameBoys Xmas – HVOB Her Voice Over Boys (AUT) Live & DJs Animal Trainer, Mickey Morris & Suddenly Neighbours. Electronica, Deephouse ▶Kuppel
23.00	Wildfang Arts & Leni & Hanne und Lore & Wolfgang Lohr. Minimal, Tech-House ▶Sommercasino
23.00	clubDER200: Max Cooper (UK) FRQNCY (ZH). House, Techno ▶Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein

Kunst

	Jocelyne Santos Serigrafien und Objekte. 9.11.–21.12. Letzter Tag ▶Edition Fanal, St. Alban-Tal 39
10.00–16.00	Dario Basso De lo que crece. 14.9.–21.12. Letzter Tag ▶Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Riehen
10.00–16.00	Markus Baldegger Für die Vögel. 22.11.–21.12. Letzter Tag ▶Galerie Franz Mäder
11.00–17.00	Charlotte Beaudry 9.11.–21.12. Letzter Tag ▶Von Bartha Garage, Kannenfeldplatz 6
11.00–17.30	Heike Gohres Konrad Lenz Bilder Fotografien. 5.12.–21.12. Letzter Tag ▶Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5
11.00–17.00	Silla Real Marianne Kohler Textiles & Glas. 6.–22.12. ▶Glasmenagerie Marianne Kohler, Oetlingerstrasse 69
12.00–17.00	Pascal Greco Nowhere. 16.11.–21.12. Letzter Tag ▶Galerie Daepfen, Müllheimerstrasse 144
14.00–17.00	Caspar Abt Zum 65. Geburtstag des Künstlers. 6.–21.12. Letzter Tag ▶D.B. Thorens Gallery
16.00	Skulpturkur Skulpturenausstellung. Steinmetzverband Nordwestschweiz. 21.9.–21.6. Winterevent: Fackelschein und heisse Suppe ▶Skulpturkur auf Bad Ramsach, Läfelfingen
16.00–18.00	H_121 T-Shirts, Multiples, Editionen. 2.11.–28.12. ▶Hebel 121, Hebelstrasse 121

16.00–18.00 **Maria Rolly** Malerei, Hinterglas, Zeichnung, Grafik, Collage.
14.–29.12. Führung und Gespräch mit Maria Rolly
►Maison 44, Steinerring 44

Kinder

14.00 **Echte Burgen – Falsche Ritter?** Burgen der Region. Kindernachmittag (Stéphanie Berger, Thomas Hofmeier, Johanna Stammler) ►HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche

14.30 **Tiger, Bär & Co.** Dialekt (ab 3 J.) ►Fönbacher Theater

15.00 **Der alte Garten** Nach Marie Louise Kaschnitz. Goetheanum Eurythmie-Bühne und Kinder. Leitung Mirjam Tradowsky (ab 7 J.) ►Goetheanum, Dornach

15.00 **Urmel aus dem Eis** Kinderfilm. Puppentheater. Harald Schäfer, D 1969 ►Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)

15.00 **Puppentheater Felicia: Die Weihnachtsgeschichte** Stehfigurenspiel (ab 4 J.) ►Goetheanum, Dornach

15.00 **Aschenputtel** Nach Grimms Märchen. Text/Regie Jonas Göttin (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater

17.00 **Bambi** Leitung Matthias Grupp. Hausproduktion (ab 8 J.) ►Vorstadttheater Basel

17.30 **Prinzessin Lillifee** und die verwunschene Insel. Familienmusical ►Musical Theater Basel

Diverses

09.00–13.00 **Advents-Markt** und weihnachtlicher Flohmarkt ►Meck à Frick

11.00–19.00 **10. Antiquitäten-Flohmarkt** 20.–22.12.
►Schmiedenhof, Zunftsaal, Rümelinsplatz 4

12.00–20.00 **Jingle Bell Shop – Get Your Holy Gift!** Junge Designer präsentieren Mode und Accessoires, sowie Kleines und Feines. 21./22.12.
►Unternehmen Mitte, Séparé

12.30–16.30 **Bunte Papiere!** Selber Marmorpapier herstellen (im Museumseintritt inbegriffen) ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37

13.30–17.30 **Backworkshop – Verführerische, süsse Weihnachten** An den vier Adventswochenenden ►Spielzeug Welten Museum Basel

22
so

Film

13.30 **La Vierge, les Coptes et moi** Namir Abdel Messeeh, F/Katar/Ägypten 2011 (Sélection Le Bon Film)
►Stadtkino Basel

14.30 **Film & Tafelrunde: Cinéma Paradiso** Giuseppe Tornatore, I 1988. Film (14.30), Kulinarik (16.45).
Res. Essen (T 062 871 81 88) ►Meck à Frick

15.15 **Annie Hall** Woody Allen, USA 1977
(Reihe: Woody Allen) ►Stadtkino Basel

17.30 **Gloria** John Cassavetes, USA 1980
(Reihe: Happy End) ►Stadtkino Basel

20.00 **Hannah and Her Sisters** Woody Allen, USA 1986
(Reihe: Woody Allen) ►Stadtkino Basel

Theater

11.00 | 14.30 **Dschungelbuch** Regie Tanja Horisberger (ab 4 J.) ►Theater Arlecchino

17.00 **Triptychon** Weihnachtslegende gespielt mit Fadenmarionetten.
Spiel Ensemble BMT (ab 12 J.) ►Basler Marionetten Theater

17.00 **Lohengrin** Romantische Oper von Richard Wagner.
Regie Vera Nemirova ►Theater Basel, Grosse Bühne

17.00 **Adventskalender Theater Basel** Musikalisch-literarischer Adventskalender. Freier Eintritt ►Theater Basel, Foyer Grosse Bühne

18.00 **Matts Theater Rampe: Allein in der Sauna** Von Pinkus Frank (CH/EA). Regie Jürgen von Tomei. Spiel Matthias Schmid
►Kleinkunsthöhle Rampe, Byfangweg 6

18.00 **Wir lieben und wissen nichts** Von Moritz Rinke ►Fönbacher Theater

19.00 **Die Klasse** Nach dem Drehbuch und Roman von François Bégaudeau. Regie Sebastian Nübling. Cathrin Störmer (Schauspiel). Mit einer Klasse der Schule für Brückenangebote (Junges Theater Basel) ►Theater Basel, Schauspielhaus

Klassik, Jazz

16.00 **The last part of the Old Year – Weihnachtskonzert** Liane Ehlich (Flöten), Brian Franklin (Viola da gamba), Sally Fortino (Virginal, Cembalo). Werke von Bull, Simpson, Händel, Loeillet, Abel u.a. ►Pianofort'ino, Gasstrasse 48



1 Jahr-Jubiläum im Dreispitzareal

Das Delinat-Weindepot in Basel feiert Geburtstag! Kommen Sie vorbei und profitieren Sie vom 20-Franken-Gutschein bei Ihrem nächsten Einkauf im Depot Basel. Und das erwartet Sie bei uns:

- Rund 250 Weine aus Europas besten Lagen aus kontrolliert biologischem Anbau
- Degustieren Sie vor Ort unsere Weine
- Speziell für Gruppen (Firmen, Vereine oder für Teamanlässe):
Aperos, geführte Degustationen etc.
- Fest-Service: Beratung, Lieferung, Gläserdienst

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 16.00 – 18.30 Uhr
Samstag 10.00 – 16.00 Uhr
Montag geschlossen
Telefon 061 263 74 74 (während den Öffnungszeiten)
oder 071 227 63 00 (via Kundenservice)

Anreise mit ÖV

Vom Bahnhof Basel (SBB) mit dem Tram 10 oder 11 bis zur Haltestelle Dreispitz. Anschliessend zu Fuss in Fahrtrichtung bis Abzweigung Florenzstrasse; rechts einbiegen – der Strasse folgen bis Frankfurt-Strasse; links rein – dieser folgen bis Verzweigung Barcelona-Strasse.



DELINAT

Wein aus gesunder Natur
www.delinat.com
Delinat-Weindepot Basel
Barcelona-Strasse 4
4142 Münchenstein
basel@delinat.com

Gutschein von 20.– Franken
einlösbar im Delinat-Weindepot Basel bis 10. Januar 2014



17.00	Weihnachtskonzert: Engel und Liebe Klassische Melodien und Gospels. Mit poetischen Texten von Khalil Gibran ►Offene Kirche Elisabethen
17.30	Stimmen im Advent: White Raven Vokaltrio. Leitung Kathleen Dineen (Burghof) ►Stadtkirche, D-Lörrach
18.00	Basler Münsterkantorei: Weihnachtsoratorium von Bach Capriccio Barockorchester. SolistInnen. Leitung Annedore Neufeld. Kantaten I, IV-VI. Kollekte ►Münster Basel

Sounds & Floors

15.00	Space Trip Future – Sunday Space: Roland Appel (München) Jamie Shar Liebkind. House, Techno, Electronica ►Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
16.00–19.30	La TangoCita (Clarahof) ►Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
20.00	Tango Milonga Tanz und Ambiente ►Unternehmen Mitte, Halle

Kunst

11.00	Auswahl 13 Aargauer KünstlerInnen. Gast: Andrea Winkler. 6.12.–5.1. Führung (Eva Bechstein) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
11.30	Nasen riechen Tulpen (Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel). Bis 2.2. Führung ►Forum Würth, Arlesheim
11.30	Führung am Sonntag Sonderausstellungen und Sammlungspräsentation (D) ►Museum Tinguely
14.00–17.00	Silla Real Marianne Kohler Textiles & Glas. 6.–22.12. Finissage ►Glasmenergie Marianne Kohler, Oetlingerstrasse 69
14.00–18.00	Schenk-Kunst Weihnachts-Kunstmarkt. 12.–22.12. Letzter Tag ►Artworks Liestal, Gerberstrasse 11, Liestal
15.00–15.00	Thomas Schütte – Visite guidée Dans l'exposition temporaire (publique français) ►Fondation Beyeler, Riehen
15.00	Regionale 14 Warum ist Landschaft schön? 30.11.–5.1. Führung ►Kunsthalle Basel
15.00	Regionale 14 Ma(r)king Territories. Führung ►Haus für elektronische Künste (HeK), Münchenstein/Basel
20.00–21.00	Epiphanie Ikonenausstellung. 14.12.–12.1. Mandylion. Ikonenbetrachtung (Nina Gamsachurdia) ►Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19–21

Kinder

11.00	Der kleine Stern auf Erden (Weihnachts-)Geschichte mit Claudia Carigiet. Schattentheater (ab 4 J.). Freiwilliger Austritt ►Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
11.00–16.30	Familiensonntag Führungen und Workshops für Familien mit Kindern (ab 5 J.). Jeweils: (11.00–12.30 13.00–14.30 15.00–16.30) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
11.00	Bambi Leitung Matthias Grupp. Hausproduktion (ab 8 J.) ►Vorstadtheater Basel
11.00	Puppentheater Felicia: Die Weihnachtsgeschichte Stehfigurenspiel (ab 4 J.) ►Goetheanum, Dornach
14.30	Der kleine Prinz Nach Saint-Exupéry. Regie Sandra Förnbacher (ab 6 J.) ►Förnbacher Theater
17.00	Pinocchio Nach Carlo Collodi. Leitung Christian Vetsch, Andrea Bettini. Musik Basso Salerno (Spielzeug Welten Museum Basel) ►Theater Basel, Kleine Bühne

Diverses

09.00–19.00	Das Zwischen Ein Ausstellungssessay zur heilenden Wirkung von Worten (jeden So im Dez.). 18.10.–1.2. ►Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20
09.00–17.00	Sonntagsmarkthalle Pilotprojekt im Dezember: Brocante, Vintage-Design, Kunsthandwerk, kulinarische Highlights ►Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
10.30–16.00	Engel Eine himmlische Ausstellung. 24.11.–22.12. Finissage mit Engelmarkt ►Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden
11.00–12.00	Wovon Engel künden Führung in der Ausstellung: Engel. Flügelwesen zwischen Himmel und Erde (Dominik Wunderlin) ►Museum der Kulturen Basel
11.00	Wann ist man ein Mann? Das starke Geschlecht in der Antike. Führung auf Anmeldung (T 061 201 12 12) ►Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig
11.00–18.00	10. Antiquitäten-Flohmarkt 20.–22.12. ►Schmiedenhof, Zunftsaal, Rümelinsplatz 4
11.00–13.00	Glasblasen – Weihnachtsgugeln Handwerk am 4. Advent. Eigene Kugeln blasen (Werner Rahm) ►Ortsmuseum Binningen, im Holeseschulhaus, Binningen
11.15	Echte Burgen – Falsche Ritter? Burgen der Region. Bis 29.6. Rundgang durch die Sonderausstellung (Lukas Gerber) ►HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche

12.00–18.00	Jingle Bell Shop – Get Your Holy Gift! Junge Designer präsentieren Mode und Accessoires, sowie Kleines und Feines. 21./22.12. ►Unternehmen Mitte, Séparé
12.30–16.30	Bunte Papiere! Selber Marmorpapier herstellen (im Museumseintritt inbegriffen) ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
13.30–17.30	Backworkshop – Verführerische, süsse Weihnachten An den vier Adventswochenenden ►Spielzeug Welten Museum Basel

Film

18.30	La Vierge, les Coptes et moi Namir Abdel Messeeh, F/Katar/Ägypten 2011 (Sélection Le Bon Film) ►Stadtkino Basel
21.00	Mutter Küsters’ Fahrt zum Himmel Rainer Werner Fassbinder, BRD 1975 (Reihe: Happy End) ►Stadtkino Basel

Theater

17.00	Adventskalender Theater Basel Musikalisch-literarischer Adventskalender. Freier Eintritt ►Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
20.00	Triptychon Weihnachtslegende gespielt mit Fadenmarionetten. Spiel Ensemble BMT (ab 12 J.) ►Basler Marionetten Theater
20.00	Märli für Erwachsene Froschkönig ►Fauteuil
20.00	Der Richter und sein Henker Von Friedrich Dürrenmatt. Regie Barbara Weber ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Das Weisse vom Ei (Une ile flottante). Inszenierung Christoph Marthaler ►Theater Basel, Kleine Bühne

Tanz

19.30	Snow White Ballett Basel, Sinfonieorchester Basel (UA). Choreographie Richard Wherlock (ab 8 J.) ►Theater Basel, Grosse Bühne
-------	---

Literatur

20.00	Frohe Reimnachten I BurghofSlam. Anschliessend Konzert: Manuel and the Fear – Special Solo Performance ►Burghof, D-Lörrach
-------	---

Sounds & Floors

20.00–22.30	Tango Übungsabend mit Schnupperstunde ►Tango Schule Basel
-------------	--

Kunst

	Kathrin Schärer Von Musen und Mäusen. 7.11.–23.12. Letzter Tag ►Rahmenatelier Sivia Boss, Blumenrain 32
14.00–15.00	Montagsführung – Thomas Schütte Thematischer Rundgang: Zeichnungen und Aquarelle ►Fondation Beyeler, Riehen
11.00–17.00	Adventsboutique Roth, Bonfol Christbaumschmuck aus Glas, Kunsthandwerk aus dem Erzgebirge, Krippen aus aller Welt. 30.11.–23.12. Letzter Tag ►Spielzeugmuseum, Riehen
11.00–18.30	Brokat & Seide von Sumatra (Indonesien) Textilien gewoben um 1900. 30.11.–28.12. ►Carambol, Spalenberg 63

Film

23.00	Max & Co. Animationsfilm. Weihnachtsvorführung mit Glühwein ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247
-------	--

Sounds & Floors

22.00	Salsaloca Feliz Navidad Fiesta Latina con DJ Samy & Friends. Salsa, Bachata, Merengue, Partybeats ►Kuppel
23.00	Xmas Heat Bongo Kids (BS) Is Alma Negra (BS) The Muddy River Ya Yas (BS) Is Six Gun Bandits (BS) Bass, Afro, Funk, Techno, Soul, R’n’B, Rock’n’Roll ►Kaserne Basel

Kunst

10.00–17.00	Auswahl 13 Impressionen Kunst fürs Kunsthaus Öffnungszeiten Feiertage ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
12.15–12.45	Bild des Monats – Hugo Suter Martin Schaffners Floss, 1981/1996. Bildbetrachtung mit Brigitte Haas (jeweils Di) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
14.00–17.00	Regionale 14 30.11.–5.1. ►Kunsthalle Palazzo, Liestal

Diverses

10.00–16.00	Brokat & Seide von Sumatra (Indonesien) Textilien gewoben um 1900. 30.11.–28.12. ►Carambol, Spalenberg 63
18.00	Weihnachtsfest der Gassenküche Fest für alle im grossen Saal. Freier Eintritt ►Union, Klybeckstrasse 95

Kulturservice.ch

Plakataushang | Flyerwerbung

Sie haben etwas anzukündigen und alle sollen davon erfahren?
Sie planen Werbung, doch Ihnen fehlt die nötige Beratung und Umsetzung?
Sie organisieren einen Event und brauchen noch das nötige Personal?

Ihr Wunsch, unser Auftrag!

S.E.A GmbH - Zeigen Sie es allen.

www.kulturservice.ch - sea@kulturservice.ch
S.E.A GmbH - Paulusgasse 16 - 4011 Basel - +41 (0)61 271 26 06



Über 1800 Vorstellungen
pro Saison – wer bietet mehr?
Ihre Basler Kleintheater

GENOSSENSCHAFT
BASLER KLEINTHEATER
WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH



FAUTEUIL & TABOURETTI
WWW.FAUTEUIL.CH

BASLER MARIONETTEN THEATER
WWW.BMTHEATER.CH

BASELDYTSCHI BIHNI
WWW.BASELDYTSCHIBIHNI.CH

BASLER KINDERTHEATER
WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH

VORSTADTTHEATER BASEL
WWW.VORSTADTTHEATERBASEL.CH

THEATER IM TEUFELHOF
WWW.TEUFELHOF.COM

ATELIER-THEATER RIEHEN
WWW.ATELIERTHEATER.CH

JUNGES THEATER BASEL
WWW.JUNGSTHEATERBASEL.CH

FIGURENTHEATER VAGABU
WWW.VAGABU.CH

KASERNE BASEL
WWW.KASERNE-BASEL.CH

HAEBSE-THEATER
WWW.HAEBSE-THEATER.CH

DIE KUPPEL
WWW.KUPPEL.CH

SUD
WWW.SUD.CH

KLEINKUNSTBÜHNE RAMPE
WWW.RAMPE-BASEL.CH

PARTERRE
WWW.PARTERRE.NET

THEATER ARLECCHINO
WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH

THEATERFALLE BASEL
WWW.THEATERFALLE.CH

GARE DU NORD
WWW.GAREDUNORD.CH

GBK

Tanz

Klassik, Jazz

Sounds & Floors

Diverses

Theater

Tanz

Klassik, Jazz

Sounds & Floors

Kunst

Kinder

Film

15.15	City Lights Charles Chaplin, USA 1931. Stummfilm (Reihe: Happy End) ▶Stadtkino Basel
17.30	The Purple Rose of Cairo Woody Allen, USA 1985 (Reihe: Woody Allen) ▶Stadtkino Basel
20.00	It's a Wonderful Life Frank Capra, USA 1946 (Reihe: Happy End) ▶Stadtkino Basel

20.00	Schwanensee Das Russische Nationalballett aus Moskau (Musiksaal) ▶Stadtcasino Basel
-------	--

12.15–12.45	Mimiko: Weihnachtskonzert Anna Miklashevich, Rachel Heymans und Esteban La Rotta. Weihnachtsmusik aus Spanien für Stimme, Flöten und Laute (Kollekte) ▶Offene Kirche Elisabethen
-------------	---

12.00–14.30	MittagsMilonga Jeweils mittwochs ▶Tango Schule Basel, Clarahofweg
20.30–22.30	Body and Soul Barfussdisco für Tanzfreudige! ▶Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7 (Werkraum Warteck pp)
22.00	Tuntenball # 24 Frl. Rottenmeier präsentiert: Show mit Leisa Kriminelli, Rosa Famosa, Die frische Helene, Uri-Ella DJ Klangfieber & DJ High Heels on Speed. Crossdresscode! ▶Hirschenkeck
22.00	Musikbüro Xmas House, Techno ▶Kuppel

17.00	Kundenweihnacht Offeriert vom CVJM Kleinbasel (Grosser Saal) ▶Union, Klybeckstrasse 95
18.15	Musikalische Vesper: Engels Worte – Engelsgesang Dorothee Dieterich (Liturgie), Barbara Neurohr und Susanne Doll (Orgel). Forum für Zeitfragen ▶Leonhardskirche

Film

15.00	It's a Wonderful Life Frank Capra, USA 1946 (Reihe: Happy End) ▶Stadtkino Basel
17.30	La Vierge, les Coptes et moi Namir Abdel Messeeh, F/Katar/Ägypten 2011 (Le Bon Film) ▶Stadtkino Basel
20.00	Manhattan Woody Allen, USA 1979 (Reihe: Woody Allen) ▶Stadtkino Basel
20.15	3:10 to Yuma Delmer Daves, USA 1957 (Viermal Happy End) ▶Landkino im Sputnik, Liestal

Diverses

13.00	Stefansjassen Einschreiben 13.00 Spielbeginn 14.00 Anmeldung (T 062 871 81 88) ▶Meck à Frick
19.00	Weihnachtsfest der Gassenküche Fest für alle im grossen Saal. Freier Eintritt ▶Union, Klybeckstrasse 95

Film

15.15	Midnight in Paris Woody Allen, Spanien/USA 2011 (Reihe: Woody Allen) ▶Stadtkino Basel
17.30	Hannah and Her Sisters Woody Allen, USA 1986 (Reihe: Woody Allen) ▶Stadtkino Basel
20.00	Magnolia Paul Thomas Anderson, USA 1999 (Reihe: Happy End) ▶Stadtkino Basel

Theater

19.30	Tosca Melodramma von Puccini. Regie Jette Steckel ▶Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	S'andalusische Mirakel Häbse & Ensemble ▶Häbse Theater
20.00	Sex isch gsünder als Kopfsalat Yvette Kolb & Ensemble ▶Tabourettli
20.00	Das Fähnlein der sieben Aufrechten Nach einer Novelle von Gottfried Keller. Regie Niklaus Helbling ▶Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Das Weisse vom Ei (Une ile flottante). Inszenierung Christoph Marthaler ▶Theater Basel, Kleine Bühne
20.00	Das Verhör Nach John Wainwright ▶Förbacher Theater

Tanz

20.00	Der Mond schien hell Goetheanum Eurythmie-Bühne. Leitung Margrethe Solstad ▶Goetheanum, Dornach
-------	--

Literatur

19.30	Zum 80. Geburtstag von Jupp Saile Jupp Saile liest Heinrich Böll u.a. Ausstellung: Maria Rolly. Bis 29.12. ▶Maison 44, Steinering 44
-------	---

Klassik, Jazz

18.15–18.45	Orgelspiel zum Feierabend Susanne Doll, Basel. Werke von Bach. Kollekte ▶Leonhardskirche
20.00	Giuseppe Verdi Gala Grosse Oper Polen & SolistInnen ▶Stadtcasino Basel

Sounds & Floors

22.00	Super Bravo Dance Clash DJs Deenee Muetr vs. Bitch Queens (BS). 90s Hits'n'Shits ▶Sud, Burgweg 7
22.00	Nu Disco Electro, Funk Deep House ▶Kuppel
23.00	Fukuro No 12: Tim Green (UK) Liebkind Jamie Shar Night Talk. House, Techno ▶Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein

Kinder

14.30	Dr Haas und dr Igel Regie Maya Zimmermann ▶Theater Arlecchino
-------	--

Diverses

13.00–16.30	Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils freitags ▶Basler Papiermühle
-------------	--

Film

15.15	Mein Nachbar Totoro Hayao Miyazaki, Japan 1988 (Reihe: Happy End) ▶Stadtkino Basel
17.30	Manhattan Woody Allen, USA 1979 (Reihe: Woody Allen) ▶Stadtkino Basel
20.00	The Purple Rose of Cairo Woody Allen, USA 1985 (Reihe: Woody Allen) ▶Stadtkino Basel

22.15	Stranger Than Fiction Marc Forster, USA 2006 (Reihe: Happy End) ▶Stadtkino Basel
-------	---

Theater

19.30	Fame. Das Musical Nach David de Silva. Regie Tom Ryser, ▶Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	S'andalusische Mirakel Häbse & Ensemble ▶Häbse Theater
20.00	Sex isch gsünder als Kopfsalat Yvette Kolb & Ensemble ▶Tabourettli
20.00	Die Möwe Von Anton Tschechow. Regie Viktor Bodó ▶Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Das Weisse vom Ei (Une ile flottante). Inszenierung Christoph Marthaler ▶Theater Basel, Kleine Bühne
20.00	Charley's Tante Komödie. Regie Förbacher ▶Förbacher Theater

Klassik, Jazz

20.00 **Die Kunst der Fuge** Hristo Kazakov (Klavier).
Fugen von Bach, Teil I ▶ Goetheanum, Dornach

Sounds & Floors

21.00 **Verschnaufpause: Pedro Salvador (P)** Singer/Songwriter ▶ Hirschenneck
21.30 **DJ Manouby – Plattentaufe** TripHop, Dance ▶ Cargo-Bar
22.00 **Electro Swing Club** DJs Mirk Oh & Bob Rock (CH) ▶ Sud, Burgweg 7
22.00 **Jumpoff** DJ Tray feat. DJ Pfund500 & DJ CutXact aka Bunga Bunga
Soundsystem. HipHop, R'n'B, Dancehall ▶ Kuppel
23.00 **Random** DnB, Dubstep ▶ Sommercasino
23.00 **clubDER200: Ellen Allien (Berlin)** Féline | Rahel Loretan |
miniCLUB: Herzschwester, b2b Miss Peel. House, Techno
▶ Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein

Kunst

14.00–18.00 **Piotr Janas** 31.10.–28.12. Letzter Tag
▶ Galerie Nicolas Krupp, Rosentalstrasse 28
16.00–18.00 **H_121** T-Shirts, Multiples, Editionen. 2.11.–28.12.
Letzter Tag ▶ Hebel 121, Hebelstrasse 121

Kinder

14.00–16.00 **Familiennachmittag – Regionale 14: Being Specific!**
Workshop zur Ausstellung: Kinder (ab 5 J.),
Jugendliche (ab 12 J.), durchgeführt von Basler
Künstlern. Anmeldung (T 061 312 83 88)
▶ Kunsthaus Baselland, Muttentz (Foto: zVg)



14.00 **Froschkönig** Dialektmärchen. Fauteuil-Märchenbühne
▶ Fauteuil/Tabouretti
14.30 **Dr Haas und dr Igel** Regie Maya Zimmermann (ab 4 J.)
▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
14.30 **Tiger, Bär & Co.** Dialekt (ab 3 J.) ▶ Fönbacher Theater

Diverses

10.00–17.00 **Brokat & Seide von Sumatra** (Indonesien) Textilien gewoben
um 1900. 30.11.–28.12. Letzter Tag ▶ Carambol, Spalenberg 63

29 So

Film

13.30 **City Lights** Charles Chaplin, USA 1931. Stummfilm
mit engl. Zwischentiteln (Reihe: Happy End)
▶ Stadtkino Basel
15.15 **Hannah und Her Sisters** Woody Allen, USA 1986
(Reihe: Woody Allen) ▶ Stadtkino Basel
17.30 **It's a Wonderful Life** Frank Capra, USA 1946
(Reihe: Happy End) ▶ Stadtkino Basel
20.00 **Magnolia** Paul Thomas Anderson, USA 1999
(Reihe: Happy End) ▶ Stadtkino Basel

Theater

17.00 **S'andalusische Mirakel** Häbse & Ensemble ▶ Häbse Theater
17.00 **Lohengrin** Romantische Oper von Richard Wagner.
Regie Vera Nemirova ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
18.00 **Sex isch gsünder als Kopfsalat** Yvette Kolb & Ensemble ▶ Tabouretti
18.00 **Oscar und die Dame in Rosa** Nach dem Buch von Eric-Emmanuel
Schmitt. Regie Stefan Saborowski ▶ Fönbacher Theater
20.00 **Open Stage – die Rache der Talentierten** Stand-Up, Kabarett,
Chanson, Artistik. Moderation Florian Klein ▶ Sud, Burgweg 7

Klassik, Jazz

11.00–13.00 **Schürmann-Jaeger-Ricci** Jazz-Konzert zum Brunch
▶ Zum Kuss, Caffè Kultur Bar, Elisabethenstrasse 59
20.00 **Die Kunst der Fuge** Hristo Kazakov (Klavier).
Fugen von Bach, Teil II ▶ Goetheanum, Dornach

Sounds & Floors

20.00 **Salsa tanzen** Tanz am Sonntagabend ▶ Unternehmen Mitte, Halle

Kunst

11.00 **Auswahl 13** Aargauer KünstlerInnen. Gast: Andrea Winkler.
6.12.–5.1. Führung (Yasmin Afschar) ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
11.30 **Nasen riechen Tulpen** (Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel).
Bis 2.2. Führung ▶ Forum Würth, Arlesheim
11.30 **Führung am Sonntag** Sonderausstellungen und
Sammlungspräsentation (D) ▶ Museum Tinguely

13.00–17.00 **Pascal H. Poirot | Beate Debus** Malerei | Skulptur. 17.11.–29.12.
Letzter Tag ▶ Galerie Lilian Andrée, Gartengasse 12, Riehen

15.00–18.00 **Maria Rolly** Malerei, Hinterglas, Zeichnung, Grafik, Collage.
14.–29.12. Letzter Tag ▶ Maison 44, Steinenring 44

15.00 **Regionale 14** Ma(r)king Territories. Führung
▶ Haus für elektronische Künste (HeK), Münchenstein/Basel

Kinder

14.00 **Froschkönig** Dialektmärchen. Fauteuil-Märchenbühne
▶ Fauteuil/Tabouretti
14.30 **Dr Haas und dr Igel** Regie Maya Zimmermann (ab 4 J.)
▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
14.30 **Der kleine Prinz** Nach Saint-Exupéry. Regie Sandra Fönbacher
(ab 6 J.) ▶ Fönbacher Theater
16.00–17.30 **Hänsel und Gretel** Kinderoper von Engelbert Humperdinck.
Regie Ulrike Jühe. In deutscher Sprache (ab 5 J.)
▶ Theater Basel, Schauspielhaus

Diverses

09.00–19.00 **Das Zwischen** Ein Ausstellungsskizzenbuch zur heilenden
Wirkung von Worten (jeden So im Dez.). 18.10.–1.2.
▶ Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20
11.00–12.00 **Make up – Aufgesetzt eine Leben lang?** Anderes anders sehen.
Grundbegriffe der Ethnologie (Reingard Dirscherl)
▶ Museum der Kulturen Basel
14.00–17.00 **Vorführung des Bandwebstuhls** In der Dauerausstellung:
Seidenband ▶ Museum.BL, Liestal
14.00 **Maus im Haus** Eine reizvolle Begegnung.
Sonntagsführung ▶ Museum.BL, Liestal

30 Mo

Film

18.30 **Deconstructing Harry** Woody Allen, USA 1997
(Reihe: Woody Allen) ▶ Stadtkino Basel
21.00 **Bullets Over Broadway** Woody Allen, USA 1994
(Reihe: Woody Allen) ▶ Stadtkino Basel

Theater

19.00 **Volpone – Der Fuchs** Nach Ben Jonson.
Regie Helmut Fönbacher ▶ Fönbacher Theater
20.00 **S'andalusische Mirakel** Häbse & Ensemble ▶ Häbse Theater
20.00 **Der Richter und sein Henker** Von Friedrich Dürrenmatt.
Regie Barbara Weber ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
20.00 **Das Weisse vom Ei** (Une ile flottante). Inszenierung
Christoph Marthaler ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
20.00 **Gandini Juggling: Smashed Show/Theater** ▶ Burghof, D-Lörrach

Tanz

19.30 **Snow White** Ballett Basel, Sinfonieorchester Basel (UA). Choreo-
graphie Richard Wherlock (ab 8 J.) ▶ Theater Basel, Grosse Bühne

Sounds & Floors

20.00–22.30 **Tango** Übungsabend mit Schnupperstunde ▶ Tango Schule Basel
20.00 **Pre-Maskenball Kostümfundus Sell-out Party** Gelateria
Soundsystem (BS). Eintritt frei ▶ Sud, Burgweg 7

Kinder

14.30 **Dr Haas und dr Igel** Regie Maya Zimmermann (ab 4 J.)
▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14

31 Di

Film

19.00 **Manhattan** Woody Allen, USA 1979
(Reihe: Woody Allen) ▶ Stadtkino Basel
21.00 **The Apartment** Billy Wilder, USA 1960
(Reihe: Happy End) ▶ Stadtkino Basel

Theater

14.30 | 18.30 **S'andalusische Mirakel** Häbse & Ensemble
▶ Häbse Theater
17.00 | 19.45 **My Way** Musical von Andy Hallwax
▶ Fönbacher Theater
17.00 | 21.00 **37 Aasichtskaarte** Von Michael McKeever.
Regie Tom Müller ▶ Baseldytschi Bihni
19.00 | 22.45 **Sex isch gsünder als Kopfsalat** Yvette Kolb & Ensemble ▶ Tabouretti
19.00 | 21.00 **Magic Moments – Magrée** Zaubershow
▶ Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12

20.00	Don Pasquale Opera buffa von Donizetti. SolistInnen. Regie Georg Darvas. Musikalische Ltg. Bruno Leuschner (NTaB-Produktion) ►Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB, Zwischenhalt Arlesheim)
20.00	Fame. Das Musical Nach David de Silva. Regie Tom Ryser, Musikalische Leitung David Cowan/Niklaus Reinke ►Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Der Richter und sein Henker Von Friedrich Dürrenmatt. Regie Barbara Weber ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Gandini Juggling: Smashed Show/Theater ►Burghof, D-Lörrach
20.15	Das Weisse vom Ei (Une île flottante). Inszenierung Christoph Marthaler ►Theater Basel, Kleine Bühne
21.00	Viva Variété! Ensemble BMT. Regie Markus Voellmy. Tischfiguren ►Basler Marionetten Theater

Literatur

20 Jahre Lyrik im Od-theater: Gedichte sprechen Anmeldeschluss für den Jubiläumsabend (I: Poesie, Musik, Unerwartetes, Apéro riche) am So 16.2., 17.00–21.00. Mit G. Antonia Jendreyko und H.-Dieter Jendreyko ►Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19/21

20 Jahre Lyrik im Od-theater: Gedichte sprechen Anmeldeschluss für den Jubiläumsabend (II: Poesie, Musik, Unerwartetes) am So 23.2., 17.00–19.30. Mit G. Antonia Jendreyko und H.-Dieter Jendreyko ►Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8

Klassik, Jazz

22.00	Kammerorchester Basel: Nachtklang zu Silvester Schubertiade I. Nächtliches Konzert im Liegen, Sitzen oder Stehen, bei Wein oder Cüpli ►Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19/21
-------	--

Sounds & Floors

17.00	SULP Swiss Urban Ländler Passion Jahresausklang mit traditioneller Schweizer Volksmusik zu Chesseburger und Älplermagronen. Kollekte ►Offene Kirche Elisabethen
21.00	DJ Ramax Silvester mit Feuerwerk! ►Cargo-Bar
22.00	Drag'n'Drop Konzert & Party ►Biomill, Laufen
22.00–04.00	Silvesterparty Moderation Tom Ryser. Mit Mitwirkenden von: Fame. Freier Eintritt ►Theater Basel, Foyer Grosse Bühne

22.00	Silvester Maskenball DJ Spif (BS) Mixer DJ-Team aka Rough J & Ren Le Fox (BS). Funk, Electro Swing, Mash-Up ►Sud, Burgweg 7
22.00	Silvester Diskomurder Garçon Honoree Jamie Shar Liebkind Michael Berczelly Rebam Maber miniCLUB: Miajica, Mehmet Aslan, Dersu, Bandura-DJ. House, Techno, Other Stuff ►Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
22.00	Zone3 Silvesterparty Kuppel – Partybeats Acqua – House Classics Garage – Deep & Techno ►Kuppel
22.30	Silvester Heat DJ Stylewarz (D) The Famous Goldfinger Brothers (BS) Claasilisque Sound (BS) & Guests HipHop, Reggae, Dancehall, UK Bass, Grime, Downtempo ►Kaserne Basel
23.00	Pony & Kleid aka Lilly-Ros & Das Mandat Golden Soul & Glittery Trash, 60s Aktuell ►Das Schiff, Basel
24.00	Silvester Sause Spektakel 24.00 Sexy & King Legba and The Loas DJ Rockette & DJ Delorian 0.30 (Beiz offen 18.00 Küche offen 18.30 Bar offen 22.00) ►Hirscheneck

Kunst

12.15–12.45	Bild des Monats – Hugo Suter Martin Schaffners Floss, 1981/1996. Bildbetrachtung ►Aargauer Kunsthaut, Aarau
14.00–17.00	Regionale 14 30.11.–5.1. ►Kunsthalle Palazzo, Liestal

Kinder

14.30	Dr Haas und dr Igel Regie Maya Zimmermann (ab 4 J.) ►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
14.00	Maus im Haus Eine reizvolle Begegnung. Sonntagsführung ►Museum.BL, Liestal
15.00 18.30	Heidi Nach dem Buch von Johanna Spyri. Leitung Dieter Ballmann ►Atelier-Theater, Riehen
21.00–24.00	Bambi Leitung Matthias Grupp. Hausproduktion (ab 7 J.). Anschl. Bleigiessen und Wunschschiifli bauen ►Vorstadttheater Basel

Diverses

10.00–17.00	Bschiss! Wie wir einander auf den Leim gehen. Bis 31.12. Letzter Tag ►Museum.BL, Liestal
-------------	---

Zweitabo?

Programmzeitung

Kultur im Raum Basel

Geschenkabo!

... und endlich zu zweit in den Ausgang
... und die Freude hält ein Jahr
... und die Kultur steht im Rampenlicht

Abobestellung Jahresabo, 11 Ausgaben, CHF 78.– | Förderabo, 11 Ausgaben, CHF 175.–
abo@programmzeitung.ch | www.programmzeitung.ch | 061 560 00 67

Gestaltung

Künstlerische Kurse in Plastizieren sowie Kopfmodellieren, Steinbildhauen, Naturgestaltung.
Ort: Schachenstrasse 15, 6030 Ebikon/Luzern,
T 078 789 00 61, www.atelier-wernerkleiber.ch

Malerei mit Thema «Ursprung der Farbe» 19.00–21.00, 28. 11./5.12./9./16./23./30. 1. und 6./13./20./27. 2.2014. Kosten: CHF 40 pro Abend, inkl. Material. Visual Art School Basel, Kurse und Workshops, weitere infos: www.visualartschool.ch

Druckkurs, Einführung in die Druckgrafik Tiefdruck 19.00–21.00 / Kaltnadel, Ätzen, Monotypie 10./17. 12. und 7./14./21./28.1. und 4./11./18./25. 2.2014. Kosten CHF 40.– pro Abend, inkl. Material. Visual Art School Basel, Kurse und Workshops, weitere infos: www.visualartschool.ch

Wochenend-Workshops, berufsbegleitendes Studium Malerei/Zeichnung 13./14./15.12.+10./11./12.1.+31.1./1.2.2014. Visual Art School Basel, Kurse und Workshops, weitere infos: www.visualartschool.ch

Geist & Seele

Die Schule für den frischen Geist Spannende Einstiegskurse und fundierte Ausbildungen: Psychologie, Mentaltraining, Stressbewältigung, westliche Medizin. T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

Jeden Montag
drei Ausgeh-Tipps der
Programmzeitung
im «KulturKlick» auf:

**online
reports**

Online-Aktualitäten aus
Politik, Wirtschaft, Kultur,
Gesellschaft und Ökologie.

www.onlinereports.ch
Das Basler News-Portal

Gesundheit & Körper

Beweglichkeit mit Leichtigkeit Achtsames Bewegen – Körpergefühl verbessern – Spannungen reduzieren. Feldenkrais-Methode und Tanz im Dialog.
T 061 322 46 28, www.martina-rumpf.ch

Die Schule für gesunde Medizin Interessante Einstiegskurse und fundierte Ausbildungen: Akupressur, Massage, Fussreflexzonen. Kursprogramm anfordern:
T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

Bewegung im Chronos Movement Balancing alignment®, Dancing Yoga, Flowmotion, Franklin-Methode®, Workshops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

Atem Stimme Gesang Entfalten, stärken und entwickeln Sie Ihre persönliche Sing- und Sprechstimme. Einzellektionen & Seminare in Basel, Unternehmen Mitte. Christine Dilschneider, Stimmbildnerin,
M 076 234 03 84, www.atemstimmegesang.ch

Bewegungskurse in Kleingruppen Mo 18.30, Mi 12.15, Mi 19.30 (Rückenkurs), Fr 07.30. Julia Kirchhofer, Barfüssergasse 6, 4051 Basel, T 061 271 84 26, www.atemmassage-jk.ch

Taiji – innere Stärke durch bewusste Bewegung Die chinesische Bewegungskunst lehrt uns, wie wir Stabilität und Stärke erschaffen und dabei flexibel und elastisch bleiben können. Fortlaufende Kurse für Anfänger/innen und Fortgeschrittene über Mittag und am Abend, im Dreispitz-Areal. Stefanie Lansche, T 077 410 05 71, info@stefanielansche-taiji.com, www.stefanielansche-taiji.com

Butoh Workshop Sa 14./So 15.12., 13.00–18.00. Kosten: CHF 120, Ort: Basel. Info und Anmeldung: T 079 780 14 65, ghisalbertiflavia@hotmail.com

Lebenskunst

Humortraining – neue Daten! Entwickle an 6 Abenden die humorvolle Perspektive, um dich und die Welt auf eine andere, überraschende Art zu erkennen und zu deuten. Jetzt anmelden! Esther Arnold – Coaching, Beratung, Training, www.coaching-beratung.ch

Reisen und Sprachen

In der Stille der Wüste Eine Reise zu inneren und äusseren Kraftquellen. Kameltrekking in Südmarokko mit Christine Dettli. Reisebeginn: 26.12.13, 1.3.14, 12.4.14, T 061 701 88 92, www.pilgerwege.org

Theater & Tanz

Flamenco Chispa Ab Januar 2014 neue Flamenco-Tanzkurse für Anfänger jeweils Dienstag 18.45 und 20.00, Schnupperstunde ist gratis. Samstags-Workshop Fusstechnik: 30.11. Einstieg in andere Levels auf Anfrage. Info: Erika Huggel, T 076 230 05 06, www.flamencotanz.ch

Tanz im Chronos Movement Ballett, Contemporary, Modern Jazz, kreativer Kindertanz, Butoh, Technical skills, Body discovery, Workshops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

Contemporary Dance schwingvoll, dynamisch, fliegend, kraftvoll, sanft, am Boden, durch den Raum, in der Luft. Mi 19.45, Werkraum Warneck, Tanzraum. T 061 322 46 28, www.martina-rumpf.ch

Konditionen Kurs- und Freizeitangebot

Umfang Max. 190 Zeichen (inkl. Leerschläge).

Rubrik Immer die gewünschte Rubrik angeben.

Anlieferung Bis spätestens zum 10. des Vormonats per E-Mail an: inserate@programmzeitung.ch

Datenformat Word-Dokument als E-Mail-Attachment. **Gut-zum-Druck** Es wird kein Gut-zum-Druck verschickt.

Buchungen	Pro Auftrag	Pro Ausgabe
3 Ausgaben	120.–	40.–
6 Ausgaben	210.–	35.–
11 Ausgaben	330.–	30.–

Impressum

Programmzeitung Nr. 290 | Dezember 2013,
27. Jahrgang, ISSN 1422–6898
Auflage: 4'200, erscheint 11-mal pro Jahr

Herausgeberin

Programmzeitung Verlags AG
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Abonnemente (11 Ausgaben)

Jahresabo: CHF 78
Ausbildungsabo: CHF 39 (mit Ausweiskopie)
Förderabo: CHF 178*
Abo ins Ausland (DE und FR) plus CHF 10
abo@programmzeitung.ch

*Beträge von mindestens CHF 100 über den Abopreis hinaus sind als Spende vom steuerbaren Einkommen abziehbar.

Verlagsleitung

Roland Strub

verlag@programmzeitung.ch

Redaktionsleitung

Dagmar Brunner (db)

brunner@programmzeitung.ch

Redaktion | Korrektur

Christopher Zimmer

zimmer@programmzeitung.ch

Kulturszene

Moritz Walther

kulturszene@programmzeitung.ch

Agenda

Ursula Correia

agenda@programmzeitung.ch

Abo

Eva Reutlinger

abo@programmzeitung.ch

Inserate

Claudia Schweizer

inserate@programmzeitung.ch

Gestaltung

Urs Dillier

grafik@programmzeitung.ch

Druck

AVD Goldach AG

Die Programmzeitung wird auf FSC zertifiziertem Papier gedruckt.

Verkaufsstellen

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und Kulturhäuser im Raum Basel

Redaktionsschluss Januar 2014

Veranstalter-Beiträge «Kulturszene»: Mo 2.12.

Redaktionelle Beiträge: Mi 4.12.

Agenda: Di 10.12.

Inserate: Fr 13.12.

Erscheinungstermin: Mo 30.12.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

Die Programmzeitung Verlags AG ist unabhängig und wird von rund 70 AktionärInnen getragen. Sie finanziert sich ausschliesslich aus Aboerträgen und Werbeeinnahmen, erhält keine Subventionen und ist als gemeinnützige Institution anerkannt.

Ausstellungen

Regionale 14: bis So 5.1.

AAP Gallery Pilschaur Lore Vanelslande Encyclopedia of Vibrations III (Vern.: 6.12., 18.30; bis 31.1.)
►www.aap-verlag.ch

Artworks Liestal SGBK – Satellit 14 Anna Aregger, Helen Balmer, Regula Mathys, Gret Spengler (Vern.: 30.11., 15.00; bis 8.12.) **Schenk-Kunst** Weihnachts-Kunstmarkt. (Vern.: 12.12., 17.30; bis 22.12.) ►www.artworks-liestal.ch

Ausstellungsräume auf der Lyss (SfG) Plakatsammlung: Red Plot In Bezug zu Plakaten zeigt die Ausstellung Design aus dem Bereich Waffen und Sextoys (bis 10.1.) ►www.sfgbasel.ch

Balzer Art Projects Jens Hanke Having been down by the fishes. Zeichnungen, Collagen (bis 4.1.)
►www.balzer-art-projects.ch

Baudepartement Café/Lichthof Auszeichnung guter Bauten 2013 Kanton Basel-Landschaft/Basel-Stadt (Vern.: 11.12., 18.00; bis 3.1.) ►www.bd.bs.ch

BelleVue, Ort für Fotografie Hugo Jaeggi Zwischenwelten (bis 1.12.) ►www.bellevue-fotografie.ch

Brigitta Leupin, Galerie Heubar Bernhard Schilling Der Lauf der Zeit (bis 15.12.) ►www.brigittaleupin.ch

Caraco Spitzengeschäft Françoise Caraco Ablagerung – eine ortsspezifische Installation (Kunstcredit Basel-Stadt 2012) (bis 7.12.)
►www.kunstcreditbasel.ch/ablagerung

Carambol Brokat & Seide von Sumatra (Indonesien) Textilien gewoben um 1900 (Vern.: 30.11., 12.00; bis 28.12.) ►www.carambolbasel.com

Cargo-Bar Regionale 14 Installation (Vern.: 30.11., 15.00; bis 5.1.) & ►www.cargobar.ch

Centramed Ruth Zähndler Fotos und Malerei auf Fotos (bis 1.4.) ►www.ruthzaehndler.ch

D.B. Thorens Gallery Caspar Abt Zum 65. Geburtstag des Künstlers (Vern.: 6.12., 18.00; bis 21.12.)
►www.thorens-gallery.com

Depot Basel, Voltastrasse 43 Changes – Chancen Generationen im Wechsel und Austausch (bis 15.12.)
►www.depotbasel.ch

Dock: Archiv, Diskurs und Kunstraum Gastspiel Rückenblüten II Elisabeth Ritschard bespielt die Winterfenster mit Ornamenten (bis 5.1.)
►www.dock-basel.ch

Druckwerk, Burgweg 7 Druckwerk Ausstellung (13.–15.12.) ►www.druckwerk.ch

Edition Fanal Jocelyne Santos Serigrafien und Objekte (bis 21.12.) ►www.fanal.ch

Forum Würth, Arlesheim Nasen riechen Tulpen Kunst von besonderen Menschen (Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel) (bis 2.2.) ►www.forum-wuerth.ch

Freie Musikschule Basel Heide Colsman Malerei (bis 23.2.) ►www.gellertgut.ch

Galerie Anne Mosseri-Marlio Alexander Wolff (bis 14.12.) ►www.annemoma.com

Galerie Carzaniga Marcel Schaffner und seine frühen Weggefährten (Samuel Buri, Lenz Klotz, Wilfrid Moser, Werner von Mutzenbecher, Bernd Völkle, Hugo Weber) (Vern.: 7.12., 11.00; bis 25.1.)
►www.carzaniga.ch

Galerie Daepfen Pascal Greco Nowhere (bis 21.12.)
►www.gallery-daepfen.com

Galerie Eulenspiegel Christian Lebrat Rubans Photographiques (bis 4.1.) ►www.galerieeulenspiegel.ch

Galerie Franz Mäder Markus Baldegger Für die Vögel (bis 21.12.) ►www.galeriemader.ch

Galerie Gisèle Linder Yuko Shiraishi Point-counterpoint (bis 20.12.) ►www.galerielinder.ch

Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Riehen Dario Basso De lo que crece (bis 21.12.)
►www.henze-ketterer-triebold.ch

Galerie Hilt, Freie Strasse 88 Regula Mathys-Hänggi Streifzüge (bis 25.1.) ►www.galeriehilt.ch

Galerie Karin Sutter Lex Vögeli 66 Bemerkungen (bis 4.1.) & ►www.galeriekarinsutter.ch

Galerie Katapult 5 Jahre Galerie Katapult Gérard Demora | Patrick Gloor | Martin Gyger | Annie Kleman | Meloquez | Eleonora Reisner (bis 1.2.)
►www.galeriekatapult.ch

Galerie Lilian Andrée, Riehen Pascal H. Poirot | Beate Debus Malerei | Skulptur (bis 29.12.)
►www.galerie-lilianandree.ch

Galerie Monika Wertheimer, Oberwil Silvio Maraini Geflutete Kathedralen (bis 7.12.)
►www.galeriewertheimer.ch

Galerie Nicolas Krupp Piotr Janas (bis 28.12.)
►www.nicolaskrupp.com

Galerie Rosshof Heike Gohres | Konrad Lenz Bilder | Fotografien (Vern.: 5.12., 18.00; bis 21.12.)
►Rosshofgasse 5, Basel

Galerie Stahlberger, Weil am Rhein Jürgen Brodwolf Das letzte Bildnis der Meret Oppenheim (bis 23.2.)
►www.galerie-stahlberger.de

Glasmenerie Marianne Kohler Silla Real | Marianne Kohler Textiles & Glas (Vern.: 6.12., 18.00; bis 22.12.) ►www.glasmenerie.ch

Graf & Schelble Galerie Moje Assefjah Beyond the River New Paintings (bis 11.1.) ►www.grafschelble.ch

Haus Sonnmatt, Langenbruck Weihnachtsmarkt Langenbruck Handwerk & Design (14./15.12.)
►Langenbruck, Sonnmatt 1

Hebel 121 H_121 T-Shirts, Multiples, Editionen (bis 28.12.) ►www.hebel121.org

iaab-Projektraum Basement, Oslo 10, Münchenstein Culturescapes: Balkan? Austausch-KünstlerInnen (bis 8.12.) ►www.iaab.ch/projektraum

JanKossen Gallery Markus Buchser | Bruno Layer Aussichten. Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel (Vern.: 12.12., 18.30; bis 18.1.) ►www.jankossen.com

John Schmid Galerie Sonja Feldmeier Lapilli (bis 29.3.)
►www.johnschmidgalerie.ch

Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus) Katharina Kunz Zwischenräume (bis 8.12.) & ►www.kfl.ch

Kunstforum Baloise Karsten Födinger Struttin' (bis 3.5.) ►www.baloise.com

Laleh June Galerie Lori Hersberger Mystery Poster (bis 31.1.) ►www.lalehjunec.com

Landhof Rest., Pratteln Marianne Wachberger Bilder (bis 31.1.) ►www.landhof-pratteln.ch

Lyceum Club, Andlauhof Lyceum Club C. Füglistaller, Keramik | L. Mazzotti, Schmuck | E. Pini, Cartoons (bis 15.12.) ►www.visarte-basel.ch

Maison 44 Mein Wort – Mein Kleid – Wearable Books Texte Hüllen Objekte Hüllen Texte. Forum Künstlerbuch, Basel, und Gäste aus Vilnius/Litauen (bis 1.12.) **Maria Rolly** Malerei, Hinterglas, Zeichnung, Grafik, Collage (Vern.: 14.12., 17.00; bis 29.12.) ►www.maison44.ch

Marc de Puechredon Schneeweiss Group Show (bis 28.1.) ►www.puechredon.com

Mitart Katja Colling | Bianca Dugaro | Gido Wiederkehr Pfauenblau mit Mokka (bis 7.12.)
►www.mitart-gallery.com

Offene Kirche Elisabethen Krippenfiguren Von Dorothee Rothbrust (Eröffnung: 1.12., 13.00; bis 6.1.) & ►www.offenekirche.ch

Philosophicum im Ackermannshof Epiphanie Ikonenausstellung (Vern.: 14.12., 17.00; bis 12.1.)
►www.philosophicum.ch

Photographers Gallery Ralph Dinkel Ave Maria Napoli – tra inferno e paradiso (Vern.: 1.12., 13.00; bis 14.2.) ►www.ralphdinkel.ch

Projektraum M54 Regionale 14 (Vernissage: 30.11.; bis 5.1.) ►www.visarte-basel.ch

Psychiatrie Baselland (KPK/KPD Liestal) Eric Marchal | Manfred E. Cuny Matérialité transparente (bis 6.4.)
►www.kpd.ch

Rahmenatelier Sivia Boss Kathrin Schärer Von Musen und Mäusen (bis 23.12.) ►Blumenrain 32,

Schauraum 8 RaumBildung – BildungsRaum Pädagogische Architektur. Wanderausstellung (Schulbau Forum, NW) (bis 13.6.) ►www.schauraum-b.ch

Skulpturkur auf Bad Ramsach, Löffelfingen Skulpturkur Skulpturenausstellung (bis 21.6.)
►www.skulpturkur.ch

Stampa Galerie Projects 4 Im Raum (bis 4.1.) **Sabine Hertig** Landscapes (bis 4.1.) ►www.stampa-galerie.ch

Stapflehus, Weil am Rhein Regionale 14 (Vern.: 30.11., 13.00; bis 6.1.) ►www.stapflehus.de

Tony Wuethrich Galerie Conrad Jon Godly Berg (Vern.: 30.11., 16.00–19.00; bis 8.2.)
►www.tony-wuethrich.com

Universitäts-Bibliothek (UB) Das Zwischen Ein Ausstellungssatz zur heilenden Wirkung von Worten (jeden So im Dez., bis 1.2.) ►www.ub.unibas.ch

Universitätsbibliothek, UB Medizin Frank Geerk: Von Wunden und Wundern Handbuch der Zaubersprüche (bis 1.2.) ►www.ub.unibas.ch

UPK Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken Christine Fausten Der Welt abhanden gekommen. Bilder, Collagen, Skulpturen (bis 31.1.) ►www.upkbs.ch

Von Bartha Garage Charlotte Beaudry (bis 21.12.)
►www.vonbartha.ch

Werkraum Verein Kernzone, Binningen Judith Eckert | Brigitta Renggli Zurmühle Zeichnungen | Keramik (bis 1.12.) ►www.kernzone.net

Werkraum Wardeck pp, Stiller Raum Nice to have Kunst, Design & Raritäten (14./15.12., 11.00–16.00)
►www.wartekpp.ch

WWB, Werkstätten- und Wohnzentrum Basel Raster und Formen Versuch über die Verrasterung der Welt. Hrsg. Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel (bis 21.3.) ►Flughafenstrasse 235, Basel

Zum Schmale Wurf Georg Freuler Fotografien (bis 5.12.)
►www.schmalewurf.ch

Ralph Dinkel,
«Ave Maria Napoli –
tra inferno e paradiso»,
Photographers Gallery,
Leimenstr. 61, Basel





Museum der Kulturen
Foto: Juri Weiss

Aargauer Kunsthaut, Aarau Auswahl 13 Aargauer KünstlerInnen. Gast: Andrea Winkler (Vern.: 6.12., 18.00; bis 5.1.) **Impressionen** Drucke aus der Sammlung (Vern.: 6.12., 18.00; bis 21.4.) **Kunst fürs Kunsthaut** Editionen des Aargauischen Kunstvereins 1991–2013 (Vern.: 6.12., 18.00; bis 21.4.) & ►www.aargauerkunsthaut.ch

Anatomisches Museum Wirbelsäule Wunderwerk oder Fehlkonstruktion? (bis auf Weiteres) & ►www.unibas.ch/anatomie/museum

Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig Wann ist man ein Mann? Das starke Geschlecht in der Antike (bis 30.3.) & ►www.antikenmuseumbasel.ch

Architekturmuseum/S AM Luginsland Architektur mit Aussicht (bis 9.2.) & ►www.sam-basel.org

Augusta Raurica, Augst Das grösste Bronzmodell einer römischen Stadt Augusta Raurica zum Anfassen! Dauerausstellung (Vern.: 17.12., 16.00) **Kinder? Kinder!** Auf Spurensuche in Augusta Raurica (bis auf Weiteres) & ►www.augusta-raurica.ch

Ausstellungsraum Klingental Regionale 14 Goddamn! Here I am (Vern.: 30.11., 20.00; bis 5.1.) & ►www.ausstellungsraum.ch

Basler Papiermühle Papier, Schrift und Druck (bis auf Weiteres) & ►www.papiermuseum.ch

Birsfelder Museum, Birsfelden Engel Eine himmlische Ausstellung (bis 22.12.) ►www.birsfelden.ch/de

Cantonale Berne Jura Cantonale Berne Jura Exposition de Noël. Diverse Orte/Daten (8.12.–26.1.) ►www.cantonale.ch

Cartoonmuseum Die Abenteurer der Ligne claire Der Fall Hergé & Co (bis 9.3.) & ►www.cartoonmuseum.ch

Design Preis Schweiz, Langenthal Design Preis Schweiz Edition 2013/14 (bis 26.1.) ►www.designpreis.ch

Dichter- & Stadtmuseum, Liestal Simone Berger Painted images (bis 26.1.) & ►www.dichtermuseum.ch

Dreiländermuseum, Lörrach Inspiration 2 – Tanz und Musik Projekt-Ausstellung (bis 26.1.) **Paradiesische Pflanzen im Judentum, Christentum und Islam** (Vern.: 6.12., 19.00; bis 20.4.) **Dreiländerausstellung** Interaktive Dauerausstellung & ►www.dreilaendermuseum.eu

Fondation Beyeler, Riehen Alexander Calder Bäume – Abstraktion benennen (bis 12.1.) **Henri Matisse** Scherenschnittwerke und Gemälde aus der Sammlung (bis 12.1.) **Thomas Schütte** (bis 2.2.) & ►www.fondationbeyeler.ch

Fondation Fernet Branca, Saint-Louis Pièces montrées – Frac Alsace 30 ans de collection (bis 23.3.) ►www.fondationfernet-branca.org

Forum Schlossplatz, Aarau Le monde attend. Die Kunst des Wartens Installationen, Videos, Skulpturen und Fotografien (bis 9.2.) ►www.forumschlossplatz.ch

Haus für elektronische Künste (HeK), Basel Regionale 14 Ma(r)king Territories (Vern.: 30.11., 13.00; bis 5.1.), www.regionale.org ►www.haus-ek.org

Historisches Museum Olten Moderne Architektur im Kanton Solothurn 1940 bis 1980 (bis 14.9.) & ►www.historischesmuseum-olten.ch

HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche **Echte Burgen – Falsche Ritter?** Burgen der Region Basel (bis 29.6.) & ►www.hmb.ch

HMB – Museum für Musik / Im Lohnhof pop@basel Pop- und Rockmusik seit den 1950ern (bis 29.6.) & ►www.hmb.ch

Jüdisches Museum 1001 Amulett Schutz und Magie – Glaube oder Aberglaube? (bis auf Weiteres) & ►www.juedisches-museum.ch

Kloster Schöthal, Langenbruck Andrea Gysling | Elisabeth Eberle Botanigramme (bis 6.4.) ►www.schoenthal.ch

Kunst Raum Riehen Regionale 14 (Vern.: 30.11., 11.00; bis 5.1.) ►www.kunstraumriehen.ch

Kunsthalle Basel Regionale 14 Warum ist Landschaft schön? (Vern.: 30.11., 19.00; bis 5.1.) & ►www.kunsthallebasel.ch

Kunsthalle Luzern (Bourbaki) Zwischen Sehen und Hören Hochschule Luzern, Design & Kunst (bis 8.12.) ►www.kunsthalleluzern.ch

Kunsthalle Palazzo, Liestal Regionale 14 (Vern.: 30.11., 12.00; bis 5.1.) ►www.palazzo.ch

Kunsthalle Winterthur Dezemberausstellung (Vern.: 7.12., 17.00; bis 19.1.) ►www.kunsthallewinterthur.ch

Kunsthalle Zürich Lutz Bacher Snow (bis 2.2.) ►www.kunsthallezurich.ch

Kunsthaut Baselland, Muttentz Regionale 14 Being Specific! (Vern.: 30.11.; bis 5.1.) & ►www.kunsthautbaselland.ch

Kunsthaut Zürich Edvard Munch (bis 12.1.) **Bilderwahl!** Sanft entrückt – Kinder wie im Traum (bis 9.2.) ►www.kunsthaut.ch

Kunstmuseum Basel Piet Mondrian – Barnett Newman – Dan Flavin (bis 19.1.) **Jakob Christoph Miville** (1786–1836). Ein Basler Landschaftsmaler zwischen Rom und St. Petersburg (bis 16.2.) & ►www.kunstmuseumbasel.ch

Kunstmuseum Bern Mexico im Spiegel seiner Kunst Druckgrafik (bis 15.12.) **Feu sacré** bis 5.1.) **Das schwache Geschlecht** Neue Mannsbilder in der Kunst (bis 9.2.) **Germaine Richier** Retrospektive (bis 6.4.) & ►www.kunstmuseumbern.ch

Kunstmuseum Luzern Jahresausstellung Zentral-Schweizer Kunstschaffen Kabinett: Samuli Blatter (Vern.: 6.12., 18.30; bis 16.2.) **Thomas Schütte** Houses (bis 16.2.) ►www.kunstmuseumluzern.ch

Kunstmuseum Olten 29. Jahresausstellung der Solothurner KünstlerInnen (Vern.: 30.11., 18.00; bis 26.1.) **Disteli – Keller – Warhol** Carte Blanche San Keller – Disteli Dialog III (bis auf Weiteres) ►www.kunstmuseumolten.ch

Kunstmuseum Solothurn Francisco Sierra Arbeiten auf Papier (bis 2.2.) **Manon Bellet** (bis 9.2.) ►www.kunstmuseum-so.ch

La Kunsthalle Mulhouse / La Fonderie Regionale 14 Bereits getan und wieder zu tun (bis 12.1.) ►www.kunsthallmulhouse.fr

Landesmuseum Zürich Gut zum Druck Kunst und Werbung bei Wolfensberger (bis 17.3.) ►www.landmuseum.ch

Migros Museum für Gegenwartskunst, Zürich Collection on Display II (bis 2.2.) **Laura Lima** (bis 2.2.) ►www.migrosmuseum.ch

Musée cantonal des Beaux-Arts, Lausanne Making Space 40 ans d'art vidéo (bis 5.1.) ►www.mcba.ch

Museum Bellerive, Zürich Im Reich der Falten Mode und Textilkunst aus Japan (bis 12.1.) & ►www.museum-bellerive.ch

Museum der Kulturen Basel Engel Flügelwesen zwischen Himmel und Erde (bis 5.1.) **Geben & Nehmen** Die Ökonomie des Göttlichen (bis 19.1.) **Was jetzt?** Aufstand der Dinge am Amazonas (bis 30.3.) **Make up – Aufgesetzt, ein Leben lang?** (bis 6.7.) **Expeditionen** Und die Welt im Gepäck (bis auf Weiteres) & ►www.mkb.ch

Museum für Gegenwartskunst Lena Maria Thüring Manor Kunstpreis Basel (bis 5.1.) **Memento Mori** Bei Andy Warhol & Douglas Gordon (bis 9.2.) & ►www.mgkbasel.ch

Museum für Gestaltung Zürich Martin Parr Souvenir (bis 5.1.) **Vintage** Design mit Vergangenheit (bis 6.4.) ►www.museum-gestaltung.ch

Museum für Kommunikation, Bern Rituale Ein Reiseführer zum Leben (bis 20.7.) ►www.mfk.ch

Museum für Neue Kunst, Freiburg Freundschaftsspiel – Sammlung Haas Meisterwerke der Klassischen Moderne (bis 26.1.) ►www.freiburg.de/museen

Museum Haus Konstruktiv, Zürich Adrián Villar Rojas Films Before Revolution. Zürich Art Prize 2013 (bis 2.2.) **Hans Jörg Glattfelder** Was der Fall ist (bis 2.2.) ►www.hauskonstruktiv.ch

Museum Kleines Klingental Schaufensterkultur Inszenierte Warenwelt (bis 1.12.) ►www.mkk.ch

Museum Rietberg, Zürich Sehnsucht Persien (bis 12.1.) **Himmelszelte für die Göttin** Indische Textilkunst (Vern.: 12.12., 18.00; bis 13.4.) ►www.rietberg.ch

Museum Strauhof, Zürich Alfred und Gisela Andersch Sie macht etwas im Raum, ich in der Zeit (11.12.–2.3.) ►www.strauhof.ch

Museum Tinguely Metamatic Reloaded Kunstprojekte im Dialog mit Tinguelys Zeichenmaschinen (bis 26.1.) **Marina Abramovic – MAI-Prototype** (bis auf Weiteres) & ►www.tinguely.ch

Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen Langzeit und Endlager (bis 23.3.) ►www.allerheiligen.ch

Museum.BL, Liestal Bschiß! Wie wir einander auf den Leim gehen (bis 31.12.) **Maus im Haus** Eine reizvolle Begegnung (bis auf Weiteres) **Bewahre! Was Menschen sammeln** Dauerausstellung **Seidenband. Kapital, Kunst & Krise** Dauerausstellung & ►www.museum.bl.ch

Naturhistorisches Museum Die Säbelzahnkatze Attraktion auf vier Pfoten (bis auf Weiteres) **Xavier Mertz** Vor hundert Jahren in der Antarktis. Fotoausstellung (bis 30.3.) & ►www.nmb.bs.ch

Naturmuseum, Freiburg i. Br. Von Schmetterlingen und Donnerdrachen Natur und Kultur in Bhutan (bis 16.2.) ►www.freiburg.de/museen

Pharmazie-Historisches Museum Apothekenmuseum Themenführung (1. Sa im Monat 14.00, bis auf Weiteres) ►www.pharmaziemuseum.ch

RappazMuseum Minimum Maximum 4 – Kriza/Crisis Culturescapes Balkan (bis 7.12.) ►www.rappazmuseum.ch

Skulpturhalle Wann ist man ein Mann? Athlet und Wettkampf in der Antike (bis 30.3.) & ►www.skulpturhalle.ch

Spielzeug Welten Museum Basel Verführerische, süsse Weihnachten Sonderausstellung zu Weihnachtsgeschäft aus aller Welt (bis 9.2.) **Private Marilyn** Der Mensch hinter der Kunstfigur Monroe (Sammlung Ted Stamper) (bis 6.4.) & ►www.spielzeug-welten-museum-basel.ch

Spielzeugmuseum, Riehen Adventsboutique Roth, Bonfol (bis 23.12.) **Press Start to Play** Über Videospiele (bis auf Weiteres) & ►www.spielzeugmuseumriehen.ch

Sportmuseum, Dreispitz, Münchenstein Begehlager (Führung So 14.00, bis auf Weiteres) & ►www.sportmuseum.ch

Stapferhaus Lenzburg Entscheiden Über das Leben im Supermarkt der Möglichkeiten (bis auf Weiteres) ►www.stapferhaus.ch

Trotte Arlesheim Rolf Holstein 100 Bilder aus den letzten 3 Jahren (bis 1.12.) ►www.trotte-arlesheim.ch

Vitra Design Museum, Weil am Rhein Lightopia Licht-design (bis 16.3.) & ►www.design-museum.de

Zentrum Paul Klee, Bern Zwischen Brücke und Blauer Reiter Hanna Bekker vom Rath, als Wegbereiterin der Moderne (bis 23.2.) **Paul Klee** Leben und Werk (bis 30.3.) ►www.zpk.org

Bars & Cafés



8-Bar Rheingasse 8, T 061 681 97 65, www.8-bar.eu
Alpenblick Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55 www.bar-alpenblick.ch
Allegra Club im Hotel Hilton, Aeschengraben 31, T 061 275 61 49, www.allegra-club.ch
Bar du Nord Schwarzwaldallee 200 T 061 683 71 10, www.garedunord.ch/bar
Bar Rouge Level 31, Messeturm T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
Baragraph Kohlenberg 10 T 061 261 88 64, www.baragraph.ch
Café Bar Füsserkirche Historisches Museum Barfüsserplatz 7, T 061 205 86 86 www.cafe-barfuesserkirche.ch
Café Bar Del Mundo Güterstrasse 158 T 061 361 16 91, www.delmundo.ch
Café Bar Elisabethen Elisabethenstrasse 14 T 061 271 12 25
Carambolage Erlenstrasse 34, T 078 825 67 80 www.carambolage.ch
Cargo Bar St. Johanns-Rheinweg 46 T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
Ciné Bar Pathé Küchlin, Steinvorstadt 55 www.pathe.ch/cinema/basel
Consum Rheingasse 19, T 061 690 91 30 www.consumbasel.ch
Fahrbar Tramstrasse 66, Münchenstein T 061 411 20 33, www.fahrbar.li
Fumare Non Fumare Gerbergasse 30 T 061 262 27 11, www.mitte.ch
Grenzwert Rheingasse 3, T 061 681 02 82 www.grenzwert.ch
Café Haltestelle Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26
Hinterhof Bar Münchensteinerstrasse 81 T 061 331 04 00, www.hinterhof.ch
KaBar Klybeckstrasse 1b T 061 681 47 17, www.kaserne-basel.ch
Kafka am Strand Café im Literaturhaus Basel Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
Les Gareçons Bad. Bahnhof, Schwarzwaldallee 200 T 061 681 84 88, www.lesgarecons.ch
Nuovo bar Binningerstrasse 15 T 061 281 50 10, www.birseckerhof.ch/bar
Stoffere Stänzlergasse 3, Basel, T 061 281 56 56
Valentino's Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55 www.valentinosplice.com
Zum Kuss Caffè Kultur Bar Elisabethenstrasse 59 T 061 271 60 30, www.zumkuss.ch

Essen & Trinken



Ackermannshof St. Johanns-Vorstadt 21, T 061 261 50 22, www.ackermannshof.ch
Acqua Binningerstrasse 14, T 061 564 66 66 www.acquabasilica.ch
Aladin Barfüsserplatz 17, T 061 261 57 31 www.aladinbasel.ch
Albanbrücke Zürcherstrasse 146, T 061 554 65 85 www.albanbrücke.ch
Anatolia Leonhardsberg 1, T 061 271 11 19 www.restaurant-anatolia.ch
Atlantis Klosterberg 13, T 061 228 96 96 www.atlan-tis.ch
Au Violon Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11 www.au-violon.com
Bad Schönenbuch Schönenbuch, T 061 481 13 63
Bahnkantine Erlenstrasse 21 (Nt-Areal), T 061 681 62 65, www.bahnkantine.ch
Bajwa Palace Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63 www.bajwapalace.ch
Barfi Pizzeria Leonhardsberg 4, T 061 261 70 38
Berower Park Baselstr. 77 (Fondation Beyeler), Riehen T 061 645 97 70, www.beyeler.com
Besenstiel Klosterberg 2, T 061 273 97 00 www.besenstiel.ch
Birseckerhof Binningerstrasse 15, T 061 281 01 55 www.birseckerhof.com
Bistrot Crescenda Bundesstrasse 5, T 061 271 84 84 www.crescenda.ch
Bistro Bacio St. Johanns-Vorstadt 70, T 061 322 11 12 www.bacio-basel.ch
Blindekuh Dornacherstrasse 192, T 061 336 33 00 www.blindekuh.ch
Bodega zum Strauss Barfüsserplatz 16, T 061 261 22 72
Chanthaburi Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23
Cosmopolit Leimenstrasse 41, T 061 535 02 88 www.cosmopolit.ch
Couronne d'or Rue principale 10, F-Leymen T 0033 389 68 58 04, www.couronne-leymen.ch
Da Francesca Mörsbergerstrasse 3, T 061 681 13 38 www.dafrancesca.ch
Da Gianni Elsässerstrasse 1, T 061 322 42 33
Das neue Rialto Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45 www.dasneuerialto.ch
Don Camillo Cantina Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7 T 061 693 05 07, www.cantina-doncamillo.ch
Don Pincho Tapas Bar, St. Johanns-Vorstadt 58 T 061 322 10 60, www.donpincho.com
Donati St. Johanns-Vorstadt 48, T 061 322 09 19
Eo Ipso Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90 www.eoipso.ch
Feldberg/Ladybar Feldbergstrasse 47, T 061 535 67 38 www.feldberg.fm
Fischerstube Rheingasse 54, T 061 692 92 00 www.uelibier.ch
Grünpfahl Grünpfahlgasse 4, T 061 261 45 75
La Fonda & Cantina Schneidergasse-Glockengasse, T 061 261 13 10, www.lafonda.ch
Goldenes Fass Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00 www.goldenes-fass.ch
Gundeldingerhof Hochstrasse 56, T 061 361 69 09 www.gundeldingerhof.ch
Hasenburg Schneidergasse 20, T 061 261 32 58
Hirschenek Lindenberg 23, T 061 692 73 33 www.hirschenek.ch
if d'or Missionsstrasse 20, T 061 266 91 24 www.ifdor.ch
Isaak Münsterplatz 16, T 061 261 47 12 www.zum-isaak.ch

Jay's Indian Restaurant St. Johanns-Vorstadt 13, T 061 681 36 81, www.jaysindianfood.ch
Johann St. Johanns-Ring 34, T 061 273 04 04 www.restaurant-johann.ch
Kelim Steinenbachgässlein 3, T 061 281 45 95 www.restaurantkelim.ch
Kornhaus Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04 www.kornhaus-basel.ch
Krafft Rheingasse 12, T 061 690 91 30 www.hotelkrafft.ch
Kunsthalle Steinenberg 7, T 061 272 42 33 www.restaurant-kunsthalle.ch
Lange Erlen Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22 www.restaurant-lange-erlen.ch
Lily's Rebgrasse 1, T 061 683 11 11, www.lilys.ch
Mandir Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93 www.mandir.ch
Manger et Boire Gerbergasse 81, T 061 262 31 60
Marmaris Spalenring 118, T 061 301 38 74
Noohn Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14 www.noohn.ch
Papiermühle St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48 www.papiermuseum.ch/deutsch/cafe.htm
Parterre Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98 www.parterre.net
Pavillon im Park Schützenmattpark 1 T 061 302 10 40, www.parkpavillon.ch
Pfifferling Deli Güterstrasse 138, T 061 301 01 60 www.pfifferling.ch
Pinar Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39 www.restaurant-pinar.ch
Platanenhof Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90 www.platanenhof-basel.ch
Roma Hammerstrasse 215, T 061 691 03 02
Rostiger Anker Hafenstrasse 25a, T 061 631 08 03 www.rostigeranker.ch
Rubino Luftgässlein 1, T 061 333 77 70 www.rubino-basel.ch
Schälennursli Straussi Margarethenhügel, T 061 564 66 77, www.schaellenursli.ch
Schifferhaus Bonergasse 75, Basel-Kleinhüningen T 061 631 14 00, www.schifferhaus.ch
Schloss Binningen Schlossgasse 5, Binningen T 061 425 60 00, www.schlossbinningen.ch
So'up Fischmarkt 10, T 061 261 46 20 Dufourstrasse 7, Güterstrasse 104, T 061 271 01 40, www.so-up.ch
Spalenburg Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34 www.spalenburg.ch
Suppenstube zur Krähe Spalenvorstadt 13, T 061 261 14 25
Teufelhof Basel Leonhardsgraben 49, T 061 261 10 10 www.teufelhof.ch
Treibgut, Das Schiff Westquaistrasse 19, Hafen Basel T 061 631 42 40, www.dasschiff.ch
Union Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70 www.union-basel.ch
Veronika, Rhybad Breiti St. Alban-Rheinweg 190, T 061 311 25 75, www.msveronica.ch.ch
Zum alten Zoll Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26 www.alterzoll.ch
Zum schmale Wurf Rheingasse 10, T 061 683 33 25 www.schmalewurf.ch
Zur Mägd St. Johanns-Vorstadt 29, T 061 281 50 10 www.zurmaegd.ch

Abb. links oben: Unternehmen Mitte, Foto: Ute Schendel
Abb. rechts oben: Restaurant Hirschenek
Abb. links unten: Don Camillo Cantina





29. Jahresausstellung. Die Jahresausstellung bietet einen vielfältigen und repräsentativen Überblick über das aktuelle Kunstschaffen von Künstlerinnen und Künstlern mit Bezug zum Kanton Solothurn. In diesem Jahr haben sich 189 Kunstschaffende mit 679 Werken für die Teilnahme beworben. Die räumlichen Möglichkeiten setzen Grenzen: 57 von ihnen wurden ausgewählt. Das künstlerische Spektrum ist vielseitig, das Altersspektrum breit, von Jahrgang 1988 bis 1927. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm begleitet die Ausstellung.

29. Jahresausstellung: So 1.12.–So 26.1., Kunstmuseum Olten, www.kunstvereinolten.ch, www.kunstmuseumolten.ch

– Saiten –



Uf dem Holzweg. Er träumt von einer «Ein-Kubikmeter-Holz-pro-Kopf-Gesellschaft» – der Holzbauvisionär, gelernte Zimmermann und Bauingenieur Hermann Blumer wird 70 Jahre alt. Anlass, ein reichhaltiges Arbeitsleben ins Licht zu rücken. Anhand von vielen Arbeiten werden seine innovativen Holzbauentwicklungen mit Plänen, Zeichnungen, Modellen und Bildern aus seinem Privatarchiv beim Grubenmann-Museum gezeigt. Erweitert wird die Ausstellung mit Werken unter anderem von Gabriela Brühwiler, Pascal Lampert, Ursula Palla, Stefan Rohner oder Hans Schweizer.

«Uf em Holzweg»: bis So 9.3., Zeughaus Teufen, www.zeughausteufen.ch

BERNER

– kulturagenda –

Ausstellung Germaine Richier. Sie hat ein ähnlich beeindruckendes Werk wie Alberto Giacometti geschaffen, mit dem sie bekannt war. Die französische Plastikerin Germaine Richier schuf Skulpturen, die den Men-

schen in seiner existentiellen Unsicherheit zeigen. Ein Markenzeichen waren zudem ihre Mischwesen aus Mensch und Tier, die sie aus mythischen Geschichten ableitete. Das Kunstmuseum Bern zeigt die erste Retrospektive zu Richier in der Schweiz und präsentiert rund 60 Plastiken aus dem gesamten Schaffen. Richier fand zu Lebzeiten international Anerkennung, heute ist sie eine beeindruckende Wiederentdeckung.

Ausstellung «Germaine Richier»: bis So 6.4., Kunstmuseum Bern, www.kunstmuseumbern.ch



– KUL –

Spurensuche. Eine spannende Fotoausstellung ist noch bis 15. Dezember im Domus in Schaan zu sehen. Der ehemalige Blick-, Schweizer-Illustrierte- und Keystone-Fotograf Eddy Risch verbrachte 2010 drei Monate in Berlin und begab sich auf eine fotografische Spurensuche. Er dokumentierte eindrücklich das jüdische Leben in Berlin – das Gestern und das Heute.

Eddy Risch, «Spurensuche in Berlin»: bis So 15.12., im Domus in Schaan



– 041 –

Das Kulturmagazin

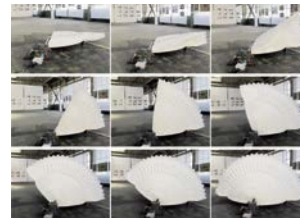


Auf dem Trip. Auf mehreren Ebenen der Visualität tanzen sich die drei Künstlerinnen Fang Yun Lo, Hyun-Jin Kim und Deborah Gassmann aus Luzern durch Motive wie Bewusstsein, Kontrolle und Macht. Beamer-Projektionen, Rauchschwaden sowie der schleppende Post-Rock von Schlagzeuger Patrick Zosso und Sänger Philipp Burrell (beide ehemals Marygold) gehören zum Repertoire des Performance/Tanz-Trios. Von Artikeln einer koreanischen Tageszeitung inspiriert, beschäftigt sich das Kollektiv

im diesjährigen Projekt mit dem Phänomen des Stalkings. «Die Anderen» handelt von emotionalen Gefangenschaften, die in Raum und Zeit erkundet werden – und sich im Tanz emanzipieren?

Polymer DMT, «Die Anderen»: Mi 12.–Fr 14.12., Südpol Luzern

– Coucou –



Dezember-Ausstellung. Die Dezember-Ausstellung hat in Winterthur jahrzehntelange Tradition. In diesem Rahmen wird jeweils eine breite Überblicksschau über das regionale Kunstschaffen und im Folgejahr eine fokussierte Ausstellung gezeigt. Die diesjährige Ausstellung bietet 34 Künstlerinnen und Künstlern eine Plattform, ihre aktuellen Arbeiten in der Kunsthalle und den Räumen des Kunstmuseums Winterthur vor Publikum zu bringen. Dieses Jahr spielen zahlreiche der ausgestellten Werke mit unseren Sehgewohnheiten – sie irritieren und bringen einen, durch die visuell reizvolle Art Material zu thematisieren, zum Staunen.

Dezember-Ausstellung: So 8.12.–So 5.1., Kunstmuseum Winterthur, www.kmw.ch (Bild: Sabina Gnädinger)

– JULI –



Bitte warten ... bitte warten ... 6 Monate unseres Lebens warten wir vor roten Ampeln, 5 Jahre verbringen wir beim Schlangestehen, 68 Stunden jährlich warten wir am Telefon ... Obwohl oder gerade weil es sich beim Warten auch um eine alltägliche Erfahrung handelt, stellen wir uns selten die Frage, was es eigentlich bedeutet zu warten. «Le monde attend – Die Kunst des Wartens», die Ausstellung im Forum Schlossplatz in Aarau, bietet Gelegenheit dazu. Mit Arbeiten von Georgette Maag, Sebastian Marbacher (Bild), Bessi Nager, Christoph Ruckstuhl, Corina Rüegg, Sabine Trüb, Nives Widauer u.a. sowie mit Hörbeiträgen von Autorinnen, Zeitforschern, Taxifahrern und anderen Menschen zwischen 9 und 90 Jahren.

«Le monde attend – Die Kunst des Wartens»: bis So 9.2., Forum Schlossplatz Aarau, www.forumschlossplatz.ch

A NEW FILM BY JIM JARMUSCH



TOM HIDDLESTON TILDA SWINTON MIA WASIKOWSKA ANTON YELCHIN JOHN MURRAY

ONLY LOVERS LEFT ALIVE

Lässiger als in Jim Jarmuschs neuem Film kamen noch keine Vampire daher. Der Altmeister des Autorenfilms gibt dem zuletzt arg überstrapazierten Genre den passenden ironischen Biss.

Demnächst in Ihrem kult.kino!

Lucerne University of Applied Sciences and Arts

HOCHSCHULE LUZERN

Design & Kunst

5. Dezember 2013, Kunsthalle Luzern, 17.00 Uhr
Podiumsdiskussion zum Thema «Performance vermitteln» mit Prof. Beate Florenz (Institut Igk HGK FHNW), Prof. Dr. Sabine Gebhardt Fink, Leitung Master of Arts in Fine Arts (Hochschule Luzern – Design & Kunst), Alexandra d'Incau, Assistenz Master of Arts in Fine Arts, dem Künstler/innenkollektiv Moitié-Moitié und Studierenden im Rahmen der Ausstellung «Zwischen Sehen und Hören» (14.11. bis 8.12.2013) in der Kunsthalle Luzern. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, sich konkret über das Studium zu informieren.

www.hslu.ch/kunst-master

Informationsveranstaltungen zum Master-Studium

16. Januar 2014
Cabaret Voltaire, Zürich, 18.30 Uhr

13. Februar 2014
PROGR, Bern, 18.30 Uhr

FH Zentralschweiz

Master of Arts in Fine Arts

Art in Public Spheres
Art Teaching



a



b

a Die integrierende Position, Antipro, Belpalp 2012
Ausstellungskooperation Master of Arts in Fine Arts, Hochschule Luzern – Design & Kunst mit ECAV Sierre
b I120, Besprengung Sarnens, Aktion von Franziska Schnell, 2013
Abschlussausstellung Master of Arts in Fine Arts, Hochschule Luzern – Design & Kunst

FRÜHJAHRSEMESTER 2014

SCHULE FÜR GESTALTUNG BASEL

Weiterbildung
Gestaltung und Kunst:
Die öffentlichen Kurse
für Berufsleute
und interessierte Laien

Zeichnen, Illustration,
Farbe/Malen,
Plastisches Gestalten,
Schrift/Typografie,
Textildesign,
Manuelle Drucktechniken,
Buchbinden, Fotografie,
Digitale Medien

Start neuer Kurse:
20. Januar 2014

www.sfgbasel.ch
facebook.com/sfg.basel

SCHULE FÜR GESTALTUNG BASEL K'WERK

Kurse und Workshops
für Kinder
und Jugendliche

Malen, Zeichnen,
Druckwerkstatt, Video,
Trickfilm, Fotografie,
Webdesign, Comic,
Stoff und Faden, 3-D,
Raumlabor,
Experimentierwerkstatt

Start neuer Kurse:
25. Januar 2014

www.kwerk.ch
facebook.com/kwerkbasel

Bildschule bis 16



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt